



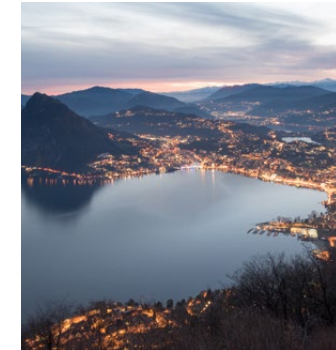
# Nachhaltigkeitsbericht 2025



Jahresbericht



Finanzbericht



Corporate  
Governance

# Nachhaltigkeitsbericht

## 100 Nachhaltigkeit bei Swissgrid

- 100 Schwerpunkte des Nachhaltigkeitsengagements
- 104 Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
- 106 Governance und Organisation im Bereich Nachhaltigkeit
- 108 Kontext der nichtfinanziellen Berichterstattung

## 110 Planet

- 110 Klimawandel
- 129 Umweltschutz
- 133 Biodiversität
- 139 Kreislaufwirtschaft

## 144 Purpose

- 144 Energietransition

## 147 People

- 147 Arbeitgeberattraktivität
- 161 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

## 171 Partnership

- 171 Integre Unternehmensführung
- 177 Nachhaltige Lieferkette
- 183 Stakeholder-Engagement

## 187 Anhang

- 187 GRI-Index
- 198 Limited Assurance

Den Geschäftsbericht finden Sie auch als Online-Version unter:

[www.report.swissgrid.ch](http://www.report.swissgrid.ch)



# Nachhaltigkeit bei Swissgrid

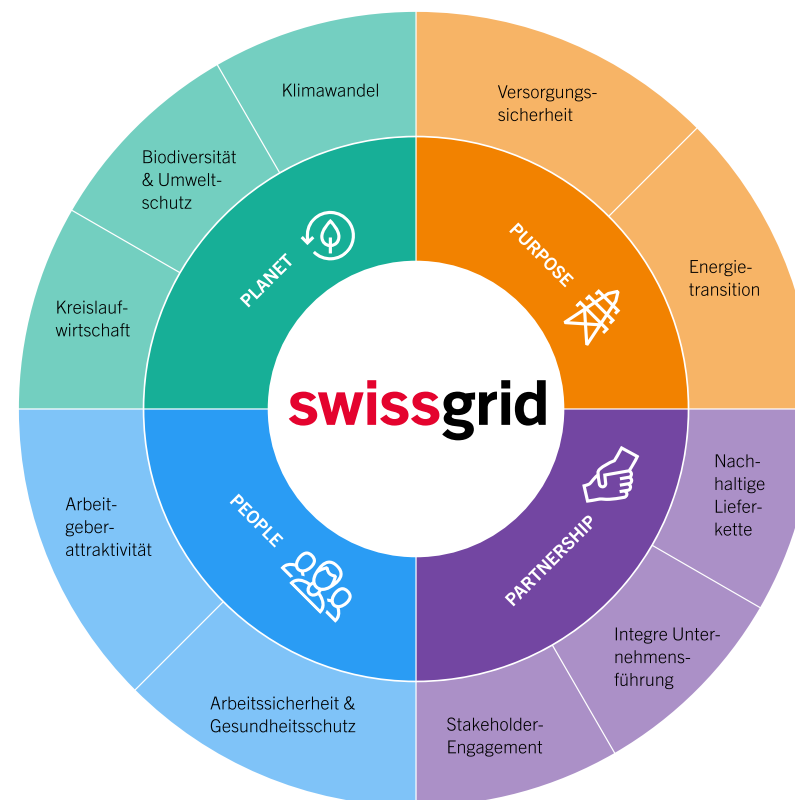
Swissgrid gestaltet die Energiezukunft in der Schweiz mit – sicher, innovativ und nachhaltig. Als Betreiberin des Schweizer Höchstspannungsnetzes bildet Swissgrid das Rückgrat einer zuverlässigen Stromversorgung und ist rund um die Uhr im Einsatz, damit es jederzeit stabil und sicher läuft. Schon heute plant und baut Swissgrid das Netz der Zukunft und leistet einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Transformation des Energiesystems: Der Ausbau erneuerbarer Energien, die zunehmende Dezentralisierung der Stromproduktion, der steigende Strombedarf sowie neue Anforderungen an Flexibilität und Digitalisierung stellen hohe Ansprüche an Netzbetrieb und Infrastruktur.

Entsprechend ist Nachhaltigkeit für Swissgrid kein Zusatz, sondern integraler Bestandteil ihrer Tätigkeiten und ihrer Unternehmensstrategie. Das Unternehmen investiert in ein sicheres und zukunftsfähiges Höchstspannungsnetz, das die Dekarbonisierung von Wirtschaft und Gesellschaft unterstützt. Bei der Planung, beim Bau und beim Betrieb des Netzes berücksichtigt Swissgrid systematisch ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte. Damit stärkt Swissgrid die Nachhaltigkeit, Resilienz und Akzeptanz der netzseitigen Stromversorgung in der Schweiz.

## Schwerpunkte des Nachhaltigkeitsengagements

Swissgrid hat die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens als strategische Stossrichtung «Corporate Social & Environmental Responsibility» (CSER) in ihrer Strategie 2027 verankert. Ihr Nachhaltigkeitsengagement gliedert Swissgrid in die vier strategischen Handlungsfelder Purpose, Planet, People und Partnership. Im Januar 2025 hat der Verwaltungsrat auf Basis einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse zehn Schwerpunkte entlang dieser vier strategischen Handlungsfelder festgelegt. Diese Schwerpunktthemen bilden die Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie und der nichtfinanziellen Berichterstattung von Swissgrid.

Nachhaltigkeitsbezogene Handlungsfelder und Schwerpunktthemen von Swissgrid



**GRI 2-23, 3-3**

**Nachhaltigkeitsziele und Highlights im Geschäftsjahr 2025**



Swissgrid hat ihre Ambition für alle Schwerpunktthemen im Nachhaltigkeitsleitbild definiert. Im Geschäftsjahr 2025 erzielte Swissgrid in allen Schwerpunktbereichen messbare Fortschritte:

	Schwerpunkt	Ambition	Highlights 2025
<b>Purpose</b>	Versorgungssicherheit	Swissgrid gewährleistet die netzseitige Versorgungssicherheit.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>100% Verfügbarkeit</b> des Höchstspannungsnetzes gewährleistet (ohne reguläre Ausschaltungen)</li> <li>• <b>0 GWh</b> «energy not supplied»</li> </ul>
	Energietransition	Swissgrid unterstützt die netzseitige Transformation des Energiesystems.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>CHF 5,5 Milliarden Investitionen</b> bis 2040 für das Netz der Zukunft geplant</li> <li>• <b>PV4Balancing-Pilotprojekt</b> gestartet</li> </ul>
<b>Planet</b>	Klimawandel	Swissgrid reduziert ihre Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen um 50% bis 2030 und um 90% bis 2040.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>65%</b> der Swissgrid Fahrzeugflotte elektrisch betrieben</li> <li>• <b>Scope-3-Netto-Null-Klimaziel</b> bis 2050 und Transitionsplan festgelegt</li> </ul>
	Umweltschutz und Biodiversität	Swissgrid setzt sich für den Erhalt der Biodiversität ein und minimiert schädliche Auswirkungen auf Land, Luft und Wasser.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>228 Kleinstrukturen</b> entlang der Swissgrid Infrastruktur umgesetzt</li> <li>• <b>100% Netzbauprojekte:</b> Analyse der Umweltauswirkungen durchgeführt und Massnahmen festgelegt</li> </ul>
	Kreislaufwirtschaft	Swissgrid integriert die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft entlang ihrer Wertschöpfungskette.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>35 km</b> Karbonkernleiterseil-Pilotprojekt gestartet</li> <li>• <b>135 Netzprojekte:</b> Rohmaterialverbrauch erfasst</li> </ul>
<b>People</b>	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Swissgrid hat sich zum Ziel gesetzt, die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden, Dienstleister und Anrainer zu gewährleisten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>0</b> Berufsunfälle von Mitarbeitenden und Dienstleistern mit schwerwiegenden Folgen</li> <li>• <b>461</b> Inspektionen für Arbeitssicherheit und Umweltschutz durchgeführt</li> </ul>
	Arbeitgeberattraktivität	Swissgrid strebt danach, sich als eine der besten Arbeitgeberinnen in der Schweiz zu etablieren, um erfolgreich neue Talente zu gewinnen und zu binden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>6%</b> Fluktuationsrate bei 980 Mitarbeitenden aus 40 Ländern</li> <li>• <b>76%</b> der offenen Führungspositionen wurden intern besetzt</li> </ul>
<b>Partnership</b>	Nachhaltige Lieferkette	Swissgrid nimmt ihre ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette wahr.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>100%</b> der Warengruppen nach sozialen und ökologischen Risiken entlang der Wertschöpfungskette beurteilt</li> <li>• <b>83%</b> der öffentlichen Ausschreibungen für emissionsintensive Netzkomponenten berücksichtigen den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck</li> </ul>
	Integre Unternehmensführung	Swissgrid und ihre Mitarbeitenden handeln stets verantwortungsbewusst, professionell und glaubwürdig.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>97%</b> der Mitarbeitenden zur Vermeidung von Korruption geschult</li> </ul>
	Stakeholder-Engagement	Swissgrid schafft durch einen transparenten Dialog und die konstruktive Zusammenarbeit mit den Stakeholdern eine gemeinsame Basis für nachhaltige Lösungen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>2 Projektbeiratssitzungen</b> mit Beteiligung von involvierten Gemeinden und Interessensgruppen durchgeführt</li> </ul>

**GRI 203-2**

**Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs)**

Swissgrid ist Mitglied des UN Global Compact (UNGC) und unterstützt dessen zehn Prinzipien zur Nachhaltigkeit in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt, Klima und Korruptionsprävention. Als Bindeglied zwischen Stromproduktion und Verbrauch leistet Swissgrid einen Beitrag zur Erreichung der folgenden SDGs in der Schweiz:

SDG	Beitrag von Swissgrid
	<p>●●●●</p> <p><b>Sicherer und effizienter Netzbetrieb:</b> Swissgrid betreibt das Schweizer Höchstspannungsnetz effizient und diskriminierungsfrei und schafft damit netzseitig die Basis für eine sichere Stromversorgung von Wirtschaft und Gesellschaft.</p> <p><b>Integration erneuerbarer Energien:</b> Swissgrid unterstützt die Integration von Strom aus erneuerbaren Energiequellen durch den Einsatz innovativer, digitaler Lösungen. Verbesserte Prognosen zur Photovoltaik-Produktion und die Weiterentwicklung des Schweizer Regelenergiemarkts helfen zudem, die Kosten für die Bevölkerung zu reduzieren.</p> <p><b>Netz der Zukunft:</b> Swissgrid investiert in das Netz der Zukunft, damit dieses den zukünftigen Anforderungen einer dekarbonisierten Wirtschaft und Gesellschaft gerecht wird.</p>
	<p>●●●●</p> <p><b>Nachhaltiges Wirtschaftswachstum:</b> Mit einem leistungsfähigen Übertragungsnetz schafft Swissgrid eine Grundvoraussetzung für einen wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort Schweiz und unterstützt nachhaltiges Wirtschaftswachstum.</p> <p><b>Attraktive und sichere Arbeitsplätze:</b> Swissgrid bietet 877 unbefristete Arbeitsplätze mit hohen Standards bezüglich Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Arbeitsbedingungen.</p> <p><b>Nachhaltigkeit in der Lieferkette:</b> Als Auftraggeberin verlangt Swissgrid von ihren Lieferanten die Einhaltung von Menschenrechten, Arbeitsnormen und Umweltstandards.</p>

SDG	Beitrag von Swissgrid
	<p>●●●●</p> <p><b>Kritische Infrastruktur:</b> Swissgrid investierte im Geschäftsjahr 2025 rund CHF 296 Millionen in den Erhalt, die Modernisierung und den bedarfsgerechten Ausbau der sicheren und resilienten Netzinfrastruktur.</p> <p><b>Bindeglied zwischen Produktion und Verbrauch:</b> Swissgrid verknüpft mit ihrem 6 700 km langen Höchstspannungsnetz und 147 Schaltanlagen diskriminierungsfrei die Stromproduktionsstandorte und die Verbrauchszentren in der ganzen Schweiz.</p> <p><b>Innovation und Digitalisierung im Netzbetrieb:</b> Swissgrid entwickelt und nutzt innovative Technologien für den digitalen und datenbasierten Systembetrieb und die effiziente Anlagenbewirtschaftung.</p> <p><b>Internationale Verknüpfung:</b> Swissgrid stärkt die Netzintegration und System-sicherheit durch 41 grenzüberschreitende Stromleitungen mit dem benachbarten Ausland.</p>
	<p>●●●●</p> <p><b>Nachhaltige Beschaffung:</b> Swissgrid berücksichtigt bei Beschaffungen systematisch ökologische und soziale Kriterien entlang ihrer Wertschöpfungskette.</p> <p><b>Ressourceneffizienz:</b> Durch ressourceneffiziente Planungsprinzipien und eine vorausschauende Instandhaltung reduziert Swissgrid den Ressourcenverbrauch und optimiert die Lebenszyklen von Anlagen.</p>
	<p>●●●●</p> <p><b>Transformation des Energiesystems:</b> Swissgrid leistet als Rückgrat der Stromversorgung einen wichtigen Beitrag zur klimafreundlichen Transformation des Energiesystems und damit zur Dekarbonisierung von Wirtschaft und Gesellschaft.</p> <p><b>Reduktion der Treibhausgasemissionen:</b> Swissgrid verfolgt wissenschaftsbasierte Netto-Null-Klimaziele und setzt dafür konkrete Emissionsreduktionsmassnahmen entlang ihrer Wertschöpfungskette um.</p> <p><b>Klimaresiliente Infrastruktur:</b> Swissgrid stärkt die Resilienz ihrer Netzinfrastruktur gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen und setzt risikobasierte Anpassungsmassnahmen um.</p>
	<p>●●●●</p> <p><b>Natur- und Landschaftsschutz:</b> Bei der Planung und Realisierung von Netzprojekten berücksichtigt Swissgrid systematisch raumplanerische und ökologische Auswirkungen der Infrastruktur auf die Landschaft und die Umwelt.</p> <p><b>Schutz der Biodiversität:</b> Swissgrid minimiert Eingriffe in Ökosysteme und setzt gezielte Massnahmen zum Schutz, zur Wiederherstellung und zur Förderung von Lebensräumen von Flora und Fauna um.</p>

●●●● Gering ●●●● Mittel ●●●● Hoch ●●●● Sehr hoch

### **GRI 2-23**

#### **Grundsätze und Richtlinien**

Die Ambitionen des Nachhaltigkeitsleitbilds und die Prinzipien des UNGC ergänzt Swissgrid durch verbindliche Regelwerke:

- Verhaltenskodex und Whistleblowing Policy von Swissgrid, genehmigt durch den Verwaltungsrat (siehe Kapitel «Integre Unternehmensführung»)
- Sustainability Charter für Lieferanten, genehmigt durch die Geschäftsleitung (siehe Kapitel «Nachhaltige Lieferkette»)
- Lieferkettenpolitik zur Wahrnehmung der Sorgfaltspflicht, genehmigt durch den Verwaltungsrat (siehe Kapitel «Nachhaltige Lieferkette»)
- Leitbild Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, genehmigt durch die Geschäftsleitung (siehe Kapitel «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz»)
- Organisationsreglement (genehmigt durch den Verwaltungsrat) sowie interne Weisungen und Reglemente (genehmigt durch die Geschäftsleitung), beispielsweise in den Bereichen Personalpolitik, Korruption, Menschenrechte, Datenschutz, Informationssicherheit und Cybersecurity, Compliance, Infrastruktursicherheit, Risk Management sowie Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umwelt
- Leitfäden und Merkblätter zum Verhalten in Leitungsnähe zuhanden von Bevölkerung, Lieferanten und Partnerorganisationen

### **GRI 2-19**

#### **Nachhaltigkeitsziele und variable Vergütung**

Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil der jährlichen Unternehmensziele von Swissgrid und beeinflusst dadurch die variable Vergütung der Geschäftsleitung sowie der Fach- und Führungskader bei Swissgrid. Die Bemessung der variablen Vergütung bei Swissgrid setzt sich zusammen aus der individuellen Leistungsbeurteilung und der Erreichung der für das Geschäftsjahr definierten strategischen Unternehmensziele. Die Geschäftsleitung überprüft die Zielerreichung vierteljährlich und veranlasst Massnahmen bei Zielabweichungen. Im Geschäftsjahr 2025 hat sich Swissgrid konkrete Jahresziele in den folgenden nachhaltigkeitsrelevanten Bereichen gesetzt: Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen, Vermeidung von Berufsunfällen von Mitarbeitenden, Integration von CO<sub>2</sub>-Kriterien bei der Beschaffung von emissionsintensiven Netzkomponenten, Massnahmenumsetzung zur Photovoltaik-(PV-)Optimierung, Stärkung des Monitorings von Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>) in Schaltanlagen und Entwicklung einer Scope-3-Klimastrategie. Fortschritte in diesen sechs Bereichen machten im vorliegenden Berichtsjahr insgesamt 26% des an die Unternehmensziele gebundenen variablen Vergütungsanteils für die Geschäftsleitung und das Kader von Swissgrid aus. Die Honorare des Verwaltungsrats sind fix und nicht an die Erreichung der Unternehmensziele gebunden.

## GRI 2-14, 3-1, 3-2, ESRS 1

# Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Die zehn Schwerpunktthemen von Swissgrid wurden mittels der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert. Die bereichsübergreifende Analyse wurde im Januar 2025 vom Verwaltungsrat genehmigt und im Januar 2026 auf ihre Aktualität überprüft. Bei der Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse orientiert sich Swissgrid an den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) und den allgemeinen Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS 1). Zur Identifizierung und Bewertung ihrer nachhaltigkeitsbezogenen Schwerpunktthemen verfolgt Swissgrid einen mehrstufig strukturierten Prozess.

**Identifizierung und Validierung von Nachhaltigkeitsthemen:** Swissgrid validiert die Liste der zu bewertenden relevanten Nachhaltigkeitsthemen gemäss folgendem Vorgehen:

- **Sammlung potenzieller Nachhaltigkeitsthemen:** Swissgrid erstellt zunächst eine umfassende Liste möglicher Themenbereiche. Grundlage dafür sind die Unternehmensstrategie, die bestehende Wesentlichkeitsmatrix, ein Benchmarking-Vergleich mit europäischen und schweizerischen Unternehmen, relevante internationale und nationale Standards (einschliesslich GRI und ESRS) sowie die Risikokategorien des Enterprise Risk Management (ERM) von Swissgrid. Zusätzlich fliessen nationale und internationale Trends und Entwicklungen im Strom- und Nachhaltigkeitsbereich ein.
- **Analyse des Unternehmenskontexts:** Zur Validierung der Themensammlung analysiert Swissgrid die eigene Wertschöpfungskette sowie den Unternehmenskontext. Dabei werden die Unternehmensaktivitäten, Geschäftsbeziehungen und Wirkungsketten sowie die Anliegen relevanter Stakeholder berücksichtigt.
- **Interne und externe Konsultationen:** Swissgrid führt regelmässig Konsultationen durch mit externen (Branche, Investoren, NGO, Wissenschaft und Dienstleister) und internen Stakeholdern, um relevante Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren und zu diskutieren.

### **Bewertung der identifizierten Nachhaltigkeitsthemen anhand der doppelten**

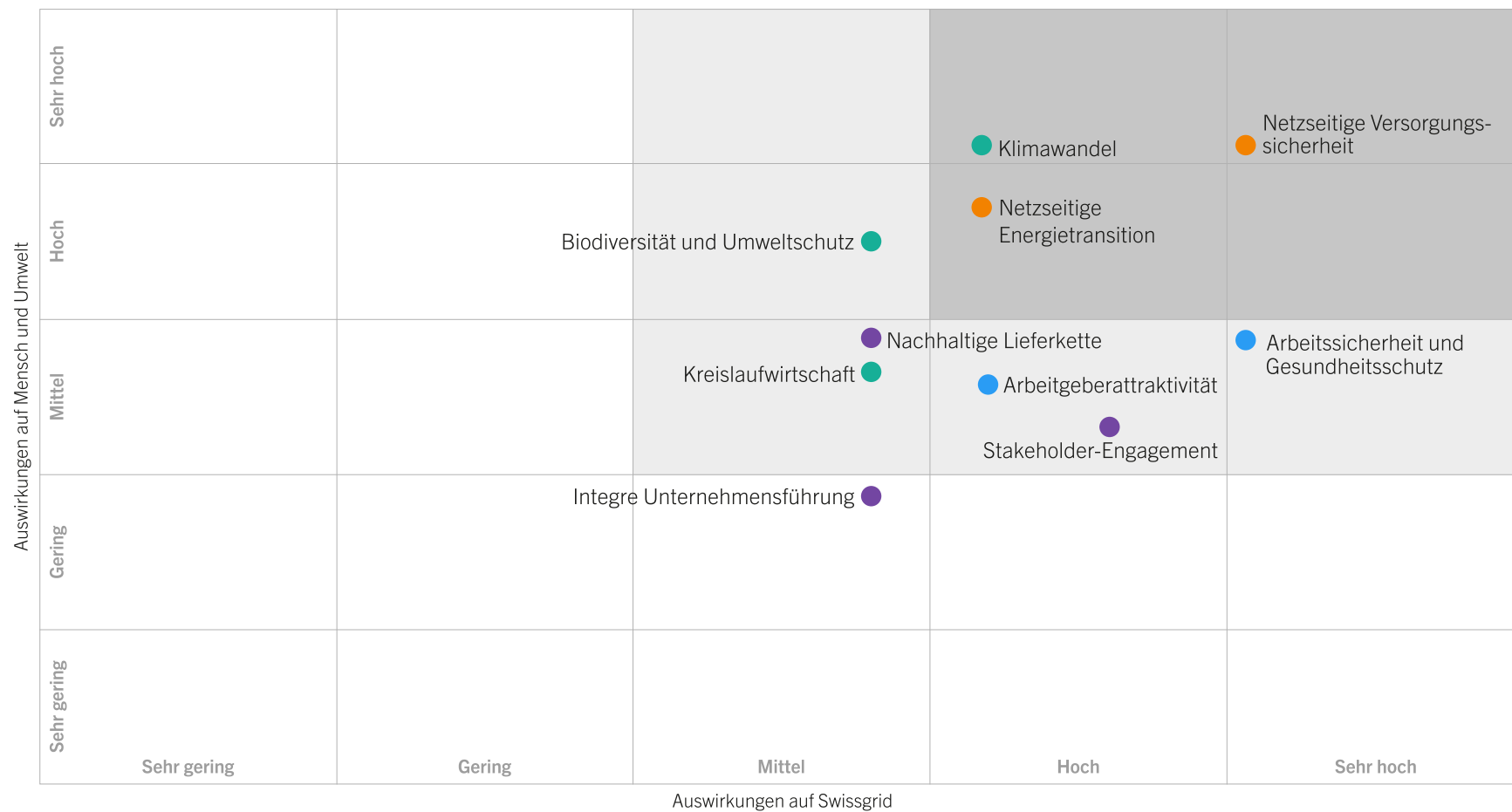
**Wesentlichkeit:** Swissgrid bewertet die Auswirkungen, Risiken und Chancen («Impacts, Risks and Opportunities», IRO) der identifizierten Nachhaltigkeitsthemen anhand der doppelten Wesentlichkeit:

- **Auswirkungen gegen aussen («Inside-Out»-Perspektive):** Swissgrid beurteilt die externen negativen und positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt entlang der Wertschöpfungskette. Anhand themenspezifischer Bewertungsszenarien werden die potenziellen und die tatsächlichen externen Auswirkungen nach Ausmass, Umfang, Unabänderlichkeit und Eintrittswahrscheinlichkeit beurteilt unter Berücksichtigung eines kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizonts.
- **Auswirkungen gegen innen («Outside-In»-Perspektive):** Parallel dazu bewertet Swissgrid die tatsächlichen und die potenziellen nachhaltigkeitsbezogenen Risiken und Chancen auf das Unternehmen. Grundlage dafür bilden das ERM und dessen etablierte Methodik, um die Konsistenz der Risikobewertung zu gewährleisten. Die Risiken werden hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass beurteilt. Das Schadensausmass wird in Bezug auf neun Risikokategorien anhand quantitativer und qualitativer Attribute festgelegt: Personensicherheit, Versorgungssicherheit, Leistungsfähigkeit des Übertragungsnetzes, finanzielle Lage, Compliance, Reputation, Umwelt- und Landschaftsschutz, Innovation und Digitalisierung und/oder Informationssicherheit. Für die finanzielle Wesentlichkeit eines Themas gilt jeweils das diesbezüglich am höchsten bewertete ERM-Risiko oder die am höchsten bewertete Chance für Swissgrid als ausschlaggebend.

**Grenzwert und Priorisierung der wesentlichen Schwerpunktthemen:** Ein Thema gilt für Swissgrid als wesentlich, wenn entweder die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt oder die Chancen und Risiken für Swissgrid als «mittel» beurteilt werden (auf einer 5-Punkte-Skala entspricht dies einem Grenzwert von 2,6 Punkten). Die resultierende Wesentlichkeitsmatrix bildet die zehn priorisierten und wesentlichen Themen von Swissgrid ab. Nachhaltigkeitsthemen, die als nicht wesentlich bewertet wurden (z.B. Wasser, Meeresressourcen), sind in der Wesentlichkeitsmatrix nicht aufgeführt.

Die Überprüfung der wesentlichen Themen am Ende des Geschäftsjahrs 2025 hat zu keinen Veränderungen der Schwerpunktthemen im Vergleich zum vorjährigen Nachhaltigkeitsbericht geführt. Geringfügige Anpassungen haben sich aus der aktualisierten ERM-Bewertung ergeben, das heisst der Risiken für Swissgrid. Diese wurden vom Verwaltungsrat im Rahmen des jährlichen Risikoberichts genehmigt, haben aber keinen Einfluss auf die Wesentlichkeitsbewertung der Nachhaltigkeitsthemen.

### Wesentlichkeitsmatrix 2025



● Handlungsfeld «Purpose»

● Handlungsfeld «People»

● Handlungsfeld «Planet»

● Handlungsfeld «Partnership»

## Governance und Organisation im Bereich Nachhaltigkeit

Die Verantwortlichkeiten und die Organisation im Bereich Nachhaltigkeit sind Bestandteil der Corporate-Governance-Struktur von Swissgrid. Dementsprechend sind die Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und der operativen Geschäftsbereiche in den gesetzlichen Vorgaben, den Statuten und im vom Verwaltungsrat genehmigten Organisationsreglement definiert. Im Corporate Governance Bericht 2025 werden die Zusammensetzung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, relevante Bestimmungen und Prozesse der Unternehmensführung sowie entsprechende Verantwortungsbereiche detailliert erörtert.

### **GRI 2-5, 2-9, 2-12, 2-13, 2-14, 2-17**

#### **Die Rolle des Verwaltungsrats im Bereich Nachhaltigkeit**

Der Verwaltungsrat verantwortet als höchstes Kontrollorgan von Swissgrid die Nachhaltigkeitsstrategie, einschliesslich der Zielsetzungen, die jährliche nichtfinanzielle Berichterstattung sowie die Beaufsichtigung der Sorgfaltspflicht und der Managementprozesse zur Ermittlung und Steuerung der positiven und negativen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Nachhaltigkeit (Nachhaltigkeitsbelange).

Der Verwaltungsrat wird für nachhaltigkeitsbezogene Aufgaben von verschiedenen Ausschüssen unterstützt. Der Finanz- und Prüfungsausschuss (FPA) unterstützt die Überwachung und die Steuerung von geschäftlichen Risiken, einschliesslich ökologischer und sozialer Risiken, die durch Geschäftstätigkeiten von Swissgrid entstehen können. Ausserdem überprüft und genehmigt der FPA die Nachhaltigkeitsstrategie, die doppelte Wesentlichkeitsanalyse sowie die nichtfinanzielle Berichterstattung zuhanden des Verwaltungsrats. Der Personal- und Entschädigungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei mitarbeiterbezogenen Aspekten. Dazu gehören unter anderem strategische Aufgaben in den Bereichen Diversität und Inklusion sowie die unternehmensweite Vergütungspolitik. Der Strategieausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erarbeitung strategischer Grundlagen für nachhaltigkeitsbezogene Schwerpunktthemen (z.B. Versorgungssicherheit, Energietransition, Arbeitssicherheit und andere).

Der Verwaltungsrat verfügt über etablierte Überwachungs-, Kontroll- und Prüfungsfunktionen sowie Instrumente, die ihn bei der Wahrnehmung seiner Verantwortung im Bereich Nachhaltigkeit unterstützen:

- Das Internal Audit ist direkt dem Verwaltungsrat unterstellt und führt in dessen Auftrag risikoorientierte, unabhängige Prüfungen und Beratungsdienstleistungen durch. Im Geschäftsjahr 2025 hat das Internal Audit die Governance-, Risikomanagement- und Kontrollprozesse zum Umweltmanagement (mit Fokus auf Gefahrstoffe und SF<sub>6</sub>) von Swissgrid geprüft und als «angemessen» beurteilt.
- Die Überwachung und die Steuerung nachhaltigkeitsbezogener Risiken werden als integraler Bestandteil des ERM-Systems umgesetzt. Im Rahmen der halbjährlichen Risk Assessments und der regelmässigen Risk Updates werden der FPA und der Verwaltungsrat über die wesentlichen Risiken sowie deren Steuerung informiert.
- Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse berücksichtigen im Rahmen aller Anträge (einschliesslich Investitionen, Projekte und Strategieentscheide) die damit verbundenen positiven und negativen Auswirkungen auf die vier Handlungsfelder Purpose, Planet, People und Partnership. Letzteres beinhaltet auch die Berücksichtigung der Anliegen und Interessen externer Stakeholder.
- Zur Gewährleistung der Integrität und der Glaubwürdigkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung hat der Verwaltungsrat die Geschäftsleitung von Swissgrid beauftragt, ein geeignetes internes Kontrollsystem für die nichtfinanzielle Berichterstattung sicherzustellen und eine jährliche Prüfung der wesentlichen Kennzahlen durch eine externe Revisionsstelle durchführen zu lassen. Die externe Revisionsstelle präsentiert die Ergebnisse der Prüfung dem FPA.
- Darüber hinaus vertieft der Verwaltungsrat im Rahmen seiner ordentlichen Sitzungen oder ausserordentlicher Anlässe wie Workshops und Besichtigungen aktuelle, für das Unternehmen relevante Themen. Er zieht hierzu regelmässig sowohl interne als auch externe Fachpersonen bei. Neu eintretende Verwaltungsratsmitglieder werden in einem Onboarding mit den unternehmensspezifischen Themen vertraut gemacht, einschliesslich der Nachhaltigkeitsstrategie von Swissgrid.

**GRI 2-12, 2-13, 3-3**

**Die Rolle der Geschäftsleitung im Bereich Nachhaltigkeit**

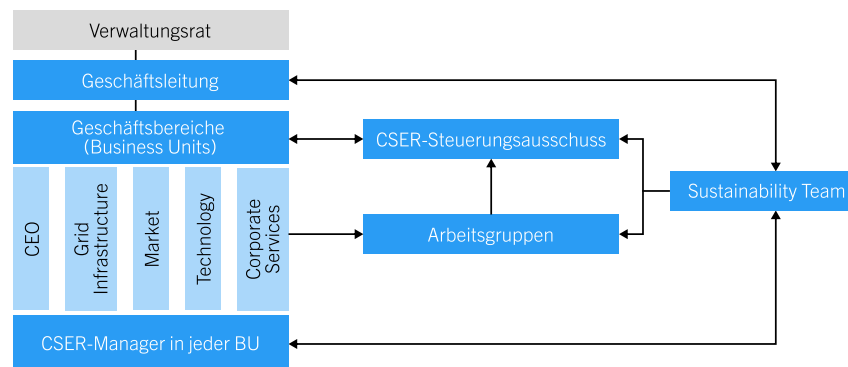
Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für die operative Weiterentwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie von Swissgrid. Dazu gehören die Erarbeitung und die Implementierung von Massnahmenfahrplänen sowie die wirksame Steuerung zentraler Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette. Sie stellt zudem sicher, dass Nachhaltigkeit systematisch in Geschäfts- und Entscheidungsprozesse integriert wird, und fördert eine nachhaltige Unternehmenskultur. Die Geschäftsleitung überprüft regelmässig die Wirksamkeit und die Fortschritte in den Schwerpunktbereichen und definiert klare Verantwortlichkeiten und bereichsübergreifende Strukturen in Bezug auf Nachhaltigkeit. Im Rahmen etablierter Berichterstattungsprozesse informiert die Geschäftsleitung den Verwaltungsrat mindestens einmal jährlich über nachhaltigkeitsrelevante Risiken, Chancen und Umsetzungsfortschritte.

**GRI 2-13, 3-3**

**Operative CSER-Organisation**

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt in den fünf Geschäftsbereichen von Swissgrid und wird vom Team «Sustainability» koordiniert. Dieses ist der Head of Corporate Services & CFO unterstellt und verantwortet das bereichsübergreifende CSER-Managementsystem, unterstützt die Geschäftsbereiche bei der Weiterentwicklung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsmassnahmen und erarbeitet die nichtfinanzielle Berichterstattung zuhanden der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats. Ein bereichsübergreifendes Netzwerk, bestehend aus CSER-Steuerungsausschuss, CSER-Managern und themenspezifischen Arbeitsgruppen, stellt sicher, dass Nachhaltigkeit im Unternehmen vorangetrieben, abgestimmt und in allen operativen Bereichen verankert wird.

Einbettung der CSER-Organisation in die operative Unternehmensstruktur

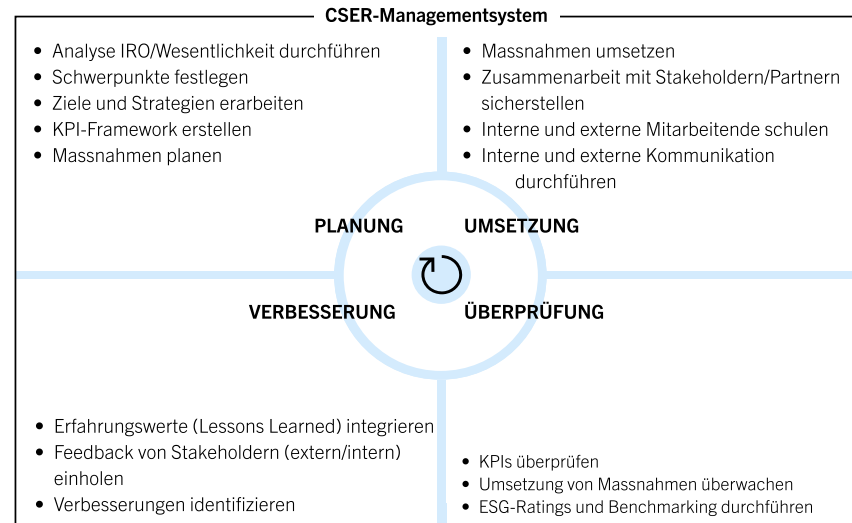


**GRI 3-3**

**Nachhaltigkeitsmanagementsystem**

Das bereichsübergreifende CSER-Managementsystem von Swissgrid orientiert sich an den Leitlinien der ISO-Norm 26000 und folgt dem PDCA-Modell («Plan-Do-Check-Adjust», «Planen-Durchführen-Überprüfen-Anpassen»), um eine kontinuierliche Verbesserung sicherzustellen. Das Nachhaltigkeitsleitbild definiert die zentralen Grundsätze des Managementmodells: die Verankerung von Nachhaltigkeit in relevanten Unternehmensprozessen, die Wahrnehmung der Sorgfaltspflicht entlang der Wertschöpfungskette, den aktiven Einbezug von Mitarbeitenden und Stakeholdern mittels Information, Schulungen und Dialog sowie die transparente und umfassende Berichterstattung.

**Nachhaltigkeitsmanagement**



**GRI 2-2, 2-3, 2-4, 2-5, 2-14**

**Kontext der nichtfinanziellen Berichterstattung**

Der Verwaltungsrat der Swissgrid AG hat den integrierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht am 16. April 2026 zur Veröffentlichung am 20. April 2026 freigegeben und zur Abnahme an die Generalversammlung vom 20. Mai 2026 verabschiedet. Der integrierte Geschäftsbericht ist auf der Website von Swissgrid elektronisch publiziert (<https://www.swissgrid.ch/de/home/newsroom/publications.html>).

Die integrierte nichtfinanzielle Berichterstattung findet einmal im Jahr statt. Der vorliegende Bericht bezieht sich auf den Stand per 31. Dezember 2025 und umfasst die Geschäftstätigkeiten der Swissgrid AG. Die Aktivitäten der Pronovo AG wurden gemäss Artikel 64 Absatz 5 des Energiegesetzes von der finanziellen und der nichtfinanziellen Konsolidierung ausgeschlossen.

Die nichtfinanzielle Berichterstattung von Swissgrid wurde in Übereinstimmung mit den Verpflichtungen gemäss Artikel 964 des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt. Dementsprechend gibt der vorliegende Bericht Rechenschaft über die Nachhaltigkeitsbelange gemäss Artikel 964b OR (Umweltbelange, einschliesslich Klimabelange, Sozialbelange, Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung der Korruption).

Der Nachhaltigkeitsbericht ist entlang der wesentlichen Themen gemäss der doppelten Wesentlichkeitsanalyse von Swissgrid strukturiert. Diese orientiert sich an den allgemeinen Anforderungen der European Sustainability Reporting Standard (ESRS 1) und berücksichtigt sowohl die wirkungsbezogene als auch die finanzielle und die operationelle Wesentlichkeit relevanter Nachhaltigkeitsthemen. Zur transparenten Berichterstattung rapportiert Swissgrid in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI), der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange und der Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz in Bezug auf Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten sowie Kinderarbeit (VSoTr). Swissgrid importiert oder bearbeitet keine im Gesetz und in der Verordnung definierten Konfliktmineralien oder -metalle und ist daher von den Berichterstattungspflichten in Bezug auf Mineralien und Metalle befreit. Die Berichterstattung

über die Wahrnehmung der Sorgfaltspflichten bezüglich Kinderarbeit ist im Kapitel «Nachhaltige Lieferkette» integriert.

Zur Stärkung der Datenqualität hat Swissgrid im Geschäftsjahr 2025 bei ausgewählten Kennzahlen ihre Erfassungsmethoden verfeinert. Um die Vergleichbarkeit der ausgewiesenen Werte zu gewährleisten, wurden in wesentlichen Fällen auch die im Bericht publizierten Vorjahreswerte rückwirkend angepasst. Die wesentlichen Änderungen (das heisst mit einer Auswirkung von +/- 5%) sind in den jeweiligen Kapiteln des Nachhaltigkeitsberichts erläutert. Die wichtigsten rückwirkenden Anpassungen sind auf neu bereitgestellte Emissionsfaktoren des Bundesamts für Umwelt (BAFU) sowie des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) zurückzuführen, die den Umfang der ausgewiesenen Treibhausgasemissionen über alle drei Scopes wesentlich beeinflussen. Ausserdem hat Swissgrid punktuell die Methodik zur Erhebung der Scope-3-Treibhausgasemissionen weiterentwickelt, um die Genauigkeit und die Vergleichbarkeit der ausgewiesenen Daten zu verbessern.

Swissgrid hat eine Prüfung mit begrenzter Sicherheit ausgewählter Kennzahlen gemäss Anhang «Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers» durch die PricewaterhouseCoopers AG durchführen lassen, um die Richtigkeit ausgewählter Kennzahlen in den Bereichen Treibhausgasemissionen, Energieverbrauch, Arbeitssicherheit, Mitarbeitende und Diversität zu gewährleisten. Die extern geprüften Kennzahlen sind im Bericht entsprechend gekennzeichnet (✓) und beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2025.

### **Kontakt**

Swissgrid AG  
Bleichemattstrasse 31  
Postfach  
5001 Aarau  
Schweiz  
Telefon: +41 58 580 21 11  
E-Mail: info@swissgrid.ch

# Planet



## Klimawandel

Der Klimawandel ist eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit. Er wirkt sich nicht nur auf Umwelt und Gesellschaft aus, sondern stellt auch die Energieversorgung vor neue Anforderungen hinsichtlich Dekarbonisierung, Stabilität und Resilienz. Als Betreiberin des Schweizer Höchstspannungsnetzes nimmt Swissgrid dabei eine zentrale Rolle ein: Sie verbindet Stromproduktion und -verbrauch und bildet damit das Rückgrat einer zuverlässigen und nachhaltigen Stromversorgung.

Swissgrid ist sowohl von den Folgen des Klimawandels betroffen als auch Teil der Lösung. Mit einem stabilen, effizienten und resilienten Netzbetrieb schafft sie die Voraussetzungen dafür, dass immer mehr erneuerbare Energien sicher ins System integriert werden können. Dafür treibt Swissgrid den bedarfsgerechten Ausbau des Höchstspannungsnetzes voran, stärkt den flexiblen Netzbetrieb und investiert in die Widerstandsfähigkeit ihrer Netzinfrastruktur gegenüber klimabedingten Risiken.

Damit leistet Swissgrid einen entscheidenden Beitrag zur klimafreundlichen Energietransformation in der Schweiz. Das Engagement für den Klimaschutz ist ein zentrales Schwerpunktthema der Nachhaltigkeitsstrategie und Ausdruck der gesellschaftlichen, gesetzlichen und wirtschaftlichen Verantwortung von Swissgrid.

### **GRI 3-3**

#### **Ambition und Ziele**

#### **Wissenschaftsbasierte Netto-Null-Klimaziele**

Als Übertragungsnetzbetreiberin hat sich Swissgrid zum Ziel gesetzt, die netzseitige Transformation des Energiesystems in der Schweiz zu unterstützen und damit den Weg zur Netto-Null-Zukunft von Wirtschaft und Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Diese Ambition unterlegt das Unternehmen mit eigenen, wissenschaftsbasierten Klimazielen, die eine Reduktion der THG-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette vorsehen. Grundlage dafür sind die Vorgaben der Science Based Target Initiative (SBTi), um die globale Erwärmung auf 1,5°C (für Scope-1- und -2-Emissionen) bzw. «deutlich unter» 2°C (für Scope-3-Emissionen) zu begrenzen.

- **Für Scope 1 und Scope 2:** Reduktion der THG-Emissionen um 50% bis 2030 und um 90% bis 2040 gegenüber dem Basisjahr 2023.
- **Für Scope 3:** Reduktion der THG-Emissionen um 37,5% bis 2035 (im Vergleich zum Basisjahr 2024) und Netto-Null-Richtungsziel bis 2050.

**Absenkpfad der THG-Emissionen**

Für die Scope-1- und Scope-2-Emissionen verfolgt Swissgrid einen linearen Absenkpfad in Richtung Netto-Null mit jährlichen Zwischenzielen, die als Teil der Unternehmensziele verankert sind. Für das Geschäftsjahr 2025 hat sich Swissgrid zum Ziel gesetzt, ihre Scope-1- und Scope-2-Emissionen um mindestens 6% gegenüber dem Vorjahr zu senken. Dieses THG-Reduktionsziel konnte im Berichtsjahr 2025 nicht erreicht werden (siehe «Treibhausgas-Emissionen von Swissgrid» im vorliegenden Kapitel).

Für die Scope-3-Emissionen verfolgt Swissgrid keinen linearen Absenkpfad, sondern mittel- und langfristige Richtungsziele. Grund dafür sind die hohe Volatilität der vorgelagerten Emissionen beim Ausbau und bei der Erneuerung der Netzinfrastruktur sowie die Abhängigkeit von technologischen Innovationen und der Dekarbonisierung der vorgelagerten Lieferkette. Fortschritte werden anhand massnahmenbasierter Ziele gemessen: Für das Geschäftsjahr 2025 hat sich Swissgrid zum Ziel gesetzt, bei mehr als 75% der öffentlichen Ausschreibungen für emissionsintensive Warengruppen den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck der angebotenen Produkte zu berücksichtigen und eine neue Methodik für die Bewertung der Klimawirkung von emissionsintensiven Netzkomponenten zu entwickeln. Diese Scope-3-Umsetzungsziele konnten im vorliegenden Berichtsjahr erreicht werden (siehe Kapitel «Nachhaltige Lieferkette»).

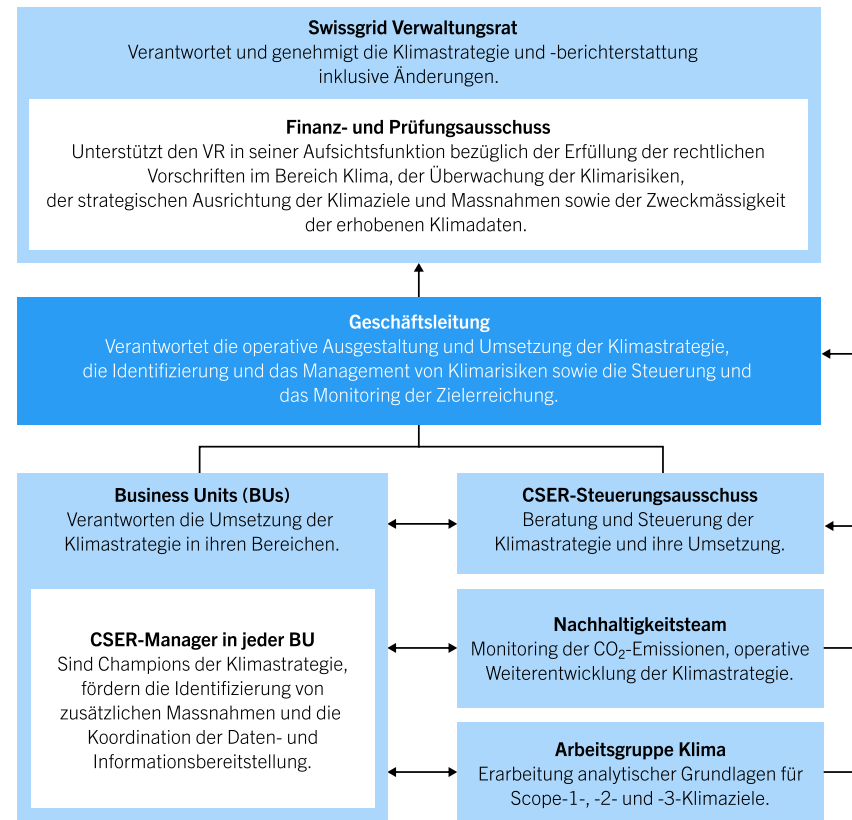
**GRI 3-3**

**Managementansatz**

**Governance für Klimabelange**

Die Verantwortlichkeiten und Aufsichtsfunktionen im Bereich Klima sind in die Corporate-Governance-Struktur von Swissgrid integriert und in der nachfolgenden Abbildung dargestellt.

**Governance-Struktur im Klimabereich**



Die Verantwortlichkeiten von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung im Hinblick auf die strategische, operative und finanzielle Planung sowie den Umgang mit klimabedingten Risiken und Chancen sind wie folgt geregelt:

- **Klimastrategie:** Der Verwaltungsrat legt die langfristige Klimastrategie und die übergeordneten Ziele fest. Die Geschäftsleitung ist für die operative Ausgestaltung und die Umsetzung der Strategie verantwortlich und stellt die regelmässige Überprüfung der Zielerreichung sicher. Anpassungen und Steuerungsmassnahmen werden vom bereichsübergreifenden CSER-Ausschuss vorbereitet und bei Bedarf von der Geschäftsleitung und vom Verwaltungsrat genehmigt.
- **Management von Risiken und Chancen:** Der Verwaltungsrat definiert die Risikostrategie von Swissgrid und trägt die Gesamtverantwortung. Die Umsetzung

des Risikomanagements liegt beim CEO, unterstützt durch den Head ERM. Alle relevanten Risiken – einschliesslich klimabedingter Auswirkungen – werden halbjährlich im Rahmen des ERM-Prozesses bewertet und dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt. Klimaspezifische Risiken und Chancen werden zusätzlich jährlich im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse beurteilt und von der Geschäftsleitung bzw. vom Verwaltungsrat freigegeben.

- **Operative und finanzielle Planung:** Alle Anträge an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung müssen eine qualitative Abwägung der positiven und/oder negativen Auswirkungen auf Umwelt und Klima berücksichtigen. Dies gilt für Investitionen, Projekte oder operative Umsetzungsmassnahmen. Die Kosten für Massnahmen zur Minderung oder Anpassung werden in den ordentlichen Budgetprozess integriert und mittels Projektanträgen genehmigt.
- **Variable Vergütung:** Das Erreichen der Klimaziele entlang des Netto-Null-Zielpfads ist Bestandteil der variablen Vergütung der Geschäftsleitung sowie der Fach- und Führungskader von Swissgrid. Für das Geschäftsjahr 2025 wurden fünf klimarelevante Meilensteine definiert, die die Höhe der variablen Lohnkomponente beeinflussen: Reduktion der Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen, Integration von CO<sub>2</sub>-Kriterien bei der Beschaffung emissionsintensiver Produkte, Massnahmenumsetzung zur PV-Optimierung, Stärkung des Monitorings von SF<sub>6</sub>-Gasräumen und Entwicklung einer Scope-3-Klimastrategie. Diese Leistungskennzahlen machten 14% der an die Unternehmensziele geknüpften, variablen Vergütung von Geschäftsleitung und Kadermitarbeitenden aus.

## GRI 201-2

### Vorgehen zur Identifikation von klimabedingten Risiken und Chancen

Swissgrid identifiziert und beurteilt klimabedingte Auswirkungen, Risiken und Chancen systematisch im Rahmen des ERM-Systems, der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie anlagespezifischer Risikobeurteilungen.

### Beurteilung von klimabedingten Risiken im ERM-Prozess

Im Rahmen des unternehmensweiten ERM-Prozesses werden klimabedingte Risiken hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie ihres potenziellen Schadensausmasses auf operative, finanzielle und/oder strategische Risikodimensionen entlang von standardisierten 7-Punkte-Bewertungsskalen beurteilt (siehe Kapitel «Nachhaltigkeit bei Swissgrid»). Für klimabedingte Risiken sind insbesondere ihr Einfluss auf die Versorgungssicherheit, die Grid Transfer Capacity sowie den Umwelt- und Landschaftsschutz relevant.

Jedes Risiko wird spezifischen «Risk Owners» zugeordnet, die für die Bewertung und die Steuerung des Risikos mittels Risikostrategie und für die Umsetzung geeigneter Massnahmen verantwortlich sind. Die Risikostrategie kann folgende Optionen beinhalten unter Berücksichtigung der vom Verwaltungsrat definierten Risikotoleranzbereiche von Swissgrid und der spezifischen Risikobeurteilung: akzeptieren, mindern, überwälzen oder vermeiden des klimabedingten Risikos. Die Umsetzung der identifizierten Massnahmen zur Bewältigung klimaspezifischer Risiken wird regelmässig und bereichsübergreifend als Teil des ERM-Prozesses überprüft und gesteuert.

### Beurteilung von klimabedingten Auswirkungen im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse

Neben der Unternehmensperspektive bewertet Swissgrid Klimabelange auch in Bezug auf die externen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse werden sowohl die sozioökonomischen Auswirkungen des Klimawandels auf die Versorgungssicherheit als auch die direkten und indirekten THG-Emissionen (Scope 1 bis 3) von Swissgrid berücksichtigt. Die Beurteilung der Auswirkungen und Risiken erfolgt nach Ausmass, Umfang, Unabänderlichkeit und Eintrittswahrscheinlichkeit auf Basis einer standardisierten 5-Punkte-Bewertungsskala. Zur Bestimmung der Auswirkungen und Risiken stützt sich Swissgrid auf die Klimaszenarien des Weltklimarats (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC): Es werden sowohl Szenarien mit einer globalen Erwärmung unter als auch über 2°C verwendet, das heisst RCP 2.6, 4.5, 6.0 und 8.5.

### Anlagespezifische Risikobeurteilung

**Risk Criticality Index:** Swissgrid führt regelmässig eine anlagespezifische Risikobeurteilung all ihrer Trassees durch. Dazu hat das Unternehmen einen sogenannten Risk Criticality Index (RCI) für seine 12 000 Strommasten entwickelt und berechnet anlagespezifische Risiken unter Einbezug dreier Aspekte:

- Kritikalität des Trassees, beeinflusst durch die Relevanz der auf dem Trassee verlaufenden Leitungen.
- Von den Masten ausgehendes Gefährdungspotenzial in Bezug auf Personen, Infrastruktur, Transportwege sowie Standort.
- Auf den Masten einwirkendes Gefährdungspotenzial in Bezug auf klima- und wetterbedingte Risiken.

Die Gefährdungsbeurteilung von klima- und wetterbedingten Risiken berücksichtigt Eislast, Lawinen, auftauenden Permafrost, Felssturz, Rutschungen, Hochwasser und Windexposition. Als Grundlage für die Berechnung der klimabedingten Risiken werden nationale und kantonale Gefahrenkarten und/oder Modellierungen von eidgenössischen Forschungsinstituten hinzugezogen, die eine risikospezifische Gefahrenbewertung beinhalten (Häufigkeit, Gefahrenstufen, Belastungen, Exposition usw.) und pro Masten berechnet werden.

**Klimarisikoszenario-Analyse:** Im Geschäftsjahr 2025 hat Swissgrid zudem eine Klimarisikoszenario-Analyse für 120 Anlagen in der ganzen Schweiz durchführen lassen, um die relevantesten physischen Klimarisiken für die Netzinfrastruktur zu identifizieren. Dabei wurden folgende Aspekte analysiert:

- Untersuchte «Shared Socioeconomic Pathways»-(SSPs)-Szenarien gemäss IPCC: mittleres Szenario gemäss SSP 2 – RCP 4.5 und pessimistisches Szenario gemäss SSP5 – RCP 8.5.
- Betrachteter Zeithorizont: heute, 2030 und 2050.
- Berücksichtigte Gefahren: Hitze- und Kältestress/-wellen, Temperaturvariabilität, Lufttemperatur, Dürre, Niederschlag und Veränderung, Erdbeben, hydrologische Variabilität, Windsturm, Überschwemmungen und Waldbrände.
- Bewertung der Risiken auf einer 5-Punkte-Skala.

**Identifizierte klimabedingte Risiken/Chancen und umgesetzte Massnahmen**

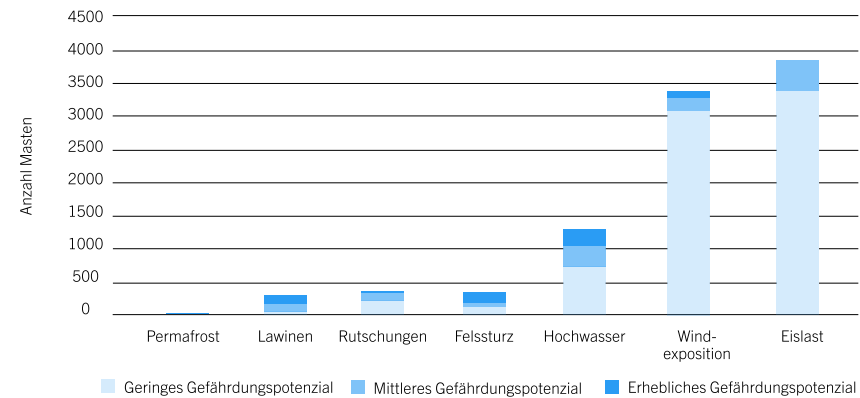
Auf Basis des beschriebenen unternehmensweiten und anlagespezifischen Risikomanagementsystems hat Swissgrid verschiedene physische Klima- und Transitionsrisiken identifiziert und bewertet und entsprechende Massnahmen festgelegt. Der betrachtete Zeithorizont der Risiken beinhaltet kurzfristige Risiken und Chancen, deren Auswirkungen sich innerhalb eines Jahres materialisieren, mittelfristige Risiken innerhalb eines Zeithorizonts von 2027 bis 2030 und langfristige Risiken bis 2050.

**Bewertung physischer Klimarisiken**

Das Übertragungsnetz ist bereits heute von einer Vielzahl akuter und chronischer physischer Klimarisiken betroffen. Das damit verbundene aggregierte Risiko von Schäden an der Netzinfrastruktur aufgrund klimabedingter Ereignisse durch Naturgefahren wird von Swissgrid als «hohes» Unternehmensrisiko geführt, getrieben durch die potenziellen Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos ist unter anderem abhängig vom verwendeten

RCP-Szenario, insbesondere bei einer globalen Erwärmung über 2°C (z.B. RCP-Szenario 4.5). Der Umfang des Gefährdungspotenzials wurde unter anderem mittels des RCI ermittelt. Letzterer zeigt, dass ein mittleres bis hohes Gefährdungspotenzial insbesondere von Hochwasser (rund 5% der Masten), Eislast (4% der Masten), Windexposition (2,5% der Masten) sowie Lawinen und Felsstürzen (rund 2% der Masten) ausgeht.

**Übersicht Anzahl gefährdeter Masten durch klimabedingte Naturgefahren**



Physische Klimarisiken beeinflussen beispielsweise die statischen Anforderungen und die baulichen Schutzmassnahmen zur Gewährleistung der Infrastrukturreisilienz von Swissgrid. Nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die physischen Klimarisiken, eine Einordnung ihrer potenziellen operativen und finanziellen Auswirkungen auf Swissgrid sowie die betrachteten Szenarien.

## Übersicht physische Klimarisiken und ihre Auswirkungen auf Swissgrid

Risiko	Potenzielle operative Auswirkungen	Potenzielle finanzielle Auswirkungen	Szenario	Klassifizierung und Tendenz	Zeiträumen
Zunahme extremer Wetterereignisse (z.B. Wind, Hochwasser)	Beschädigung der Infrastruktur mit potenziellen Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit	CAPEX und OPEX (z.B. Reparaturen, Unterhaltsarbeiten, Verstärkungen oder Versetzungen)	RCI RCP 4.5 RCP 8.5	↗ ●	Kurz- bis langfristig
Auftauen des Permafrosts	Einfluss auf die Stabilität der zwölf Masten, die sich auf Permafrostgebiet befinden	CAPEX und OPEX (z.B. Verstärkungen oder Versetzungen)	RCI	↗ ●	Mittel- bis langfristig
Zunahme von Waldbränden aufgrund von Dürreperioden	Gefährdung der Infrastruktur durch Waldbrände	CAPEX und OPEX (z.B. Vegetationsmanagement und Investitionen in Brandbeständigkeit)	RCP 4.5 RCP 8.5	→ ●	Mittel- bis langfristig
Vermehrte Felsstürze, Rutschungen oder Lawinen	Beschädigung der Infrastruktur mit potenziellen Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit	CAPEX und OPEX (z.B. Reparaturen, Unterhaltsarbeiten, Verstärkungen oder Versetzungen)	RCI RCP 4.5 RCP 8.5	↗ ●	Kurz- bis langfristig
Veränderung der Schnee- und Eislasten sowie Verschiebung der Schneegrenzen	Veränderung der statischen Anforderungen an Freileitungen und Bauten in alpinen Gebieten Beeinflussung der Zugänglichkeit der Anlagen im Winter	OPEX (z.B. Anpassungen bei der Planung)	RCI	↗ ●	Mittel- bis langfristig
Starke und anhaltende Temperaturzunahme	Erhöhung der Wirkverluste und stärkerer Durchhang von Leiterseilen aufgrund hoher Temperaturen	OPEX (z.B. höhere Wirkverlustkompensationskosten, operative Anpassungen)	RCP 4.5 RCP 8.5	↗ ●	Mittel- bis langfristig
Veränderung der Präzipitation und hydrologischen Variabilität	Reduktion der Verfügbarkeit von Wasserkraft und Pumpspeicher mit Auswirkungen auf den operativen Netzbetrieb	OPEX (z.B. operative Anpassungen und zusätzliche Flexibilitätsprodukte)	RCP 4.5 RCP 8.5	→ ●	Mittel- bis langfristig

● Hoch ● Mittel ● Tief ↗ Steigend → Gleichbleibend ↘ Sinkend

### «Adaptationsplan» betreffend physische Klimarisiken

Die Analyse der heute bestehenden Gefahren (Basis: RCI) sowie der zukünftigen Klimaszenarien (Basis: RCP 4.5 und RCP 8.5) bis 2030 und 2050 zeigt deutlich: Die Netzinfrastruktur muss so angepasst werden, dass sie auch künftig zuverlässig funktioniert. Klimabedingte Naturereignisse nehmen zu und erhöhen das Risiko von gravierenden Schäden an der Netzinfrastruktur. Um die Resilienz des Stromnetzes langfristig zu gewährleisten, setzt Swissgrid gezielt auf Anpassungsmassnahmen – von einer optimierten Planung über den Einsatz moderner Technologien bis hin zu baulichen Schutzlösungen.

- **Planung:** Swissgrid plant, baut und betreibt ihre Netzinfrastruktur bereits heute risikobasiert auf der Grundlage von Asset-Performance-Daten. Zu den berücksichtigten Risikofaktoren gehören unter anderem wetter- und klimabedingte Naturgefahren. Bei der Planung und beim Betrieb wird eine regelmässige Gefahrenreinschätzung mittels aktualisierter Gefahrenkarten vorgenommen. Bei Bedarf passt Swissgrid die statischen Anforderungen, die eingesetzte Technologie oder

die Widerstandsanforderungen (z.B. gegenüber Brand- oder Frostbeständigkeit) der geplanten Betriebsmittel an.

- **Monitoring:** Um Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Massnahmen zu treffen, setzt Swissgrid punktuell und risikobasiert Echtzeit-Monitoring-Instrumente ein. Neben geologischen Messdaten (z.B. Rutschgebiete, Permafrost) kommen innovative IoT-Sensoren an Strommasten zum Einsatz. Diese messen konstant über den gesamten Lebenszyklus von Strommasten die Veränderungen potenziell gefährlicher Umwelteinflüsse (siehe: [Pylonian: Monitoring von Strommasten mittels IoT-Sensoren](#)).
- **Stabilisierungsmassnahmen im Betrieb:** Zum Schutz vor Schäden durch Felsstürze, Rutschungen oder extreme Wetterereignisse errichtet Swissgrid risikobasiert gezielte Schutzbauten oder beteiligt sich gemeinsam mit Kantonen und Gemeinden an Stabilisierungsmassnahmen wie etwa dem Entlastungstollen am Rutschhang in Brienz (Kanton Graubünden).

- **Weitere Massnahmen:** Swissgrid setzt weitere Massnahmen um, die direkt oder indirekt auch die Resilienz der Infrastruktur gegenüber klima- und wetterbedingten Naturgefahren stärken. Dazu gehören beispielsweise:
  - Gezieltes Vegetationsmanagement entlang von Leitungen (siehe dazu Kapitel «Biodiversität»).
  - Operationalisierung eines unternehmensweiten Business-Continuity-Management-(BCM-)Systems (siehe dazu «Jahresbericht»).
  - Pilotprojekte mit BVLOS-Drohnen (Beyond Visual Line of Sight) und LiDAR-Sensoren (Light Detection and Ranging), um Schäden an Höchstspannungsleitungen frühzeitig, effizient und gezielt mittels intelligenter Bildanalyse zu erkennen.
  - Einsatz von Dynamic Line Rating, um mittels Echtzeitmessdaten und mikro-klimatischer Wetterprognosen die Abhängigkeit zwischen Wetterbedingungen, Leiterseiltemperatur und Stromstärke besser modellieren zu können. Mit diesen Echtzeitdaten kann die Auslastung der Netzinfrastruktur flexibler optimiert werden, abgestimmt auf die lokalen Wetterbedingungen und -prognosen.

Die Finanzierung der Massnahmen ist in den regulären Budgetprozess integriert, jedoch nicht separat von anderen Betriebs- und Kapitalkosten monetär quantifiziert. Das regulierte Geschäftsmodell definiert den Rahmen so, dass die finanziellen Auswirkungen des Klimawandels, einschliesslich der Kosten notwendiger klimabedingter Anpassungsmassnahmen, keinen wesentlichen Einfluss auf den Betriebsgewinn haben.

### **Bewertung der Transitionsrisiken**

Der Wandel des Energiesystems bringt für Swissgrid erhebliche Herausforderungen mit sich. Die zunehmende Volatilität und die Dezentralisierung der Stromerzeugung erfordern eine deutlich höhere Flexibilität im Netzbetrieb. Zur netzseitigen Unterstützung der Energietransition muss Swissgrid nicht nur ihre Netzinfrastruktur bedarfsgerecht ausbauen und modernisieren, sondern auch den Netzbetrieb anpassen. Diese Investitionen und Anpassungen sind nicht nur technisch anspruchsvoll, sondern stehen teilweise im Spannungsfeld der eigenen Klimaziele, da sie entlang der Wertschöpfungskette zusätzliche Emissionen verursachen können. Die wichtigsten klimabedingten Transitionsrisiken sowie deren operative und finanzielle Auswirkungen auf Swissgrid sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

### Übersicht Transitionsrisiken und ihre Auswirkungen auf Swissgrid

Risiko	Potenzielle operative Auswirkungen	Potenzielle finanzielle Auswirkungen	Szenario	Klassifizierung und Tendenz	Zeitraumen
<b>Markt und Technologie:</b> Volatile und dezentrale Stromerzeugung durch den wachsenden Anteil an erneuerbaren Energien	Anspruchsvollere Planung, höhere Risiken für die Netzstabilität und erhöhter Regelbedarf (bei gleichzeitig reduzierten Regelreserven)	CAPEX und OPEX (z.B. Digitalisierung, Anpassung Spannungshaltung und Regelenergieprodukte, operative Planungskosten)	<u>Szenario Netto-Null Energieperspektiven des Bundes</u>	↗ ●	Kurz- bis langfristig
<b>Markt und Technologie:</b> Mangelhafte PV Produktionsdaten und Steuerbarkeit	Einfluss auf den Systembetrieb durch den steigenden Anteil nicht steuerbarer Produktion und limitierte Verfügbarkeit von Produktionsdaten	OPEX (z.B. Einsatz von zusätzlicher Regelenergie, Verbesserung der Steuerbarkeit und Integration in Regelenergiemarkt)	<u>Szenario Netto-Null Energieperspektiven des Bundes</u>	↗ ●	Kurz- bis langfristig
<b>Recht und Politik:</b> Langwierige Verfahren bei der Genehmigung von Netzprojekten	Verzögerung bedarfsgerechter Netzausbau (d.h. Netzinfrastruktur kann nicht mit der Ambition der Energiewende Schritt halten) mit steigenden Netzengpässen, erschwerte Betriebsführung und unzureichendem Abtransport von Energie	OPEX (z.B. betrieblicher und juristischer Mehraufwand)	n/a	→ ●	Kurz- bis langfristig
<b>Recht:</b> Verbot von SF <sub>6</sub>	Auswirkung auf die Planung und den Unterhalt von Betriebsmitteln mit SF <sub>6</sub> , inklusive Risiken hinsichtlich Verfügbarkeit von Alternativen, Kostensteigerung und Zeithorizont	CAPEX und OPEX (z.B. höhere Beschaffungs- und Unterhaltskosten)	«Nationally Determined Contributions» (NDC) Schweiz	↗ ●	Mittelfristig
<b>Strategie:</b> Bedarfsgerechter Netzausbau für Energietransition	Höherer Materialverbrauch verhindert/ erschwert Reduktion der THG-Emissionen und Netto-Null- Zielerreichung	CAPEX und OPEX (z.B. Einsatz von emissionsarmen Alternativen)	<u>Szenario Netto-Null Energieperspektiven des Bundes</u> Strategisches Netz 2040	↗ ●	Mittel- bis langfristig

● Hoch ● Mittel ● Tief ↗ Steigend → Gleichbleibend ↘ Sinkend

### Adaptationsplan betreffend Transitionsrisiken

Der proaktive Umgang mit den Herausforderungen, Risiken und Chancen der Energietransition ist Teil des Kerngeschäfts von Swissgrid. Daher werden Transitionsrisiken systematisch in der strategischen, operativen und finanziellen Planung des Unternehmens mitberücksichtigt. Zu den ausgewählten Anpassungsmassnahmen gehören:

- **Strategisches Netz 2040:** Der langfristige Netzentwicklungsplan von Swissgrid basiert auf dem Netto-Null-Szenario der Energieperspektiven des Bundes. Er dient als strategische Grundlage für eine vorausschauende und bedarfsgerechte Netzplanung. Dabei berücksichtigt Swissgrid nicht nur den steigenden Strombedarf, sondern auch die Chancen und Herausforderungen, die sich aus der Energiewende in der Schweiz und in Europa ergeben. Damit das Übertragungsnetz den künftigen Anforderungen gerecht wird, investiert Swissgrid bis 2040 rund 5,5 Milliarden Franken in das Netz der Zukunft.
- **Einbezug der Transitionsrisiken in die operative Planung:** Die netzseitige Unterstützung der Energiestrategie 2050 des Bundes und das effiziente Management der Auswirkungen der Energietransition auf die Netzstabilität sind Kernelemente der Strategie von Swissgrid. Um den Herausforderungen der zunehmenden Volatilität und Dezentralisierung der Stromerzeugung zu begegnen, investiert Swissgrid langfristig in eine höhere Steuerbarkeit und Resilienz des Systems. Dazu gehören beispielsweise die Digitalisierung des Systembetriebs, die Entwicklung und die Integration neuer Plattformen zur Nutzung dezentraler Flexibilität sowie die Umsetzung eines umfassenden Spannungshaltungskonzepts. Weitere Massnahmen sind im Kapitel «Energietransition» beschrieben.
- **Enge Zusammenarbeit mit Partnern in der Schweiz und in Europa:** Die Zusammenarbeit mit Partnern im In- und Ausland ist nicht nur ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie von Swissgrid, sondern auch ein Kernelement im effizienten Umgang mit Transitionsrisiken.
  - Mit dem Netz der Zukunft legt Swissgrid die Basis, um die Schweiz bis 2040 noch besser an das umliegende Stromsystem anzubinden. Denn erst die Vernetzung mit dem europäischen Verbundnetz macht das Schweizer Energiesystem robust und effizient – auch gegenüber Transitionsrisiken. Dazu gehört beispielsweise der Zugang zu den europäischen Regelenergiemärkten. Eine wichtige Bedingung dafür ist das Stromabkommen mit der EU.
  - Um den Netzausbau zeitgerecht umzusetzen, koordiniert Swissgrid regional ihre Projekte mit Infrastrukturbetreibern (Verteilnetzbetreibern, SBB usw.) und

den Kantonen, um Infrastrukturen zu bündeln, umweltverträgliche Lösungen zu suchen und die Akzeptanz von Netzprojekten zu steigern.

- **Innovation und Digitalisierung:** Swissgrid investiert in die Digitalisierung und in Innovation, um die steigende Komplexität im Energiesystem zu bewältigen. Beispielsweise bieten Ansätze wie die Crowd-Balancing-Plattform Equigy die Möglichkeit, vereinfacht und skalierbar dezentrale Flexibilitätsressourcen wie Speicher, Elektroautos, Batteriespeicher oder Wärmepumpen in das Elektrizitätssystem zu integrieren.
- **Iterativer Dekarbonisierungsplan:** Swissgrid hat konkrete Massnahmen zur Erreichung ihres Netto-Null-Ziels erarbeitet, inklusive einer Roadmap für den Einsatz von SF<sub>6</sub>-freien Isoliergasen. Der Massnahmenfahrplan wird regelmässig überprüft und angepasst, unter anderem unter Einbezug der regulatorischen und technologischen Rahmenbedingungen. Der Weg zu Netto-Null gelingt nur durch Innovation, die Dekarbonisierung der Lieferkette und eine enge Zusammenarbeit mit Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die Kooperation mit Lieferanten und Branchenpartnern ist daher ein zentrales Element der Transitions- und Klimastrategie von Swissgrid.

### Klimabedingte Risiken entlang der Lieferkette

Swissgrid hat im Geschäftsjahr 2025 eine umfassende Analyse der sozialen und ökologischen Risiken entlang der Lieferkette einschliesslich der Klimarisiken vorgenommen. Die Analyse zeigt, dass die grösste Klimawirkung entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette beim Abbau und bei der Gewinnung von Materialien für die Netzinfrastruktur entsteht. Dazu gehören insbesondere die vorgelagerten Emissionen in Bezug auf das verbaute Aluminium, auf Kupfer, Stahl und Beton. Um die Klimawirkung der vorgelagerten Wertschöpfungskette zu adressieren, hat Swissgrid einen detaillierten Massnahmenfahrplan für ihre Scope-3-Emissionen erarbeitet, der die wichtigsten Emissionstreiber der vorgelagerten Wertschöpfungskette angeht (siehe dazu «Emissionsreduktionsmassnahmen»).

Ausserdem ist auch die Lieferkette indirekt und direkt von klimabedingten Risiken betroffen. Swissgrid setzt risikobasierte Massnahmen als Teil ihrer nachhaltigen Beschaffung ein, um wesentliche Risiken entlang ihrer Wertschöpfungskette zu mitigieren. Zu den klimabedingten Risiken entlang der Lieferkette gehören beispielsweise:

- Unterbrüche, Verzögerungen oder Preisschwankungen bei der Lieferung kritischer Netzkomponenten aufgrund extremer Naturereignisse und/oder Transitionsrisiken.
- Einfluss von klimabedingten Gefahren auf die Sicherheit von Bau- und Reparaturdienstleistern.
- Verfügbarkeit von klimafreundlichen Alternativen.
- Reputationsrisiken aufgrund unzureichender Ambition oder Compliance von direkten Lieferanten mit klimabedingten Regulierungen und Erwartungen.

### Klimabedingte Chancen

Die klimabedingte Transition zu einer dekarbonisierten Stromversorgung eröffnet neue Handlungsfelder für Swissgrid. Dazu gehören netzseitige Innovationen und die Digitalisierung, die zunehmende Verfügbarkeit und der Einsatz neuer und nachhaltiger Technologien für die Netzstabilität (siehe Kapitel «Energietransition») sowie die Dekarbonisierung der Stromproduktion in der Schweiz und in Europa.

### Übersicht klimabedingte Chancen

Chance	Potenzielle operative Auswirkungen	Potenzielle finanzielle Auswirkungen	Szenario	Klassifizierung und Tendenz	Zeitraumen
<b>Effizienz:</b> Verfügbarkeit von Produkten und Gebäuden mit höherer Energieeffizienz	Tiefere Wirkverluste und Energiebedarf in Anlagen und Stützpunkten	OPEX (z.B. tiefere Energiekosten, inkl. Wirkverlustkompensationen)	<u>Szenario Netto-Null-Energieperspektiven des Bundes</u>	↗ ●	Kurz- bis mittelfristig
<b>Effizienz:</b> Verfügbarkeit von Recycling über den Produktlebenszyklus	Höherer Recycling-Anteil bei beschafften Produkten und bei der Entsorgung	CAPEX und OPEX (z.B. tiefere Beschaffungs- und Entsorgungskosten)	n/a	↗ ●	Kurz- bis langfristig
<b>Innovation:</b> Verfügbarkeit von innovativen Produkten und dezentralen flexiblen Lösungen zur Netzstabilität	Zusätzliche Instrumente, um Netzstabilität zukunftsgerichtet zu gewährleisten	CAPEX und OPEX (z.B. positive Auswirkung auf Kosten der Regelenergie)	n/a	↗ ●	Mittel- bis langfristig
<b>Klimawirkung:</b> Verfügbarkeit von Produkten mit tieferem CO <sub>2</sub> -Fussabdruck	Positiver Einfluss auf die THG-Emissionen von Swissgrid (alle Scopes)	n/a	Sektorspezifische Analysen der Transition Pathway Initiative unter Einbezug des «National Pledges Scenario» und des «1,5°C-Szenarios»	↗ ●	Mittel- bis langfristig
<b>Markt:</b> Dekarbonisierung der Stromproduktion	Positiver Einfluss auf die Scope-2-THG-Emissionen von Swissgrid, inkl. Wirkverluste	CAPEX und OPEX (z.B. tiefere Kosten endogener Reduktionsmassnahmen)	<u>Szenario Netto-Null-Energieperspektiven des Bundes</u>	↗ ●	Mittel- bis langfristig

● Hoch ● Mittel ● Tief ↗ Steigend → Gleichbleibend ↘ Sinkend

### Massnahmen zur Nutzung der Chancen

Swissgrid betrachtet die Energiewende und die Dekarbonisierung des Stromsystems nicht nur als Herausforderung, sondern auch als Chance für Innovation und Effizienzsteigerung. Um diese Chancen gezielt zu nutzen, setzt Swissgrid unter anderem folgende Massnahmen um:

- **Förderung von Energieeffizienz:** Bei der Beschaffung von Produkten und Anlagen werden strenge Energieeffizienzkriterien angewendet. Dies reduziert Wirkverluste und senkt den Energiebedarf in Unterwerken und Betriebsgebäuden, was langfristig die Betriebskosten verringern kann.
- **Integration von Recycling und Kreislaufwirtschaft:** Swissgrid berücksichtigt kreisläufige Kriterien und Anforderungen bei der Planung, der Beschaffung und beim Rückbau von Anlagen (siehe Kapitel «Kreislaufwirtschaft»). Dadurch werden Ressourcen geschont und die Umweltbelastung über den Lebenszyklus der Infrastruktur reduziert.
- **Innovation und Digitalisierung:** Swissgrid investiert in netzseitige Innovationen und Digitalisierung, damit das Übertragungsnetz den Anforderungen der Zukunft gewachsen ist. Zusammen mit Hochschulen und anderen Partnern entwickelt Swissgrid neue Technologien und Methoden, die für die nachhaltige, effiziente

und sichere Übertragung der Energie erforderlich sind. Im Geschäftsjahr 2025 hat Swissgrid gemeinsam mit sieben europäischen Übertragungsnetzbetreibern die Innovation Alliance gegründet, um mit grenzüberschreitender Innovation die Resilienz und die Effizienz der Stromnetze zu stärken. Das erste Schwerpunktthema der Innovation Alliance adressiert die Auswirkungen von Wetterereignissen und des Klimawandels auf die Netzinfrastruktur. Weitere Beispiele sind im Kapitel «Energietransition» zusammengefasst.

- **Dekarbonisierung der Lieferkette:** Durch die Einführung von CO<sub>2</sub>-Kriterien bei Planung und Beschaffung und die Zusammenarbeit mit europäischen Netzbetreibern fördert Swissgrid die Entwicklung klimafreundlicher Produkte und Technologien. Dies trägt zur Reduktion der Scope-3-Emissionen bei und stärkt die Resilienz der Lieferkette gegenüber klimabedingten Risiken.
- **Nutzung des dekarbonisierten Strommixes:** Die fortschreitende Dekarbonisierung der Stromproduktion in der Schweiz und in Europa kann sich langfristig positiv auf die Emissionsbilanz von Swissgrid auswirken. Die Klimastrategie und der Massnahmenfahrplan von Swissgrid nutzen und bauen auf die Synergien mit der exogen vorangetriebenen Dekarbonisierung im In- und Ausland.

**GRI 2-4, 305-1, 305-2, 305-3, 305-4, 305-5**

**Treibhausgas-Emissionen von Swissgrid**

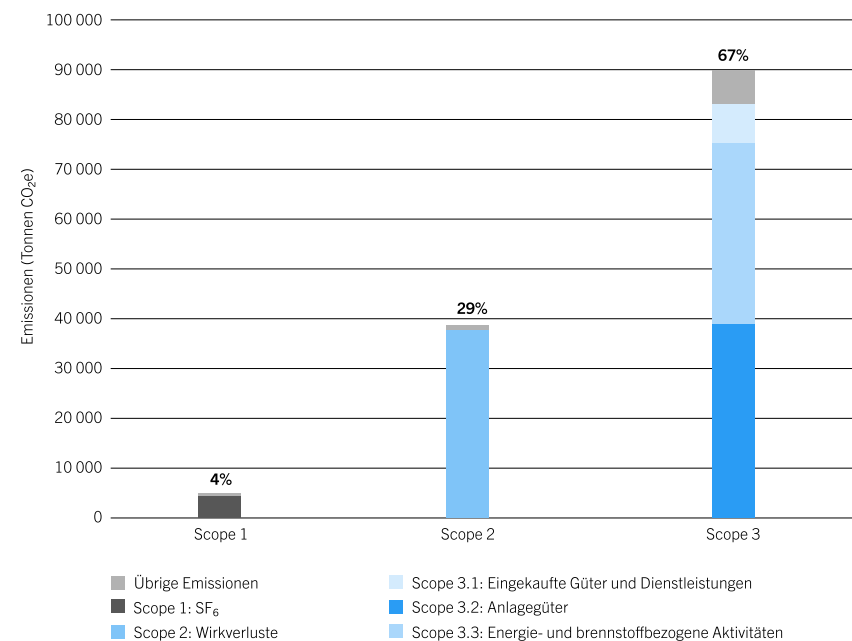
Die Grundlage für die Festlegung und die Steuerung der Klimaziele und der Emissionsreduktionsmassnahmen von Swissgrid bildet die regelmässige und umfassende Erhebung der THG-Emissionen über alle drei Scopes. Diese werden gemäss den Bilanzierungsprinzipien und Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) erfasst. Zur regelmässigen Überprüfung des Fortschritts und der Wirksamkeit der umgesetzten Massnahmen ergänzt Swissgrid die THG-Emissionsdaten mit spezifischen Kennzahlen für die wichtigsten Emissionsquellen. Seit dem Berichtsjahr 2023 lässt Swissgrid die relevanten und in diesem Kapitel ausgewiesenen Kennzahlen durch eine externe Revisionsstelle prüfen (siehe Anhang «Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers»).

Die Erläuterungen und Kennzahlen in Bezug auf die THG-Emissionen von Swissgrid basieren auf dem market-based Ansatz, ausser sie sind explizit als location-based ausgewiesen.

**Wichtigste Emissionstreiber von Swissgrid**

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2025 133 723 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e) über alle drei Scopes verursacht. Davon machten die direkten und indirekten Scope-1- und Scope-2-Emissionen von Swissgrid 43 652 Tonnen CO<sub>2</sub>e (33% der gesamten THG-Emissionen) aus und die indirekten Scope-3-Emissionen 90 071 Tonnen CO<sub>2</sub>e (67% der gesamten THG-Emissionen). Die wichtigsten Treiber der THG-Emissionen von Swissgrid sind die SF<sub>6</sub>-Emissionen im Scope-1-Bereich, die Wirkverluste im Scope-2-Bereich sowie die vorgelagerten Emissionen der erneuerten/zugebauten Netzinfrastruktur («Anlagegüter») im Scope-3-Bereich. Zusammen sind sie für 61% der gesamten THG-Emissionen über alle drei Scopes verantwortlich.

**Übersicht: THG-Emissionen über alle drei Scopes 2025**



### SF<sub>6</sub>-Emissionen in Schaltanlagen (Scope 1)

SF<sub>6</sub> ist ein gut isolierendes Gas, das bei Swissgrid in Schaltanlagen im Höchstspannungsbereich zum Einsatz kommt. Der Vorteil sind deutlich kleinere Isolationsstrecken, wodurch Schaltanlagen kompakt gebaut werden können. Der Nachteil des Isoliergases ist sein hohes Treibhausgaspotenzial: Gemäss IPCC ist SF<sub>6</sub> ca. 24 300-mal schädlicher als das Treibhausgas CO<sub>2</sub>. Trotz Präventionsmassnahmen kann der Austritt von SF<sub>6</sub> nicht komplett ausgeschlossen werden. Leckagen in kleinen Mengen können durch die Dichtungstechnik und das Gashandling entstehen. Für den Anwendungsbereich ab 220 kV ist gegenwärtig die Verfügbarkeit von erprobten und marktfähigen Alternativen mit SF<sub>6</sub>-freiem Isoliergas stark eingeschränkt.

Die SF<sub>6</sub>-Verluste sind die grösste Quelle der direkten THG-Emissionen von Swissgrid, verantwortlich für 96% der Scope-1-Emissionen. Im Geschäftsjahr 2025 haben die THG-Emissionen durch SF<sub>6</sub>-Verluste im Vergleich zum Vorjahr um 15% zugenommen. Hauptgrund waren obsoleete Betriebsmittel, die aufgrund langer Lieferzeiten nicht zeitnah ersetzt werden konnten.

SF <sub>6</sub> -Kennzahlen (✓ PwC Assurance für 2025)	2025	2024	2023
SF <sub>6</sub> -Gesamtbetrag (kg)	236 741	230 952	232 420
SF <sub>6</sub> -Verluste (kg)	189	164	112
SF <sub>6</sub> -Verlustrate (%)	0,08	0,07	0,05
THG-Emissionen SF <sub>6</sub> -Verluste (tCO <sub>2</sub> e)	4604	3 997 <sup>1</sup>	2 733 <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Restatement aufgrund einer Aktualisierung des benutzten «Global Warming Potential» (GWP) für SF<sub>6</sub> von 23'500 auf 24'300 gemäss IPCC.

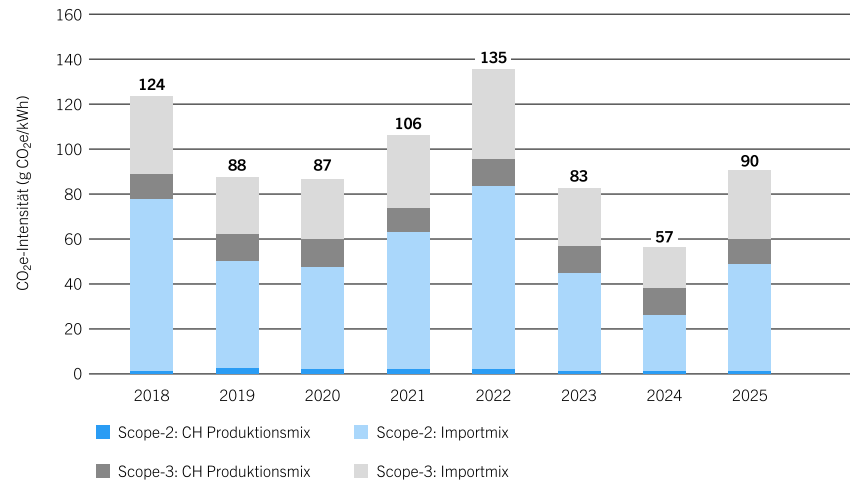
### Wirkverluste bei der Stromübertragung (Scope 2 und Scope 3)

Wirkverluste im Hochspannungsnetz entstehen bei der Stromübertragung durch den elektrischen Widerstand der Leitungen und durch Verluste in Netzkomponenten. Die Höhe der Wirkverluste ist abhängig von der Menge der transportierten Energie einschliesslich der Transite durch die Schweiz. Daneben spielen auch andere Faktoren eine Rolle wie zum Beispiel die Spannung und die Stromstärke, die Ausgestaltung des elektrischen Leiters, die Distanz der transportierten Energie, die Netztopologie sowie klimatische Bedingungen. Swissgrid muss diese Wirkverluste im Schweizer Höchstspannungsnetz als Teil ihrer Systemdienstleistungen ausgleichen und beschafft dafür die entsprechenden Strommengen auf dem Energiemarkt. Gemäss den gesetzlichen Vorgaben muss die Beschaffung marktorientiert und

diskriminierungsfrei erfolgen. Im Geschäftsjahr 2025 belief sich die Wirkverlustmenge auf 865 GWh, was 1,2% des transportierten Stroms entspricht und rund 12% weniger ist als im Vorjahr.

Gemäss den Vorgaben des GHG Protocol berechnet Swissgrid die standortbezogenen (location-based) und die marktbezogenen (market-based) THG-Emissionen der Wirkverluste im Scope-2-Bereich. Grundlage dafür ist der durchschnittliche Emissionsfaktor des Schweizer Verbraucherstrommixes: Für die standortbezogenen THG-Emissionen wird die gesamte Wirkverlustmenge mit diesem Emissionsfaktor multipliziert; für die marktbezogenen THG-Emissionen werden die Wirkverluste ohne Herkunftsnachweis damit berechnet. Der Emissionsfaktor des Verbraucherstrommixes beeinflusst sowohl die Scope-2-Emissionen von Swissgrid (indirekte Emissionen aus der Stromerzeugung) als auch die Scope-3-Emissionen (vorgelagerte Emissionen zur Bereitstellung der Energie, die bei der Stromübertragung verloren geht). Eine besondere Herausforderung für Swissgrid besteht darin, dass der Emissionsfaktor des Schweizer Verbraucherstrommixes einen signifikanten Einfluss auf die THG-Bilanz des Unternehmens hat, Swissgrid aber keinen direkten Einfluss auf den Schweizer Verbraucherstrommix nehmen kann. Ausserdem unterliegt der Emissionsfaktor jährlichen Schwankungen, die massgeblich durch die Menge und die Herkunft des importierten Stroms beeinflusst werden. Im Geschäftsjahr 2025 ist der Emissionsfaktor (Scope 2 und Scope 3) des Verbraucherstrommixes in der Schweiz gemäss dem Verband der Schweizer Elektrizitätsunternehmen (VSE) auf 90 tCO<sub>2</sub>e/GWh gestiegen, was einer Zunahme von 58% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

### THG-Emissionsfaktor Verbraucherstrommix CH



Quelle: Verband der Schweizer Elektrizitätsunternehmen (VSE), THG-Emissionsfaktor (Verbraucherstrommix CH inklusive Stromverteilung)

Die THG-Emissionen der Wirkverluste sind im Geschäftsjahr 2025 auf 37 952 tCO<sub>2</sub>e angestiegen und machten 98% der Scope-2-Emissionen bzw. rund 87% der kombinierten Scope-1- und Scope-2-Emissionen aus. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Scope-2-THG-Emissionen der Wirkverluste um 48% gestiegen und die vorgelagerten Scope-3-Emissionen der Wirkverluste um 20% – dies, obwohl Swissgrid die Wirkverlustmenge um 12% reduzieren konnte und für 10% der Ausgleichsenergie zertifizierten CO<sub>2</sub>-armen Strom bezogen hat. Der Anstieg der wirkverlustbedingten THG-Emissionen ist getrieben durch die Zunahme des Emissionsfaktors für den transportierten/verbrauchten Strom in der Schweiz. Bei gleichbleibendem Emissionsfaktor hätten sich die Scope-2-THG-Emissionen der Wirkverluste im Vergleich zum Vorjahr theoretisch um 21% reduziert.

Kennzahlen Wirkverluste (✓ PwC Assurance für 2025)	2025	2024	2023
Wirkverluste (GWh)	865	985	919
Wirkverlustrate (%)	1,23	1,41	1,24
Ausgleichsenergie Wirkverluste mit Herkunftsnachweisen (%)	10%	0	0
THG-Emissionen Wirkverluste (tCO <sub>2</sub> e, market-based Scope 2)	37 952	25 606 <sup>1</sup>	41 372 <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Restatement aufgrund der Aktualisierung des verwendeten Emissionsfaktors für den Schweizer Verbraucherstrommix gemäss VSE.

### Vorgelagerte Emissionen der erneuerten/zugebauten Netzinfrastruktur (Scope 3)

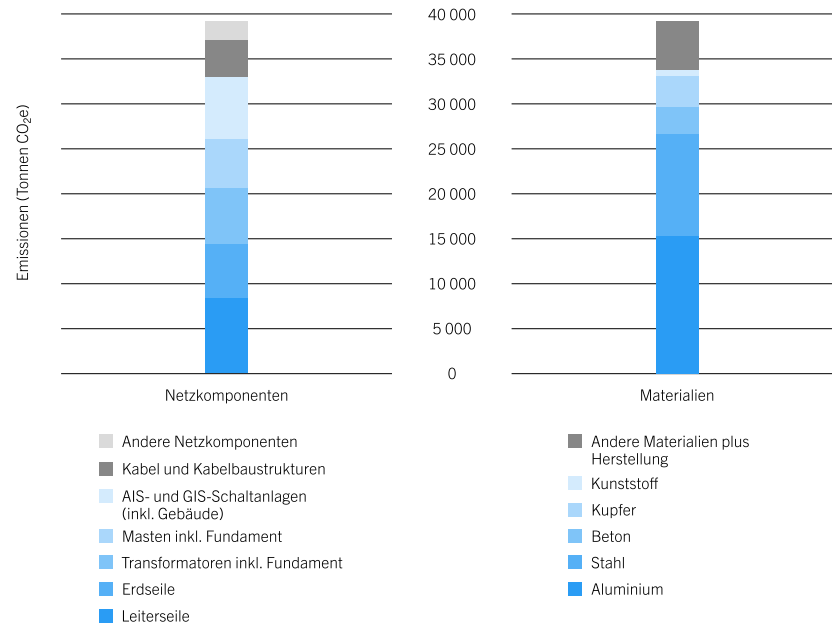
Die bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Übertragungsnetzes leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung des Netto-Null-Klimaziels der Schweiz. Gleichzeitig führen der dafür erforderliche Ausbau und die Modernisierung der Netzinfrastruktur zu einer deutlichen Erhöhung der Scope-3-Emissionen, getrieben durch den Materialbedarf neuer Anlagegüter. Mit einem Anteil von rund 44% der gesamten Scope-3-Emissionen sind die «Anlagegüter» bereits heute einer der grössten Treiber der THG-Emissionen von Swissgrid.

Kennzahlen Anlagegüter (✓ PwC Assurance für 2025)	2025	2024
Scope-3-Emissionen Anlagegüter (tCO <sub>2</sub> e)	39 250	39 645 <sup>1</sup>
Scope-3-Emissionen Anlagegüter pro km erweiterte/erneuerte Leiterseile/Kabel (tCO <sub>2</sub> e/km)	186	189 <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Restatement aufgrund methodologischer Anpassung: Verwendung von Ökobilanzierungsdaten für alle Netzkomponenten, die im Rahmen von Netzprojekten im Berichtsjahr eingekauft und/oder in Betrieb genommen wurden. Siehe detailliertere Ausführungen im Kapitel «THG-Bilanzierung».

Im Geschäftsjahr 2025 machten folgende Netzkomponenten den grössten Anteil der vorgelagerten Emissionen in der Kategorie Anlagegüter aus: Leiterseile (22%), Transformatoren (16%), Erdseile (15%), Masten und Fundamente (14%), Kabel und Kabelbaustrukturen (11%) sowie Schaltanlagen (10%) und Unterwerksgebäude (8%). Die Emissionen der einzelnen Komponenten werden im Wesentlichen durch die CO<sub>2</sub>-Intensität der verwendeten Rohmaterialien bestimmt. Den grössten Einfluss auf den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck der verbauten Anlagegüter im Geschäftsjahr 2025 hatten Aluminium, Stahl, Beton und Kupfer.

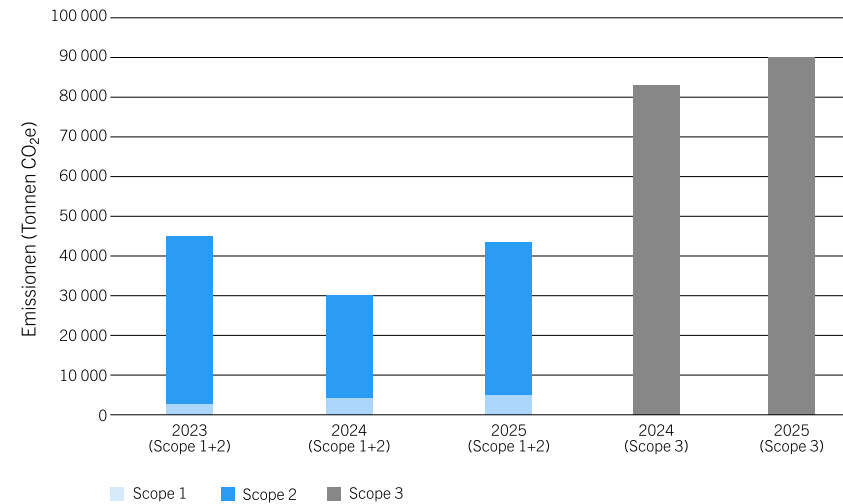
### THG-Emissionen Anlagegüter nach Netzkomponenten und Materialien 2025



### Entwicklung der THG-Emissionen 2023–2025

Im Geschäftsjahr 2025 sind die kombinierten Scope-1- und Scope-2-Emissionen von Swissgrid im Vergleich zum Vorjahr um 43% gestiegen, getrieben durch den markanten Anstieg des exogenen Emissionsfaktors des Verbraucherstrommixes in der Schweiz. Damit konnte das gesetzte 6%-Reduktionsziel für 2025 nicht erreicht werden. Die Scope-3-Emissionen sind im Vergleich zum Vorjahr um 8% gestiegen, ebenfalls massgeblich verursacht durch den exogenen Anstieg der strombezogenen Scope-3-Emissionen. Insgesamt haben diese Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr zu einer Zunahme der THG-Emissionen über alle drei Scopes um 17% geführt.

### Entwicklung THG-Emissionen 2023–2025 (Scope 1+2 und Scope 3)



Der Anstieg der THG-Emissionen widerspiegelt sich auch in Kennzahlen zur Emissionsintensität von Swissgrid: Im Geschäftsjahr 2025 sind die THG-Emissionen im Vergleich zur transportierten Strommenge auf 1,9 kg CO<sub>2</sub>e/MWh gestiegen. Dies entspricht einer Zunahme von 16% aufgrund der höheren THG-Emissionen bei stabiler transportierter Strommenge. Im Vergleich zum Nettoumsatz von Swissgrid hat die Emissionsintensität um 45% zugenommen, bedingt durch höhere Emissionen bei gleichzeitig tieferem Nettoumsatz (siehe «Finanzbericht»).

Emissionsintensität (✓ PwC Assurance für 2025)	2025	2024	2023
Scope-1- und Scope-2-Emissionen im Vergleich zur transportierten Strommenge (kg CO <sub>2</sub> e/MWh)	0,6	0,4 <sup>1</sup>	0,6 <sup>1</sup>
Scope-3-Emissionen im Vergleich zur transportierten Strommenge (kg CO <sub>2</sub> e/MWh)	1,3	1,2 <sup>1</sup>	–
Scope-1-, -2- und -3-Emissionen im Vergleich zur transportierten Strommenge (kg CO <sub>2</sub> e/MWh)	1,9	1,6 <sup>1</sup>	–
Scope-1- und -2-Emissionen im Vergleich zum Umsatz (tCO <sub>2</sub> e/CHF Mio.)	29,5	16,7 <sup>1</sup>	37,0 <sup>1</sup>
Scope-3-Emissionen im Vergleich zum Umsatz (tCO <sub>2</sub> e/CHF Mio.)	60,8	45,8 <sup>1</sup>	–
Scope-1-, -2- und -3-Emissionen im Vergleich zum Umsatz (tCO <sub>2</sub> e/CHF Mio.)	90,3	62,4 <sup>1</sup>	–

<sup>1</sup> Restatements aufgrund einer rückwirkenden Anpassung der THG-Emissionen, die detaillierter im nachfolgenden Kapitel «THG-Bilanzierung» beschrieben sind.

### THG-Bilanzierung

Swissgrid erhebt ihre THG-Emissionen halbjährlich auf der Grundlage des GHG Protocol und unter Einbezug aller relevanten Treibhausgase, das heisst Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Methan (CH<sub>4</sub>), Distickstoffmonoxid (N<sub>2</sub>O), halogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), Fluorkohlenwasserstoffe (FKW) und Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>). Die Bilanzierung erfolgt nach dem Ansatz der operativen Kontrolle in Übereinstimmung mit der finanziellen Berichterstattung.

Die Daten beruhen, wo vorhanden, auf jahresscharfen Messdaten. Bei fehlenden oder unvollständigen Messdaten wurden Hochrechnungen (z.B. auf Basis der Vorjahreswerte), Durchschnittswerte auf Basis verfügbarer Messdaten, Ökobilanzierungen oder Datenbanken (z.B. BAFU, Ecoinvent, CEDA) und/oder Annäherungswerte verwendet. Diese sind im Anhang des vorliegenden Berichts (GRI 305) detaillierter erläutert und wurden im Rahmen der Prüfung mit begrenzter Sicherheit extern auditiert.

Treibhausgasbilanz (2023–2025) in Tonnen CO <sub>2</sub> e (✓ PwC Assurance für 2025)	2025	2024	2023	Veränderung (2025 vs. 2024)
<b>Total Scope 1 und 2 (market-based)</b>	<b>43 652</b>	<b>30 451<sup>1</sup></b>	<b>45 104<sup>1</sup></b>	↗
<b>Scope 1 (direkte Emissionen)</b>	<b>4 806</b>	<b>4 395<sup>1</sup></b>	<b>3 089<sup>1</sup></b>	↗
SF <sub>6</sub> -Verluste	4 604	3 997 <sup>1</sup>	2 733 <sup>1</sup>	↗
Treibstoffverbrauch Swissgrid Fahrzeugflotte (Diesel/Benzin)	158	352	319	↘
Brennstoffverbrauch Netzersatzanlagen (Diesel)	45	47	37	↘
<b>Scope 2 «location-based» (indirekte Emissionen)</b>	<b>43 607</b>	<b>26 225<sup>1</sup></b>	<b>42 297<sup>1</sup></b>	↗
Wirkverluste der Energieübertragung	42 362	25 606 <sup>1</sup>	41 372 <sup>1</sup>	↗
Stromverbrauch Unterwerke	930	448 <sup>1</sup>	682 <sup>1</sup>	↗
Stromverbrauch Standorte, Stützpunkte und Datenzentren	232	112 <sup>1</sup>	177 <sup>1</sup>	↗
Stromverbrauch Swissgrid Kommunikationsnetz	9	5 <sup>1</sup>	9 <sup>1</sup>	↗
Stromverbrauch Swissgrid Fahrzeugflotte	15	0 <sup>1</sup>	1 <sup>1</sup>	↗
Wärme	56	52 <sup>1</sup>	55 <sup>1</sup>	↗
Kälte	2	1 <sup>1</sup>	2 <sup>1</sup>	↗
<b>Scope 2 «market-based» (indirekte Emissionen)</b>	<b>38 846</b>	<b>26 056<sup>1</sup></b>	<b>42 015<sup>1</sup></b>	↗
Wirkverluste der Energieübertragung	37 952	25 606 <sup>1</sup>	41 372 <sup>1</sup>	↗
Stromverbrauch Unterwerke	710	349 <sup>1</sup>	501 <sup>1</sup>	↗
Stromverbrauch Standorte, Stützpunkte und Datenzentren	112	51 <sup>1</sup>	75 <sup>1</sup>	↗
Stromverbrauch Swissgrid Kommunikationsnetz	9	5 <sup>1</sup>	9 <sup>1</sup>	↗
Stromverbrauch Swissgrid Fahrzeugflotte	15	0 <sup>1</sup>	1 <sup>1</sup>	↗
Wärme	47	44 <sup>1</sup>	55 <sup>1</sup>	↗
Kälte	0	0 <sup>1</sup>	2 <sup>1</sup>	→
<b>Total Scope 3 (indirekte Emissionen der Lieferkette)<sup>2</sup></b>	<b>90 071</b>	<b>83 512<sup>1</sup></b>	–	↗

Treibhausgasbilanz (2023–2025) in Tonnen CO <sub>2</sub> e (✓ PwC Assurance für 2025)	2025	2024	2023	Veränderung (2025 vs. 2024)
Kategorie 1: Waren und Dienstleistungen <sup>3</sup>	7 696	6 805 <sup>1</sup>	–	↗
Kategorie 2: Anlagegüter <sup>3</sup>	39 250	39 645 <sup>1</sup>	–	↘
Kategorie 3: Aktivitäten zur Treibstoff-, Brennstoff- und Energiebereitstellung	36 526	30 351 <sup>1</sup>	35 801 <sup>1</sup>	↗
Kategorie 5: Aufbereitung von Abfällen und Wertstoffen	1 329	1 461 <sup>1</sup>	–	↘
Kategorie 6: Geschäftsreisen	292	258	257	↗
Kategorie 7: Pendelverkehr der Mitarbeitenden	760	722 <sup>1</sup>	661 <sup>1</sup>	↗
Kategorie 15: Investitionen	4 216	4 270 <sup>1</sup>	–	↘
<b>Total Scope 1, 2 und 3 (Scope 2 location-based)</b>	<b>138 484</b>	<b>114 133<sup>1</sup></b>	–	↗
<b>Total Scope 1, 2 und 3 (Scope 2 market-based)</b>	<b>133 723</b>	<b>113 963<sup>1</sup></b>	–	↗

<sup>1</sup> Die Werte der Vorjahre wurden rückwirkend neu berechnet aufgrund methodologischer Anpassungen und/oder neu verfügbarer und genauerer Daten/Emissionsfaktoren. Die wesentlichsten rückwirkenden Anpassungen sind im Kapitel «Methodologie Entwicklungen und rückwirkende Anpassungen» erläutert.

<sup>2</sup> Aufgrund der Aufgaben und Tätigkeiten von Swissgrid sind die Scope-3-Kategorien 8 bis 14 für das Unternehmen nicht anwendbar.

<sup>3</sup> Inklusive vorgelagerter THG-Emissionen, die beim Transport und bei der Verteilung von eingekauften Produkten, Dienstleistungen und Anlagegütern entstehen, das heisst Scope 3, Kategorie 4.

### Methodologische Entwicklungen und rückwirkende Anpassungen

Bei der Erstellung der THG-Bilanz hat Swissgrid im Geschäftsjahr 2025 ausgewählte methodologische und rückwirkende Anpassungen («Restatements») vorgenommen, um die Qualität und Vergleichbarkeit der Daten zu stärken.

- **THG-Emissionsfaktor für Wirkverluste und Stromverbrauch:** Der VSE berechnet und publiziert seit dem Geschäftsjahr 2025 jährlich den CO<sub>2</sub>-Gehalt des Schweizer Verbraucherstrommixes und stellt damit eine aktuelle und belastbare Datengrundlage für die THG-Bilanzierung des Stromverbrauchs von Schweizer Unternehmen zur Verfügung. Die Berechnungen beinhalten sowohl historische Werte als auch eine Aufteilung in Scope-2- und Scope-3-Emissionen. Auf dieser

Grundlage hat Swissgrid eine rückwirkende Anpassung aller relevanten Kennzahlen (Stromverbrauch und Wirkverluste) vorgenommen, um die Vergleichbarkeit der THG-Emissionen sicherzustellen. Das hat zu einer signifikanten Reduktion der Scope-2-Emissionen für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 geführt im Vergleich zu den vorgängig publizierten Werten.

- **THG-Emissionen von Anlagegütern (Scope 3, Kategorie 2):** Im Geschäftsjahr 2025 hat Swissgrid die Vollständigkeit, Genauigkeit und Vergleichbarkeit ihrer Scope-3-Daten weiter verbessert, insbesondere in Bezug auf die vorgelagerten Emissionen der Anlagegüter. Dazu hat das Unternehmen die Ökobilanzierungen für alle wesentlichen Netzelemente verfeinert und ergänzt (nach der sogenannten «Average Product Method»), um eine möglichst vollständige Erfassung der vorgelagerten Emissionen sicherzustellen und den Übergang zu lieferantenspezifischen Daten in Zukunft zu erleichtern. Die gesamten vorgelagerten THG-Emissionen werden für alle Netzprojekte, die sich im Berichtsjahr in der Beschaffungs- und/oder Umsetzungsphase befanden, anteilig zur Umsetzungsdauer erfasst. Um die Transparenz und die Nachvollziehbarkeit zu stärken, werden neu die THG-Emissionen der Anlagegüter separat von den anderen eingekauften Waren und Dienstleistungen ausgewiesen.
- **THG-Emissionen von eingekauften Waren und Dienstleistungen (Scope 3, Kategorie 1):** Swissgrid erfasst weiterhin alle ihre Warengruppen (ohne Netzanlagegüter) auf der Basis ausgabenbasierter Emissionsfaktoren. Die Emissionsfaktoren für eingekaufte Dienstleistungen konnten auf der Basis einer detaillierteren Analyse der Warengruppen präzisiert werden. Zusammen mit den Anpassungen der Methodologie für die Erfassung der THG-Emissionen von Anlagegütern führte dies zu einer Reduktion der ausgewiesenen THG-Emissionen für die beiden Scope-3-Kategorien (Kategorie 1 und 2) im Vergleich zu den publizierten Werten aus dem Vorjahr 2024.

### GRI 2-25, 3-3, 305-4, 305-5

#### Emissionsreduktionsmassnahmen

Swissgrid leistet ihren wichtigsten Beitrag zur Netto-Null-Zukunft durch geplante und umgesetzte Massnahmen zur netzseitigen Unterstützung der Energietransition. Dazu investiert das Unternehmen in den strategischen Netzausbau, in netzseitige Innovationen und in digitale Systemlösungen (siehe Kapitel «Energietransition»). Damit schafft Swissgrid die Grundlage für eine zuverlässige Integration erneuerbarer Energien und unterstützt die Dekarbonisierung von Wirtschaft und Gesellschaft.

Nebst ihrem Engagement für die Energietransition setzt Swissgrid gezielt Massnahmen zur Reduktion ihrer eigenen THG-Emissionen über alle drei Scopes um.

### Massnahmen zur Reduktion der Scope-1-THG-Emissionen

Im Geschäftsjahr 2025 führte Swissgrid ihre Massnahmen zur Reduktion ihrer Scope-1-Emissionen weiter mit Fokus auf die langfristige Reduktion der SF<sub>6</sub>-Verluste und die Dekarbonisierung der Geschäftsfahrzeugflotte.

### Massnahmen zur Reduktion der SF<sub>6</sub>-Emissionen

- **Präventionsmassnahmen:** Im Rahmen ihres zertifizierten Umweltmanagementsystems hat Swissgrid interne Vorgaben im Umgang mit SF<sub>6</sub> definiert und schult die verantwortlichen Mitarbeitenden regelmässig. Im Geschäftsjahr 2025 fanden dazu fünf interne Schulungen statt. Zudem legt Swissgrid maximal zulässige SF<sub>6</sub>-Verlustanforderungen bei der Beschaffung relevanter Betriebsmittel fest, bewertet die Menge an verwendetem SF<sub>6</sub> als Zuschlagskriterium und sorgt für die fachgerechte Nachfüllung, Wiederaufbereitung und Entsorgung von SF<sub>6</sub>-Gas.
- **Monitoring:** Um bei Bedarf zeitnah reagieren zu können, überwacht Swissgrid sämtliche Gasräume mittels Dichtigkeitssensoren. Zusätzlich hat das Unternehmen im Geschäftsjahr 2025 ausgewählte GIS-Schaltanlagen mit rund 500 Sensoren ausgestattet, um das Echtzeit-Monitoring der Gasräume zu verstärken.
- **Pilotprojekte mit alternativen Isoliergasen:** In Zusammenarbeit mit anderen europäischen Netzbetreibern engagiert sich Swissgrid in der Durchführung von Pilotprojekten mit alternativen Isoliergasen, um möglichst zeitnah keine Betriebsmittel mit SF<sub>6</sub> mehr zu installieren.
- **Langfristige Reduktion der SF<sub>6</sub>-Gesamtmenge:** Als Teil ihrer Netz- und Klimastrategie sieht Swissgrid vor, luftisolierte Schaltanlagen gegenüber gasisolierten Schaltanlagen zu bevorzugen, wo dies betrieblich möglich ist. Zudem hat Swissgrid eine Roadmap zur Einführung von Betriebsmitteln mit alternativen Isoliergasen erarbeitet, um deren effiziente Nutzung bei Verfügbarkeit sicherzustellen. Im Einklang mit der Gesetzgebung sieht die Roadmap vor, spätestens ab 2032 keine Schaltanlagen mit SF<sub>6</sub>-Gas mehr zu installieren.

### Massnahmen zur Reduktion des Treibstoffverbrauchs der Fahrzeugflotte

- **Elektrifizierung der Geschäftsfahrzeugflotte:** Im Geschäftsjahr 2025 hat Swissgrid rund 65% ihrer Fahrzeugflotte mit elektrischen Personenwagen ersetzt mit dem Ziel, bis Ende 2026 98% aller Personenwagen zu elektrifizieren. Um die Nutzung elektrischer Fahrzeuge zu unterstützen, wurde im Geschäftsjahr 2025

zudem die Installation von 92 Elektroladestationen an den Standorten, Stützpunkten und Unterwerken von Swissgrid abgeschlossen.

### Massnahmen zur Reduktion der Scope-2-THG-Emissionen

Im Geschäftsjahr 2025 hat Swissgrid die Umsetzung ihrer Scope-2-Reduktionsmassnahmen weiter vorangetrieben mit Schwerpunkten auf der Dekarbonisierung der Wirkverluste und der Reduktion des Energieverbrauchs.

### Massnahmen zur Reduktion der wirkverlustbedingten Emissionen

- **Reduktion der Wirkverluste:** Im Rahmen des Strategischen Netzes hat Swissgrid eine Reihe von Massnahmen geplant und teilweise bereits umgesetzt, die sich positiv auf die Höhe der Wirkverluste auswirken. Dazu gehören insbesondere die Spannungserhöhungen von Leitungen von 220 auf 380 kV. Da die Wirkverluste von Freileitungen auf höherer Spannungsebene grundsätzlich tiefer ausfallen, ergibt sich eine wichtige Synergie zwischen Klimamassnahmen und der Planung des Strategischen Netzes.
- **Effizienzkriterien bei der Beschaffung wesentlicher Netzkomponenten:** Eine weitere wichtige Massnahme sind Energieeffizienzkriterien bei der Beschaffung kritischer Netzkomponenten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Netzverluste haben können. Deshalb bewertet Swissgrid im Rahmen der Beschaffung neuer Transformatoren und Freileitungen die Verlustrate der angebotenen Komponenten und legt maximale Verbrauchswerte von Geräten zur Überwachung und Steuerung der Netzanlagen (Substation Automation System, SAS) fest.
- **Dekarbonisierung der Wirkverlustkompensationen mittels Herkunftsnachweisen:** Um die eingespeisten Wirkverlustkompensationen proaktiv zu dekarbonisieren, hat Swissgrid im Geschäftsjahr 2025 10% der Ausgleichsenergie für die Wirkverluste mittels zertifiziertem CO<sub>2</sub>-armem Strom anstelle von Graustrom abgedeckt. Im Einklang mit dem Kriterium der Nichtdiskriminierung von Systemdienstleistungen orientierte sich Swissgrid dazu am Schweizer Produktionsmix, das heisst erneuerbare Energien, Wasserkraft und Kernkraft.

### Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs

- **Energiemanagementsystem:** Swissgrid betreibt und steuert ihr Energiemanagementsystem zur Reduktion des Energieverbrauchs als Teil des zertifizierten Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 und ihrer Klimastrategie. Grundlage dafür bilden eine standort- und prozessübergreifende Erfassung und Analyse der energiebezogenen Verbrauchsdaten (siehe «[Kennzahlen Energie- und Stromverbrauch](#)»), die es ermöglichen, wesentliche Verbrauchstreiber zu identifizieren und

priorisierte Effizienzpotenziale abzuleiten. Die Ziele in Bezug auf den Energieverbrauch nutzen die Synergien mit der Klimastrategie von Swissgrid und adressieren den mit Abstand grössten Energieverbrauchs- und Emissionstreiber: Bis 2030 sollen 50% des Stromverbrauchs durch eingespeiste Wirkverlustkompensationen aus CO<sub>2</sub>-armen Stromquellen bezogen werden.

- **Energieeffizientes Gebäude und Wärmeversorgung des Hauptsitzes:** Das gemietete Hauptgebäude in Aarau ist Minergie-P-zertifiziert, einer der strengsten Effizienzstandards für Gebäude in der Schweiz. Es bezieht seinen gesamten Strom aus 100% zertifizierter Wasserkraft und nutzt zusätzlich die Abwärme der Kehrriechverbrennungsanlage über ein Fernwärmesystem. Im Gebäude werden zusätzlich die Abwärme der Kältemaschinen für die Raumheizung und die Abwärme der gewerblichen Kälte für die Warmwasseraufbereitung genutzt.
- **Erneuerbare Stromversorgung in Unterwerken und Standorten:** In 15 Unterwerken und Standorten mit hohem Stromverbrauch wurden im Geschäftsjahr 2025 100% des Verbrauchs über zertifizierte Wasserkraft abgedeckt.
- **Reduktion des Energieverbrauchs:** Um den Stromverbrauch in Swissgrid Gebäuden weiter zu senken, werden LED-Beleuchtung und energieeffiziente IT-Produkte eingesetzt. Dazu integriert Swissgrid Energieeffizienzkriterien im Rahmen von Beschaffungen relevanter Produkte.

### Massnahmen zur Reduktion der Scope-3-THG-Emissionen

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Geschäftsleitung einen Massnahmenfahrplan zur Reduktion der Scope-3-Emissionen mit 21 Handlungsfeldern genehmigt, die schrittweise umgesetzt und ergänzt werden. Ausserdem konnte Swissgrid während des Berichtsjahrs die Umsetzung bestehender und neuer Massnahmen mit Einfluss auf Emissionen der vorgelagerten Wertschöpfungskette weiter vorantreiben.

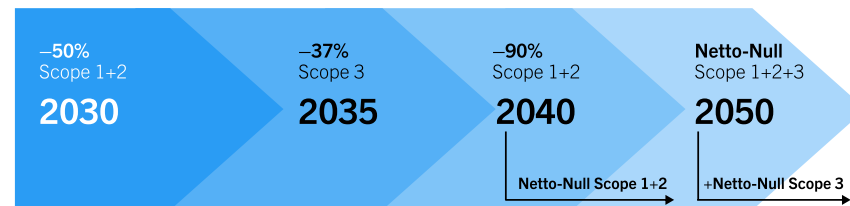
- **Entwicklung und Testen von CO<sub>2</sub>-Berechnungstools:** Im Geschäftsjahr 2025 hat Swissgrid CO<sub>2</sub>-Berechnungstools für ihre emissionsintensivsten Netzkomponenten (Stahlmasten, Leiterseile, Kabel, Betonelemente, Schaltanlagen und Transformatoren) entwickelt und bei 15 Beschaffungen getestet. Ziel ist es, den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck von angebotenen Produkten vergleichbar erheben und bewerten zu können, sodass klimafreundliche Alternativen gefördert und die Scope-3-Emissionen schrittweise gesenkt werden. Die Weiterentwicklung und die Anwendung der CO<sub>2</sub>-Berechnungstools – in enger Zusammenarbeit mit anderen Übertragungsnetzbetreibern in Europa – sind ein zentraler Bestandteil des Scope-3-Massnahmenfahrplans von Swissgrid.

- **Anwendung von THG-Kriterien bei der Beschaffung von Produkten:** Im Geschäftsjahr 2025 hat Swissgrid die Anwendung weiterer CO<sub>2</sub>-relevanter Kriterien bei der Beschaffung gestärkt. Diese umfassen beispielsweise den Einbezug von Umweltproduktdeklarationen für angebotene Netzkomponenten, den Anteil erneuerbarer Energien bei der Herstellung der Produkte und/oder die Berücksichtigung von validierten SBTi-Klimazielen der Lieferanten.
- **Zusammenarbeit mit europäischen Übertragungsnetzbetreibern:** Swissgrid arbeitet eng mit anderen Übertragungsnetzbetreibern in Europa zusammen, um die Anforderungen an Lieferanten weiterzuentwickeln und so die Wirksamkeit gemeinsam zu stärken. Im Geschäftsjahr 2025 hat sich Swissgrid in einer europäischen Arbeitsgruppe engagiert, die sich auf die Ausgestaltung und die Umsetzung nachhaltiger Beschaffungskriterien im Zusammenhang mit der Klimawirkung von emissionsintensiven Netzkomponenten spezialisiert hat.
- **CO<sub>2</sub>-Kompensationen der Flugemissionen:** Im Geschäftsjahr 2025 hat Swissgrid erstmals 100% ihrer CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch geschäftliche Flugemissionen entstanden sind, mittels gezielter und zertifizierter CO<sub>2</sub>-Emissionsreduktionsprojekte zur Renaturierung von Mooren in der Schweiz kompensiert.

### Transitionsplan von Swissgrid

Swissgrid hat sich wissenschaftliche THG-Reduktionsziele entlang der gesamten Wertschöpfungskette gesetzt, um ihr Engagement für eine gemeinsame Netto-Null-Zukunft zu unterstreichen. Die Ziele bilden den Rahmen für den unternehmensweiten Transitionsplan und werden über jährliche Unterziele konkretisiert (siehe dazu «Ziele und Ambition»). So stellt Swissgrid sicher, dass die Fortschritte auf dem Weg zu Netto-Null messbar bleiben und in die Unternehmenssteuerung einfließen.

### Transitionsplan von Swissgrid



**Erarbeitung und Priorisierung von Massnahmen:** Der Netto-Null-Pfad von Swissgrid basiert auf konkreten Massnahmenfahrplänen, die alle wesentlichen Emissionstreiber über die drei Scopes hinweg adressieren. Die Fahrpläne stützen sich auf die prognostizierten Emissionsentwicklungen bis 2050 und berücksichtigen Szenarien- und Sensitivitätsanalysen zu Wirksamkeit, Kosten und exogenen Einflussfaktoren wie der Dekarbonisierung des Strommixes in der Schweiz und im Ausland. Die Priorisierung der Massnahmen berücksichtigt das erwartete Reduktionspotenzial, die Wirksamkeit und die Wirtschaftlichkeit der Massnahmen, die Einflussmöglichkeiten von Swissgrid sowie regulatorische, technische und marktwirtschaftliche Risiken und Rahmenbedingungen. Die Massnahmenfahrpläne wurden 2025 vom Verwaltungsrat (Scope 1 und Scope 2) und von der Geschäftsleitung (Scope 3) genehmigt.

**Umsetzung und Monitoring der Massnahmen:** Die Massnahmenfahrpläne sind als dynamische Steuerungsinstrumente ausgestaltet mit einem iterativen Umsetzungs- und Weiterentwicklungsprozess. Dazu gehören ein jährliches Monitoring der Fortschritte sowie die regelmässige Zielpfad- und Massnahmenreview. Die Ergebnisse dieser Überprüfungen, inklusive notwendiger Anpassungen, werden der Geschäftsleitung und bei Bedarf dem Verwaltungsrat vorgelegt, sodass die Umsetzung des Netto-Null-Pfads transparent gesteuert und bei Bedarf strategisch nachjustiert werden kann.

### Übersicht über die wichtigsten geplanten Massnahmen

- **Scope-1-Emissionen:** Der Massnahmenfahrplan zur Reduktion der Scope-1-Emissionen beinhaltet namentlich Ziele und eine Roadmap für die Reduktion der SF<sub>6</sub>-Verluste und den schrittweisen Ersatz von SF<sub>6</sub>-haltigen Komponenten mit alternativen Isoliermitteln. Aufgrund der langen Lebensdauer von Schaltanlagen und der gegenwärtig noch eingeschränkten Verfügbarkeit alternativer Isoliergase auf der höchsten Spannungsebene entfalten die vorgesehenen Massnahmen erst mittel- bis langfristig ihre volle Wirkung.
- **Scope-2-Emissionen:** Der Massnahmenfahrplan zur Reduktion der Scope-2-Emissionen beinhaltet Ziele und Massnahmen zur Verminderung und Dekarbonisierung des Energieverbrauchs von Swissgrid mit Fokus auf Wirkverluste. Neben technischen Massnahmen zur Verminderung der Wirkverluste im Rahmen der strategischen Netzplanung und der Beschaffung relevanter Betriebsmittel gehört dazu auch ein linear steigender Anteil an zertifizierter, CO<sub>2</sub>-armer Ausgleichsenergie für die Wirkverluste.

- **Scope-3-Emissionen:** Der iterative Massnahmenfahrplan zur Reduktion der Scope-3-Emissionen sieht Massnahmen in 21 Handlungsfeldern vor. Die Massnahmen reichen von der Einführung eines internen CO<sub>2</sub>-Preises über Pilotprojekte im Bereich Karbonkernleiterseile bis hin zur Erhöhung des Sekundäranteils von emissionsintensiven Rohmaterialien. Aufgrund des bedarfsgerechten Netzausbaus und der damit verbundenen prognostizierten Zunahme der Scope-3-Emissionen sind die Ziele als Leitwert definiert, dessen Erreichung über einen iterativen Massnahmenfahrplan erfolgt, der regelmässig überprüft und angepasst wird. Die Erreichung des Netto-Null-Richtungsziels bis 2050 ist nur durch technologische Innovationen, die Dekarbonisierung der Lieferkette und eine enge Zusammenarbeit mit Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette möglich.
- **Einsatz von Negativemissionstechnologien:** Ab 2040 werden verbleibende und schwer zu reduzierende THG-Emissionen im Scope-1- und Scope-2-Bereich und ab 2050 auch im Scope-3-Bereich mittels Investitionen in zertifizierte Negativemissionstechnologien ausgeglichen, um das Netto-Null Ziel zu erreichen.

### GRI 302-1, 302-2, 302-3, 302-4

#### Kennzahlen Energie- und Stromverbrauch

Im Rahmen ihrer Energie- und Klimastrategie erhebt Swissgrid regelmässig den Energie- und Stromverbrauch, um ein umfassendes Bild der wichtigsten Verbrauchsquellen und Einsparpotenziale zu erhalten. Diese bilden die Grundlage für Swissgrid, um gezielte Massnahmen zur Reduktion des Energie- und Stromverbrauchs umzusetzen. Sie sind im Kapitel «Massnahmen zur Reduktion der Scope-2-THG-Emissionen» detailliert beschrieben.

Im Geschäftsjahr 2025 hat Swissgrid mehr als 99% ihres Energiebedarfs über Strom abgedeckt. Der Stromverbrauch bei Swissgrid wird von den Wirkverlusten dominiert (> 97%), gefolgt vom Stromverbrauch in Unterwerken, an Standorten und Stützpunkten sowie in Datenzentren (> 2%). Im Vergleich zum Vorjahr ist der Energieverbrauch von Swissgrid um 12% gesunken. Gründe dafür waren die tieferen Wirkverluste (–12%) sowie eine Reduktion des Energieverbrauchs durch die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte.

Übersicht Energieverbrauch in MWh (✓ PwC Assurance für 2025)	2025	2024	2023	Veränderung (2024 vs. 2025)
<b>Total Energieverbrauch innerhalb der Organisation</b>	<b>890501</b>	<b>1 009 107<sup>1</sup></b>	<b>941 022<sup>1</sup></b>	↘
<b>Total Brennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen</b>	<b>766</b>	<b>1563</b>	<b>1399</b>	↘
Treibstoffverbrauch Swissgrid Fahrzeugflotte Diesel	576	1357	1223	↘
Treibstoffverbrauch Swissgrid Fahrzeugflotte Benzin	21	36	40	↘
Brennstoffverbrauch Netzersatzanlagen (Diesel)	169	171	136	↘
<b>Total Brennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	→
<b>Stromverbrauch innerhalb der Organisation</b>	<b>888731</b>	<b>1 006 610<sup>1</sup></b>	<b>938 663<sup>1</sup></b>	↘
Wirkverluste der Energieübertragung	864535	984859 <sup>1</sup>	919385 <sup>1</sup>	↘
Stromverbrauch Unterwerke	18970	17225 <sup>1</sup>	15148 <sup>1</sup>	↗
Stromverbrauch Standorte, Stützpunkte und Datenzentren	4729	4318 <sup>1</sup>	3924 <sup>1</sup>	↗
Stromverbrauch Swissgrid Kommunikationsnetz	193	193 <sup>1</sup>	193 <sup>1</sup>	→
Stromverbrauch Swissgrid Fahrzeugflotte	304	15 <sup>1</sup>	13 <sup>1</sup>	↗
<b>Wärmeenergieverbrauch innerhalb der Organisation</b>	<b>597</b>	<b>549<sup>1</sup></b>	<b>564<sup>1</sup></b>	↗
Gasheizung	212	198 <sup>1</sup>	214 <sup>1</sup>	↗
Fernwärme	385	351 <sup>1</sup>	349 <sup>1</sup>	↗
<b>Kühlenergieverbrauch innerhalb der Organisation</b>	<b>407</b>	<b>385<sup>1</sup></b>	<b>396<sup>1</sup></b>	↗
Kühlung	407	385 <sup>1</sup>	396 <sup>1</sup>	↗
<b>Total Energieverbrauch ausserhalb der Organisation</b>	<b>8653</b>	<b>9031<sup>2</sup></b>	<b>4665<sup>2</sup></b>	↘

Übersicht Energieverbrauch in MWh (✓ PwC Assurance für 2025)	2025	2024	2023	Veränderung (2024 vs. 2025)
Aufbereitung der Brenn- und Treibstoffe	231	472 <sup>2</sup>	423 <sup>2</sup>	↘
Abfall	3689	4151 <sup>2</sup>	n/a	↘
Geschäftsreisen	1141	1026	1030	↗
Pendelverkehr Mitarbeitende	3592	3383 <sup>2</sup>	3212 <sup>2</sup>	↗

<sup>1</sup> Die Kennzahlen zum Strom-, Heiz- und Kühlenergieverbrauch werden als Endenergie ausgewiesen. Aus diesem Grund wurden die Werte für 2024 und 2023 angepasst, da sie zuvor auf Basis der Primärenergie publiziert worden waren. Zusätzliche Informationen zur Methodologie finden sich im GRI Index (GRI 302).

<sup>2</sup> Die Vorjahreswerte wurden neu berechnet aufgrund von methodologischen Anpassungen und aktualisierten Umrechnungsfaktoren.

Aufgrund des tieferen Energieverbrauchs bei einer leichten Erhöhung der transportierten Strommenge im Geschäftsjahr 2025 ist die Energieintensität pro übertragener MWh Strom um 13% gesunken. Im Vergleich zur Anzahl der Mitarbeitenden hat sich die Energieintensität verglichen mit dem vorangegangenen Berichtsjahr um 17% reduziert.

Kennzahlen Energieintensität und Erneuerbare Energien (✓ PwC Assurance für 2025)	2025	2024 <sup>1</sup>	2023 <sup>1</sup>
Energieverbrauch <sup>2</sup> innerhalb der Organisation pro transportierte Menge Strom (MWh verbraucht / MWh transportiert)	0,013	0,014	0,013
Energieverbrauch <sup>2</sup> innerhalb der Organisation pro Mitarbeitende (MWh verbraucht / Mitarbeitenden)	909	1089	1115
Anteil Stromverbrauch aus zertifizierten erneuerbaren Energien	8%	1%	1%

<sup>1</sup> Aufgrund des Restatements der Energieverbrauchsdaten wurden auch die Energieintensitätskennzahlen für die Jahre 2023 und 2024 neu berechnet und ausgewiesen.

<sup>2</sup> Beinhaltet Brennstoff, Strom, Heizung und Kühlung.

## Umweltschutz

Als Betreiberin des Schweizer Höchstspannungsnetzes verbindet Swissgrid Versorgungssicherheit mit ökologischem Bewusstsein und übernimmt Verantwortung für den Schutz der Landschaften und der Umwelt, in die ihre Netzinfrastruktur eingebettet ist. Swissgrid setzt sich für nachhaltige Lösungen ein, die Umwelt und Netz im Einklang halten und die Grundlage für eine sichere und nachhaltige Energiezukunft schaffen.

### **GRI 3-3**

#### **Ambition und Ziele**

Swissgrid hat sich zum Ziel gesetzt, die Umweltinteressen bei ihren Tätigkeiten systematisch zu berücksichtigen und potenziell schädliche Auswirkungen auf Land, Luft und Wasser zu minimieren. Dafür betreibt Swissgrid ein ganzheitliches Umweltmanagementsystem und ist bestrebt, Abwasser, Lärm und andere Emissionen kontinuierlich zu verringern.

### **GRI 2-25, 3-3**

#### **Managementansatz**

##### **Zertifiziertes Umweltmanagementsystem von Swissgrid**

Swissgrid betreibt ein integriertes Managementsystem für Health, Safety and Environment (kurz HSE), das nach den ISO-Normen 14001:2015 und 45001:2018 auditiert und zertifiziert ist. Das HSE-Managementsystem orientiert sich am PDCA-Managementmodell («Planen-Durchführen-Überprüfen-Anpassen») und bildet den Rahmen zur gezielten Umsetzung und kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes von Swissgrid, zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sowie zur Verankerung des Umweltschutzes als Teil der Unternehmenskultur. Im Geschäftsjahr 2025 fand ein ISO-Rezertifizierungsaudit statt, durchgeführt von einer akkreditierten externen Prüfstelle auf Basis der ISO-Normen 14001:2015 und 45001:2018. Das bestehende HSE-Managementsystem wurde als geeignet, angemessen und wirksam bestätigt.

Als Teil ihres HSE-Managementsystems ermittelt und bewertet Swissgrid unternehmensweit die Auswirkungen und Risiken ihrer Tätigkeiten auf die Umwelt. Grundlage dafür sind die Umweltrelevanz- und die Wesentlichkeitsanalyse, die regelmässig aktualisiert werden. Sie ermitteln die Auswirkungen der betrieblichen

Tätigkeiten und Prozesse auf Materialien/Rohstoffe, Wasser, Energieverbrauch, Emissionen, Boden, nichtionisierende Strahlungen, Abfall, Lärm, Naturschutz und Landschaftsbild sowie weitere ökologische Dimensionen. Die Ergebnisse fliessen in das unternehmensweite ERM-System ein und bilden die Basis für gezielte Massnahmen zur Vermeidung und Reduktion von Umweltauswirkungen. Verbesserungen des Umweltmanagementsystems werden zudem im Rahmen der jährlichen HSE-Managementreview von der Geschäftsleitung genehmigt und gesteuert. Zusätzlich führt Swissgrid regelmässige Stakeholder-Analysen durch, um die Erwartungen und Anforderungen der Anspruchsgruppen zu bestimmen und zu berücksichtigen.

### **GRI 2-26, 413-1, 413-2**

#### **Identifizierung und Management der Umweltrisiken bei Netzbauprojekten**

Die potenziellen und die tatsächlichen Auswirkungen auf die Umwelt können insbesondere in Netzbauprojekten beachtlich sein. Dazu gehören beispielsweise die Störung und die Schädigung geschützter Lebensräume, negative Auswirkungen auf Fauna und Flora durch den Bau und Betrieb von Anlagen, die Freisetzung umweltgefährdender Stoffe sowie Umweltschäden durch den fehlerhaften Umgang mit belastetem Material. Ausserdem gehören optische Auswirkungen auf die Landschaft, elektromagnetische Felder und Lärm zu den häufigsten Bedenken der Bevölkerung hinsichtlich der Höchstspannungsleitungen.

Deshalb geht Swissgrid Umweltrisiken und -bedenken proaktiv an mit dem Ziel, diese frühzeitig zu identifizieren und mit adäquaten Massnahmen entweder zu eliminieren oder auf ein akzeptables Restrisiko zu minimieren. Entsprechend wird für jedes Netzprojekt eine detaillierte Analyse der voraussehbaren Auswirkungen einer geplanten Anlage auf die Umwelt durchgeführt – je nach Umfang des Projekts werden die Auswirkungen im Rahmen einer Umweltkonfliktanalyse, einer Umweltverträglichkeitsnotiz und/oder Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) dargelegt. Bei einer UVP werden die Auswirkungen auf die folgenden Umweltaspekte untersucht: Luft, Lärm und Erschütterungen, nichtionisierende Strahlung, Grundwasser und Quellen, Oberflächengewässer und aquatische Systeme, Entwässerung, Boden, Altlasten, belastete Standorte, Abfälle, umweltgefährdende Stoffe, umweltgefährdende Organismen (Neophyten), Störfall, Wald, Flora, Fauna und Lebensräume, Landschaft und Ortsbild (inklusive Lichtemissionen), Kulturgüter und Archäologie.

Die identifizierten Auswirkungen auf die Umwelt bilden die Grundlage zur Bestimmung und Umsetzung geeigneter Massnahmen zur Vermeidung und Minimierung

von Umweltbeeinträchtigungen bei der Projektierung und Realisierung von Netzprojekten. Die Einhaltung der Umweltvorschriften wird vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) bei der Genehmigung von Netzbauprojekten überprüft. Das Plangenehmigungsverfahren für elektrische Anlagen besteht aus mehreren Phasen, bei denen auch die Anliegen verschiedener Interessengruppen berücksichtigt werden (siehe

auch Kapitel «Stakeholder Engagement»). Bei grossen Vorhaben wie der Realisierung einer neuen Höchstspannungsleitung müssen alle Phasen zwingend eingehalten werden, bei kleineren Vorhaben werden relevante Umweltschutzmassnahmen gemäss den gesetzlichen Vorgaben umgesetzt.

### Übersicht Einbezug von Umweltaspekten bei der Genehmigung von Netzbauprojekten

	Aktivitäten	Einbezug von Umweltaspekten
<b>Bedarfsanalyse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Analyse für den zukünftigen Netzentwicklungsbedarf erfolgt unter anderem im Rahmen der strategischen Netzplanung. Die Planung des Strategischen Netzes basiert auf dem Szenariorahmen Schweiz, der vom Bundesamt für Energie (BFE) erarbeitet wird.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Planung des zukünftigen Netzes erfolgt nach dem NOVA-Prinzip (Netzoptimierung vor Netzausbau). Damit können Umwelt- und Landschaftseinflüsse durch den Netzausbau so gering wie möglich gehalten werden.</li> <li>Durch die Bündelung von Infrastrukturen, wie beispielsweise von Übertragungsleitungen mit Nationalstrassen und Eisenbahnstrecken, wird der Umwelt- und Landschaftseinfluss optimiert. Ein Beispiel ist der zweite Gotthard-Strassentunnel, in dem die rund 18 km lange Leitung zwischen Göschenen und Airolo mit einer Nationalstrasse gebündelt wird.</li> </ul>
<b>Vorbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In dieser Phase erarbeitet Swissgrid für relevante Netzbauprojekte verschiedene Erdkabel- und Freileitungskorridore für das Gebiet, in dem eine Leitung geplant ist.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Swissgrid erstellt eine Voruntersuchung zum Umweltverträglichkeitsbericht. Im Fokus stehen dabei die Beschreibung des Projekts sowie Angaben zu den wichtigsten Umweltaspekten im Hinblick auf deren Ausgangszustand, vorgesehene Schutzmassnahmen und die voraussichtlich verbleibende Belastung für die Umwelt.</li> </ul>
<b>Aufnahme in den Sachplan Übertragungsleitungen des Bundes (SÜL)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Swissgrid reicht das Gesuch für das SÜL-Verfahren ein. Dieses ist das übergeordnete Planungs- und Koordinationsinstrument des Bundes für den Aus- und Neubau von Übertragungsleitungen. Am Ende dieser Phase setzt der Bundesrat den Korridor für die Leitung und die Technologie (Freileitung, Erdkabel oder Kombination) fest.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine vom BFE eingesetzte Begleitgruppe mit Vertretern von Bund, Kantonen, Umweltschutzorganisationen und Swissgrid diskutiert die vorgeschlagenen Korridorvarianten und gibt eine Empfehlung ab.</li> <li>Entscheidend dafür ist das Bewertungsschema für Übertragungsleitungen des Bundes. Dabei werden neben technischen Aspekten die Faktoren Raumentwicklung, Umwelt und Wirtschaftlichkeit berücksichtigt.</li> <li>Im Rahmen einer öffentlichen Anhörung und Mitwirkung können Betroffene Stellung nehmen (Anhörungs- und Mitwirkungsverfahren nach Art. 15 ff. des Elektrizitätsgesetzes).</li> </ul>
<b>Bauprojekt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Swissgrid arbeitet im Rahmen des vom Bundesrat festgesetzten Planungskorridors das konkrete Bauprojekt aus.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In dieser Phase setzt Swissgrid für ausgewählte Projekte einen Projektbeirat ein, um die Anliegen der Bevölkerung und weiterer Anspruchsgruppen in die Projektplanung miteinzubeziehen.</li> <li>Weiter führt Swissgrid eine detaillierte UVP unter Einbezug der oben genannten Aspekte durch. Die UVP ist Teil des Baugesuchs, das Swissgrid für das Plangenehmigungsverfahren einreicht.</li> </ul>
<b>Plangenehmigungsverfahren (PGV)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Swissgrid reicht bei den zuständigen Behörden ein Gesuch um Plangenehmigung ein. Am Ende dieser Phase erteilen die Behörden – entweder das eidgenössische Starkstrominspektorat (ESTI) oder das BFE – Swissgrid die Plangenehmigungsverfügung, einschliesslich der Baubewilligung, und erlassen unter Umständen zusätzliche Auflagen, die in die Projektplanung miteinbezogen werden müssen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In dieser Phase findet die öffentliche Auflage des Projekts statt, falls gemäss Verfahrensbestimmungen erforderlich, einschliesslich der UVP.</li> <li>Direktbetroffene, Umweltverbände, Kantone und Gemeinden haben die Möglichkeit, Einsprache einzureichen sowie Beschwerden an die Gerichte weiterzuziehen.</li> <li>Die Genehmigung erfolgt durch die Bundesbehörden und beinhaltet normalerweise ergänzende Umweltauflagen für den Bau der Leitung.</li> </ul>
<b>Bau</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nach Erteilung der rechtskräftigen Genehmigung beginnen die Bauarbeiten. Swissgrid beschafft die nötigen Lieferungen und Dienstleistungen nach den Vorgaben des öffentlichen Beschaffungsrechts.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Swissgrid beschafft Materialien und Dienstleistungen unter systematischer Berücksichtigung von sozialen und ökologischen Kriterien (siehe Kapitel «Nachhaltige Lieferkette»).</li> <li>Swissgrid setzt die ökologischen Schutz-, Wiederherstellungs- und/oder Ersatzmassnahmen gemäss dem UVP und den behördlichen Auflagen um.</li> <li>Eine Umweltbaubegleitung, ökologische Begleitung und/oder bodenkundliche Baubegleitung überwacht – im Auftrag von Swissgrid – die Bauvorhaben, um die Umsetzung von Schutzmassnahmen bzw. die Umweltkonformität sicherzustellen.</li> </ul>

**GRI 2-25, 2-26, 2-27, 3-3, 416-1**

**Massnahmen und Kennzahlen**

**Umweltschutzmassnahmen**

Im Einklang mit den gesetzlichen nationalen und kantonalen Vorgaben setzt Swissgrid konsequent und systematisch Massnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Kompensation der Umweltauswirkungen bei der Planung, beim Bau sowie bei der Instandhaltung und Wartung von Netzprojekten um. Konkrete Beispiele für Umweltschutzmassnahmen bei laufenden Netzprojekten sind auf der Swissgrid Website beschrieben ([Projektübersicht](#)).

**Präventionsmassnahmen:** Swissgrid legt grossen Wert auf präventive Schutzmassnahmen mit dem Ziel, negative Auswirkungen auf die Umwelt zu vermeiden. Dazu gehören:

- Der systematische Einbezug von Umweltauswirkungen in der Vorprojektphase, um verschiedene Planungsvarianten hinsichtlich ihrer ökologischen Auswirkungen zu vergleichen und als Teil des Entscheidungsprozesses zu berücksichtigen. Dies geschieht mittels der Umweltkonfliktanalyse, deren Ergebnisse in die nachfolgenden Projektphasen einfließen. Ausserdem setzt Swissgrid seit Anfang 2024 mit dem sogenannten [Pathfinder](#) ein datenbasiertes Tool ein, das neben technischen Kriterien ökologische und raumplanerische Aspekte bei der optimalen Trassenauswahl mitberücksichtigt.
- Die Umsetzung von Massnahmen zur Vermeidung der Freisetzung von umweltgefährdenden Schadstoffen (z.B. Isolieröle). Dazu gehören die Implementierung von Sicherheitsvorkehrungen und Überwachungssystemen, um potenzielle Leckagen oder Unfälle frühzeitig zu erkennen und zu verhindern, sowie die Einrichtung spezieller Lager- und Entsorgungsbereiche für belastete Materialien, um eine unsachgemässe Handhabung zu vermeiden.
- Aufbau der Kapazität und Vertiefung der Kompetenzen von verantwortlichen Mitarbeitenden, um eine vollumfängliche Umsetzung der Gesetze, Auflagen und spezifischen Massnahmen, einschliesslich im Umweltbereich, in allen Ausführungsprojekten sicherzustellen.
- Die regelmässige Schulung der relevanten Mitarbeitenden im sicheren Umgang mit gefährlichen Materialien und Arbeitsmitteln. Ausserdem haben Mitarbeitende sowie Externe die Möglichkeit, Meldungen, Hinweise und/oder Verbesserungsvorschläge zu Umweltrisiken über eine RiskTalk App zu übermitteln.
- Die Umsetzung von Präventionsmassnahmen bei der Realisierung von genehmigten Netzprojekten und Arbeiten. Dazu gehören beispielsweise vorgängige Vege-

tationsaufnahmen, die Planung von Materiallagerflächen oder Baupisten, das Abdecken von Grünflächen bei Korrosionsschutzarbeiten und/oder das Einhalten von Vorschriften für Lagerung und Einsatz von Gefahrstoffen und Maschinen.

**Massnahmen im Bereich Lärmemissionen:** Durch die Koronaentladung können Stromleitungen insbesondere bei entsprechender Wetterlage lokale Lärmemissionen in Form von Knistern oder Brummen erzeugen. Zusätzlich kann es zu temporärer Lärmbelastung während des Baus oder der Wartung von Anlagen kommen. Unter Einhaltung der gesetzlichen Immissionsbegrenzung in Wohnzonen implementiert Swissgrid folgende Massnahmen, um Lärmemissionen einzudämmen:

- Reduktion der elektrischen Feldstärke an der Oberfläche der Leiter durch optimierte Leiterseilanordnung.
- Einbezug technischer Kriterien hinsichtlich Lärmemissionen bei der Beschaffung von Leiterseilen und Transformatoren.
- Bauliche und betriebliche Massnahmen zur Begrenzung der Lärmemissionen (z.B. Einsatz von lärmindernden Technologien und Verfahren während des Betriebs und der Wartung der Anlagen).

**Massnahmen im Bereich der elektromagnetischen Felder:** Elektrische und magnetische Felder entstehen überall dort, wo Strom produziert, transportiert und genutzt wird. Swissgrid hält sich diesbezüglich an die strengen Schweizer Grenzwerte. Zusätzliche Informationen sind auf der Swissgrid Website verfügbar unter [Emissionen](#). Swissgrid setzt technische Massnahmen um, damit elektromagnetische Felder so tief wie möglich gehalten werden:

- Optimierung der Phasenlage in elektrischen Netzen, um die elektromagnetischen Felder zu minimieren.
- Implementierung von Schutzmassnahmen (z.B. Wahl des Trassees und der Maststandorte, Höhe der Leitungen), um die Exposition von Mensch und Umwelt gegenüber elektromagnetischen Feldern so gering wie möglich zu halten.

**Schutzmassnahmen während der Projektrealisierung:** Swissgrid setzt im Rahmen der Projektrealisierung zahlreiche Umweltschutzmassnahmen um, die teilweise über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen und einen nachhaltigen Beitrag zum Schutz von Natur und Ressourcen leisten. Beispiele für umgesetzte Schutzmassnahmen:

- Im Geschäftsjahr 2025 wurden in den Unterwerken Lachmatt und Lindenholz extensive Dachbegrünungen realisiert. Diese Massnahme fördert die Biodiversität, verbessert das Mikroklima, reduziert die Oberflächentemperatur und unterstützt die Rückhaltung von Regenwasser.
- Im und um den gesamten Projektperimeter werden invasive Neophytenarten systematisch entfernt. Die Bekämpfung erfolgt nicht nur während der Bauphase, sondern wird auch nach Abschluss der Projektrealisierung fortgeführt, um die Ausbreitung invasiver Pflanzenarten langfristig zu verhindern und die heimische Flora zu schützen.
- Bei sämtlichen grösseren Bauvorhaben begleitet eine bodenkundliche Baubegleitung die Aushubarbeiten. Ziel ist es, Bodenabtrag, Zwischenlagerung und Wiedereinbau fachgerecht zu steuern, Bodenverdichtung zu vermeiden und die Bodenfruchtbarkeit langfristig zu erhalten.
- Wo möglich werden Baumaschinen mit alternativen Antrieben oder modernster Abgastechnik eingesetzt, um die Luftbelastung während der Bauphase zu minimieren.

**Umsetzung von Wiederherstellungs- und Ersatzmassnahmen:** Sind Schutzmassnahmen zur Vermeidung negativer Umweltauswirkungen nicht möglich, werden Wiederherstellungsmassnahmen ergriffen. Diese haben zum Ziel, temporäre Eingriffe in die Umwelt zu beheben. Beispielsweise muss eine Wiese, die während der Bauphase für eine Zugangspiste genutzt wurde, nach Abschluss der Arbeiten wiederhergestellt werden. Sollte dies nicht ausreichen, setzt Swissgrid als letzte Option ökologische Ersatzmassnahmen um. Diese Massnahmen dienen dazu, die ökologische Gesamtbilanz der Region zu erhalten. Ein Beispiel ist die Aufforstung eines vergleichbaren Waldes, falls unter einer neuen Leitung dauerhaft gerodet werden muss.

**Umweltbaubegleitung:** Die Umweltbaubegleitung betreut und überwacht die Umweltbelange beim Bau und unterstützt Swissgrid in der rechtskonformen und umweltverträglichen Realisierung von Bauvorhaben. Sie achtet auf die Einhaltung der umweltrelevanten Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Wegleitungen und Auflagen des Plangenehmigungsentscheids. Sie berät und unterstützt die Beteiligten, beobachtet und beurteilt Umweltprobleme auf der Baustelle und stellt die gesetzeskonforme Realisierung des Projekts sicher.

### Kennzahlen im Bereich Umweltschutz

Swissgrid führt bei 100% ihrer Netzbauprojekte eine Analyse der Umweltauswirkungen durch und legt auf dieser Basis zielgerichtet Massnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Kompensation der Umweltauswirkungen fest. Die Wirksamkeit von Schutz-, Wiederherstellungs- und Ersatzmassnahmen wird im Rahmen des Genehmigungsverfahrens eingehend beurteilt. Die Umsetzung der Massnahmen wird zudem durch regelmässig durchgeführte HSE-Inspektionen sowie durch die externe Umweltbaubegleitung überwacht und kann nach Abschluss von Netzprojekten durch kantonale Behörden stichprobenartig geprüft werden. Ergänzend erfolgen spezifische Kontrollmessungen, etwa zur Einhaltung der Anlagengrenzwerte in Bezug auf elektromagnetische Felder und Lärm sowie Bodenmessungen zur Bestimmung der Schadstoffbelastung.

Im Berichtsjahr 2025 gab es keine wesentlichen Urteile oder monetären Bussen gegen Swissgrid wegen Compliance-Verstössen im Umweltbereich. Insgesamt hat Swissgrid 461 HSE-Inspektionen durchgeführt, wobei eine Abweichung im Umweltbereich mit hohem Risiko festgestellt worden ist aufgrund der Durchführung von Bodenarbeiten ausserhalb des Arbeitsperimeters.

Trotz der eingesetzten Präventionsmassnahmen kam es im Netzbetrieb während des Geschäftsjahrs 2025 zu einem Ereignis mit potenziell negativen Auswirkungen auf die Umwelt durch den Austritt von Isolieröl (< 1 Liter) bei Schalterentleerungsarbeiten. Umgehende Massnahmen (z.B. Einsatz von Ölbinder) wurden getroffen und umgesetzt.

Umweltschutzkennzahlen	2025	2024	2023
Wesentliche <sup>1</sup> Verstösse gegen Umweltschutzgesetze und -verordnungen (einschliesslich monetärer und nichtmonetärer Sanktionen)	0	0	0
Bezahlte oder zurückgestellte Geldbussen für wesentliche <sup>1</sup> Verstösse im Bereich Umwelt, die in früheren Jahren begangen wurden	0	0	0
Anzahl durchgeführter HSE-Inspektionen	461	396	357
Anzahl HSE-Inspektionen mit potenziellen Abweichungen im Umweltbereich mit mittlerem Risiko	5	2	0
Anzahl HSE-Inspektionen mit potenziellen Abweichungen im Umweltbereich mit grossem Risiko	1	0	1
Anzahl Ereignisse mit potenziell negativer Auswirkung auf die Umwelt	1	3	n/a

<sup>1</sup> Als Grenzwert der Wesentlichkeit für die Berichterstattung wurde ein Strafbetrag von CHF 10 000 definiert.

## Biodiversität

Die Gesundheit und die Widerstandsfähigkeit der Natur und ihrer biologischen Vielfalt sind eine wichtige Grundlage für das Wohlergehen und die Resilienz der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Infrastruktur. Dies gilt auch für das Höchstspannungsnetz von Swissgrid: Dessen Widerstandsfähigkeit wird durch ein intaktes Ökosystem besser vor Überschwemmungen und anderen wetterbedingten Extremereignissen geschützt. Als nationale Infrastrukturbetreiberin nimmt Swissgrid ihre Verantwortung zum Erhalt der Biodiversität als Teil ihrer gesetzlichen und gesellschaftlichen Verantwortung ernst.

### GRI 101-1

#### Ambition und Ziele

Swissgrid setzt sich für den Erhalt der Biodiversität ein. Im Einklang mit der Gesetzgebung wendet Swissgrid dafür die Mitigationshierarchie nach dem «No Net Loss»-Prinzip an: vermeiden, minimieren, wiederherstellen und – wo unvermeidbar – kompensieren.

### GRI 2-25, 3-3, 101-1

#### Managementansatz

Die Biodiversitätsstrategie von Swissgrid beruht auf der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zum Schutz der Biodiversität, zum systematischen Einbezug der Auswirkungen und Risiken bei der Planung und Genehmigung von Netzprojekten und zur Umsetzung geeigneter Massnahmen zum Erhalt und zum Schutz der Biodiversität. Im Rahmen ihrer Sustainability Charter verlangt Swissgrid auch von ihren Lieferanten explizit die Einhaltung der geltenden rechtlichen Vorschriften sowie den achtsamen Umgang mit der Biodiversität (siehe [Sustainability Charter für Lieferanten](#)). Ausserdem unterstützt Swissgrid mit folgenden Managementelementen auch die Ziele des globalen Biodiversitätsrahmens von Kunming-Montreal:

- **Einsatz des Pathfinders bei der Trasseplanung** (Kunming-Montreal Protocol Ziele 1, 3, 14): Seit 2024 setzt Swissgrid den [Pathfinder](#) ein, um Trassevarianten für neue Hochspannungsleitungen zu entwickeln, zu analysieren und zu bewerten. Mittels Geodaten, einer Multi-Kriterien-Widerstandsanalyse, Ökobilanzierungsdaten und Algorithmen werden optimale Trassevarianten berechnet. Der Pathfinder berücksichtigt und optimiert dabei die Varianten unter anderem in Bezug auf Natur- und Biodiversitätsschutzgebiete.
- **Systematischer Einbezug der Auswirkungen auf die Biodiversität bei der Genehmigung von Netzprojekten** (Kunming-Montreal Protocol Ziele 1, 6, 14, 15): Swissgrid ermittelt die Auswirkungen und Risiken für alle ihre Netzprojekte im Rahmen der Umweltkonfliktanalyse bzw. für grössere Projekte im Rahmen einer umfassenden UVP (siehe Kapitel «Umweltschutz»). Mit Blick auf die Biodiversität werden dabei unter anderem die Auswirkungen auf Oberflächengewässer und aquatische Systeme, Boden, umweltgefährdende Organismen (Neophyten) sowie Wald, Flora, Fauna und Lebensräume untersucht.
- **Identifikation und Umsetzung geeigneter Massnahmen zum Schutz der Biodiversität** (Kunming-Montreal Protocol Ziele 2, 6, 7): Im Rahmen von UVP, Umweltnotiz und Umweltkonfliktanalyse sowie bei Genehmigungs- und Bewilligungsverfahren werden geeignete Massnahmen zum Schutz der Biodiversität im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben und der Mitigationshierarchie (Vermeidung, Minimierung, Wiederherstellung und Kompensation der unvermeidbaren Auswirkungen) definiert und von Swissgrid umgesetzt.

**GRI 101-4**

**Identifizierte Auswirkungen auf die Biodiversität**

Die Analyse der Auswirkungen und Risiken der unternehmerischen Tätigkeiten von Swissgrid auf die Biodiversität erfolgt sowohl unternehmensweit wie auch projektspezifisch als Teil des HSE-Managementsystems bzw. der Genehmigung von Netzprojekten (siehe dazu detaillierte Ausführungen im Kapitel «Umweltschutz»).

**Identifizierte Auswirkungen und Risiken der Tätigkeiten von Swissgrid:** Die spezifischen Auswirkungen auf die Biodiversität sind stark abhängig vom Standort sowie von der Art des Netzprojekts oder der Unterhaltsarbeiten und können Wald, Flora und/oder Fauna betreffen. Beispielsweise kann das Niederhalten der Vegetation den Lebensraum von Pflanzen und Tieren stören. Ebenso Rodungen in Leitungsnähe, die für den sicheren Betrieb der Leitungen erforderlich sind, oder das Freihalten des Bodens von hochstämmigen oder tiefwurzelnden Bäumen über einem Rohrblock mit Erdkabeln. Zudem können Schneisen bei Erdverkabelung oder bei Freileitungen die Ansiedlung invasiver Neophyten begünstigen, und bei Leitungen besteht eine Kollisionsgefahr für Vögel. Bei Erdkabeln hinterlassen insbesondere die für den sicheren Betrieb notwendigen Schneisen im Wald, Zufahrtsstrassen sowie allfällige Kompensationsanlagen und Übergangsbauwerke Spuren in der Landschaft (siehe dazu «Technologien im Höchstspannungsnetz»).

**Identifizierte Auswirkungen und Risiken entlang der Lieferkette:** Im Geschäftsjahr 2025 hat Swissgrid eine Analyse der sozialen und ökologischen Risiken entlang ihrer vorgelagerten Lieferkette durchgeführt einschliesslich potenzieller Auswirkungen auf die Biodiversität bei der Rohstoffgewinnung, der Herstellung und beim Transport von Materialien und Anlagegütern für die Netzinfrastruktur. Die potenziellen Auswirkungen wurden nach dem Ausmass, dem Umfang, der Irreversibilität und der Eintrittswahrscheinlichkeit auf der Basis von Sekundärliteratur bewertet (z.B. Umweltatlas BAFU, SECO CSR Risk Check, WWF Biodiversity Risk Filter und ENCORE-Tool). Die grössten potenziellen Risiken entlang der Lieferkette sind der Gewinnung von natürlichen Rohstoffen und Ressourcen aus der Erde (mineralische, fossile und/oder biologische Materialien) zugeordnet. Potenzielle negative Auswirkungen können insbesondere durch die Verschmutzung, Umwandlung und Abnutzung von Land- und Waldflächen, Naturräumen oder Ökosystemen durch den Bergbau entstehen.

**GRI 101-5, 101-6**

**Inventar der Netzinfrastruktur in Schutzgebieten**

Einer der potenziellen Haupttreiber des Biodiversitätsverlusts ist die Landnutzungsänderung, wenn Infrastrukturen gebaut oder erweitert werden, insbesondere in Schutzgebieten. Um die Landnutzung und damit einhergehende Auswirkungen auf die Natur und die Umwelt möglichst zu vermeiden, wendet Swissgrid konsequent das Prinzip Netzoptimierung vor Netzverstärkung vor Netzausbau an. Im Sachplan Übertragungsleitungen werden bei der Betrachtung der Planungsgebiete und der Analyse der Korridorvarianten auch Schutzgebiete von nationaler oder kantonaler Bedeutung berücksichtigt. Nicht immer ist es möglich, ein Schutzgebiet bei der Planung und Realisation einer Leitung vollumfänglich zu umgehen. Im Rahmen des Sachplanverfahrens findet eine gesamtheitliche Interessenabwägung durch eine Begleitgruppe mit dem BFE als Leitbehörde statt.

In der Schweiz erstreckt sich die Fläche der nationalen Schutzgebiete über rund 6,2% der gesamten Landesfläche. Von der schweizweit vernetzten Höchstspannungsinfrastruktur stehen insgesamt 2 808 Masten (24%) und 19 Unterwerke (15%) in einem oder mehreren Schutzgebieten (ohne Doppelzählungen). In vielen Fällen ist das historisch zu begründen, das heisst, die Netzinfrastruktur wurde errichtet, bevor der Standort als Schutzgebiet designiert wurde. Die Fläche der Swissgrid Infrastruktur in natürlichen Ökosystemen blieb im Berichtsjahr 2025 stabil.

### Übersicht Schutzgebiete und Netzinfrastruktur<sup>1</sup>

Schutzgebiete	Schutzstatus	Bedeutung des Schutzgebietes	Masten (Anzahl)	Unterwerke (Anzahl)	Fläche (ha)
<b>Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler<sup>2</sup></b>	• Nationale Gesetzgebung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebiete von Bedeutung für die Biodiversität</li> <li>• Gebiete mit hoher Ökosystemintegrität</li> <li>• Gebiete mit raschem Rückgang der Unversehrtheit des Ökosystems</li> </ul>	1 214	7	745
<b>Moorlandschaften</b>	• Nationale Gesetzgebung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebiete von Bedeutung für die Biodiversität</li> <li>• Gebiete mit hoher Ökosystemintegrität</li> <li>• Gebiete mit raschem Rückgang der Unversehrtheit des Ökosystems</li> <li>• Gebiet mit hoher physischer Wassergefährdung</li> </ul>	186	1	93
<b>Auengebiete</b>	• Nationale Gesetzgebung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebiete von Bedeutung für die Biodiversität</li> <li>• Gebiete mit hoher Ökosystemintegrität</li> <li>• Gebiete mit raschem Rückgang der Unversehrtheit des Ökosystems</li> <li>• Gebiet mit hoher physischer Wassergefährdung</li> </ul>	114	0	75
<b>Hoch- und Übergangsmoore</b>	• Nationale Gesetzgebung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebiete von Bedeutung für die Biodiversität</li> <li>• Gebiete mit hoher Ökosystemintegrität</li> <li>• Gebiete mit raschem Rückgang der Unversehrtheit des Ökosystems</li> <li>• Gebiet mit hoher physischer Wassergefährdung</li> </ul>	5	0	5
<b>Flachmoore</b>	• Nationale Gesetzgebung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebiete mit hoher Ökosystemintegrität</li> <li>• Gebiete mit raschem Rückgang der Unversehrtheit des Ökosystems</li> <li>• Gebiet mit hoher physischer Wassergefährdung</li> </ul>	53	0	33
<b>Amphibienlaichgebiete</b>	• Nationale Gesetzgebung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebiete von Bedeutung für die Biodiversität</li> <li>• Gebiete mit hoher Ökosystemintegrität</li> <li>• Gebiete mit raschem Rückgang der Unversehrtheit des Ökosystems</li> <li>• Gebiet mit hoher physischer Wassergefährdung</li> </ul>	108	0	60
<b>Trockenwiesen und Weiden</b>	• Nationale Gesetzgebung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebiete von Bedeutung für die Biodiversität</li> <li>• Gebiete mit hoher Ökosystemintegrität</li> <li>• Gebiete mit raschem Rückgang der Unversehrtheit des Ökosystems</li> </ul>	136	0	73
<b>Smaragd</b>	• <a href="#">Berner Konvention</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebiete von Bedeutung für die Biodiversität</li> <li>• Gebiete mit hoher Ökosystemintegrität</li> <li>• Gebiete mit raschem Rückgang der Unversehrtheit des Ökosystems</li> </ul>	206	3	115
<b>Jagdbanngebiet</b>	• Nationale Gesetzgebung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebiete von Bedeutung für die Biodiversität</li> <li>• Gebiete mit hoher Ökosystemintegrität</li> <li>• Gebiete mit raschem Rückgang der Unversehrtheit des Ökosystems</li> </ul>	346	2	223
<b>Schweizer Pärke</b>	• Nationale Gesetzgebung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebiete von Bedeutung für die Biodiversität</li> <li>• Gebiete mit hoher Ökosystemintegrität</li> <li>• Gebiete mit raschem Rückgang der Unversehrtheit des Ökosystems</li> </ul>	1 210	10	719

Schutzgebiete	Schutzstatus	Bedeutung des Schutzgebietes	Masten (Anzahl)	Unterwerke (Anzahl)	Fläche (ha)
<b>Wasser- und Zugvogelreservat</b>	• Nationale Gesetzgebung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebiete von Bedeutung für die Biodiversität</li> <li>• Gebiete mit hoher Ökosystemintegrität</li> <li>• Gebiete mit raschem Rückgang der Unversehrtheit des Ökosystems</li> <li>• Gebiet mit hoher physischer Wassergefährdung</li> </ul>	41	1	28
<b>Biosphärenreservat</b>	• UNESCO	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebiete von Bedeutung für die Biodiversität</li> <li>• Gebiete mit hoher Ökosystemintegrität</li> <li>• Gebiete mit raschem Rückgang der Unversehrtheit des Ökosystems</li> </ul>	78	0	34
<b>Ramsar</b>	• <u>Ramsar-Konvention</u>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebiete von Bedeutung für die Biodiversität</li> <li>• Gebiete mit hoher Ökosystemintegrität</li> <li>• Gebiete mit raschem Rückgang der Unversehrtheit des Ökosystems</li> <li>• Gebiet mit hoher physischer Wassergefährdung</li> </ul>	52	1	28
Infrastruktur in Schutzgebieten von nationaler Bedeutung (Anzahl) <sup>3</sup>			2808	19	2827
Infrastruktur in Schutzgebieten von nationaler Bedeutung (%) <sup>3</sup>			24%	15%	n/a
Fläche Trassees <sup>4</sup> und Unterwerke <sup>5</sup> in Schutzgebieten von nationaler Bedeutung (ha)			2203	27	2231

<sup>1</sup> Zur Ermittlung der Standorte von Masten und Unterwerken in Schutzgebieten wurde ein Verschnitt der 11'816 Maststandorte und 126 Unterwerke mit den GIS-Daten der Schutzgebiete durchgeführt. Die ausgewiesenen Daten umfassen Masten und Unterwerke innerhalb von Landschaften und Biotopen von nationaler Bedeutung und nationalen Schutzgebieten.

<sup>2</sup> Gemäss Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN) (admin.ch).

<sup>3</sup> Masten und Unterwerke in Schutzgebieten sind erfasst (nicht in der Nähe von). Jeder Mast und jedes Unterwerk wird nur einmal gezählt.

<sup>4</sup> Die Fläche für Trassees und Masten wurde basierend auf Durchschnittswerten erhoben. Die Summe enthält Doppelzählungen im Falle von Überschneidungen von verschiedenen Schutzgebieten.

<sup>5</sup> Die Fläche für die Unterwerke wurde basierend auf GIS-Daten geschätzt.

## GRI 2-25, 101-2, 101-6, 101-8

### Massnahmen und Kennzahlen

Das Bundesgesetz für den Natur- und Heimatschutz verfolgt den sogenannten Null-Bilanz-Ansatz. Dies bedeutet, dass der Naturwert nach dem Eingriff gleich gross sein soll wie vorher. Swissgrid hält die gesetzlichen Anforderungen für den Erhalt der Biodiversität konsequent ein und setzt dafür Massnahmen nach dem Prinzip «Vermeidung – Schutz – Wiederherstellung – Ersatz» um.

### Massnahmen im Rahmen von Bauprojekten

Swissgrid setzt konsequent Massnahmen zum Schutz und Erhalt der Biodiversität um, die in den Genehmigungsverfahren für jedes Netzprojekt festgelegt werden. Die Umsetzung der gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen wird durch behördliche Auflagen, Monitoring und Berichtspflichten sichergestellt. Die zuständigen Behörden überwachen die Einhaltung, einschliesslich der Umsetzung ökologischer Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen. Beispiele von umgesetzten Massnahmen im Einklang mit der Schutzzielhierarchie sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst. Die Massnahmen dienen insbesondere dem Schutz und Erhalt von Schutzgebieten, Lebensgrundlagen, Wald, Flora und Fauna.

## Biodiversitätsschutzziele und umgesetzte Massnahmen aus diversen Projekten

Schutzziel	Massnahmen
<b>Vermeidung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung des NOVA-Prinzips und Wahl der Leitungskorridore unter Berücksichtigung der Folgen für die Biodiversität mittels des Pathfinders.</li> <li>• Platzierung der Installationsflächen ausserhalb von besonderen Schutzzonen wie den Biotopen von nationaler Bedeutung.</li> <li>• Schutz von seltenen und geschützten Pflanzen im Bereich der Masten durch gezielte Erschliessungs- und Baustellenplanung (inklusive Information aller Beteiligten).</li> <li>• Vogelschutzmassnahmen, einschliesslich Vermeidung von Vogelkollisionen: <a href="https://www.swissgrid.ch/de/home/newsroom/blog/2023/was-zwitschert-denn-da.html">https://www.swissgrid.ch/de/home/newsroom/blog/2023/was-zwitschert-denn-da.html</a>:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Linienführung zur Umgehung von hochsensiblen Gebieten (z.B. Wasser- und Zugvogelreservate)</li> <li>• Leitermarkierungen zur Verringerung des Kollisionsrisikos</li> <li>• Vermeidung von Störungen durch Verrichten der Arbeiten ausserhalb der Brut- und Setzphase</li> <li>• Beizug von externen Fachstellen für Empfehlungen konkreter Massnahmen zum Vogelschutz</li> <li>• Partnerschaft mit externen Initianten zur Errichtung von Nistkästen für besonders bedrohte Vogelarten (z.B. Dohlen oder Turmfalken)</li> </ul> </li> </ul>
<b>Minimierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz von Helikoptern für Mastmontage zur Reduktion von Bodeneingriffen.</li> <li>• Minimierung der Eingriffsflächen.</li> <li>• Geologische Gutachten und Verkabelung durch Tunnel statt Freileitung oder Verkabelung im offenen Grabenbau in geschützten Landschaften (Beispiel Glaubenberg).</li> <li>• Schutz vorhandener Erdbauten, (Kleinst-)Gewässer (Amphibienlebensräume), Hecken, Bäume und anderer Lebensraumstrukturen (z.B. Trockenmauern, Lesesteinhaufen) durch Markieren, Absperren oder Abdecken während des Baus.</li> <li>• Festlegung der Bauzeiten mit Rücksicht auf Schalenwild.</li> <li>• Einsatz von Baggermatratzen zur Schonung der Vegetation.</li> <li>• Fachgerechte Bekämpfung von invasiven Neophyten an den Maststandorten und Unterwerken (siehe dazu: <a href="#">Die Bekämpfung invasiver Neophyten</a>), einschliesslich Säuberung von Baumaschinen von invasiven Pflanzenarten, fachgerechte Entsorgung und Umsetzung von präventiven Massnahmen zur Ausbreitung von invasiven Neophyten.</li> </ul>
<b>Wiederherstellung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückbau temporärer Zufahrten, Wiederansaat mit regionalem Saatgut.</li> <li>• Wiederherstellen der temporär benötigten Waldflächen in Zusammenarbeit mit kantonalen und lokalen Forstdiensten.</li> <li>• Realersatz oder gleichwertige Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes, teilweise in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen.</li> </ul>
<b>Kompensation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlage von neuen Feuchtbiotopen und extensiven Wiesen in Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinden.</li> <li>• Ersatzmassnahmen bei definitiver Rodung in oder angrenzend an besonders zu schützende Lebensräume.</li> <li>• Schaffung von Ersatzquartieren für Höhlenbrüter an geeigneten Stellen.</li> <li>• Schaffung von Kleinstrukturen in Unterwerken (Steinhaufen, Totholz usw.).</li> </ul>

### Massnahmen im Zusammenhang mit Ökosystemleistungen

Intakte Ökosysteme sind für die Gesellschaft, die Wirtschaft und auch für Swissgrid von zentraler Bedeutung. Sie tragen zur Stabilität und Resilienz des Stromnetzes bei, indem sie wichtige Ökosystemleistungen wie Klimaregulation, Wasserschutz, Bodenerhalt und Biodiversität bereitstellen. Gesunde Wälder und Böden mindern das Risiko von Naturgefahren wie Überschwemmungen, Rutschungen oder Waldbränden, die die Netzinfrastruktur beschädigen und damit die Versorgungssicherheit gefährden können. Gleichzeitig sichern sie Lebensräume für Flora und Fauna und unterstützen die gesellschaftliche Akzeptanz von Infrastrukturprojekten. Um diese Leistungen zu erhalten und negative Auswirkungen zu vermeiden, integriert Swissgrid den Schutz von Ökosystemen konsequent in ihre Planung und in die Umsetzung von Netzprojekten. Die folgenden Massnahmen ergänzen die beschrie-

benen «Massnahmen im Rahmen von Bauprojekten» und sind darauf ausgerichtet, die ökologischen Funktionen der betroffenen Gebiete zu bewahren und zu stärken.

- **Klimaregulation und Kohlenstoffspeicher:** Rodungen und Schneisen werden auf das notwendige Minimum reduziert und – wo möglich – nur temporär vorgenommen, um den Verlust lokaler Kohlenstoffspeicher zu vermeiden.
- **Bodenschutz:** Präventive Schutzmassnahmen und Wiederherstellungsprogramme verhindern Bodenverdichtung und Erosion durch Baumaschinen und temporäre Lagerflächen.
- **Wasserschutz:** Eingriffe in Grundwasserzonen und sensiblen Bereichen sind streng geregelt. Massnahmen werden auf gesetzlicher Grundlage und bei Bedarf auf Basis hydrologischer Gutachten geplant und umgesetzt, um die Auswirkungen

zu minimieren. Damit stellt Swissgrid sicher, dass Eingriffe in Ökosystemleistungen möglichst gering gehalten und durch geeignete Massnahmen ausgeglichen werden.

- **Förderung der Biodiversität:** Unter Strommasten und auf Betriebsflächen werden Strukturen wie Steinhaufen, Totholzbereiche und Kleingewässer angelegt, um neue Lebensräume für Amphibien, Reptilien und Insekten bereitzustellen. In Unterwerken werden gezielt Sand- und Steinlinsen geschaffen, um Wildbienen und anderen bestäubenden Insekten neue Lebensräume zu bieten.
- **Artenschutz:** In Zusammenarbeit mit Naturschutzorganisationen werden Nistkästen für bedrohte Vogelarten an geeigneten Standorten montiert. Gemeinsam mit kompetenten Partnern installiert Swissgrid ausserdem Nistkästen für bedrohte Vogelarten und pflegt Ersatzflächen für Flora und Fauna über mehrere Jahre.

### Bewuchsmanagementplan für Swissgrid Trassees

Die Infrastruktur von Swissgrid verläuft zu grossen Teilen durch bewaldete Gebiete, Heckenlandschaften und Flächen mit Einzelbäumen. Bäume und Sträucher, die in die Nähe von Hochspannungsleitungen wachsen, stellen eine Gefahr dar: Umstürzende Bäume können Leitungen beschädigen, Äste und Wipfel können in Leiterseile hineinwachsen und Erdschlüsse verursachen, die wiederum die Waldbrandgefahr in trockenen Gebieten erhöhen. Entsprechend ist Swissgrid rechtlich verpflichtet, das Bewuchsmanagement entlang ihrer Leitungen sorgfältig und vorausschauend zu gestalten, sodass jederzeit die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabstände zwischen Vegetation und Leiterseilen eingehalten werden. Dazu setzt Swissgrid Laserscanning-Daten ein, um den Abstand zwischen den Leitungen und der Vegetation mittels 3D-Modellen für unterschiedliche Szenarien (z.B. Vollast der Leitung im Sommer, Windauslenkung) zu berechnen und zu priorisieren. Der Bewuchsmanagementplan von Swissgrid erfolgt auf der Basis der digitalen und automatischen Priorisierung jener Bäumen, die als Erstes geschnitten werden müssen. In einem geografischen Informationssystem werden die Resultate mit zusätzlichen Attributen (z.B. betroffene Parzellen) angereichert und den internen Förstern von Swissgrid zur Planung und Ausführung der erforderlichen Ausholzarbeiten entlang der Leitungen bereitgestellt.

Das von den Försterinnen und Förstern bewirtschaftete Vegetationsmanagement ist nicht nur für die Versorgungssicherheit wichtig, sondern kann durch die Förderung einer grösseren Artenvielfalt einen ökologischen Mehrwert schaffen. Ein Beispiel dafür ist das Bewirtschaftungskonzept in Bad Ragaz. Dort hat Swissgrid gezielte Massnahmen zur Förderung der Biodiversität umgesetzt: Es wurden standort-

gerechte, kurzschäftige Laub- und Straucharten gepflanzt, Lebensräume für Amphibien und Vögel geschaffen sowie Totholz und Asthaufen als Unterschlupf bereitgestellt. Die Pflege und Entwicklung von Waldrändern, die Bekämpfung invasiver Neophyten und die regelmässige Kontrolle der Flächen unterstützen die Artenvielfalt und verbessern die ökologischen Funktionen der betroffenen Gebiete.

### Grünflächenmanagementplan in Unterwerken

Auch beim Bau oder Ausbau von Unterwerken ist Swissgrid gesetzlich verpflichtet, Eingriffe in schützenswerte Lebensräume möglichst zu vermeiden und zu reduzieren. Wo Eingriffe unvermeidbar sind, werden Ersatzmassnahmen umgesetzt, um den Naturwert mindestens wiederherzustellen und zu erhalten oder zu verbessern. In der Praxis bedeutet dies, dass auch das Grünflächenmanagement projektbezogene Auflagen, ökologische Ersatzmassnahmen und die Kontrolle invasiver Neophyten erfüllen muss.

Die Grünpflege auf den Unterwerken erfolgt derzeit im Rahmen von Dienstleistungsverträgen, die grundlegende Aufgaben wie Mähen, Gehölzpflege, Unkrautbekämpfung und das Entfernen von Verunreinigungen abdecken. Um die gesetzlichen und ökologischen Anforderungen noch besser zu erfüllen, arbeitet Swissgrid daran, die Pflege systematischer und transparenter zu gestalten: Alle Flächen werden derzeit digital kartiert, und für jede Fläche werden spezifische Pflege Tabellen erstellt. Diese dokumentieren den Pflegebedarf, die ökologischen Ziele und die notwendigen Massnahmen. Auf dieser Basis plant Swissgrid, in den nächsten zwei Jahren ihr Grünflächenmanagement weiterzuentwickeln und umzusetzen.

### Massnahmen betreffend die Lieferkette

Darüber hinaus begünstigt Swissgrid durch den systematischen Einbezug ökologischer und sozialer Kriterien in der Beschaffung eine vorgelagerte Lieferkette, die umwelt- und naturschonendere Abbaumethoden und/oder Herstellungsverfahren anwendet. Beispielsweise reduziert eine Erhöhung des Anteils an Sekundärmaterialien durch die Lieferanten nicht nur den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck der eingekauften Produkte, sondern fördert auch die Ressourcenschonung und den Anteil an verwendeten Primärrohstoffen. Weitere Informationen dazu sind in den Kapiteln [«Nachhaltige Lieferkette»](#) und [«Kreislaufwirtschaft»](#) verfügbar.

### Zusammenarbeit mit externen Partnern

Heute werden Kleinstrukturen wie Asthaufen, Steinhaufen oder Nistkästen entlang von Trassees meist projektbezogen unter oder an Freileitungsmasten von Swissgrid

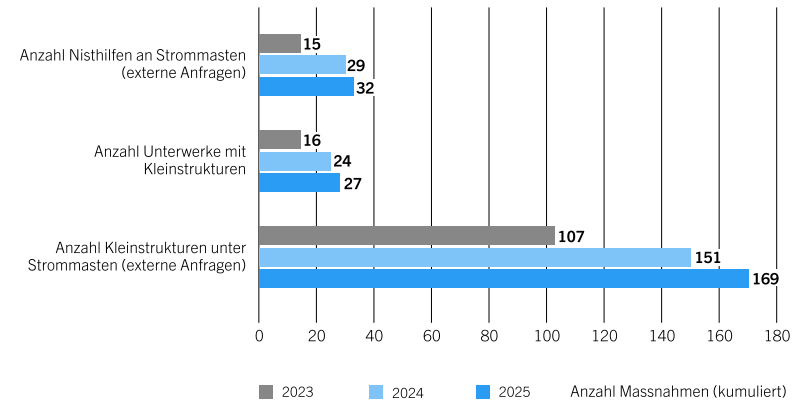
eingerichtet. Die Initiative dazu kommt in der Regel von externen Partnern wie Umweltverbänden, Kantonen oder Landwirten und Landwirtinnen. Zur Festlegung der Rahmenbedingungen, Verantwortlichkeiten und Pflegehinweise hat Swissgrid im Geschäftsjahr 2025 eine entsprechende Anweisung aktualisiert und publiziert, welche die Grundlage für die Vereinbarung mit den externen Partnern bildet. Die Umsetzung und der Unterhalt der Kleinstrukturen unter und an Freileitungsmasten liegen bei den externen Partnern oder einem von diesen bestimmten Bewirtschafter, häufig dem Grundeigentümer. Swissgrid selbst übernimmt keine Pflege, sondern überprüft im Rahmen der jährlichen Inspektionen, ob die Vereinbarungen eingehalten werden.

Insgesamt wurden bisher 169 Kleinstrukturen unter Strommasten im Rahmen solcher Partnerschaften gebaut. Zudem sind an 32 Masten Nisthilfen montiert. In den vergangenen Jahren hat die Anzahl der Anfragen durch Naturschutzorganisationen kontinuierlich zugenommen und ist im Bereich Kleinstrukturen unter Strommasten gegenüber dem Vorjahr um 12% gestiegen (+58% im Vergleich zu 2023).

**Kennzahlen mit Bezug auf Biodiversität**

Im Genehmigungsverfahren werden Umweltschutzmassnahmen festgelegt, die sich auch auf den Erhalt der Biodiversität fokussieren. Swissgrid hält die gesetzlichen Vorgaben strikt ein, um den Naturwert der Biodiversität gemäss dem übergeordneten Netto-Null-Ziel zu halten. Die Umsetzung der Massnahmen wird kontinuierlich überwacht, wie im Kapitel «Umweltschutz» festgehalten. Eine detaillierte Analyse der Wirksamkeit der Massnahmen durch Messungen hinsichtlich Artenvielfalt oder anderer Biodiversitätsaspekte wird jedoch nicht durchgeführt. Die nachfolgende Grafik und die Kennzahlen geben einen Überblick über ausgewählte Biodiversitätsmassnahmen, die entlang der Netzinfrastuktur von Swissgrid umgesetzt wurden.

**Übersicht ausgewählte Biodiversitätsmassnahmen entlang der Netzinfrastuktur**



**Kreislaufwirtschaft**

Die Kreislaufwirtschaft gewinnt als Schlüsselkonzept für eine ressourcenschonende und nachhaltige Wirtschaft zunehmend an Bedeutung. Für Swissgrid spielen kreisläufige Prinzipien eine zentrale Rolle, da der Bau, der Betrieb und die Wartung ihrer Infrastruktur mit einem hohen Materialeinsatz verbunden sind. Die Anwendung der Kreislaufwirtschaft entlang der Wertschöpfungskette ihrer Anlagen ermöglicht es Swissgrid, wertvolle Ressourcen effizient zu nutzen und den ökologischen Fussabdruck über den Lebenszyklus ihrer Infrastruktur zu reduzieren.

**GRI 3-3**

**Ambition und Ziele**

Swissgrid setzt sich für den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen ein. Dazu integriert sie die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft entlang der Wertschöpfungskette mit dem Ziel, die Ressourceneffizienz zu optimieren, die Wiederverwendung und das Recycling von Materialien zu fördern und die Abfälle zu reduzieren.

### **GRI 3-3, 306-2**

#### **Managementansatz**

##### **Identifizierte Auswirkungen und Risiken**

Swissgrid ermittelt und bewertet die Auswirkungen ihrer unternehmerischen Tätigkeiten in Bezug auf die Kreislaufwirtschaft als Teil der doppelten Wesentlichkeitsanalyse und der Umweltrelevanzanalyse (siehe Kapitel «Umweltschutz»). Die wesentlichen Auswirkungen werden entlang der Wertschöpfungskette von Netzprojekten ausgelöst. Dabei hat insbesondere die Planungs- und Designphase einen entscheidenden Einfluss auf die Art und die Menge der verwendeten Materialien, Rohstoffe und Hilfsstoffe. Das beeinflusst sowohl den ökologischen Fussabdruck der von Swissgrid beschafften Netzkomponenten wie auch das Ausmass der potenziellen ökologischen und sozialen Risiken entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette, insbesondere mit Blick auf Primärrohstoffe (siehe dazu Kapitel «Nachhaltige Lieferkette»). Am Ende des Lebenszyklus der Anlagen von Swissgrid dominieren die abfallbezogenen Auswirkungen, verursacht durch deren Rückbau. Diesbezüglich stellen die fachgerechte Handhabung und die Entsorgung von Sonderabfällen ein zentrales Anliegen von Swissgrid dar, unter anderem, um potenzielle Verunreinigungen von Böden und Gewässern zu vermeiden.

##### **Ressourcenschonende Planung**

Swissgrid fördert und optimiert den nachhaltigen Einsatz von Ressourcen im Sinne der Kreislaufwirtschaft mittels verschiedener Instrumente und Planungsprinzipien:

- **NOVA-Prinzip:** Swissgrid achtet bei der Netzplanung auf Ressourcenschonung und auf Möglichkeiten, die Umweltbeeinflussungen zu minimieren. Dazu wendet Swissgrid stets das NOVA-Prinzip an. Das NOVA-Prinzip steht für Netzoptimierung vor Netzverstärkung vor Netzausbau. Es zielt darauf ab, die Umwelt- und Landschaftseinflüsse durch den Netzausbau so gering wie möglich zu halten. Sollte ein effizienterer Netzbetrieb (z.B. topologische Massnahmen, Redispatch oder Nutzung von Flexibilitäten) nicht ausreichen, um einen erkannten Engpass zu beherrschen, dann wird zuerst die Netzoptimierung vorgenommen und, wenn das nicht zielführend ist, eine Netzverstärkung (z.B. leistungsfähigere Leiterseile, höhere Spannung). Als letzte Option wird der materialintensive Netzausbau (neue Trasse) anvisiert. Dauerhaft nicht benötigte Leitungen werden zurückgebaut.
- **Modulare, ressourcenschonende und digitale Planung:** Swissgrid hat in den letzten Jahren die technischen Vorgaben für ihre Netzkomponenten standardisiert, optimiert und modularisiert, sodass eine ressourcenschonende Bauweise, eine optimierte Lebensdauer sowie eine hohe Wiederverwendung und die sorten-

reine Demontage bei Rückbau oder Ersatz erleichtert werden. Weiter investiert Swissgrid in das dreidimensionale Projektieren und Bauen mit Building Information Modelling (BIM), sodass die Planung, der Bau und der Betrieb der Netzinfrastruktur digital und effizienter erfolgen können. Seit dem Geschäftsjahr 2025 werden neue Unterwerk-Netzprojekte standardmässig mit der BIM-Methodik geplant. Mittelfristig bietet die Digitalisierung eine wichtige Grundlage zur Identifikation von zusätzlichem Potenzial für ressourceneffizientes Bauen.

- **Lebensdauer der Anlagen:** Die umgesetzten Optimierungen in der Planung, im Betrieb und im Unterhalt der Anlagen ermöglichen es Swissgrid, die Lebensdauer ihrer Infrastruktur zu verlängern. Rund zwei Drittel des Schweizer Übertragungsnetzes sind heute zwischen 50 und 80 Jahre alt.
- **Ökobilanzierungen:** Ist ein Netzausbau oder die altersbedingte Sanierung der Netzinfrastruktur notwendig, prüft Swissgrid verschiedene Varianten unter Einbezug ökologischer, technischer und wirtschaftlicher Aspekte. Zur Analyse der Umweltauswirkungen führt Swissgrid Ökobilanzierungen über den gesamten Lebenszyklus von wesentlichen Systemen oder einzelnen Anlagenkomponenten durch, die in die Entscheidungsfindung miteinfließen. Die Ergebnisse der durchgeführten Ökobilanzierungen zeigen deutlich, dass die Menge und die Herstellung der Rohmaterialien sowie die Lebensdauer der Anlagen einen wesentlichen Einfluss auf die Umwelt- und Klimabelastung haben. Aus diesem Grund schneiden beispielsweise Erdverkabelungen ökologisch rund dreimal schlechter ab als Freileitungen. Neben der ressourcenintensiven Materialverwendung und -herstellung spielen aber auch die hohen Übertragungs- und Kompensationsverluste sowie der aufwendige Austausch von Erdverkabelungen nach rund 40 Jahren eine wichtige Rolle (siehe «Freileitungen – ein unterschätzter Beitrag zur Nachhaltigkeit»).

##### **Vorgehen im Umgang mit Gefahrstoffen, Altlasten und Abfällen**

Swissgrid setzt gesetzliche Vorgaben in Bezug auf Altlasten, Abfälle und Gefahrstoffe konsequent um und regelt deren Operationalisierung im Rahmen interner Weisungen, Handbücher und Betriebsanweisungen. Für den fachgerechten Umgang mit Gefahrstoffen und Altlasten führt Swissgrid ein Altlasten- und Schadstoffkataster. Mengenmässig bedeutend sind Aushubmaterialien von belasteten Standorten sowie Transformatorenöl. Letzteres wird zu rund 90% von externen Dienstleistern recycelt.

Bei Netzprojekten werden Bauabfälle wie Aushubmaterial, Strassenaufbruch und Betonabbruch bereits in der Umweltverträglichkeitsprüfung prognostiziert und deren Weiterverarbeitung bzw. Entsorgung definiert. Metalle und Materialien wie Keramik werden aufbereitet und verbleiben im Kreislauf. Etwa zwei Drittel des

Betonabbruchs werden in der Schweiz recycelt, der Rest wird deponiert. Aushubmaterial wird vor Ort wiederverwendet oder zwischengelagert und in anderen regionalen, meist externen Projekten genutzt.

Vor jedem Neubau-, Umbau- oder Sanierungsprojekt führt Swissgrid Schadstoffuntersuchungen durch, um den sicheren und fachgerechten Umgang mit Gefahrstoffen zu gewährleisten. Ein Beispiel dafür sind PCB-haltige (Polychlorierte Biphenyle) Kondensatoren oder Mastbeschichtungen. Diese werden seit Langem nicht mehr verwendet, können aber in Ausnahmefällen noch in älteren Betriebsmitteln vorkommen. Bei Verdachtsfällen auf einen früheren Austritt von PCB-haltigem Isolieröl führt Swissgrid zusätzlich eine Bodenuntersuchung durch, um mögliche Belastungen abzuklären. Belastete Materialien werden entweder durch den beauftragten Dienstleister übernommen und an autorisierte Entsorgungsunternehmen weitergegeben oder direkt durch solche übernommen. In beiden Fällen erfolgt die fachgerechte Entsorgung gemäss den geltenden gesetzlichen Vorschriften, ergänzt durch die vollständige und nachvollziehbare Dokumentation des Entsorgungsprozesses.

Wenn sich herausstellt, dass ein Standort sanierungsbedürftig ist, darf der geplante Neubau oder Umbau nur umgesetzt werden, wenn die Sanierung gleichzeitig erfolgt oder nicht erschwert wird. Die Sanierung problematischer Altlasten erfolgt fortlaufend, spätestens bei Umbauten. Grundsätzlich wird bei der Sanierung problematischer Altlasten je nach Belastungshöhe unterschiedlich vorgegangen. An schwach belasteten Standorten kann das ausgehobene Material im Rahmen von Sanierungsarbeiten häufig am gleichen Ort wieder eingebaut werden, sofern keine schädlichen Einwirkungen auf die Umwelt zu erwarten sind. Nur verbleibende oder stärker belastete Mengen werden durch einen zertifizierten Dienstleister fachgerecht entsorgt oder deponiert und bei Bedarf ersetzt.

Abfälle von Standorten und Stützpunkten, hauptsächlich aus dem Bürobetrieb, werden getrennt entsorgt. Ein externes Facility-Management-Unternehmen übernimmt die fachgerechte Entsorgung, wobei nicht rezyklierbarer Siedlungsabfall in Kehrichtverbrennungsanlagen mit Energierückgewinnung entsorgt wird.

## **GRI 301-1, 301-2, 301-3, 306-2, 306-3, 306-4, 306-5**

### **Massnahmen und Kennzahlen**

#### **Umgesetzte Massnahmen im Geschäftsjahr 2025**

Die Kreislaufwirtschaft ist für Swissgrid ein zentrales Element nachhaltigen Wirtschaftens. Der Bau und der Betrieb des Übertragungsnetzes erfordern grosse Mengen an Materialien wie Stahl, Aluminium, Beton und Kupfer – Ressourcen, deren Gewinnung und Verarbeitung erhebliche ökologische Auswirkungen haben können. Um diese Belastungen zu reduzieren, integriert Swissgrid die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft in die Planung, die Beschaffung und den Rückbau ihrer Anlagen. Ziel ist es, den Materialeinsatz zu optimieren, die Wiederverwendung und das Recycling zu fördern und Abfälle fachgerecht zu behandeln. Dazu hat Swissgrid im Geschäftsjahr 2025 neben dem ressourceneffizienten Vorgehen bei der Planung, beim Betrieb und bei der Abfallbewirtschaftung folgende Massnahmen umgesetzt:

- **Erfassung der verwendeten Rohmaterialien bei der Beschaffung:** Swissgrid hat im vorliegenden Berichtsjahr Life Cycle Assessment Tools (LCA-Tools) für ihre emissionsintensiven Netzkomponenten entwickelt, die eine ökobilanzielle Bewertung («Cradle-to-Gate») der vorgelagerten CO<sub>2</sub>-Emissionen im Rahmen von Beschaffungen ermöglichen. Dazu werden unter anderem das Gewicht und die Herkunft der wesentlichsten Materialien, inklusive des Anteils an recyceltem Material, von den Lieferanten erfasst. Im Geschäftsjahr 2025 wurden LCA-Tools für Leiterseile, Masten, Tief- und Hochbauelemente, Kabel sowie AIS/GIS-Schaltanlagen entwickelt und getestet.
- **Zusammenarbeit mit anderen Übertragungsnetzbetreibern:** Swissgrid nimmt an verschiedenen Arbeitsgruppen mit anderen Übertragungsnetzbetreibern teil mit dem Ziel, den Inhalt und die Form von LCA-Tools zu harmonisieren. Durch das abgestimmte Vorgehen sollen die Wirksamkeit und die Effizienz hinsichtlich einer transparenten, vergleichbaren und nachvollziehbaren Erfassung der verwendeten Rohmaterialien und Herstellungsprozesse gesteigert werden. Zusätzlich hat Swissgrid im Geschäftsjahr 2025 einen Workshop zum Thema Kreislaufwirtschaft mit Beteiligung von zehn europäischen Netzbetreibern organisiert mit dem Ziel, den Erfahrungsaustausch zum Thema geschlossene Kreislaufmodelle und Einsatz von recycelten Materialien zu fördern.
- **Kriterien bei der Beschaffung materialintensiver Netzkomponenten:** Neben den 2025 erstmals eingeführten LCA-Tools setzt Swissgrid weitere Beschaffungskriterien zur Förderung von Kreislaufwirtschaft, Ressourcenoptimierung und/oder nachhaltigem Abfallmanagement ein. Dazu gehörten beispielsweise: Nachweis der nachhaltigen Entsorgung und/oder der Wiederverwendung und des Recy-

clings von Komponenten, Wertstoffen und/oder Bauabfällen bei Planungs- und Rückbauarbeiten; die (kapitalisierte) Transportoptimierung bei der Lieferung und/oder Abnahme von ausgewählten Netzkomponenten; die Verfügbarkeit einer Ökobilanz (Life Cycle Assessment) nach ISO 14044:2006 oder ISO 14040:2006 zu den angebotenen Komponenten (z.B. Leistungsschalter, Wandler, Trenner/Erder, SAS); und Anforderungen an die Lebensdauer von Komponenten.

- **Optimierung von Bauelementen:** Swissgrid hat im Geschäftsjahr 2025 eine Überprüfung und Optimierung der Dimensionierung von Fundamenten für neue Sicherheitszäune sowie von Gerüsten und Fundamenten in Schaltanlagen durchgeführt. Die Massnahmen führen zu wesentlichen Materialeinsparungen. Dadurch lassen sich nicht nur vorgelagerte CO<sub>2</sub>-Emissionen, sondern auch Kosten einsparen.
- **Pilotprojekt für den Einsatz von Karbonkernseilen:** Swissgrid hat die Planung eines Pilotprojekts für den Einsatz von Karbonkernseilen in Form von HTLS-Leitern (High Temperature Low Sag) weiter vorangetrieben. Geplant ist, dass 35 km des 220-kV-Trassees Mühleberg – St. Triphon mit Multicore-Karbonkernseilen ausgestattet werden. Die Leiterseile mit Karbonkern weisen eine hohe Stromtransportkapazität auf und sind leichter als herkömmliche Leiterseile. Dank der HTLS-Technologie werden die Masten statisch weniger stark belastet und erfordern dadurch weniger Materialeinsatz in deren Dimensionierung. Bei Sanierungsprojekten können HTLS-Seile zudem helfen, auf den Ersatz von Masten zu verzichten, da Bodenabstandsunterschreitungen durch den Tausch der Leiterseile behoben werden können. Damit ermöglicht die HTLS-Technologie eine Erhöhung der Stromtragfähigkeit gegenüber herkömmlichen Leiterseilen und reduziert gleichzeitig den Materialeinsatz, den Transportaufwand und voraussichtlich den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck pro Trasse-Kilometer inklusive Masten.
- **Abfallmanagement:** Swissgrid nutzt bei Bau- und Erneuerungsprojekten gemeinsam mit den beteiligten Unternehmern digitale Austauschplattformen, über die saubere Erd-, Abbruch- und Recyclingmaterialien vermittelt und wiederverwendet werden können. Dadurch werden Abfälle vermieden und Deponien entlastet. Dieses Vorgehen kam unter anderem beim Projekt zur Erneuerung des Unterwerks Lachmatt zum Einsatz.

### Verwendete Materialien im Geschäftsjahr 2025

Swissgrid hat im Geschäftsjahr 2025 eine umfangreiche Stoffflussanalyse erstellt, um den Materialumsatz entlang ihrer Wertschöpfungskette zu erfassen. Dazu wurden die Material-Inputs und -Outputs von 135 laufenden Netzprojekten einschliesslich Rückbau berücksichtigt. Die Materialflüsse bei Netzprojekten von Swissgrid erstrecken sich in der Regel über mehrere Jahre. Entsprechend werden die projekt-

bezogenen Materialflüsse proportional zur Umsetzungsdauer der Netzprojekte über mehrere Berichterstattungsjahre erfasst und ausgewiesen. Diese Methodik steht im Einklang mit der Erfassung der Scope-3-Emissionen aus Netzprojekten (Anlagegüter und Abfall) und reduziert die Volatilität der Materialflüsse im Einklang mit der Realität mehrjähriger Netzprojekte. Aus diesem Grund sind die Werte aus dem Geschäftsjahr 2025 relativ stabil im Vergleich zum Vorjahr. Die Stoffströme in den übrigen Bereichen wie Gebäude, Verwaltung und Mobilität sind von untergeordneter Bedeutung und wurden daher nicht berücksichtigt.

Insgesamt hat Swissgrid im Geschäftsjahr 2025 rund 43 000 Tonnen Material verbaut (Input-Materialien). Zu den wesentlichen Materialien in Bezug auf ihr Gewicht gehörten Beton (71%), Kies (15%) und Stahl (10%).

Verwendete Materialien 2025 (in Tonnen)	2025	2024 <sup>1</sup>
<b>Nicht erneuerbare Materialien</b>	<b>42 632</b>	<b>42 205</b>
Aluminium	702	798
Kupfer	320	239
Andere Nicht-Eisen-Metalle	65	65
Stahl	4 249	4 054
Beton	30 493	30 471
Porzellan, Glas	41	34
Thermoplaste, Polymere, Duroplaste, Elastomere	255	178
Kies	6 359	6 222
Transformeröl/Isolieröl	132	126
SF <sub>6</sub> -Gas	3	4
Andere Materialien	12	13
<b>Erneuerbare Materialien</b>	<b>31</b>	<b>30</b>
Holz, Papier, Karton	31	30
<b>Gesamtgewicht erneuerbare und nicht erneuerbare Materialien</b>	<b>42 663</b>	<b>42 234</b>

<sup>1</sup> Die Werte für 2024 wurden rückwirkend neu berechnet aufgrund einer methodologischen Anpassung (proportionale Erfassung der Materialströme im Einklang mit der Projektumsetzungsdauer) sowie aktualisierter Materialinformationen.

Basierend auf der Stoffflussanalyse und auf durchschnittlichen Werten hinsichtlich des marktkonformen Recyclinganteils für die verwendeten Materialien beträgt der Prozentsatz an recycelten Rohmaterialien, Wertstoffen oder Metallen, die zur Herstellung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen von Swissgrid verwendet werden, rund 14%.

### Zusammensetzung des Abfalls im Geschäftsjahr 2025

Basierend auf der Stoffflussanalyse hat Swissgrid ihre Kennzahlen zum angefallenen Abfall (Output-Materialien) aus Netzprojekten erhoben. Insgesamt produzierte Swissgrid im Geschäftsjahr 2025 rund 62 000 Tonnen Abfall aus Netzprojekten, wovon 39% entsorgt und 61% wiederverwendet oder recycelt wurden. Die wichtigsten Abfallkategorien in Bezug auf das Gewicht sind Aushub (68%), Beton (22%) sowie Metalle (5%).

Zusammensetzung des Abfalls (in Tonnen)	2025			2024 <sup>1</sup>		
	Total Abfall	Wiederverwendung/ Recycling	Entsorgung	Total Abfall	Wiederverwendung/ Recycling	Entsorgung
Aushub	42 162	23 759	18 403	51 221	28 289	22 932
Beton	13 627	9 157	4 470	13 141	8 831	4 310
Metalle	3 344	3 053	291	3 357	3 068	289
Kies	2 687	1 806	881	2 335	1 569	766
Kunststoffe	129	0	129	127	0	127
Holz, Karton und Papier	6	0	6	9	0	9
Schadstoffhaltige Feststoffe und wasser-gefährdende Flüssigkeiten	69	47	22	67	49	18
Gase (SF <sub>6</sub> etc.)	1,7	1,7	0,0	2,5	2,5	0
Porzellan, Glas	61	52	9	56	48	8
<b>Total</b>	<b>62 086</b>	<b>37 875</b>	<b>24 211</b>	<b>70 315</b>	<b>41 856</b>	<b>28 459</b>

<sup>1</sup> Die Werte für 2024 wurden rückwirkend neu berechnet aufgrund einer methodologischen Anpassung (proportionale Erfassung der Materialströme im Einklang mit der Projektumsetzungsdauer) sowie aktualisierter Materialinformationen.

Von den rund 38 000 Tonnen an Abfällen, die von der Entsorgung umgeleitet wurden, werden rund 19% der Aufbereitung zur Wiederverwendung und ca. 81% dem Recycling zugeführt.

### Gesamtgewicht (Tonnen) und Kategorie des wiederaufbereiteten oder recycelten Abfalls

Kategorie	2025		2024 <sup>1</sup>	
	Gefährlicher Abfall	Ungefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall	Ungefährlicher Abfall
Aufbereitung zur Wiederverwendung <sup>1</sup>	0	7 198	0	6 944
Recycling <sup>2</sup>	18	30 659	29	34 833
<b>Total</b>	<b>18</b>	<b>37 857</b>	<b>29</b>	<b>41 827</b>

<sup>1</sup> Die Werte für 2024 wurden rückwirkend neu berechnet aufgrund einer methodologischen Anpassung (proportionale Erfassung der Materialströme im Einklang mit der Projektumsetzungsdauer) sowie aktualisierter Materialinformationen.

<sup>2</sup> Die Wiederverwendung und das Recycling finden für alle Abfälle ausserhalb der Standorte und Anlagen von Swissgrid statt.

Von den rund 24 000 Tonnen an Abfällen, die der Entsorgung zugeführt werden, werden ca. 99,4% in der Deponie, 0,6% bei der Verbrennung mit Energierückgewinnung und 0,1% in sonstigen Entsorgungsverfahren entsorgt.

### Gesamtgewicht (Tonnen) und Kategorie des entsorgten Abfalls

Kategorie	2025		2024 <sup>1</sup>	
	Gefährlicher Abfall	Ungefährlicher Abfall	Gefährlicher Abfall	Ungefährlicher Abfall
Verbrennung (mit Energierückgewinnung) <sup>2</sup>	0	135	0	136
Deponie <sup>2</sup>	0	24 057	0	28 308
Sonstige Entsorgungsverfahren <sup>2</sup>	19	0	16	0
<b>Total</b>	<b>19</b>	<b>24 192</b>	<b>16</b>	<b>28 443</b>

<sup>1</sup> Die Werte für 2024 wurden rückwirkend neu berechnet aufgrund einer methodologischen Anpassung (proportionale Erfassung der Materialströme im Einklang mit der Projektumsetzungsdauer) sowie aktualisierter Materialinformationen.

<sup>2</sup> Die Entsorgung findet für alle Abfälle ausserhalb der Standorte und Anlagen von Swissgrid statt.

# Purpose



Quelle: Romand Energie. Schwimmende Solaranlage auf dem Lac des Toules, in der Walliser Gemeinde Bourg-Saint-Pierre.

## Energietransition

Das Energiesystem in der Schweiz und in Europa befindet sich im Umbruch und verändert die Rahmenbedingungen für die zuverlässige Stromversorgung in der Schweiz grundlegend. Der Übergang von zentralen Grosskraftwerken hin zu dezentralen, erneuerbaren Energiequellen markiert einen strukturellen Wandel in der Produktionslandschaft. Durch den wachsenden Anteil an Solar- und Windenergie wird die Stromerzeugung zunehmend volatil und komplexer in der Vorhersage. Gleichzeitig nimmt der Strombedarf deutlich zu, getrieben durch die Dekarbonisierung, die Digitalisierung und das Wachstum von Wirtschaft und Gesellschaft. Speicherlösungen spielen im Energiesystem der Zukunft eine zunehmend wichtige Rolle – von grossen Pumpspeicherkraftwerken und Batterien hin zur dezentralen Energiespeicherung in Gebäuden und Elektrofahrzeugen.

Das Stromnetz verbindet diese sich wandelnden Elemente des Energiesystems und ist das Rückgrat einer sicheren Stromversorgung in der Schweiz. Ausserdem ist Swissgrid als Betreiberin des Höchstspannungsnetzes im Herzen Europas ein wichtiger Knotenpunkt im kontinentalen Verbundnetz. Während das integrierte Stromsystem zentral für die langfristige und effiziente Versorgungssicherheit ist, ist die Zunahme grossräumiger, volatiler internationaler Stromflüsse auch mit neuen Herausforderungen für den sicheren Netzbetrieb verbunden.

Die europaweite Transformation des Energiesystems erhöht die Komplexität und die Ansprüche an den sicheren und effizienten Netzbetrieb. Für Swissgrid bedeutet dies, dass das Übertragungsnetz, der Netzbetrieb und der Markt für Netz- und Systemdienstleistungen weiterentwickelt werden müssen, um den künftigen Anforderungen gerecht zu werden. Denn nur mit einem modernen und zuverlässigen Netz sowie innovativen, flexiblen und marktorientierten Lösungen lassen sich erneuerbare Energiequellen und Speicherlösungen effizient und sicher ins Stromsystem integrieren. Ausserdem ist die enge Zusammenarbeit aller Akteure – von Netzbetreibern über Produzenten bis zu Verbrauchern – national wie international zentral für das Gelingen der Energietransition.

### Ambition und Ziele

Ziel von Swissgrid ist es, die Transformation des Energiesystems gemäss der Energiestrategie des Bundes auf mehreren Ebenen zu ermöglichen:

- Durch den Ausbau und die Modernisierung des Übertragungsnetzes, um den Anforderungen der zunehmend dezentralen Energieproduktion gerecht zu werden.
- Durch den Einsatz innovativer Lösungen und Ansätze, um den steigenden Herausforderungen im täglichen Netzbetrieb effizient und wirksam zu begegnen.
- Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung des Markts für Systemdienstleistungen (insbesondere Regelenergie), die den Anforderungen eines zunehmend dezentralen Produktionsmixes Rechnung trägt.
- Durch die enge Integration des Schweizer Höchstspannungsnetzes in das europäische Verbundnetz, um den wirtschaftlich und betrieblich effizienten Netzbetrieb weiter zu gewährleisten. Dafür ist ein Stromabkommen mit der EU aus Sicht von Swissgrid zwingend.

### GRI 203-3

#### Managementansatz

Das Energiesystem in der Schweiz und in Europa ist im Wandel. Damit das Netz den künftigen Anforderungen gerecht wird, plant und betreibt Swissgrid das Übertragungsnetz langfristig, flexibel und datenbasiert. Swissgrid investiert bis 2040 rund 5,5 Milliarden Franken in das Netz der Zukunft und setzt auf vier zentrale Handlungsfelder, um die Energietransition netzseitig zu unterstützen:

- **Flexibilität:** Swissgrid setzt sich für die Entwicklung von Produkten ein, die Anreize setzen, damit jederzeit ausreichend Flexibilität für einen sicheren Netzbetrieb zur Verfügung steht. Diese Flexibilität kann zunehmend auch von kleinen, dezentralen Produzenten und Verbrauchern erbracht werden.
- **Prognosefähigkeit:** Energie aus Wind- und PV-Produktion unterliegt kontinuierlichen Schwankungen. Swissgrid entwickelt zusammen mit diversen Partnern zuverlässige Prognosewerkzeuge, basierend auf dem Austausch der relevanten Messdaten, um das Übertragungsnetz jederzeit effizient steuern zu können.
- **Netzsteuerung:** Die Anforderungen an den Netzbetrieb nehmen mit dem Wandel des Energiesystems zu. Swissgrid nutzt deshalb diverse Decision-Support-Tools, welche die Spezialistinnen und Spezialisten in der Netzleitstelle bei der Steuerung des Netzes unterstützen. Daneben kommen fortgeschrittene Datenanalysen und

Machine-Learning-Algorithmen zum Einsatz, um eigene Anwendungen für den Netzbetrieb zu entwickeln.

- **Infrastruktur:** Damit das Übertragungsnetz den zukünftigen Anforderungen gerecht wird, hat Swissgrid im Rahmen des Strategischen Netzes 2040 insgesamt 31 wesentliche Netzprojekte identifiziert, die in den nächsten 15 Jahren umgesetzt werden müssen. Zu den Zielen gehören: Netzanschluss von grossen Erzeugern, Speichern und Verbrauchern; Verbesserung der Steuerbarkeit der Stromflüsse durch zusätzliche regelbare Transformatoren; Reduktion von Netzengpässen durch Erhöhung der Übertragungskapazität; Steigerung der Versorgungssicherheit durch Redundanz von Betriebsmitteln; und Bündelung von Netzinfrastrukturen, um knappen Raum, Landschaft und Menschen zu entlasten.

#### Massnahmen netzseitige Energietransition

Swissgrid hat im Geschäftsjahr 2025 folgende Massnahmen initiiert und weiter vorangetrieben, um die netzseitige Energietransition in der Schweiz zu unterstützen:

- **PV Forecasting:** Während der Ausbau der PV-Stromproduktion in der Schweiz voranschreitet, hinkt die Verfügbarkeit von PV-Produktions- und -Prognosedaten noch hinterher. Das hat Auswirkungen auf die Stabilität des Netzbetriebs und kann zur Folge haben, dass Swissgrid mehr Regelenergie einsetzen muss, um das Ungleichgewicht zwischen Produktion und Verbrauch auszugleichen. Dank verbesserter Datenqualität zur PV-Produktion können die Spezialistinnen und Spezialisten in der Swissgrid-Netzleitstelle Lastflüsse präziser prognostizieren, Unausgeglichheiten im Netzbetrieb frühzeitig erkennen und den Einsatz von Regelenergie optimieren. Die automatisierte, stündliche PV-Prognose ist auf Basis der Aggregation und Aktualisierung der PV-Stammdaten für über 310 000 Anlagen umgesetzt. Der Fokus liegt derzeit auf der Validierung mit Messdaten und der Integration in die operativen Anwendungen.
- **PV4Balancing:** Das Projekt PV4Balancing zielt darauf ab, das Flexibilitätspotenzial von PV-Anlagen in der Schweiz in Zukunft auch für die Stabilisierung des Netzes nutzen zu können. Im Geschäftsjahr 2025 hat Swissgrid ein Pilotprojekt mit ersten Anwendungen im Netzbetrieb gestartet. Die Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt sollen es ermöglichen, dass PV-Anlagen auch zur Stabilisierung des Netzes beitragen, indem sie Regelenergie erbringen.
- **Optimizer Regelenergie:** Neben der Optimierung der Prognosequalität und dem Einsatz der erneuerbaren Energien für die Netzstabilität ist eine rasche Aktivierung der passenden Menge an Regelenergie ein wichtiges Element im täglichen Netzbetrieb. Seit dem Geschäftsjahr 2025 nutzt Swissgrid neu das selbst

entwickelte Tool «Optimizer Regelenergie». Das Tool prognostiziert auf Basis von Machine-Learning-Modellen den Regelenergiebedarf und aktiviert bis zu einer gewissen Schwelle das optimale Regelenergieprodukt automatisch. Solche datenbasierten Anwendungen sind ein wesentlicher Bestandteil eines modernen und flexiblen Energiesystems.

- Koordinierte Nutzung dezentraler Energieressourcen:** Die Zusammenarbeit innerhalb der Strombranche ist eine zentrale Grundlage, um die Energiestrategie 2050 effizient und erfolgreich umzusetzen. Im Geschäftsjahr 2025 konnte Swissgrid zusammen mit Branchenpartnern das Konzept für einen gemeinsamen Markt für Netz- und Systemdienstleistungen auf Umsetzungsreife prüfen. In Abstimmung mit Branchenpartnern führt Swissgrid ab 2026 zudem einen neuen Preismechanismus für Ausgleichsenergie ein mit dem Ziel, den Bedarf an Regelenergie zu senken und die Netzstabilität zu stärken.

### Kennzahlen netzseitige Energietransition

Stromproduktion und -verbrauch müssen im Stromnetz permanent im Gleichgewicht sein, damit die Frequenz stabil bei 50 Hertz bleibt. Bei unvorhergesehenen Schwankungen greift Swissgrid auf Regelenergie zurück, die sie auf dem Schweizer Regelenergiemarkt beschafft. Die Kosten für Regelenergie tragen alle Stromkonsumentinnen und -konsumenten. Die Veränderung des Energiemix, hauptsächlich vorangetrieben durch die Zunahme von PV-Anlagen, wirkt sich direkt auf den Regelenergiemarkt aus. Insbesondere die Volatilität der Solarstromproduktion kann den Bedarf an Regelenergie erhöhen. Im Geschäftsjahr 2025 hat sich der notwendige Einsatz der positiven Regelenergie (Abruf von Produktionsleistung) wie auch der negativen Regelenergie (Reduktion von Produktionsleistung) reduziert trotz einer Zunahme der PV-Stromproduktion in der Schweiz.

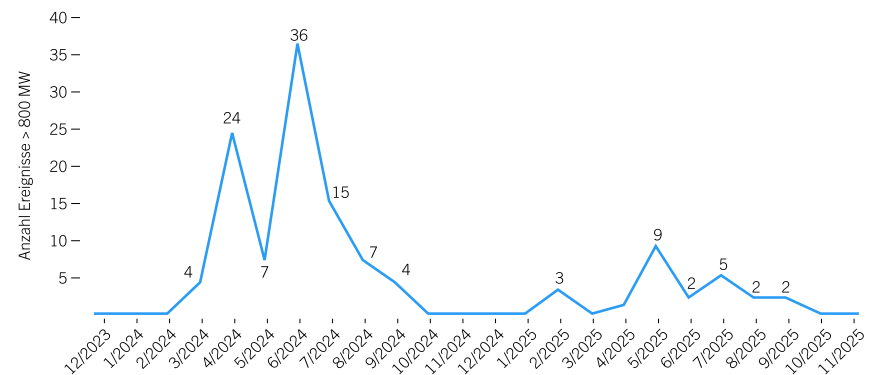
Übersicht Stromproduktionsmix in der Schweiz und Regelenergie (in GWh)	2025	2024	2023
Positive Regelenergie	913	944	1 033
Negative Regelenergie	506	550	694
Solarstromproduktion CH <sup>1</sup>	7 967	5 961	4 914
Windstromproduktion CH <sup>1</sup>	161	171	169
Total Stromproduktion CH <sup>1</sup>	69 876	81 054	72 744
Anteil Solar- und Windstromproduktion CH <sup>1</sup>	12%	8%	7%

<sup>1</sup> Quelle: BFE Elektrizitätsstatistik, Gesamte Erzeugung und Abgabe elektrischer Energie in der Schweiz. Für das Produktionsvolumen 2025 wurden die Werte von November 2024 bis Oktober 2025 verwendet, da die Daten für Q4 2025 noch nicht verfügbar waren.

Eine der Schlüsselmaßnahmen für den reduzierten Regelenergieabruf waren die Fortschritte, die Swissgrid zusammen mit der Branche erzielen konnte, um die Produktionsprognosen für Solarstrom zu verbessern – je genauer diese Prognosen der Marktteilnehmer (Bilanzgruppen), desto geringer der Regelenergieeinsatz. Die nachfolgende Grafik zeigt die Anzahl Ereignisse, bei denen über 800 Megawatt Regelleistung abgerufen werden mussten.

Swissgrid beobachtet auch einen Rückgang der insgesamt aktivierten Sekundärregelenergie. Ein Vergleich der ersten zehn Monate im Jahr 2024 mit der gleichen Zeitspanne 2025 zeigt einen Rückgang der Sekundärregelenergie-Aktivierungen um 22%. Zu den Massnahmen, die dazu beigetragen haben, zählen verbesserte Prognosen der erwarteten PV-Leistung im Übertragungsnetz sowie der «Optimizer Regelenergie», den Swissgrid 2025 implementiert hat.

### Sekundärregelenergie



# People



## Arbeitgeberattraktivität

Swissgrid trägt die Verantwortung für den sicheren, nachhaltigen und effizienten Betrieb des Schweizer Übertragungsnetzes – eine Aufgabe, die von ihren Mitarbeitenden höchste Fachkompetenz, Sicherheitsbewusstsein, Engagement und Innovationskraft erfordert. In einer sich stark verändernden Branche ist es für Swissgrid essenziell, sich als attraktive Arbeitgeberin zu positionieren. Nur so kann das Unternehmen die notwendigen Talente gewinnen, langfristig binden und gemeinsam die Energiezukunft erfolgreich gestalten.

Eine moderne Arbeitswelt, die Vielfalt und Inklusion lebt, ist dabei ein zentraler Erfolgsfaktor. Denn unterschiedliche Perspektiven fördern kreative Lösungen und stärken eine resiliente und innovative Unternehmenskultur. Mit einer sinnstiftenden Tätigkeit, flexiblen Arbeitsmodellen, fairen Bedingungen und gezielter Förderung schafft Swissgrid ein Umfeld, in dem sich Mitarbeitende entfalten und weiterentwickeln können. Arbeitgeberattraktivität bedeutet für Swissgrid nicht nur einen Wettbewerbsvorteil auf einem kompetitiven Arbeitsmarkt – sie ist Grundlage für ein positives Arbeitsumfeld und den nachhaltigen Unternehmenserfolg.

### **GRI 3-3**

#### **Ambition und Ziele**

##### **Gewinnung, Entwicklung und Bindung von Mitarbeitenden**

Als Teil ihrer Strategie 2027 verfolgt Swissgrid die Ambition, sich als eine der attraktivsten Arbeitgeberinnen in der Schweiz zu etablieren, um die notwendigen Kompetenzen für die künftigen Herausforderungen sicherzustellen. Dafür schafft Swissgrid eine moderne Unternehmenskultur, gewährleistet attraktive Arbeitsbedingungen und unterstützt Mitarbeitende bei der Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen.

##### **Diversität und Inklusion**

Swissgrid hat den Anspruch, ein innovatives, diverses und inklusives Unternehmen zu sein, bei dem sich alle Mitarbeitenden unabhängig von ihrer ethnischen Herkunft, der sexuellen Orientierung, von Religion, Alter, Geschlecht, einer Beeinträchtigung

oder anderen Diversity-Aspekten mit dem Unternehmen identifizieren und ihre volle Leistung entfalten können.

**Ziele für die Strategieperiode 2027**

Diese Ambitionen werden durch quantitative Ziele konkretisiert, die vom Personal- und Entschädigungsausschuss des Verwaltungsrats genehmigt und regelmässig überprüft werden.

Bereich	Zielgrössen 2025 bis 2027	Status 2025
<b>Mitarbeitendenentwicklung</b>	• Zwei Drittel der offenen Führungspositionen werden intern besetzt	●
	• Mitarbeitendenumfrage <sup>1</sup> : Steigerung von +2 Punkten in Bezug auf «Mitarbeitendenförderung»	●
<b>Arbeitsbedingungen</b>	• Mitarbeitendenumfrage <sup>1</sup> : Steigerung von +2 Punkten in Bezug auf «Arbeit und Freizeit»	●
	• Austrittsrate < 7,5%	●
<b>Diversität und Inklusion</b>	• Mitarbeitendenumfrage <sup>1</sup> : Steigerung der Zustimmungsrates in Bezug auf «Diversity & Inclusion» von mindestens +2 Punkten	●
	• Erhöhung des Frauenanteils auf 25% der Gesamtzahl der Mitarbeitenden	●
	• Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen auf 20%	●
	• Zertifizierte Lohngleichheit	●
	• Keine bestätigten Fälle einer Verletzung der persönlichen Integrität (Mobbing, Diskriminierung, sexuelle Belästigung)	●

<sup>1</sup> Die Mitarbeitendenumfrage wird alle zwei Jahre durchgeführt. Die letzte Umfrage fand im Geschäftsjahr 2024 statt, die nächste wird 2026 durchgeführt.

● Ziel erreicht ● Fortschritte erzielt aber Ziel noch nicht erreicht.

**GRI 3-3**

**Managementansatz**

**Organisation und Verantwortlichkeiten**

Grundlagen für die Organisation und die Aufgaben im Bereich Human Resources (HR) sind das nationale Arbeitsrecht, die Personalpolitik von Swissgrid, der unternehmensweite Verhaltenskodex sowie verschiedene interne Weisungen und Reglemente.

Der Personal- und Entschädigungsausschuss des Verwaltungsrats von Swissgrid ist verantwortlich für strategische Aufgaben in den Bereichen der unternehmensweiten Vergütungspolitik, der strategischen Nachfolgeplanung, der Nomination und der Anstellungsbedingungen für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, der Vergütung und Leistungsbeurteilung des CEO und der Geschäftsleitung sowie von Diversity & Inclusion. Der Personal- und Entschädigungsausschuss bestand im Geschäftsjahr 2025 aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, zwei

davon unabhängige Mitglieder. An den Sitzungen des Personal- und Entschädigungsausschusses nehmen auch der CEO sowie der Head of HR teil.

Für die operative Umsetzung der HR-Strategie bei Swissgrid ist die Abteilung HR verantwortlich. Der Head of HR ist Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. Die Interessen der Mitarbeitenden bei mitwirkungs- und personalrelevanten Entscheidungsprozessen innerhalb von Swissgrid und gegenüber der Geschäftsleitung werden von der Personalvertretung wahrgenommen. Sie besteht aus sieben Mitgliedern, die durch die Mitarbeitenden gewählt werden. Bei ihrer Zusammensetzung sind zwingend die Deutschschweiz und die lateinische Schweiz sowie beide Geschlechter zu berücksichtigen. Zwei der sieben Mitglieder vertreten die Belegschaft zusätzlich in der Vorsorgekommission.

### Managementansatz zur Gewinnung, Bindung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden

Die Personalpolitik von Swissgrid ist darauf ausgerichtet, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, langfristig an das Unternehmen zu binden und ihre Kompetenzen nachhaltig weiterzuentwickeln, um die sich dynamisch verändernden Anforderungen an Swissgrid gemeinsam und erfolgreich zu bewältigen. Swissgrid ergreift drei umfassende Massnahmenpakete, um die in der Strategie 2027 definierten Ziele erreichen zu können:

- **Employer of Choice:** Um Mitarbeitende zu halten und neue zu gewinnen, will sich Swissgrid als attraktive Arbeitgeberin auf dem Arbeitsmarkt weiter etablieren und die Bedürfnisse der Mitarbeitenden in den für sie wichtigen Bereichen erfüllen. Durch Laufbahnplanungen für Führungs- und Fachfunktionen werden Swissgrid interne Entwicklungsperspektiven aufgezeigt und mit der Nachfolgeplanung umgesetzt.
- **Fit for Future:** Um die wachsenden Herausforderungen an den sicheren und effizienten Netzbetrieb erfolgreich zu bewältigen, werden neue, in der Organisation teilweise noch nicht im erforderlichen Ausmass vorhandene Kompetenzen notwendig sein. Mit einem Kompetenzmanagement werden die benötigten Kompetenzen definiert und im Bedarfsfall entwickelt. Nicht zuletzt fordern und fördern die digitale Transformation und der damit verbundene Innovationsgedanke zunehmend agile und selbstorganisierte Arbeitsprinzipien.
- **Future of Work:** Die Anforderungen an das Arbeitsumfeld verändern sich – Swissgrid gestaltet diesen Wandel proaktiv mit. Um Entscheidungswege zu verkürzen und das Unternehmen agiler zu machen, verbessert Swissgrid laufend die Effizienz der Prozesse und optimiert organisatorische Strukturen. Diese Entwicklung hin zu mehr dezentraler Selbststeuerung und -organisation zeigt sich in einer Kultur, die Mitarbeitende stärker in die Entscheidungsprozesse einbindet, ihnen Raum für Gestaltung gibt und die Eigenverantwortung fördert.

### Prinzipien im Bereich Diversität und Inklusion

Swissgrid ist überzeugt, dass die Vielfalt in Perspektiven, Herkunft, Erfahrungen und Fähigkeiten das Unternehmen bereichert, Innovation fördert und den sozialen Zusammenhalt stärkt. Um die Chancen der Diversität auszuschöpfen, hat Swissgrid folgende Prinzipien als Teil des vom Verwaltungsrat genehmigten [Verhaltenskodex](#), der unternehmensweiten Leit- und Führungsprinzipien, der Diversity-&-Inclusion-Strategie sowie in der internen Weisung zum Schutz der persönlichen Integrität verankert:

- Swissgrid schützt die persönliche Integrität aller Mitarbeitenden. Sie toleriert keine Gefährdung, Beeinträchtigung oder Verletzung der persönlichen Integrität jeglicher Art wie Diskriminierung, Mobbing oder sexuelle sowie nicht sexuelle Belästigung. Die Geschäftsleitung hat diese im Verhaltenskodex verankerten Prinzipien im Rahmen einer Weisung zum Schutz der persönlichen Integrität konkretisiert.
- Swissgrid garantiert einen diskriminierungsfreien Zugang zu allen Funktionen. Bei der Besetzung vakanter Positionen greift Swissgrid auf einen vielfältigen Talentpool zurück. Die Entwicklung aller Mitarbeitenden bei Swissgrid basiert auf transparenten und nachvollziehbaren Kriterien und wird von Führungspersonen und Mitarbeitenden gemeinsam geplant und umgesetzt.
- Durch möglichst optimale Arbeitsbedingungen entfalten die Mitarbeitenden von Swissgrid ihr volles Potenzial und haben die Kapazität, ihre Tätigkeit bestmöglich auszuführen und die gesteckten Ziele zu erreichen.
- Führungspersonen sorgen für eine inklusive Führungskultur in allen Bereichen und Teams. Ziel ist es, die Chancengleichheit und die dafür erforderlichen Rahmenbedingungen sicherzustellen, sodass sich die Mitarbeitenden wohlfühlen, Ideen einbringen, Verantwortung übernehmen und Herausforderungen oder Konflikte offen ansprechen können. Grundlage der inklusiven Führung bei Swissgrid sind die Leit- und Führungsprinzipien, die unter anderem die Kommunikation, das Verantwortungsbewusstsein und das Handeln von Führungskräften definieren.

### Identifizierte Risiken und Chancen

Im Rahmen des unternehmensweiten ERM-Prozesses hat Swissgrid folgende Risiken in Bezug auf die Gewinnung, Bindung und Weiterentwicklung von Talenten identifiziert:

- Fehlende Fachkompetenzen können dazu führen, dass Swissgrid zukünftigen Herausforderungen nicht gerecht wird oder wesentliche Aufgaben nicht in der notwendigen Qualität erbringen kann. Falls fehlende Kompetenzen durch externe Ressourcen überbrückt werden müssen, kann dies zusätzlich zu Mehrkosten führen.
- Eine der identifizierten Ursachen für mangelnde Innovationskraft sind ungeeignete Rahmenbedingungen, zu denen insbesondere fehlendes Know-how, fehlende Motivation oder ein fehlendes Talent-Pooling der Mitarbeitenden sowie ein ungeeignetes Arbeitsumfeld gehören. Das kann ebenfalls potenzielle Auswirkungen auf den sicheren und stabilen Betrieb des Netzes sowie eine geringere Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt haben.

- Aufgrund psychischer Belastung kann es zu vermehrten Ausfällen von Mitarbeitenden kommen mit Auswirkungen auf operative Abläufe und Tätigkeiten. Massnahmen im Bereich Gesundheitsschutz sind im Kapitel «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» ausführlicher beschrieben.

### **GRI 3-3**

#### **Massnahmen und Kennzahlen**

### **GRI 2-7, 2-8**

#### **Mitarbeitende von Swissgrid**

Per Stichtag 31. Dezember 2025 waren 980 Personen bei Swissgrid angestellt, darunter 219 Frauen und 761 Männer. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der internen Mitarbeitenden um 6% gestiegen. Treiber für das Wachstum der Anzahl Mitarbeitenden sind die steigenden Aufgabenbereiche von Swissgrid, die Internalisierung von bis anhin durch externe Dienstleister wahrgenommenen Funktionen, die Verstärkung kritischer Funktionen zur Minderung des Ausfallrisikos, der zunehmende Digitalisierungs- und Innovationsbedarf des Unternehmens sowie die gestiegene Anzahl an Mitarbeitenden in Ausbildung.

Auf Ende Jahr waren zudem 795 externe Mitarbeitende bei Swissgrid registriert. Externe Mitarbeitende werden üblicherweise mit einem Vertrag über den Personalverleih oder über Dienstleister für befristete Projekte angestellt, für die spezialisierte Fachkompetenzen benötigt werden, die innerhalb von Swissgrid nur bedingt zur Verfügung stehen, und um Belastungsspitzen abzudecken. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der externen Mitarbeitenden um 12% gestiegen, getrieben durch die Zunahme externer Mitarbeitender von Dienstleistern, unter anderem zur Unterstützung von ausgewählten Projekten.

Übersicht Mitarbeitende von Swissgrid (✓ PwC Assurance für 2025)	2025				2024				2023			
	Frauen	Männer	Total	Anteil	Frauen	Männer	Total	Anteil	Frauen	Männer	Total	Anteil
<b>Total interne Mitarbeitende<sup>1</sup></b>	<b>219</b>	<b>761</b>	<b>980</b>	<b>100%</b>	<b>207</b>	<b>720</b>	<b>927</b>	<b>100%</b>	<b>180</b>	<b>673</b>	<b>853</b>	<b>100%</b>
Vollzeitbeschäftigte (100%)	117	590	707	72%	111	577	688	74%	93	555	648	76%
Teilzeitbeschäftigte (<100%)	102	171	273	28%	96	143	239	26%	87	118	205	24%
Festangestellte	192	685	877	89%	189	652	841	91%	161	622	783	92%
Befristet Angestellte <sup>2</sup>	26	68	94	10%	16	59	75	8%	18	41	59	7%
Ohne garantierte Arbeitszeiten <sup>3</sup>	1	8	9	1%	2	9	11	1%	1	10	11	1%
< 30 Jahre	41	111	152	16%	36	93	129	14%	34	81	115	13%
30–50 Jahre	144	424	568	58%	142	414	556	60%	122	397	519	61%
> 50 Jahre	34	226	260	27%	29	213	242	26%	24	195	219	26%
Geschäftsleitung (GL)	2	3	5	1%	2	3	5	1%	2	3	5	1%
Führungskräfte ohne GL	17	104	121	12%	17	97	114	12%	13	99	112	13%
Mitarbeitende ohne Führungsfunktion	176	602	778	79%	172	568	740	80%	149	532	681	80%
Mitarbeitende in Ausbildung oder im Stundenlohn	24	52	76	8%	16	52	68	7%	16	39	55	6%
<b>Total externe Mitarbeitende<sup>1</sup></b>	<b>136</b>	<b>659</b>	<b>795</b>	<b>100%</b>	<b>127</b>	<b>585</b>	<b>712</b>	<b>100%</b>	<b>124</b>	<b>585</b>	<b>709</b>	<b>100%</b>
Vertrag über Personalverleih <sup>4</sup>	19	87	106	13%	23	115	138	19%	11	56	67	9%
Vertrag über Dienstleister <sup>4</sup>	117	572	689	87%	104	470	574	81%	113	529	642	91%

<sup>1</sup> Daten werden als Anzahl Mitarbeitende (Headcounts) und nicht in Vollzeitstellen-Äquivalenten angegeben. Alle Mitarbeitenden sind in der Schweiz tätig.

<sup>2</sup> Die befristeten Anstellungen sind hauptsächlich Praktikumsstellen. Diese sind Teil der Rekrutierungsanstrengungen von Swissgrid.

<sup>3</sup> Mitarbeitende ohne garantierte Arbeitszeiten sind Mitarbeitende, die für Besucherführungen oder spezifische Aushilfs- und Unterstützungsarbeiten auf Abruf bereitstehen.

<sup>4</sup> Externe Mitarbeitende mit einem Vertrag über Personalverleih oder Dienstleister. Ein Beispiel dafür sind externe Mitarbeitende, die nicht direkt von Swissgrid angestellt sind, sondern vertraglich über ein Dienstleistungsunternehmen spezialisierte Tätigkeiten im Bereich Digitalisierung und Automatisierung ausüben.

## GRI 401-1

### Überblick Neueinstellungen und Fluktuationen

Insgesamt konnte Swissgrid im Geschäftsjahr 2025 148 neue Mitarbeitende gewinnen, während 102 Mitarbeitende im selben Zeitraum das Unternehmen verlassen haben. Von den vakanten Kaderstellen mit Führungsfunktion im Geschäftsjahr 2025 wurden 24% mit externen und 76% mit internen Kandidaten und Kandidatinnen besetzt. Der entsprechende Zielwert (interne Mitarbeitende übernehmen 66% der zu besetzenden Kaderfunktionen) konnte damit übertroffen werden. Ebenso konnte Swissgrid im Geschäftsjahr 2025 mit einer Fluktuationsrate von 6% (nur unbefristete, festangestellte Mitarbeitende) den Zielwert von 7,5% unterschreiten.

Neue Anstellungen und Fluktuationen (✓ PwC Assurance für 2025)	2025						2024			2023		
	Frau	Mann	Total	Frau	Mann	Total	Frau	Mann	Total			
<b>Neue Anstellungen</b>												
< 30 Jahre	22	15%	62	42%	84	57%	17	46	63	13	40	53
30–50 Jahre	14	9%	36	24%	50	34%	30	58	88	22	69	91
> 50 Jahre	1	1%	13	9%	14	9%	2	15	17	0	15	15
<b>Total</b>	<b>37</b>	<b>25%</b>	<b>111</b>	<b>75%</b>	<b>148</b>	<b>100%</b>	<b>49</b>	<b>119</b>	<b>168</b>	<b>35</b>	<b>124</b>	<b>159</b>
<b>Fluktuationen, einschliesslich Pensionierungen</b>												
< 30 Jahre	12	12%	31	30%	43	42%	11	27	38	5	18	23
30–50 Jahre	14	14%	21	21%	35	34%	11	29	40	9	11	20
> 50 Jahre	1	1%	23	23%	24	24%	1	15	16	2	13	15
<b>Total</b>	<b>27</b>	<b>26%</b>	<b>75</b>	<b>74%</b>	<b>102</b>	<b>100%</b>	<b>23</b>	<b>71</b>	<b>94</b>	<b>16</b>	<b>42</b>	<b>58</b>

**GRI 2-9, 405-1**

**Überblick Diversität der Mitarbeitenden**

Die Mitarbeitenden von Swissgrid stammen aus 40 Nationen. Die Mehrheit bilden Mitarbeitende aus der Schweiz (67%) und aus Deutschland (16%).

Herkunftsland <sup>1</sup> der Mitarbeitenden 2025 (✓ PwC Assurance)	Anzahl	%
Schweiz	655	67%
Deutschland	161	16%
Frankreich	38	4%
Italien	25	3%
Spanien	14	1%
Österreich	10	1%
Diverse (34 Länder)	77	8%

<sup>1</sup> Mehrfachbürgerschaften werden nicht erfasst.

Swissgrid hat per Ende Geschäftsjahr 2025 insgesamt 219 Frauen beschäftigt (22% der Mitarbeitenden inklusive Geschäftsleitung), wovon 9% Führungsverantwortung innehaben, 80% Funktionen ohne Führungsverantwortung wahrnehmen und 11% in Ausbildung oder in einem Arbeitsverhältnis mit Stundenlohn sind. Rund 58% der Frauen bei Swissgrid arbeiten in technischen Funktionen (entspricht einem Anteil von 16% aller technischen Mitarbeitenden) und 42% in Corporate-Funktionen (entspricht einem Anteil von 55% aller Mitarbeitenden im Corporate-Bereich). Im Geschäftsjahr 2025 wurden 15% aller Führungsfunktionen bei Swissgrid von Frauen wahrgenommen. Damit blieb Swissgrid unter dem Zielwert von 20%.

Per Stichtag 31. Dezember 2025 bestand die Unternehmensführung bei Swissgrid aus fünf Geschäftsleitungsmitgliedern mit Herkunftsland Schweiz, davon drei Männer und zwei Frauen aus der Deutschschweiz, der französischen sowie der rätoromanischen Schweiz. Der Verwaltungsrat bildet das oberste Kontrollorgan von Swissgrid und besteht aus neun Mitgliedern, davon eine Frau. Weitere Informationen zur Zusammensetzung des Verwaltungsrats sind im Corporate Governance Bericht enthalten.

Diversität in Kontrollorganen und unter Mitarbeitenden 2025 <sup>1</sup> (✓ PwC Assurance)	Verwaltungsrat		Geschäftsleitung		Mitarbeitende mit Führungsfunktion		Mitarbeitende ohne Führungsfunktion		In Ausbildung/Stundenlohn	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Mann	8	89%	3	60%	104	86%	602	77%	52	68%
Frau	1	11%	2	40%	17	14%	176	23%	24	32%
< 30 Jahre	0	0%	0	0%	0	0%	89	11%	63	83%
30–50 Jahre	1	11%	1	20%	81	67%	481	62%	5	7%
> 50 Jahre	8	89%	4	80%	40	33%	208	27%	8	11%
<b>Total</b>		<b>100%</b>		<b>100%</b>		<b>100%</b>		<b>100%</b>		<b>100%</b>
Deutschschweiz	6	67%	2	40%						
Französische Schweiz	1	11%	2	40%						
Italienische Schweiz	1	11%	0	0%						
Rätoromanische Schweiz	1	11%	1	20%						

<sup>1</sup> Kennzahlen für die Jahre 2022–2024 sind in den Nachhaltigkeitsberichten der Vorjahre einzusehen.

Übersicht Diversität Mitarbeitende pro Angestelltenkategorie 2025 <sup>1</sup> (✓ PwC Assurance)	Technische Funktionen <sup>2</sup>		Corporate-Funktionen <sup>3</sup>		Total	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Mann	686	84%	75	45%	761	78%
Frau	126	16%	93	55%	219	22%
<b>Total</b>	<b>812</b>	<b>100%</b>	<b>168</b>	<b>100%</b>	<b>980</b>	<b>100%</b>
< 30 Jahre	138	17%	14	8%	152	16%
30–50 Jahre	453	56%	115	68%	574	59%
> 50 Jahre	221	27%	39	23%	262	27%

<sup>1</sup> Kennzahlen für die Jahre 2022–2024 sind in den Nachhaltigkeitsberichten der Vorjahre einzusehen.

<sup>2</sup> Dazu gehören Tätigkeiten mit Fokus auf Planung, Betrieb, Nutzung und Unterhalt von Gebäuden, Anlagen und Geräten, ICT-Infrastruktur und Applikationen sowie Business Assurance und Operations.

<sup>3</sup> Dazu gehören Tätigkeiten im Bereich Administration, Kommunikation, Corporate und Business Development, Finance und Accounting, HR, Rechtsdienst, Beschaffung und andere.

**GRI 2-20, 2-21, 3-3, 401-2, 401-3, 405-2**

**Massnahmen und Kennzahlen zur Gewinnung, Bindung und Diversität von Mitarbeitenden**

**Graduate-Programm:** Neben der Weiterführung von Massnahmen im Bereich Employer Branding hat Swissgrid ihre Präsenz insbesondere an inländischen Universitäten und Fachhochschulen ausgebaut und damit den direkten Kontakt mit Studierenden sowie Absolventinnen und Absolventen gesucht. Mit der Lancierung eines 18-monatigen Graduate-Programms wurde ein neuer Kanal für die Gewinnung und Ausbildung von Talenten geschaffen. Im Geschäftsjahr 2025 wurden die ersten zwei «Young Talents» nach Abschluss ihres 18-monatigen Graduate-Programms intern angestellt. Weitere fünf «Young Talents» nehmen am Programm teil. Im Rahmen eines sechsmonatigen Austauschs konnte Swissgrid zwei Graduates des britischen TSO NESO beschäftigen.

Die Wirksamkeit der Massnahmen zur Positionierung als attraktive Arbeitgeberin für Absolventinnen und Absolventen spiegelt sich in den Ergebnissen der Universum-Umfrage 2025 wider: Bei der Umfrage unter 8 874 Studierenden erreichte Swissgrid Rang 23 (Rang 16 im Vorjahr) in der Kategorie «Engineering» sowie Rang 33 (Rang 40 im Vorjahr) in der Kategorie «Natural Sciences». Damit ist Swissgrid weiterhin das am besten beurteilte Unternehmen der Energiebranche in dieser Umfrage.

**Ausbildung von Lernenden:** Swissgrid bietet unterschiedliche Berufslehren an wie beispielsweise Informatiker/in Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) in der Fachrichtung Plattformentwicklung, Entwickler/in digitales Business EFZ oder Kaufmann/Kauffrau EFZ. Dazu hat sich Swissgrid einem Ausbildungspartner für industrielle Berufslehren in der Schweiz angeschlossen. Im Geschäftsjahr 2025 befanden sich 13 Lernende in Ausbildung und zwei haben während des Berichtsjahrs den Abschluss gemacht. Swissgrid hat eine Lernende nach ihrem Abschluss als Mitarbeiterin übernommen.

**Faire Vergütung:** Swissgrid bietet Mitarbeitenden eine marktbasierete, faire und branchenübliche Vergütung. Grundlage ist ein Lohnbandsystem, das regelmässig überprüft und angepasst wird. Für die Geschäftsleitung und Kadermitarbeitende (Führungs- und Fachkader) sieht das Vergütungsmodell von Swissgrid eine individuelle, leistungsabhängige Vergütung vor, die auf der Erreichung der persönlichen wie auch der Unternehmensziele (inklusive Nachhaltigkeitszielen) basiert. Für Mitarbeitende ohne Kaderfunktion kann eine Sondervergütung auf der Basis ihrer persön-

lichen Zielerreichung zugesprochen werden. Zusätzlich sieht die Vergütungspolitik von Swissgrid im Rahmen der jährlich durchgeführten Lohnrunden individuelle, leistungsabhängige Lohnerhöhungen vor.

Die Jahresgesamtvergütung, einschliesslich leistungsabhängiger Vergütung, der bestverdienenden Person bei Swissgrid war im Geschäftsjahr 2025 um einen Faktor von 5,69 grösser als die mittlere Jahresgesamtvergütung aller Mitarbeitenden ohne die bestverdienende Person. Im Jahr 2025 betrug die durchschnittliche Lohnerhöhungsquote aller Mitarbeitenden ohne die Geschäftsleitung 1,6%. Der Median der Jahresvergütung aller Mitarbeitenden (ohne die höchstbezahlte Person) im Vergleich zum Vorjahr ist um knapp 1,4% gestiegen.

Übersicht Kennzahlen zur Vergütung (✓ PwC Assurance für 2025)	2025	2024	2023
Verhältnis zwischen der Jahresgesamtvergütung <sup>1</sup> der höchstbezahlten Person und dem Median aller Mitarbeitenden	5,69	5,76	5,89
Anstieg der Jahresgesamtvergütung für die höchstbezahlte Person (%)	1%	-2%	0%
Durchschnittlicher Anstieg der Jahresgesamtvergütung aller Mitarbeitenden <sup>2</sup> (%)	1,6%	1,6%	0,8%
Median Anstieg der Jahresgesamtvergütung aller Mitarbeitenden <sup>2</sup> (%)	1%	0%	0%
Verhältnis des prozentualen Anstiegs der Jahresgesamtvergütung für die höchstbezahlte Person im Vergleich zum Median Anstieg aller Mitarbeitenden <sup>2</sup>	0,8	0	0

<sup>1</sup> Die Jahresgesamtvergütung umfasst Gehälter, Prämien, Aktienprämien, Optionsprämien, eine Vergütung im Rahmen eines nicht aktienbasierten Bonusplans, eine Veränderung des Rentenwerts und eine nicht qualifizierte nachträgliche Vergütung sowie alle anderen Vergütungen.

<sup>2</sup> Alle Mitarbeitenden ohne die höchstbezahlte Person.

**Lohnleichheit («Gender-Pay-Gap»):** Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit ist für Swissgrid eine Selbstverständlichkeit. Die funktionalen Lohnbänder bei Swissgrid schaffen die Basis und die Transparenz zur Lohnleichheit. Im Geschäftsjahr 2025 hat die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) die Löhne bei Swissgrid erneut auditiert. Die SQS bestätigte in diesem Aufrechterhaltungsaudit, dass bei Swissgrid nach wie vor Lohnleichheit zwischen Frauen und Männern besteht. Die Überprüfung der Lohnleichheit wird nach Logip, dem

Standard-Analysemodell des Bundes, durchgeführt. Mit Berücksichtigung der qualifikations- und arbeitsplatzbezogenen Merkmale verdienten Frauen rund 3,5% weniger bei Swissgrid. Die vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann festgelegte Toleranzschwelle in Bezug auf die bereinigte Lohndifferenz zwischen Frauen und Männern beträgt 5%, und das Resultat liegt somit innerhalb der Bandbreite. Geprüft wurde die Vergütung sämtlicher Mitarbeitenden mit Ausnahme von Praktikantinnen und Praktikanten sowie Mitarbeitenden auf Stundenbasis. Swissgrid kann somit das Zertifikat der SQS «Fair Compensation» nach den Kriterien der Association of Compensation & Benefits Experts ohne Auflagen führen.

Abweichungsquote Lohngleichheit, basierend auf Geschlecht («Gender Pay Gap») (✓ PwC Assurance für 2025)	2025	2024 <sup>1</sup>	2023
Abweichungsquote (%)	3,5	0,5	3,5

<sup>1</sup> Im Rahmen der Untersuchung 2024 wurden auch Mitarbeitende auf Stundenbasis miteinbezogen. Entsprechend sind die Ergebnisse 2025 und 2024 nicht direkt vergleichbar.

**Flexible Arbeitsmodelle:** Swissgrid ermöglicht Arbeitsbedingungen, die den sich verändernden Bedürfnissen der Mitarbeitenden Rechnung tragen. Die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und anderen Lebensinhalten (insbesondere Familie) ist ein Eckpfeiler der HR-Strategie von Swissgrid. Entsprechend bietet Swissgrid verschiedene Möglichkeiten zu flexiblem und hybridem Arbeiten, die grundsätzlich allen Mitarbeitenden offenstehen. Swissgrid schreibt alle Vollzeitstellen zu 80 bis 100% aus. Neue und bestehende Mitarbeitende können ihre Stellenprozente in Abhängigkeit von den betrieblichen Anforderungen gemäss ihren Bedürfnissen anpassen und wählen. Dazu gehört auch die Möglichkeit von alternativen Arbeitsmodellen wie Jobsharing. Im Geschäftsjahr 2025 arbeiteten rund 28% der Swissgrid Mitarbeitenden Teilzeit (siehe Tabelle «Übersicht Mitarbeitende von Swissgrid»). Das Unternehmen bietet seinen Mitarbeitenden auch die Option, ihre Arbeitstätigkeit bis zu 50% im Homeoffice, am Zweitwohnsitz, im Ausland, in Co-Working-Spaces oder an anderen geeigneten «Remote»-Orten zu verrichten, sofern die Ausübung der Funktion dies zulässt und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und interner HR-Reglemente umgesetzt wird. Seit dem Geschäftsjahr 2025 hat Swissgrid zusätzliche, flexible Arbeitsplatzmöglichkeiten für ihre Mitarbeitenden geschaffen: Über eine Buchungsplattform haben Mitarbeitende Zugang zu über 150 Co-Working- Standorten in der gesamten Schweiz.

**Betreuung:** Zur Betreuung von Kindern, Ehe- oder Lebenspartnern sowie Verwandten (z.B. Eltern oder Schwiegereltern) im Falle einer Erkrankung sieht das Anstellungsreglement von Swissgrid einen Betreuungsurlaub, die Anpassung des Pensums und/oder freiwillige Leistungen vor, die über den gesetzlichen Rahmen hinausgehen. Ebenso bietet Swissgrid mit externen Partnern Unterstützungs- und Betreuungsangebote für Kinder und Familienangehörige an. Des Weiteren erhalten Swissgrid Kadermitarbeitende die Möglichkeit für Sabbaticals.

**Elternzeit:** Die Elternzeit wird beim Mutterschaftsurlaub nach den gesetzlichen Bestimmungen (14 Wochen), beim Vaterschaftsurlaub mit einer zusätzlichen Woche zu den gesetzlich geregelten zwei Wochen gewährt. Die Adoption eines Kindes im Alter von 0 bis 5 Jahren ist in Bezug auf die Elternzeit einer Geburt gleichgestellt. Diese Bestimmungen gelten unabhängig vom Anstellungsverhältnis (das heisst Vollzeit- oder Teilzeitarbeit bzw. befristet oder unbefristet). Im Geschäftsjahr 2025 sind 8 Mitarbeiterinnen und 16 Mitarbeiter bei Swissgrid Eltern geworden. Alle Mitarbeitenden, deren vereinbarte Elternzeit im Berichtsjahr abgelaufen war, haben ihre Funktion wieder aufgenommen. Die Verbleibrate der Mitarbeitenden zwölf Monate nach Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit betrug im Laufe des Berichtsjahrs 2025 93%.

Kennzahlen zur Elternzeit (✓ PwC Assurance für 2025)	2025			2024			2023		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Mitarbeitende mit Anspruch auf Elternzeit	8	16	24	8	29	37	4	20	24
Mitarbeitende, die Elternzeit in Anspruch genommen haben	8	16	24	8	27	35	4	20	24
Mitarbeitende, die noch in Elternzeit sind <sup>1</sup>	5	1	6	4	5	9	0	0	0
Wiederaufnahme der Funktion nach vereinbarter Elternzeit	3	15	18	4	22	26	4	20	24
Rückkehrrate	100%	100%	100%	100%	92%	93%	100%	100%	100%
Mitarbeitende, die 12 Monate nach ihrer Rückkehr an den Arbeitsplatz noch beschäftigt waren	3	23	26	2	19	21	4	17	21
Verbleibrate	75%	96%	93%	50%	95%	88%	100%	100%	100%

<sup>1</sup> Per Jahresende des betroffenen Berichtsjahrs.

**Frauen bei Swissgrid:** Women@swissgrid ist eine Initiative von Mitarbeiterinnen mit dem Ziel, sich zu vernetzen, sich gegenseitig zu inspirieren und voneinander zu lernen. Das Komitee organisiert regelmässig Vorträge und Workshops, die für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Swissgrid zugänglich sind. Im Geschäftsjahr 2025 hat die Ressourcengruppe Veranstaltungen zu den Themen «Selbstvertrauen», «Werte» und «Erfahrungsreise» durchgeführt. Die Möglichkeit für die Mitarbeiterinnen, sich in Branchennetzwerken stärker zu vernetzen und auszutauschen, wurde durch die Mitgliedschaft von Swissgrid bei «Women in Power» und «Women in Tech» weiter ausgebaut.

**Mitarbeitendenzufriedenheit:** Swissgrid führt alle zwei Jahre eine umfassende Mitarbeitendumfrage durch, um die Wirksamkeit und die Wahrnehmung strategischer Massnahmen zu überprüfen und Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren. Die Ergebnisse der letzten Umfrage aus dem Geschäftsjahr 2024 zeigen mit einem Mittelwert von 78, dass die Zufriedenheit der Mitarbeitenden weiterhin hoch ist (siehe Tabelle). Zudem wird Swissgrid von 85% der Mitarbeitenden als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen, und 89% würden das Unternehmen als Arbeitgeberin weiterempfehlen. In den Bereichen «Mitarbeitendenförderung» (+3 Punkte), «Arbeit und Freizeit» (+8 Punkte) sowie «Diversity & Inclusion» (+3 Punkte) konnten die definierten Zielwerte (je +2 Punkte) erreicht werden.

Übersicht Zufriedenheit gemäss repräsentativer Mitarbeitendumfrage (✓ PwC Assurance für 2025) <sup>1</sup>	2025 <sup>2</sup>	2024	2023 <sup>2</sup>
Frauen	78	78	80
Männer	79	79	78
Divers	87	87	n/a
<b>Total</b>	<b>78</b>	<b>78</b>	<b>78</b>

<sup>1</sup> Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden wird auf einer Skala von 0 bis 100 im Vergleich zum Benchmark «Swiss Arbeitgeber Award» mittels eines Fragebogens bewertet.

<sup>2</sup> Da die Mitarbeitendenbefragung alle zwei Jahre durchgeführt wird, werden die Ergebnisse aus dem Vorjahr übertragen.

**GRI 404-1, 404-2, 404-3**

**Massnahmen und Kennzahlen zur Weiterentwicklung von Mitarbeitenden**

**Regelmässige Leistungsbeurteilung:** Bei Swissgrid erhalten alle Mitarbeitenden mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag regelmässige Leistungsbeurteilungen. Diese Gespräche sind obligatorisch und finden mindestens jährlich statt. Um die Leistung der Mitarbeitenden einheitlich beurteilen zu können, besteht ein Performance-Management-System, zu dem Mitarbeitende und Vorgesetzte regelmässig geschult werden. Die Beurteilungen werden in einem Bottom-up-Kalibrierungsprozess (von der Stufe Abteilung bis auf Unternehmensebene) auf ihre Konsistenz überprüft. Ziel ist es, eine möglichst objektive Beurteilung der individuellen Leistung und der Zielerreichung sicherzustellen.

Übersicht Kennzahlen zur regelmässigen Leistungsbeurteilung bei Swissgrid (✓ PwC Assurance für 2025)	2025	2024	2023
Mitarbeitende mit regelmässiger Leistungsbeurteilung	92%	93%	94%
Frauen	89%	92%	91%
Männer	93%	93%	94%
Festangestellte	100%	100%	100%
Befristet Angestellte	29%	24%	25%

**Kompetenzmanagement:** Die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden für ist Swissgrid ein zentrales Anliegen und Teil der Strategie 2027. So erfordert die angestrebte digitale Transformation des Unternehmens entsprechende Kompetenzen. Das Kompetenzmanagement bei Swissgrid hat zum Ziel, die in Zukunft benötigten Kompetenzen im Unternehmen zu definieren und Lücken zu identifizieren. Im Vorjahr (2024) wurde bei 100% der Mitarbeitenden (mit einer Festanstellung mindestens sechs Monate vor dem Start des Kompetenzmanagement-Zyklus) eine Beurteilung hinsichtlich der Übereinstimmung ihrer heutigen Kompetenzen mit den zukünftig erforderlichen Zielkompetenzen vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2025 wurden zudem alle Neueintritte aus dem Jahr 2024 einer Evaluation unterzogen, und der Überprüfungsprozess wurde automatisiert, damit auch alle weiteren Neueintretenden sechs Monate nach Eintritt evaluiert werden können. Damit hat Swissgrid die Grundlage für die systematische und auf individuelle Bedürfnisse zugeschnittene,

persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden geschaffen. Die erkannten Entwicklungspotenziale werden im Rahmen individueller Entwicklungspläne adressiert.

**Innovationskampagne:** Im Geschäftsjahr 2025 hat Swissgrid die Initiative «gemeinsam innovieren» mit der Beteiligung von 19 Mitarbeitenden durchgeführt. Ziel der Initiative war es, Innovationskraft und Intrapreneurship im Unternehmen zu stärken und eine innovationsfördernde Denkweise in die operativen Geschäftsbereiche von Swissgrid zu tragen. Dazu wurden vier interdisziplinäre Teams gebildet, die während sechs Monaten in einem 20%-Pensum an innovativen Lösungsansätzen für folgende, strategisch relevante Themen von Swissgrid gearbeitet haben: Nachhaltigkeitsreporting digitalisiert, PV und Netzstabilität, Inspektion auf Swissgrid Anlagen mit Robotik sowie «Gegen Wiedereinschalten sichern (GWS)» aus der Ferne. Aus der Initiative sind innovative Resultate entstanden: von der digitalen Erfassung der komplexen THG-Emissionen auf einer integrierten Datenplattform über die Initialisierung von Pilotprojekten für den Einsatz von Robotern in Unterwerken bis zu einem Engineering-Konzept für das Erstellen von GWS bei Stromleitungen aus der Distanz.

**Fach- und Führungsausbildung:** Im Berichtsjahr 2025 wurden fachliche Trainingsstunden (extern und intern) vor allem in den Kategorien «Operatorenausbildung» (25%), «Safety & Security» (23%) sowie «IT und Toolausbildungen» (12%) verbucht. Weitere wichtige Themen sind Projektmanagement, Ausbildung Netze und Compliance. Neu ernannte Führungskräfte werden seit dem Geschäftsjahr 2024 in einem auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen, speziellen Entwicklungsprogramm für Führungskräfte auf ihre Rolle als Führungskraft vorbereitet. Der gegenseitige Austausch zu Führungsfragen wird in Peer Coaching Sessions gezielt gefördert. Im Geschäftsjahr 2025 wurden zwei mehrtägige Kurse für neue Führungskräfte sowie Potenzialträgerinnen und -träger durchgeführt. Zudem bieten Open-Space-Veranstaltungen Raum, um Ideen für Team- und Organisationsherausforderungen gemeinsam kreativ zu lösen. In den 2025 neu eingeführten Feedback-Workshops lernen Mitarbeitende und Führungskräfte, konstruktives und spezifisches Feedback zu geben. Seit 2025 bietet Swissgrid neu auch einen interaktiven Tag an, um den Netzbetrieb im Rahmen eines Swissgrid Games spielerisch zu verstehen. Im Bereich Stressmanagement & Gesunde Führung bietet das Unternehmen neu Workshops zur Stärkung der Resilienz und eines gesunden Umgangs mit Belastungen an. Es wurde erstmals im Geschäftsjahr 2025 eine Pilot-Ersthelfer-Ausbildung zum Thema Psychische Gesundheit durchgeführt. Ziel dieser Ausbildung ist es, Ersthelfer für präventive Massnahmen und Soforthilfe in psychischen Notfällen zu befähigen. Schliesslich ergänzt ein im vorliegenden Geschäftsjahr eingeführtes, digitales Lern-

modul zum «Schutz der persönlichen Integrität» die im Jahr 2024 durchgeführten Präsenztrainings.

**Externe Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten:** Wo Bildungsbedürfnisse nicht intern abgedeckt werden können, ermöglicht Swissgrid auch den Besuch externer Ausbildungen. 44 Mitarbeitende absolvierten im Jahr 2025 eine Weiterbildung an Fachhochschulen oder Universitäten. Die Mehrheit waren Certificates of Advanced Studies oder Masters of Advanced Studies.

**Förderung der Sprachkenntnisse:** Ihre schweizweite Tätigkeit, die damit verbundene Mehrsprachigkeit der Mitarbeitenden sowie die von Swissgrid definierten Unternehmenssprachen Deutsch und Französisch erfordern Kenntnisse in mehreren Sprachen. 2025 besuchten 96 Personen einen Sprachkurs in Deutsch, 130 in Französisch, 26 in Englisch und 27 in Italienisch.

**Individuelle Weiterentwicklung:** Swissgrid bietet ein umfassendes Angebot von Online-Trainings mit Fokus auf Soft Skills, Gesundheit, digitalen Kompetenzen und Kommunikation an. Ausserdem fördert und unterstützt Swissgrid auch Weiterbildungen zur individuellen Weiterentwicklung von Fach-, Sozial- und Führungskompetenzen ihrer Mitarbeitenden, ohne dass eine betriebliche oder funktionale Notwendigkeit gegeben sein muss. Das Ausmass der Unterstützung hängt vom Nutzen für Swissgrid und für die Mitarbeitenden als Funktionsträger und -trägerin ab.

**Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungsstunden:** Im Geschäftsjahr 2025 haben Swissgrid Mitarbeitende im Durchschnitt 43 Stunden bzw. rund eine Woche in ihre Aus- und Weiterbildung investiert. Davon wurden 71% des Aus- und Weiterbildungsums im Rahmen interner Angebote absolviert, während 29% extern wahrgenommen wurden. Die Qualität der internen Aus- und Weiterbildung wird unter anderem durch systematisches Feedbackmanagement und Reviews sichergestellt. 86% der Feedbacks zu internen Trainings bewerteten diese als gut oder sehr gut.

Übersicht durchschnittlich investierte Stunden in Aus- und Weiterbildung 2025 <sup>1</sup> (✓ PwC Assurance)	Geschäftsleitung	Führungskräfte <sup>2</sup>	Mitarbeitende ohne Führungsfunktion	Mitarbeitende in Ausbildung/ Stundenlohn <sup>3</sup>	Technische Funktionen	Corporate-Funktionen	Total
Mann	8	32	51	21	49	25	46
Frau	11	31	33	20	37	23	31
<b>Total</b>	<b>9</b>	<b>32</b>	<b>47</b>	<b>21</b>	<b>47</b>	<b>24</b>	<b>43</b>

<sup>1</sup> Kennzahlen für die Jahre 2022–2024 sind in den Nachhaltigkeitsberichten der Vorjahre einzusehen.

<sup>2</sup> Ohne Geschäftsleitung.

<sup>3</sup> Umfasst Praktikantinnen und Praktikanten, Doktorandinnen und Doktoranden, Lernende und im Stundenlohn Angestellte.

**Übergangsarrangements:** Swissgrid bietet ihren Mitarbeitenden eine frühzeitige Vorbereitung auf den Ruhestand mittels externer Kurse und Veranstaltungen an. Zudem besteht die Möglichkeit einer Bogenkarriere. Diese bereitet Mitarbeitende über eine gezielte Reduktion von Arbeitslast und Verantwortung auf den Ruhestand vor und kann den Übergang erleichtern. Sieht sich Swissgrid gezwungen, sich von Mitarbeitenden zu trennen, bei denen absehbar ist, dass sie für die Suche nach einer neuen Beschäftigung Unterstützung benötigen, bietet Swissgrid Outplacement-Beratungen, eine Verlängerung der Kündigungsfrist oder Überbrückungsleistungen an.

**GRI 406-1**

Massnahmen und Kennzahlen zum Schutz der persönlichen Integrität und Inklusion

**Schutz der persönlichen Integrität:** Swissgrid schützt die persönliche Integrität ihrer Mitarbeitenden durch geeignete interne und externe Anlaufstellen. So können sich Mitarbeitende bei Verstössen an eine externe Vertrauensstelle, den Linienvorgesetzten, eine interne Ansprechperson aus der Personalabteilung oder der Personalvertretung oder an die Untersuchungsstelle, die Compliance-Funktion, wenden. Über das Beratungsunternehmen Movis erhalten Swissgrid Mitarbeitende kostenlos fachkundige Unterstützung bei privaten und geschäftlichen Herausforderungen. Die Beratungen stehen den Mitarbeitenden an sieben Tagen in der Woche während

24 Stunden in allen Landesteilen zur Verfügung und werden vertraulich behandelt. Hinweisgebende, die schwerwiegende Compliance-Verstösse melden, sind über den Verhaltenskodex und die Whistleblowing Policy von Swissgrid geschützt. Diese wollen das Melden von Fehlverhalten fördern und definieren die Vertraulichkeit der Meldung sowie den Schutz von Hinweisgebenden.

**Meldungen in Bezug auf persönliche Integrität:** Im Februar 2024 wurde erstmals eine anonyme Pulsumfrage zum Stand des Schutzes der persönlichen Integrität der Mitarbeitenden durchgeführt. Aufgrund der Resultate wurden Mitarbeitende und Führungskräfte im Jahr 2024 im Hinblick auf Prävention und Verhalten sowie auf Verfahren bei einer allfälligen Verletzung der persönlichen Integrität speziell geschult. Diese Schulung wurde zudem in das obligatorische Onboarding-Programm aller neuen Mitarbeitenden und Führungskräfte integriert. Ein spezielles Augenmerk wurde auf die Eigenverantwortung jeder Einzelnen und jedes Einzelnen gelegt. Anfang 2025 wurde eine Folgeumfrage durchgeführt. Die Resultate der Umfrage haben gezeigt, dass die getroffenen Massnahmen aus dem Jahr 2024 bereits erste Wirkung gezeigt haben: Mitarbeitende und Vorgesetzte kennen die Stellen, an die sie sich bei einer von ihnen geltend gemachten Verletzung der persönlichen Integrität wenden können. Die internen Ansprechpersonen (Vorgesetzte, Personalabteilung und Personalvertretung) beraten, unterstützen und führen Vermittlungsgespräche zur gemeinsamen Lösungssuche. In zwei Fällen konnte das gerügte Verhalten mit internen Ansprechpersonen aufgearbeitet und im Vermittlungsgespräch eine gemeinsame Lösung gefunden werden. Die Untersuchungsstelle führte 2025 keine Untersuchung hinsichtlich potenzieller Verletzungen der persönlichen Integrität durch.

**Meldungen in Bezug auf Diskriminierung:** Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine (potenziellen) Diskriminierungsfälle über die bestehenden offiziellen Meldekanäle registriert.

Übersicht offizielle Meldungen von Diskriminierungsfällen (✓ PwC Assurance für 2025)	2025	2024	2023
Gemeldete Fälle von Diskriminierung	0	0	0

**GRI 2-30, 201-3, 401-2, 402-1, 407-1**

**Massnahmen und Kennzahlen in anderen Bereichen**

**Nicht reguläre Anstellungen:** Swissgrid verfolgt eine verantwortungsvolle Personalpolitik, die auf Stabilität und Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. Befristete Anstellungen werden primär im Rahmen der Ausbildung eingesetzt, um Praktikantinnen, Praktikanten und Lernenden eine qualifizierte Beschäftigung zu ermöglichen. Von insgesamt 94 befristeten Arbeitsverhältnissen entfallen 67 auf diese Kategorie. Darüber hinaus nutzt Swissgrid befristete Verträge zur Weiterbeschäftigung von erfahrenem Fachpersonal nach Erreichen des gesetzlichen Pensionierungsalters, um die Weitergabe von wertvollem Know-how zu sichern. Der Einsatz von Personal im Personalverleih erfolgt ausschliesslich in Ausnahmefällen zur Abfederung kurzfristiger Belastungsspitzen. Aufgrund der hohen Komplexität und des erheblichen Einarbeitungsaufwands bei der spezialisierten Tätigkeit von Swissgrid wird die Anzahl solcher atypischen Anstellungen bewusst auf ein Minimum reduziert. Damit unterstreicht Swissgrid ihr Engagement für nachhaltige Beschäftigungsformen und eine langfristige Kompetenzentwicklung.

**Versicherungsleistungen:** Die im Anstellungsreglement festgeschriebenen Leistungen von Swissgrid gegenüber den Mitarbeitenden unterscheiden sich nicht nach Anstellungsgrad. Lebensversicherungen und die Krankenversicherung sind in der Schweiz privat organisiert. Arbeitslosenversicherung und Invaliditätsversicherung laufen über die staatlichen Sozialversicherungen, Erwerbsersatzordnung und Invalidenversicherung. Bei unverschuldeter Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit oder Unfall während der Probezeit bezahlt Swissgrid den Mitarbeitenden 100% des jährlichen Basislohns bis maximal 30 Tage. Bei unverschuldeter Arbeitsunfähigkeit infolge einer nach Ablauf der Probezeit eingetretenen Krankheit oder eines Unfalls bezahlt Swissgrid den Mitarbeitenden 100% des jährlichen Basislohns bis maximal 180 Tage. Für eine allfällige Erwerbsunfähigkeit ab dem 181. Tag bis zum 720. Tag hat Swissgrid eine Krankentaggeldversicherung abgeschlossen, die während maximal 550 Tagen 80% des versicherten Lohnes leistet. Zudem sind sämtliche Mitarbeitenden für Berufs- und Nichtberufsunfälle weltweit privat versichert. Die Altersvorsorge umfasst die ebenfalls staatliche AHV sowie die Pensionskasse, der alle Angestellten unterstellt sind.

**Vorsorgepläne:** Swissgrid ist bei der Pensionskasse PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Mit einem Vermögen von rund 12 Milliarden Franken und rund 26 000 versicherten Personen ist die PKE eine der grossen Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz. Die Mitarbeitenden von Swissgrid sind gemäss den gesetzlichen Bestimmungen und dem geltenden Vorsorgereglement versichert. Der Eintritt in die

Pensionskasse ist für alle dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) unterstellten Mitarbeitenden obligatorisch. Die Prämien bestehen aus Beiträgen der Arbeitgeberin und der Arbeitnehmenden.

Übersicht Kennzahlen zur Vorsorge bei Swissgrid (✓ PwC Assurance für 2025)	2025	2024	2023
Deckungsgrad PKE Vorsorgestiftung Energie <sup>1</sup>	122,1%	120,7%	113,9%
Risikobeiträge Swissgrid	0,24%	0,24%	0,24%
Risikobeiträge Arbeitnehmende	0,16%	0,16%	0,16%
Sparbeiträge Swissgrid (% des versicherten Lohns)	7,2–22,7%	7,2–22,7%	7,2–22,7%
Sparbeiträge Arbeitnehmende (% des versicherten Lohns)	4,8–10,3%	4,8–10,3%	4,8–10,3%
Zusätzliche freiwillige Sparbeiträge Arbeitnehmende (% des versicherten Lohns)	2–4%	2–4%	2–4%

<sup>1</sup> Per Ende September des Berichtsjahrs.

**Kollektivvereinbarungen und Versammlungsfreiheit:** In der Schweiz ist das Recht auf Tarifverhandlungen und auf Versammlungsfreiheit gesetzlich in der Verfassung und in der arbeitsrechtlichen Praxis verankert. Swissgrid anerkennt und respektiert diese beiden Grundrechte ihrer Mitarbeitenden. Swissgrid ist keinem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) unterstellt. Als nationale Netzbetreiberin mit Tätigkeiten in der Schweiz und auf der Basis ihres Risikomanagementprozesses sieht Swissgrid das Recht auf Versammlungsfreiheit und Tarifverhandlungen an ihren eigenen Standorten und Betriebsstätten nicht als gefährdet. Zur Gewährleistung des Rechts auf Versammlungsfreiheit und Tarifverhandlungen ihrer Mitarbeitenden setzt Swissgrid folgende Massnahmen um:

- Die Interessen der Mitarbeitenden von Swissgrid, einschliesslich in Bezug auf die Versammlungsfreiheit und die Vergütungspolitik, werden von der Personalvertretung wahrgenommen. Die Personalvertretung bietet allen Mitarbeitenden die Möglichkeit, Anregungen, Meldungen oder Bedenken einzubringen. Dies kann im Rahmen eines persönlichen Gesprächs oder an den monatlichen Sprechstunden erfolgen. Die Personalvertretung ist zudem Mitglied im Verband der Personalvertretungen der Schweizer Elektrizitätswirtschaft.
- Swissgrid unterstützt Mitarbeitende darin, ihr Recht auf Versammlungsfreiheit und Interessenvertretung selbstorganisiert und selbstbestimmt in Form von Res-

sourcengruppen auszuüben. Im Geschäftsjahr 2025 gehörten dazu die Gruppen Women@Swissgrid, die CSER Community und die Swissgrid Kulturgruppe. Alle Ressourcengruppen haben verschiedene Aktivitäten und Anlässe für Swissgrid Mitarbeitende durchgeführt, von Clean-Up Days über Podiumsdiskussionen bis hin zu kulturellen Veranstaltungen.

- Bei Meldungen oder Bedenken hinsichtlich einer potenziellen Verletzung des Rechts auf Tarifverhandlungen oder Versammlungsfreiheit stehen allen Mitarbeitenden verschiedene vertrauliche und teilweise anonymisierte Kanäle in Form von Beratungs- und Beschwerdemechanismen zur Verfügung. Dazu gehören für Beschwerden und Bedenken hinsichtlich einer Verletzung des Rechts auf Versammlungsfreiheit und Kollektivvereinbarungen beispielsweise die Compliance-Stelle, die Personalvertretung, die RiskTalk App oder das externe Hinweisgebersystem von Swissgrid. Weiter können sich alle Mitarbeitenden für Hilfestellungen an die externe Beratungsstelle MOVIS oder die Personalvertretung wenden. Zusätzlich stehen auch Führungskräfte und das HR den Mitarbeitenden bei Beschwerden, Bedenken oder Anregungen hinsichtlich Versammlungsfreiheit und Kollektivvereinbarungen zur Verfügung. Entsprechende Kontaktangaben und Prozesse sind als Teil der dedizierten internen Seiten von HR, Personalvertretung und Compliance für alle Mitarbeitenden verfügbar. Hinweisgebende sind bei schwerwiegenden Verstössen über die Whistleblowing Policy von Swissgrid geschützt (siehe Kapitel «Integre Unternehmensführung»).
- Risiken entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette werden im Rahmen der nachhaltigen Lieferkette identifiziert und adressiert.

**Schutz vor Massenentlassungen:** Swissgrid ist eine verantwortungsvolle Arbeitgeberin. Seit ihrer Gründung ist es im Unternehmen zu keiner sogenannten Massenentlassung gekommen. Im Falle einer Massenentlassung von 30 oder mehr Mitarbeitenden innert 30 Tagen und aus Gründen, die nicht an der individuellen Leistungsbeurteilung liegen, richtet sich Swissgrid nach den gesetzlichen Bestimmungen der Schweiz. Gemäss Bundesgesetz über die Information und Mitsprache der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Betrieben, dem sogenannten Mitwirkungsgesetz, hat die Personalvertretung als Interessenvertreterin Recht auf Information und besondere Mitwirkung. Dies umfasst Mitwirkungsrechte betreffend Arbeitssicherheit und Arbeitnehmerschutz, beim Übergang von Betrieben gemäss Artikel 333 und 333a des Obligationenrechts, bei Massenentlassungen sowie beim Anschluss an eine Einrichtung der beruflichen Vorsorge. Entsprechend wird auch der Personalvertretung eine Frist von 14 Tagen zur Anhörung gegeben mit der Möglichkeit, Vorschläge zu unterbreiten, wie Entlassungen vermieden werden können.

## Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Als nationale Netzgesellschaft zählt Swissgrid gemäss dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz zu den Betreibern kritischer Infrastrukturen der Schweiz, weshalb sie ein entsprechend hohes Sicherheitsniveau anstrebt. Die Sicherheitspolitik von Swissgrid definiert den Handlungsrahmen für eine konsistente und koordinierte Umsetzung nach einheitlichen Regeln. Der integrale Ansatz umfasst sieben thematische, sogenannte Sicherheitsdomänen. Dazu gehören operationelle Sicherheit, physische Sicherheit, Informationssicherheit, Risikomanagement, Krisenmanagement und Business Continuity Management sowie Health, Safety und Environment. Dieses Kapitel beschäftigt sich mit Health and Safety.

### **GRI 3-3**

#### **Ambition und Ziele**

Swissgrid hat sich zum Ziel gesetzt, die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden, Auftragnehmenden, Besucherinnen und Besucher sowie Anrainer ihrer Infrastruktur zu gewährleisten. Konkret verfolgt Swissgrid das Ziel, die Anzahl Berufsunfälle mit Abwesenheiten von mehr als fünf Tagen für ihre Mitarbeitenden auf null zu reduzieren.

### **GRI 2-25, 3-3, 403-1**

#### **Managementansatz**

Die Geschäftsleitung hat die Führung und Entwicklung des integralen Sicherheitsmanagements an den Chief Safety & Security Officer (CSO) und an das linienunabhängige, integrale Sicherheitsgremium (ISG) delegiert, in dem die Verantwortlichen der sieben Sicherheitsdomänen vertreten sind. Der CSO führt das integrale Sicherheitsgremium und berichtet regelmässig an die Geschäftsleitung. Die Geschäftsleitung setzt den Rahmen für die Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bei Swissgrid und trägt die Verantwortung dafür, dass die Sicherheitsstandards und die relevanten Gesetze und Verordnungen von allen Mitarbeitenden eingehalten und umgesetzt werden.

Die Einhaltung der gesetzlichen und branchenüblichen Bestimmungen ist für Swissgrid verbindlich. In spezifischen Bereichen werden diese durch darüber hinausgehende, unternehmensweite Standards ergänzt. Entsprechend gelten bei Swissgrid im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz folgende Prinzipien:

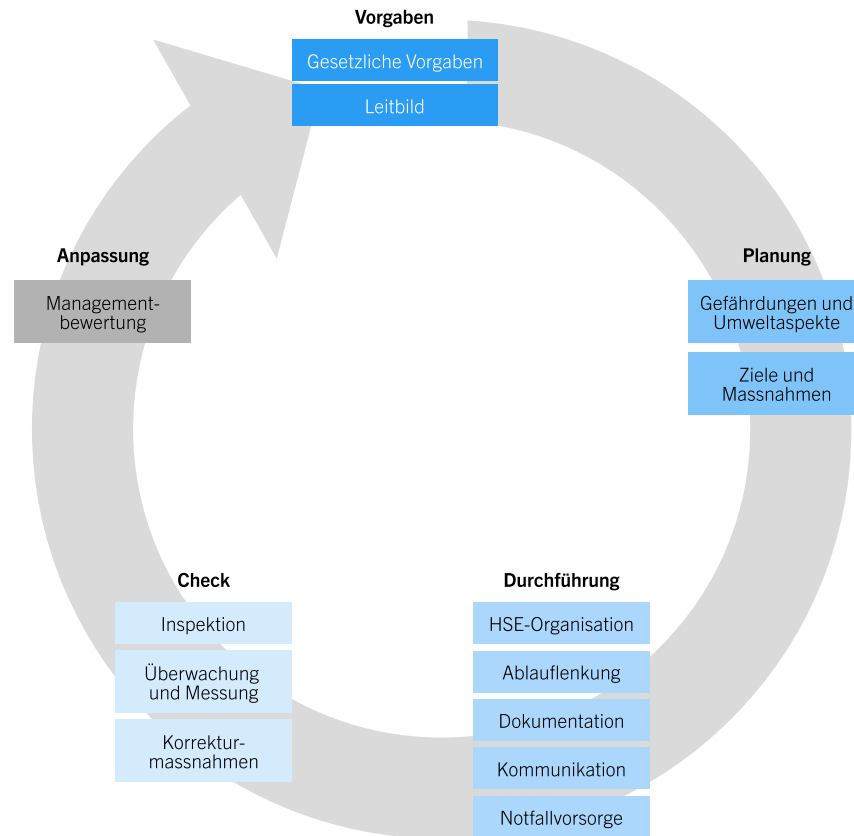
- Bei jeder Arbeitstätigkeit gilt es, das Risiko bestmöglich zu minimieren. Ein sicherheitsbewusstes Verhalten der Mitarbeitenden ist Grundvoraussetzung. Deshalb wird durch permanente Aus- und Weiterbildung gewährleistet, dass der hohe Standard gehalten und kontinuierlich verbessert werden kann.
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz sind eine wesentliche Führungsaufgabe. Die Vorgesetzten nehmen eine entscheidende Vorbildfunktion und Linienverantwortung wahr, indem sie das Gesundheits-, Qualitäts- und Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeitenden fördern.
- Swissgrid legt die Arbeitssicherheitsziele schriftlich fest. Um den Erfolg der betrieblichen Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes und die Erfüllung der rechtlichen Anforderungen zu sichern, werden regelmässig Inspektionen durchgeführt.
- Bei der Planung und Einführung neuer Verfahren orientiert sich Swissgrid am jeweils neuesten Stand der Technik.
- Swissgrid gestaltet die Arbeitsplatzbedingungen nach anerkannten Sicherheits- und Gesundheitsprinzipien. Dabei wird besonders auf Prävention und Vorsorge geachtet.

### **GRI 403-8**

#### **Das HSE-Managementsystem**

Swissgrid betreibt ein integriertes HSE-Managementsystem, das nach ISO 45001:2018 und ISO 14001:2015 zertifiziert ist. Ziel des HSE-Managementsystems ist es, neben der Einhaltung der rechtlichen Anforderungen an Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz mit einem systematischen Ansatz die kontinuierliche Verbesserung sicherzustellen und das Verständnis der Organisation für sicherheits- und umweltrelevante Tätigkeiten zu fördern. Dazu richtet sich das HSE-Managementsystem nach dem PDCA-Managementmodell («Planen-Durchführen-Überprüfen-Anpassen»). Dieses Managementmodell ist die Basis für eine kontinuierliche Verbesserung der HSE-Leistung.

### Übersicht HSE-Managementmodell von Swissgrid



Aus den Gefährdungsbeurteilungen, den erfassten Unfällen und Beinahe-Ereignissen sowie den festgelegten HSE-Zielen werden Vorschläge für mögliche Verbesserungsmassnahmen abgeleitet. Diese Massnahmen werden von den Sicherheits- bzw. Umweltschutzbeauftragten von Swissgrid in Zusammenarbeit mit den Vorgesetzten und den betroffenen Mitarbeitenden geplant und umgesetzt. Die Verantwortung für die Realisierung der Massnahmen tragen die operativen Geschäftsbereiche von Swissgrid.

Die Massnahmen zur Erreichung der HSE-Ziele werden einerseits in der operativen Weiterentwicklung von Health & Safety und andererseits in der jährlich aktualisierten Safety Roadmap, der Roadmap für den betrieblichen Gesundheitsschutz und

der CSER Roadmap festgehalten. Die Zielerreichung wird laufend bewertet und ausgewiesen. Die Umsetzung des HSE-Programms wird vom Head of Health & Safety und von der Head of Sustainability mit der operativen Unterstützung der Sicherheits- und Umweltschutzbeauftragten überwacht.

Die Unfallstatistik wird einmal jährlich den Mitarbeitenden sowie in der jährlichen HSE-Managementbewertung der Geschäftsleitung vorgestellt. Relevante Kennzahlen sind in der Übersicht «Kennzahlen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» zusammengefasst.

Das HSE-Managementsystem gilt für das gesamte Unternehmen. Dienstleister werden im Rahmen des Verhaltenskodex für Lieferanten und vertraglicher Bestimmungen verpflichtet, die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz ihrer Mitarbeitenden sowie von Personen, die in ihrem Auftrag arbeiten, zu gewährleisten. Die Einhaltung wird von Swissgrid im Rahmen von Inspektionen überprüft. Siehe dazu auch die Ausführungen im Kapitel «Nachhaltige Lieferkette».

Umfang des HSE-Managementsystems von Swissgrid (✓ PwC Assurance für 2025)	2025	2024	2023
<b>Total Mitarbeitende von Swissgrid</b>	<b>980</b>	<b>927</b>	<b>853</b>
Anteil interner Mitarbeitender, abgedeckt durch das ISO-zertifizierte/auditierte HSE-Managementsystem	100%	100%	100%
<b>Total externe Mitarbeitende<sup>1</sup></b>	<b>795</b>	<b>712</b>	<b>709</b>
Anteil externer Mitarbeitender, abgedeckt durch das ISO-zertifizierte/auditierte HSE-Managementsystem	100%	100%	100%
<b>Total interne und externe Mitarbeitende</b>	<b>1 775</b>	<b>1 639</b>	<b>1 562</b>
Anteil externer und interner Mitarbeitender, abgedeckt durch das ISO-zertifizierte/auditierte HSE-Managementsystem	100%	100%	100%

<sup>1</sup> Externe Mitarbeitende sind nicht direkt von Swissgrid angestellt, sondern haben ein bestehendes Arbeitsverhältnis mit einem Personalverleih oder einem Dienstleister. Die erfassten externen Mitarbeitenden in dieser Tabelle verrichten üblicherweise Arbeiten an den Bürostandorten von Swissgrid, haben entsprechend Zugang zu Swissgrid Systemen und sind deshalb einzeln erfasst. Nicht erfasst sind beispielsweise externe Mitarbeitende von Lieferanten, die im Hoch- oder Tiefbau für Swissgrid Projekte tätig sind.

**Wiederkehrende Zertifizierung:** Das HSE-Managementsystem von Swissgrid wird durch eine akkreditierte externe Prüfstelle auf Basis der ISO-Normen 14001:2015 und 45001:2018 auditiert und zertifiziert. Alle drei Jahre findet eine Überprüfung zur Rezertifizierung des HSE-Managementsystems statt. In den beiden Jahren dazwischen wird durch die externen Auditoren ein Überwachungsaudit durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2025 fand ein Rezertifizierungsaudit statt. Das bestehende HSE-Managementsystem wurde als geeignet, angemessen und wirksam bestätigt.

### **GRI 403-2, 403-3, 403-9, 403-10, 416-1**

#### **Umgang mit Risiken und Gefährdungen**

Im Tätigkeitsbereich von Swissgrid besteht beachtliches Potenzial für gravierende Personen-, Umwelt- und Sachschäden. Entsprechend hat Swissgrid die Risiken in Bezug auf die Personensicherheit im Rahmen des unternehmensweiten Risikomanagements als «mittel» bis «sehr hoch» eingestuft. Swissgrid identifiziert proaktiv die entsprechenden Risiken und Gefährdungen, bewertet sie und eliminiert sie mit adäquaten Massnahmen oder minimiert sie zumindest auf ein akzeptables Restrisiko.

Swissgrid ist sich ihrer Verantwortung als Arbeitgeberin bewusst und stellt gemäss Unfallversicherungsgesetz (UVG) und Arbeitsgesetz (ArG) die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz ihrer Mitarbeitenden sicher. Um die Wirkungsqualität der Massnahmen zum Schutz ihrer Mitarbeitenden möglichst hoch zu halten, legt Swissgrid Massnahmen auf Basis der Hierarchie ihrer Wirkungsqualität fest. Diese reichen von Substitutions-/Ersatzmassnahmen über technische und organisatorische Massnahmen bis hin zu personenbezogenen Massnahmen. Zusätzlich sensibilisiert Swissgrid ihre Mitarbeitenden und Dienstleister in der Anwendung des STOPP-Prinzips: Halt an, überlege und werte, bevor du handelst. Damit will Swissgrid erreichen, dass alle Mitarbeitenden und Dienstleister Arbeiten stoppen, wenn sie Sicherheitsbedenken haben.

#### **Gefährdungsbeurteilung**

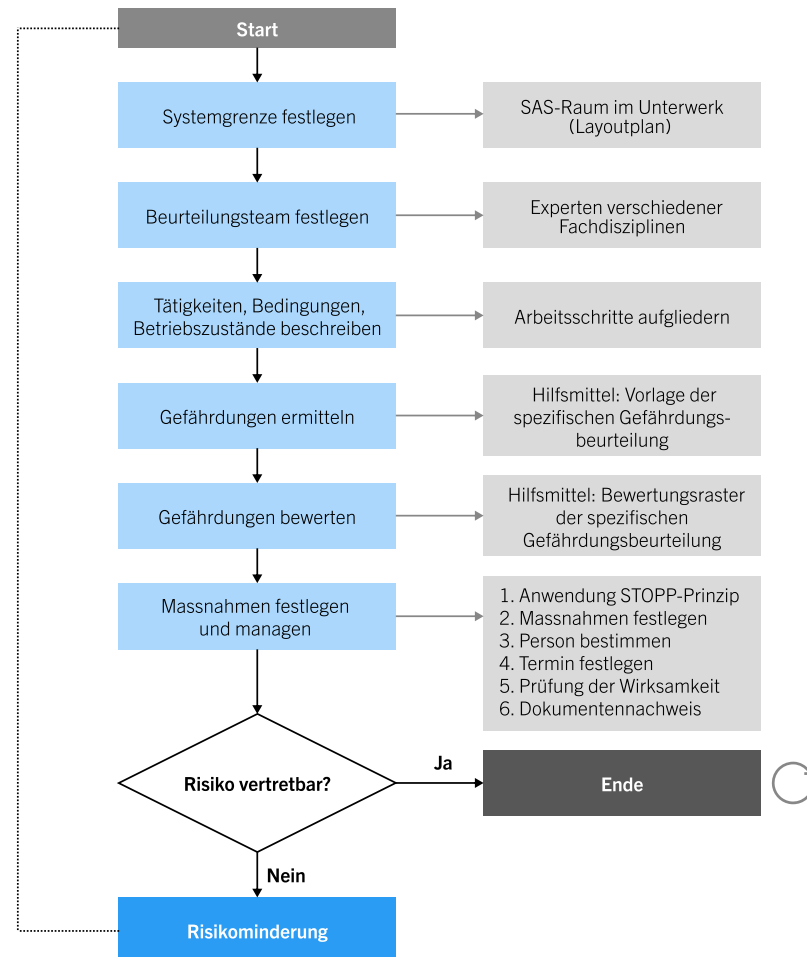
Bei Swissgrid werden verschiedene Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt. Einerseits werden in der tätigkeitsbezogenen Gefährdungsbeurteilung auf Basis des SUVA-Gefahren-Portfolios (SUVA 66105) die Basisgefahren sowie die allgemeinen Tätigkeiten bei Swissgrid systematisch analysiert, bewertet und dokumentiert. Des Weiteren wird geprüft, ob für die Gefährdungen anerkannte Regeln verfügbar sind. Falls dies nicht der Fall ist, müssen die Regeln formuliert oder bei hohem Gefahrenpotenzial eine Risikobeurteilung (SUVA 66099) durchgeführt werden. Aus der

tätigkeitsbezogenen Gefährdungsbeurteilung werden standardisierte Massnahmen abgeleitet, die im ganzen Unternehmen gültig sind.

Die tätigkeitsbezogene Gefährdungsbeurteilung wird regelmässig überprüft und nötigenfalls aktualisiert. Eine Überprüfung und die Aktualisierung können aber auch durch festgestellte Abweichungen, nach einem Unfall oder Beinahe-Ereignis sowie nach einer Gesetzesänderung notwendig werden. Neben der tätigkeitsbezogenen Gefährdungsbeurteilung finden bei Swissgrid projektspezifische, nutzungsbezogene, auftragsbezogene und anlagenspezifische Gefährdungsbeurteilungen statt.

Die Erarbeitung der Vorlagen für die Gefährdungsbeurteilungen und die Ausbildung der Mitarbeitenden werden durch die Sicherheitsfachkräfte des Health-&Safety-Teams durchgeführt. Als Coaches stellen sie in der verantwortlichen Linie die Methodenkompetenz sicher und unterstützen fachlich. Bei Bedarf werden spezialisierte externe Fachkräfte im Bereich Arbeitsmedizin, Arbeitshygiene und Sicherheitsingenieurwesen zugezogen.

### Prozessablauf Gefährdungsbeurteilung



### Ereignisanalysen

Zusätzlich zu den Gefährdungsbeurteilungen führt Swissgrid Ereignisanalysen durch: Damit werden Ereignisse untersucht, die auf die Sicherheit von Personen und/oder den Netzbetrieb erhebliche negative Auswirkungen hatten oder hätten haben können. Die Analyse hat zum Ziel, die wesentlichen Faktoren zu identifizieren, die zum Ereignis geführt haben. Sie berücksichtigt technische, organisatorische und menschliche Aspekte sowie Umweltbedingungen zum Zeitpunkt des Ereignisses.

Die Erkenntnisse bilden die Grundlage für die Identifikation von Risiken, die erneute Ereignisse begünstigen oder die Ziele von Swissgrid gefährden. Der Umgang mit diesen Risiken («Risikostrategie») wird durch die zuständigen Fachbereiche festgelegt. Die daraus resultierenden Massnahmen können zum sicheren Betrieb des Übertragungsnetzes beitragen und helfen, zukünftige Vorfälle ausserhalb der Risikotoleranz von Swissgrid zu vermeiden. Ebenso ist es möglich, den Netz- und Anlagenbetrieb kontinuierlich im Hinblick auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz sowie die Ziele der operationellen Sicherheit zu verbessern.

Berufsunfälle von eigenen Mitarbeitenden, deren Arbeitstätigkeit keinen Einfluss auf den Netzbetrieb hat, werden ebenfalls vom Health-&-Safety-Team abgeklärt. Gemeinsam mit den operativen Geschäftsbereichen werden Massnahmen zur Verhinderung gleicher oder ähnlicher Fälle definiert und die geeigneten Kommunikationsmassnahmen festgelegt. Berufsunfälle von Dienstleistern werden grundsätzlich von deren Arbeitgebern abgeklärt. Für jeden Unfall wird mindestens eine Analyse verlangt, um die Ursachen sowie die definierten Massnahmen zu prüfen.

### Gefährdungspotenziale

Swissgrid hat fünf Gefährdungspotenziale mit einem Risiko für gravierende Verletzungen ermittelt (vgl. Tabelle). Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein Berufsunfall in einem der identifizierten Gefährdungsbereiche verursacht. Der Unfall wurde durch eine mangelhafte elektrische Erdung ausgelöst und betraf den Mitarbeiter eines Dienstleisters. Ein Überblick zur Art und zu den Folgen aller Berufsunfälle im Jahr 2025 befindet sich in der Übersicht «Kennzahlen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz».

### Übersicht über Gefährdungspotenziale, Unfälle und Massnahmen (✓ PwC Assurance)

Gefährdungspotenzial	Unfälle in der Berichtsperiode <sup>1</sup>	Massnahmen
<b>Arbeiten in der Nähe von unter Spannung stehenden Starkstromanlagen</b>	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben an die Anlagenausrüstung und die Ausbildung der Mitarbeitenden.</li> <li>• Einsatz und Verwendung der Arbeitsmittel durch die Dienstleister gemäss den bestehenden Vorgaben des ESTI.</li> <li>• Sämtliche Arbeiten werden mit einem schriftlichen Arbeitsauftrag geplant und instruiert.</li> <li>• Restriktive Zutrittsbeschränkung.</li> <li>• Regelmässige, angekündigte und unangekündigte Inspektionen auf den Bau- und Arbeitsstellen.</li> </ul>
<b>Arbeiten in der Höhe</b>	0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Ausbildung für die autorisierten Ausbilderinnen und Ausbilder gemäss Weisung Nr. 245 des Eidgenössischen Starkstrominspektorats (ESTI).</li> <li>• Sämtliche Arbeiten werden mit einem schriftlichen Arbeitsauftrag geplant und instruiert.</li> <li>• Regelmässige angekündigte und unangekündigte Inspektionen auf den Bau- und Arbeitsstellen.</li> </ul>
<b>Forstarbeiten</b>	0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz von spezialisierten und erfahrenen Fachfirmen.</li> <li>• Eigene Fachspezialisten aus dem Bereich Forst vergeben die Arbeiten an spezialisierte Forstunternehmen, instruieren und kontrollieren regelmässig die ausgeführten Forstarbeiten.</li> <li>• Regelmässige angekündigte und unangekündigte Inspektionen auf den Bau- und Arbeitsstellen.</li> </ul>
<b>Zusammenarbeit mit Helikoptern</b>	0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sämtliche Arbeiten werden mit einem schriftlichen Arbeitsauftrag geplant und instruiert.</li> <li>• Restriktiver Einsatz von Helikoptern, Prüfung von risikoreduzierten Alternativvarianten.</li> <li>• Regelmässige angekündigte und unangekündigte Inspektionen auf den Bau- und Arbeitsstellen.</li> </ul>
<b>Umgang mit gefährlichen Stoffen (Isolieröle, Gase, Reinigungs- und Kühlmittel)</b>	0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben an die Anlagenausrüstung und die Ausbildung der Mitarbeitenden.</li> <li>• Regelmässige angekündigte und unangekündigte Inspektionen auf den Bau- und Arbeitsstellen.</li> </ul>

<sup>1</sup> Die Angaben umfassen Swissgrid Mitarbeitende sowie Angestellte von allen Dienstleistern, einschliesslich solcher, die Arbeiten auf Baustellen und ausserhalb der Bürostandorte für Swissgrid verrichten.

### HSE-Inspektionen

Die von Swissgrid regelmässig durchgeführten HSE-Inspektionen sind ein zentraler Bestandteil der Gefährdungs- und Ereignisbeurteilung, dienen der Risikomitigation und sind ein wichtiges Instrument zur Wahrnehmung der Sorgfalts- und Compliance-Pflicht. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 461 HSE-Inspektionen von Projektmitarbeitenden und vom Health-&-Safety-Team durchgeführt. Dabei wurden bei 25 Inspektionen Situationen vorgefunden, die als mittleres Sicherheitsrisiko und bei acht Inspektionen als hohes Sicherheitsrisiko klassifiziert wurden. In all diesen Fällen wurden Massnahmen vereinbart, dokumentiert und umgesetzt, um das Sicherheitsrisiko auf ein akzeptables Niveau zu reduzieren.

Übersicht HSE-Inspektionen (✓ PwC Assurance für 2025)	2025	2024	2023
<b>Anzahl durchgeführter HSE-Inspektionen</b>	<b>461</b>	<b>396</b>	<b>357</b>
Anzahl HSE-Inspektionen mit mittlerem Risiko	25	27	22
Prozentsatz HSE-Inspektionen mit mittlerem Risiko	5,4%	6,8%	6,2%
Anzahl HSE-Inspektionen mit hohem Risiko	8	9	8
Prozentsatz HSE-Inspektionen mit hohem Risiko	1,7%	2,3%	2,2%

### Sicherheit von Dienstleistern

Swissgrid stellt höchste Anforderungen an die Arbeitssicherheit von Dienstleistern und arbeitet kontinuierlich daran, die Sicherheit aller Beteiligten nachhaltig zu gewährleisten. Wichtige Grundlagen für die Sicherheit von Dienstleistern bilden die Health-and-Safety-Prozesse und die Anforderungen in der Planung, Ausschreibung, Durchführung und im Betrieb von elektrischen Anlagen. Dazu gehören beispielsweise die Erstellung projektspezifischer Gefährdungsbeurteilungen und verbindlicher Sicherheitskonzepte mit Risikomitigationsmassnahmen sowie Vorgaben

für die beauftragten Dienstleister. Weiter stellt Swissgrid Anforderungen an die Ausbildung und die Fachbewilligungen für externe Mitarbeitende sowie Anforderungen an Dienstleister betreffend den Betrieb und die Umsetzung eines zertifizierten Managementsystems im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Swissgrid hat die spezifischen Sicherheitsvorgaben und Massnahmen zum Schutz von Drittpersonen (inklusive Dienstleistern) und Mitarbeitenden in der Broschüre «Sicheres Arbeiten in elektrischen Anlagen von Swissgrid» sowie im HSE-Handbuch zusammengefasst. Letzteres wurde im Geschäftsjahr 2025 überarbeitet und erneut publiziert. Vor Arbeitsbeginn erfolgt zudem ein strukturierter Austausch mit den Dienstleistern hinsichtlich der Sicherheitsanforderungen. Während der Arbeiten werden regelmässige HSE-Inspektionen durchgeführt. Swissgrid strebt an, Dienstleister aktiv in die Analyse von Ereignissen einzubeziehen, um Ursachen gemeinsam zu identifizieren und wirksame Massnahmen festzulegen. Dieser Ansatz wird schrittweise umgesetzt, damit Dienstleister auch bei der Umsetzung von Verbesserungen berücksichtigt werden. Damit fördert Swissgrid eine partnerschaftliche Sicherheitskultur entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

**GRI 2-26, 3-3, 403-2, 403-3, 403-4, 403-5, 403-6, 403-7, 403-9, 403-10**

**Massnahmen und Kennzahlen**

**Massnahmen zur Stärkung der Sicherheitskultur**

**Safety Culture Ladder:** Swissgrid legt grossen Wert darauf, ihre Sicherheitskultur stetig zu stärken. Deshalb hat das Unternehmen im Jahr 2020 die Methode der Safety Culture Ladder eingeführt. Im Geschäftsjahr 2025 wurde Swissgrid erfolgreich auf Stufe 3 rezertifiziert. Ausserdem verpflichtet Swissgrid auch Dienstleister, bei deren Tätigkeit die Arbeitssicherheit eine zentrale Rolle spielt, die Safety Culture Ladder einzuführen. Dazu hat Swissgrid für Dienstleister einen Leitfaden «Safety Culture Ladder» erstellt. Im Geschäftsjahr 2025 wurden 92 Verträge abgeschlossen, die eine Zertifizierung nach der Methode der Safety Culture Ladder von 44 Dienstleistern verlangen.

**Schulungen im Bereich Sicherheit**

- **Onboarding für neue Mitarbeitende:** Sämtliche Mitarbeitenden erhalten bei Eintritt eine Einführungsschulung zum Thema Health and Safety. Diese informiert über Rollen und Verantwortlichkeiten im Bereich Arbeitssicherheit, Ergonomie am Arbeitsplatz, die Notfallorganisation von Swissgrid, wichtige Umweltschutzvorgaben sowie Versicherungsgrundlagen.

- **Safety & Security Days:** Die obligatorischen Safety & Security Days, die 2022 eingeführt wurden, fanden 2025 bereits zum vierten Mal statt. Ziel der ganztägigen Veranstaltung war es, das Sicherheitsbewusstsein aller Mitarbeitenden in den Bereichen Cyber Security, Physical Security, Risk and Resilience sowie Health and Safety zu stärken. Die Teilnehmenden vertieften ihr Wissen sowohl in theoretischen Einheiten als auch in praktischen Übungen. Dabei wurden unter anderem der Umgang mit herausfordernden Kommunikationssituationen sowie der sichere und gesunde Umgang mit digitalen Medien thematisiert.
- **Spezifische Schulungen:** Die Mitarbeitenden des Geschäftsbereichs Grid Infrastructure, welche die elektrische Sachverständigkeit erlangen sollen, absolvieren ein umfassendes Trainingsprogramm mit neun Ausbildungsmodulen. Neben Basiswissen in Health and Safety wird im Programm hauptsächlich die elektrische Sicherheit thematisiert. Ziel ist es, dass die Sachverständigen die Risiken in Höchstspannungsanlagen managen können. Zudem erhalten ausgewählte Mitarbeitende eine eintägige Schulung zu HSE-Inspektionen. Diese vermittelt das Ziel interner Inspektionen, die Pflichten und Befugnisse von Inspektoren, das persönliche Verhalten während Inspektionen sowie die lebenswichtigen Regeln der SUVA. Es wird zusätzlich auch die Anwendung des digitalen Tools eInspect geschult.

**Mitwirkung der Mitarbeitenden:** Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz tangieren elementarste Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer: Es geht um ihre Gesundheit und ihre körperliche Integrität. Die Mitarbeitenden von Swissgrid haben deshalb in allen Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes von Gesetzes wegen Anspruch auf Information und Mitsprache (Art. 6 ArG und Art. 6a der Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten). Bei Swissgrid wird das Recht auf Mitsprache durch die Personalvertretung wahrgenommen. Wenn es um ihre Gesundheit und Sicherheit geht, haben alle Mitarbeitenden bei Swissgrid jederzeit das Recht, «STOPP» zu sagen. Mitarbeitende und Vorgesetzte werden an verschiedenen Instruktionsveranstaltungen dafür sensibilisiert. Dieses Recht gewährt Swissgrid auch allen für sie tätigen Dienstleistern.

**RiskTalk App:** Die RiskTalk App ist ein Instrument, um im Zusammenhang mit Risiken und Gefahren Vorfälle, Beobachtungen sowie Ideen jeglicher Art anonym oder personifiziert zu melden. Ziel ist es, mögliche Gefahren frühzeitig zu erkennen und Unfälle zu vermeiden. Jede Meldung wird bearbeitet und die personifizierten direkt beantwortet. Die Verantwortlichen der RiskTalk App stellen sicher, dass Ideen geprüft und bei Eignung umgesetzt werden. Eine RiskTalk-Meldung kann von allen Mitarbeitenden erfasst werden. Im Geschäftsjahr 2025 wurden via RiskTalk App

27 Meldungen abgesetzt, davon 16 Meldungen im Bereich Safety und Security. Für alle 16 Meldungen mit Bezug zu Sicherheit wurde eine Untersuchung lanciert, und 15 davon wurden per Ende Geschäftsjahr abgeschlossen.

### Weitere Massnahmen im Bereich Sicherheit

- **Verhalten in Leitungsnähe:** Das Übertragungsnetz durchquert teilweise bewirtschaftetes Kulturland oder verläuft in der Nähe von besiedelten Gebieten. Deshalb ist es Swissgrid ein grosses Anliegen, nicht nur ihre eigenen Mitarbeitenden und die Angestellten ihrer Dienstleister zu schützen, sondern auch die breite Bevölkerung. Swissgrid informiert beispielsweise über die [Webseite](#) umfassend über die Sicherheitsregeln beim Planen und Arbeiten sowie bei Sport- und Freizeitaktivitäten in der Nähe von Leitungen.
- **Verhalten im Notfall:** Die Vorschriften und Standards zum Schutz von Mensch und Umwelt bei Arbeiten an, auf und in der Nähe ihrer Anlagen hat Swissgrid in einem öffentlich verfügbaren [Handbuch](#) zusammengestellt. Darin beschreibt Swissgrid unter anderem die Verantwortlichkeiten und das korrekte Verhalten im Notfall. Auch Besucherinnen und Besucher werden mittels eines Merkblatts informiert. Den Mitarbeitenden stehen diesbezüglich Informationen im Intranet zur Verfügung. Diese werden zudem jährlich zum korrekten Verhalten bei einer Evakuierung geschult. Tritt eine Gefahrensituation auf, sind alle Mitarbeitenden von Swissgrid und der Dienstleister verpflichtet, ihre Arbeit zu unterbrechen, die Gefahrensituation zu beheben oder, falls sie dazu nicht in der Lage sind, die vorgesezte Stelle zu informieren.
- **Erste Hilfe bei Swissgrid:** An allen Standorten von Swissgrid arbeiten ausgebildete Erst- und Evakuierungshelfer. Derzeit sind 74 Swissgrid Mitarbeitende als Ersthelferinnen und Ersthelfer ausgebildet. Das entspricht einem Anteil von 8% aller Angestellten. Im Rhythmus von zwei Jahren werden Wiederholungskurse durchgeführt. Zusätzlich vermittelte Swissgrid periodisch allen Mitarbeitenden Grundkenntnisse in Erster Hilfe und Kleinfirenbekämpfung.

### Massnahmen im Bereich Gesundheitsschutz

**Bereichsübergreifendes Gesundheitsgremium:** Im Geschäftsjahr 2025 wurde das Gesundheitsgremium weiter operationalisiert mit dem Ziel, das betriebliche Gesundheitsmanagement nach anerkannten Kriterien (Friendly Workspace) stetig weiterzuentwickeln und zu betreiben. Im Gesundheitsgremium sind Mitglieder aller Business Units vertreten. Der Vorsitz liegt bei Health & Safety, die Stellvertretung wird durch HR gewährleistet.

**Durchführung von Gesundheitsprüfungen:** Die obligatorische Gesundheitsprüfung für Nacht- und Schichtmitarbeitende lässt Swissgrid jährlich von einer unabhängigen, spezialisierten und qualifizierten Stelle durchführen. Um die Vertraulichkeit der Daten zu gewährleisten, erhält Swissgrid keine detaillierten Resultate, sondern lediglich die Bestätigung, ob der oder die Mitarbeitende tauglich ist, Nachtschichten zu übernehmen. Zudem erhalten diejenigen Mitarbeitenden eine Gesundheitsprüfung, die aufgrund ihrer Rolle auf Masten steigen müssen. Ein jährlicher Stresstest wird für die genannten Funktionen wie auch bei Bedarf für weitere Mitarbeitende durchgeführt. Im Gefahrenportfolio von Swissgrid werden unter anderem psychosoziale Risiken beurteilt und entsprechende Massnahmen zur Erhaltung respektive Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden definiert.

**Massnahmen im Bereich Gesundheitsschutz:** Neben den obligatorischen Gesundheitsprüfungen für Nacht- und Schichtarbeitende hat Swissgrid im Jahr 2025 zusätzliche Massnahmen umgesetzt. Dazu gehörten die Durchführung von Präventionsaktionen gegen Zeckenbisse sowie Initiativen im Rahmen des World Mental Health Day, einschliesslich Informationskampagnen sowie eines fakultativen Besuchs der Ausstellung «Hauptsache gesund» in der Nähe des Hauptsitzes von Swissgrid. Im Bereich Stressmanagement & Gesunde Führung bietet das Unternehmen neu Workshops zur Stärkung von Resilienz und eines gesunden Umgangs mit Belastungen an. Es wurde erstmals im Geschäftsjahr 2025 eine Pilot-Ersthelfer-Ausbildung zum Thema Psychische Gesundheit durchgeführt. Das Ziel einer solchen Ausbildung ist es, Ersthelfer für präventive Massnahmen und Soforthilfe in psychischen Notfällen zu befähigen.

**Versicherung bei Berufs- und Nichtberufsunfällen:** Alle fest angestellten Mitarbeitenden von Swissgrid sind gemäss obligatorischer Unfallversicherung UVG und der UVG-Zusatzversicherung von Swissgrid geschützt. Diese decken folgende Leistungen für die Risiken Berufsunfall und Berufskrankheit ab: Heilungskosten in der privaten Abteilung bei Spitalaufenthalt, Taggeld, Invaliditätsleistungen und Kosten für Leistungen wie Rettung, Transport und Bergung. Alle Arbeitnehmenden sind zudem obligatorisch gegen Freizeitunfälle (Nichtberufsunfall) inklusive Arbeitsweg versichert, falls sie mindestens acht Stunden pro Woche bei Swissgrid tätig sind. Für Arbeitnehmende mit weniger als acht Wochenstunden sind Freizeitunfälle ausgenommen. Unfälle auf dem Arbeitsweg sind für diese Arbeitnehmenden über die Berufsunfallversicherung abgedeckt.

**Weitere Massnahmen im Bereich Gesundheitsschutz:** Swissgrid übernimmt für ihre Mitarbeitenden die Kosten der Schutzimpfung gegen Zecken sowie der jährlichen Grippeimpfung, durchgeführt durch zugelassene Gesundheitsfachstellen. Ausserdem sorgt Swissgrid für Ergonomie am Arbeitsplatz. Mitarbeitenden stehen im i-net diverse Merkblätter der SUVA sowie ein Erklärvideo zu diesem Thema zur Verfügung. Zusätzlich verfügt Swissgrid über interne Ergonomie-Instruktorinnen und -Instruktoren, die Mitarbeitende auf Anfrage bei der Einrichtung eines ergonomischen Arbeitsplatzes unterstützen. Darüber hinaus profitieren Mitarbeitende von Swissgrid von diversen Vergünstigungen zur Förderung ihrer Gesundheit: Dazu gehören täglich frische und kostenlos zur Verfügung stehende Saisonfrüchte, vergünstigte Fitnessangebote und kostenlose Online-Trainings (z.B. Burnout, Zeitmanagement, Vitalität, Resilienz). Alle Angebote sind über das interne Webportal für Mitarbeitende einschliesslich einer dedizierten HS-Seite einsehbar.

**Kennzahlen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz  
Berufsunfälle**

Im Geschäftsjahr 2025 haben sich insgesamt 11 Berufsunfälle von Swissgrid Mitarbeitenden ereignet, davon 9 ohne Arbeitsausfall und 2 mit weniger als 17 Ausfalltagen. Somit konnte das jährliche Unternehmensziel, die Anzahl Berufsunfälle von internen Mitarbeitenden mit Abwesenheiten von mehr als fünf Tagen auf null zu halten, nicht erreicht werden.

Im Berichtsjahr wurden zudem 9 Berufsunfälle von Dienstleistern registriert, die Arbeiten an Bau- und Arbeitsorten von Swissgrid verrichtet haben. Keiner der Arbeitsunfälle hatte tödliche Folgen oder führte zu schweren gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Swissgrid wird auch in Zukunft alles daransetzen, Arbeitsunfälle, soweit sie in ihrem Einflussbereich liegen, zu verhindern.

Somit ereigneten sich insgesamt auf Swissgrid Anlagen und Standorten 20 Berufsunfälle von Mitarbeitenden und externen Dienstleistern. Pro 200 000 geleisteten Arbeitsstunden ereignete sich im Durchschnitt ein Berufsunfall eines externen oder internen Mitarbeiters.

Kennzahlen Berufsunfälle von Swissgrid Mitarbeitenden <sup>1</sup> (✓ PwC Assurance für 2025)	2025	2024	2023
Anzahl gearbeiteter Stunden <sup>1</sup>	1 919 956	1 801 199	1 512 785
<b>Anzahl Berufsunfälle</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>4</b>
Todesfälle durch Berufsunfall	0	0	0
Anzahl Berufsunfälle mit Arbeitsausfall und schweren gesundheitlichen Beeinträchtigungen <sup>2</sup>	0	0	0
Anzahl Berufsunfälle mit Arbeitsausfall und geringeren gesundheitlichen Beeinträchtigungen <sup>3</sup>	2	1	0
Anzahl Berufsunfälle ohne Arbeitsausfall > 5 Tage	9	7	4
<b>Berufsunfälle pro 200 000 gearbeitete Stunden (TRIF)</b>	<b>1,15</b>	<b>0,89</b>	<b>0,53</b>
Rate der Todesfälle durch Berufsunfall	0	0	0
Rate Berufsunfälle mit Arbeitsausfall und schweren gesundheitlichen Beeinträchtigungen	0	0	0
Rate der Berufsunfälle mit Arbeitsausfall und geringeren gesundheitlichen Beeinträchtigungen	0,21	0,11	0,00
Rate der Berufsunfälle ohne Arbeitsausfall > 5 Tage	0,94	0,78	0,53

<sup>1</sup> Daten ausgewiesen für 980 Mitarbeitende von Swissgrid, d.h. 100%.

<sup>2</sup> Keine Erholung innerhalb von sechs Monaten oder dauerhafte Beeinträchtigung.

<sup>3</sup> Erholung innerhalb von sechs Monaten.

Kennzahlen Berufsunfälle von externen Dienstleistern <sup>1</sup> (✓ PwC Assurance für 2025)	2025	2024	2023
Anzahl gearbeiteter Stunden <sup>1</sup>	2 065 507	2 333 930	n/a
<b>Anzahl Berufsunfälle</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>5</b>
Todesfälle durch Berufsunfall	0	1	0
Anzahl Berufsunfälle mit Arbeitsausfall und schweren gesundheitlichen Beeinträchtigungen <sup>2</sup>	0	1	0
Anzahl Berufsunfälle mit Arbeitsausfall und geringeren gesundheitlichen Beeinträchtigungen <sup>3</sup>	7	4	5
Anzahl Berufsunfälle ohne Arbeitsausfall > 5 Tage	2	0	0
<b>Berufsunfälle pro 200 000 gearbeitete Stunden (TRIF)</b>	<b>0,87</b>	<b>0,51</b>	<b>n/a</b>
Rate der Todesfälle durch Berufsunfall	0,00	0,09	n/a
Rate der Berufsunfälle mit Arbeitsausfall und schweren gesundheitlichen Beeinträchtigungen	0,00	0,09	n/a
Rate der Berufsunfälle mit Arbeitsausfall und geringeren gesundheitlichen Beeinträchtigungen	0,68	0,34	n/a
Rate der Berufsunfälle ohne Arbeitsausfall > 5 Tage	0,19	0	n/a

<sup>1</sup> Daten umfassen alle von Swissgrid unter Vertrag genommenen Unternehmen sowie die Unfälle, die sich während Arbeitstätigkeiten auf Bau- und Arbeitsstellen von Swissgrid ereignet haben. Die Anzahl geleisteter Arbeitsstunden basiert auf Hochrechnungen unter Einbezug des Vertragsvolumens für relevante Dienstleistungskategorien und des durchschnittlichen Stundenlohns für Dienstleistungstätigkeiten im Auftrag von Swissgrid.

<sup>2</sup> Keine Erholung innerhalb von sechs Monaten oder dauerhafte Beeinträchtigung.

<sup>3</sup> Erholung innerhalb von sechs Monaten.

**Ursachen der Berufsunfälle:** Die häufigsten Ursachen der 20 Berufsunfälle sind «herabfallende Gegenstände» (25%), gefolgt von «Umstürzen, stolpern», «Verletzungen durch Tiere» und «Autounfall / angefahren werden» (je 15%).

Kennzahlen zur Ursache der Unfälle von Mitarbeitenden und externen Dienstleistern (✓ PwC Assurance für 2025)	2025		2024		2023	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Abstürzen	0	0%	3	21%	1	11%
Überanstrengungen	0	0%	2	14%	0	0%
Umstürzen, stolpern	3	15%	1	7%	0	0%
Anstossen	2	10%	2	14%	2	22%
Herabfallende Gegenstände	5	25%	0	0%	1	11%
Eingeklemmt werden	1	5%	0	0%	0	0%
Wegfliegende Teile	1	5%	2	14%	0	0%
Auf oder in etwas treten	0	0%	2	14%	1	11%
Autounfall / Angefahren werden	3	15%	0	0%	0	0%
Heisse Teile und Stoffe	0	0%	0	0%	0	0%
Verletzungen durch Tiere	3	15%	0	0%	0	0%
Sich schneiden oder stechen	1	5%	0	0%	4	44%
Weitere Arten	1	5%	2	14%	0	0%
<b>Total</b>	<b>20</b>		<b>14</b>		<b>9</b>	

**Arbeitsbedingte Erkrankungen:** In den letzten fünf Jahren (2021–2025) ist es zu keinen bekannten arbeitsbedingten Erkrankungen von Swissgrid Mitarbeitenden oder Angestellten von Dienstleistern aufgrund der Ausübung von Tätigkeiten für Swissgrid gekommen.

Kennzahlen zu arbeitsbedingten Erkrankungen (✓ PwC Assurance für 2025)	2025	2024	2023
Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen von Angestellten	0	0	0
Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen von Angestellten	0	0	0
Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen von Dienstleistern	0	0	0
Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen von Dienstleistern	0	0	0

# Partnership



## Integre Unternehmensführung

Der Betrieb des Höchstspannungsnetzes hat eine hohe gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Bedeutung. Entsprechend wichtig sind für Swissgrid die verantwortungsvolle Unternehmensführung, das Handeln nach ethischen Geschäftspraktiken und das Einhalten gesetzlicher Verpflichtungen und interner Standards. Das integre und faire Verhalten ist für Swissgrid die Basis für den Austausch mit ihren Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit.

### **GRI 3-3**

#### **Ambition und Ziele**

Der Verhaltenskodex von Swissgrid legt die Ambition und die Grundsätze der integren Unternehmensführung fest mit dem Ziel, dass Swissgrid und ihre Mitarbeitenden stets verantwortungsbewusst, professionell und glaubwürdig handeln – für eine sichere und nachhaltige Stromversorgung von heute und morgen. Zur Operationalisierung dieser Ambition ist die Compliance mit dem Verhaltenskodex, den gesetzlichen Vorschriften sowie den Statuten, den internen Reglementen und Weisungen zentral. Entsprechend hat sich Swissgrid zum Ziel gesetzt, dass alle Mitarbeitenden die relevanten Grundlagen kennen, danach handeln und es zu keinen wesentlichen Compliance-Verstößen kommt.

### **GRI 2-16, 2-23, 2-24, 2-25, 2-26, 2-27, 3-3, 205-1**

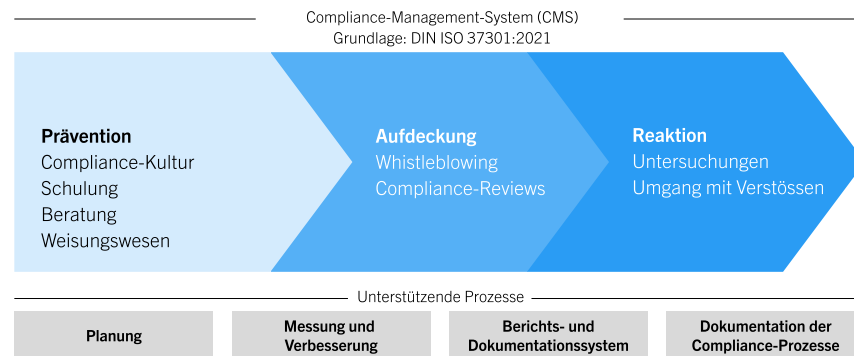
#### **Managementansatz**

##### **Governance und Verantwortlichkeiten**

Der Verwaltungsrat von Swissgrid trägt die Oberaufsicht über die integre Unternehmensführung als Teil seiner Gesamtverantwortung. Im Rahmen der Corporate-Governance-Struktur verfügt der Verwaltungsrat über verschiedene Überwachungs-, Kontroll- und Prüfungsfunktionen, um die Compliance mit regulatorischen und internen Vorschriften sicherzustellen (siehe Kapitel [«Nachhaltigkeit bei Swissgrid»](#)).

Ein wirksames Compliance-System ist essenziell für die integre Unternehmensführung: Es gewährleistet die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen, internen Richtlinien und ethischen Standards, reduziert Risiken wie rechtliche oder finanzielle Konsequenzen und schützt die Reputation des Unternehmens. Dazu ernennt der CEO von Swissgrid die Compliance-Funktion. Durch den Aufbau und den Betrieb eines Compliance-Management-Systems unterstützt sie den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung dabei, sicherzustellen, dass der geltende Rechtsrahmen eingehalten und ethischen Grundsätzen nachgelebt wird. Das Compliance-Management-System von Swissgrid lehnt sich an ISO 37301:2021 an. Es umfasst Tätigkeiten und Massnahmen in den drei Hauptbereichen Prävention, Aufdeckung und Reaktion. Gestützt auf eine regelmässige Compliance-Risikobeurteilung, definiert das Compliance-Konzept die Zuständigkeiten und Schwerpunkte (Rechtsgebiete). Zudem erstattet die Compliance-Funktion regelmässig Bericht über die umgesetzten Tätigkeiten und Massnahmen an die Geschäftsleitung sowie den FPA des Verwaltungsrats.

### Anwendungsbereich des Compliance-Management-Systems



### Verhaltenskodex von Swissgrid

Der vom Verwaltungsrat verabschiedete Verhaltenskodex bildet die Grundlage für eine integre und ethische Unternehmensführung. Dieser rechtliche Wegweiser beschreibt die zentralen Grundsätze und Werte, die das Handeln von Swissgrid und ihrer Mitarbeitenden leiten. Dazu gehören auch die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie externe Mitarbeitende aus dem Personalverleih.

Die folgenden im Verhaltenskodex (aktuelle Fassung vom 1. Juli 2023) festgehaltenen zehn Grundsätze und Werte sind zentraler Bestandteil der Geschäftskultur von Swissgrid:

- **Ethische Grundsätze:** Wahrung der persönlichen Integrität, Nichtdiskriminierung, Fairness, Professionalität und Transparenz zur Förderung eines verantwortungsvollen und fairen Handelns.
- **Einhaltung von Vorgaben:** Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher und interner Regelungen.
- **Interessenkonflikte:** Vermeidung von sowie Umgang mit Konflikten zwischen persönlichen und geschäftlichen Interessen.
- **Vertraulichkeit von Unternehmensinformationen:** Schutz bzw. vertraulicher und verantwortungsvoller Umgang mit sensiblen und vertraulichen Daten.
- **Information nach innen und nach aussen:** rechtzeitige, transparente und verantwortungsvolle Kommunikation innerhalb des Unternehmens sowie gegenüber externen Stakeholdern.
- **Professionelle und finanzielle Integrität:** Schutz bzw. angemessene geschäftliche Nutzung der Vermögenswerte des Unternehmens durch die Mitarbeitenden.
- **Bestechung und Korruption:** klare Position gegen und Meldepflicht jeder Form von Bestechung oder korruptem Verhalten sowie Umgang mit Geschenken und Einladungen.
- **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz:** Förderung eines sicheren und gesunden Arbeitsumfelds, insbesondere durch Prävention, Weiterbildung und Information.
- **Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung:** Engagement für Energieeffizienz und schonenden Umgang mit der Umwelt sowie gesellschaftliche Verantwortung und Dialog mit Interessengruppen.
- **Meldung von und Umgang mit Fehlverhalten:** Prozesse zur Erkennung, Meldung und Handhabung von Regelverstössen sowie Schutz von Hinweisgebenden.

Der Verhaltenskodex steht den Mitarbeitenden im Rahmen einer umfassenden Informationsseite zur Bedeutung von Compliance und ihrer Ausgestaltung bei Swissgrid zur Verfügung. Alle Mitarbeitenden von Swissgrid absolvieren eine Schulung zum Verhaltenskodex und müssen dessen Kenntnisnahme bestätigen. Zuwiderhandlungen gegen die Prinzipien des Verhaltenskodex und gegen die Vorgaben werden als Fehlverhalten nicht toleriert und von Swissgrid geahndet.

Der Verhaltenskodex wird ergänzt durch interne Weisungen zu spezifischen Themen, die durch die Geschäftsleitung von Swissgrid genehmigt werden. Mit Bezug auf die integre Unternehmensführung gehören dazu die Weisung zu Geschenken und Einladungen (siehe unten), Datenschutz (siehe unten), Beschaffung (siehe unten und Kapitel «Nachhaltige Lieferkette»), faires Verhalten und Transparenz im Energie-grosshandels- und im Finanzmarkt (siehe unten), Schutz der persönlichen Integrität am Arbeitsplatz (siehe Kapitel «Arbeitgeberattraktivität») sowie internes Kontrollsystem bezüglich finanzieller Buchhaltung (siehe «Corporate Governance Bericht»).

### Umgang mit Risiken und Chancen

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse von Swissgrid wurden folgende Unterthemen der integren Unternehmensführung berücksichtigt und analysiert: Corporate Governance, Korruption und Interessenkonflikte, Compliance sowie politisches Engagement und Lobbying. Die Auswirkungen und Risiken im Zusammenhang mit der Nichteinhaltung von Gesetzen sowie Korruptionsrisiken im Rahmen von Beschaffungen wurden als wesentlich eingestuft. Dies aufgrund von potenziellen Auswirkungen auf die Qualität und die Kosten der von Swissgrid bereitgestellten Netzinfrastruktur und der Systemdienstleistungen sowie von rechtlichen, finanziellen und/oder Reputationsrisiken für Swissgrid.

### Umgang mit Korruption

Als Eigentümerin des Schweizer Übertragungsnetzes vergibt Swissgrid beachtliche Auftragsvolumina und räumt der Korruptionsbekämpfung hohes Gewicht ein. Bei der Beurteilung des Korruptionsrisikos orientiert sich Swissgrid an ISO 37001:2016 und berücksichtigt die identifizierten Risiken im Rahmen des ERM-Prozesses und von risikobasierten Überprüfungen. Die Geschäftsleitung hat mit der Weisung zu «Geschenken und Einladungen» und zur «Beschaffung von Lieferungen, Dienst- und Bauleistungen» Vorgaben an alle Mitarbeitenden gemacht, um Korruptionsrisiken zu reduzieren. Die Einhaltung der Vorgaben im Bereich Korruption wird jährlich mittels Compliance Review geprüft, so auch im Geschäftsjahr 2025.

Im Rahmen von Beschaffungen wird die Vergabe von höherwertigen Aufträgen (ab CHF 50 000) durch Evaluationsteams gemeinsam geprüft, und die Beteiligten haben ihre Unbefangenheit zu deklarieren. Die Mitglieder des Evaluationsteams müssen dabei ihre Unbefangenheit bestätigen, Interessenkonflikte offenlegen und gegebenenfalls in den Ausstand treten. Die höherwertigen Auftragsvergaben werden durch besonders geschulte Procurement Manager begleitet und bei Bedarf vom internen Rechtsdienst unterstützt. Ausschreibungen von Swissgrid beinhalten nebst Preis-

kriterien immer auch Qualitätskriterien. Preisverhandlungen (Abgebotsrunden) sind gemäss öffentlichem Beschaffungsrecht nicht erlaubt. Das Unterschriftenreglement sieht die Kollektivunterschrift der Mitarbeitenden vor und knüpft für die Unterzeichnungsberechtigung auch an den Auftragswert an. Für die Auftragserteilung und die Auslösung von Zahlungen gilt mindestens ein Vieraugenprinzip.

### Umgang mit Insiderhandel und Marktmanipulation

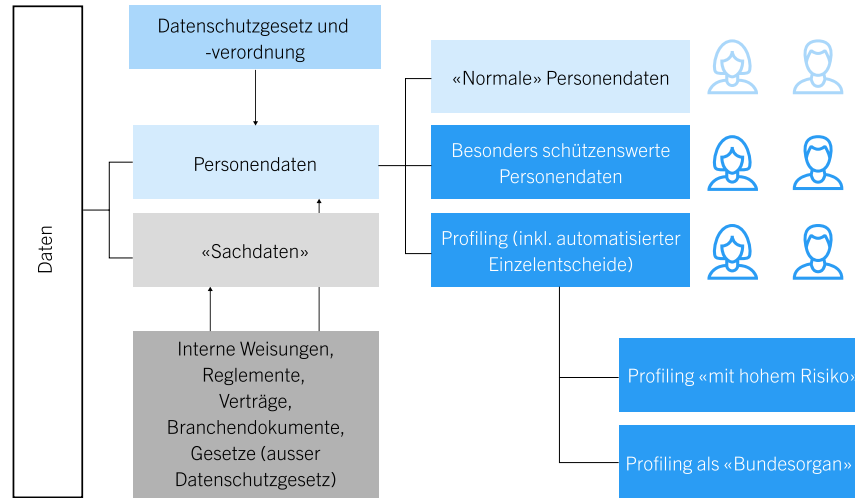
Swissgrid verfügt über sensible Geschäfts- und Marktdaten aus dem eigenen Betrieb und von Vertragspartnern. Um Insiderhandel und Marktmanipulation im Finanz- und Strommarkt zu verhindern, hat Swissgrid Massnahmen ergriffen und den Umgang mit Informationen und Insiderinformationen im Verhaltenskodex und in dedizierten Weisungen zur Informationsklassifizierung sowie zu fairem Verhalten und Transparenz im Energiegrosshandels- und im Finanzmarkt geregelt. Die betroffenen Mitarbeitenden werden zu diesen Vorgaben geschult und Kontrollen durch Compliance implementiert. Darüber hinaus bestehen Berechtigungskonzepte, Rollen und Informationsbarrieren. Mittels rascher Publikation und Transparenz reduziert Swissgrid zudem den Umfang potenzieller Insiderinformationen.

Ausserdem ist Swissgrid Mitglied des FX Global Code. Der FX Global Code ist ein internationaler Verhaltenskodex, der Prinzipien für Fairness, Transparenz und Integrität im Devisenhandel setzt. Mit dem Beitritt bekennt sich Swissgrid zu diesen Standards und stärkt das Vertrauen in ihre Handelspraktiken. Damit leistet das Unternehmen einen Beitrag zu einem verantwortungsvollen und stabilen Finanzmarkt.

### Umgang mit Datenschutz

Bei Swissgrid bestehen verschiedene interne Vorgaben, wie mit Daten (Sach- und Personendaten) umzugehen ist. Dazu gehören insbesondere die Weisungen zu Data Governance, zur Informationssicherheit und zu Cyber Security, zur Informationsklassifizierung sowie die Weisung zum Datenschutz. Letztere bildet die Grundlage für die Umsetzung des revidierten Datenschutzgesetzes (DSG). Das DSG bezweckt den Schutz der Persönlichkeit und der Grundrechte von natürlichen Personen, über die Personendaten bearbeitet werden. Die nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick über die Datenarten und die anwendbaren Schutzregeln bei Swissgrid.

### Umgang mit Datenschutz



Swissgrid hat eine dedizierte Datenschutzberaterin, die als Kontaktperson für Datenschutzfragen und -abklärungen agiert und Anlaufstelle für betroffene Personen (einschliesslich Auskunfts-, Änderungs- und Löschbegehren) ist.

### Whistleblowing Policy

Damit Meldungen zu schwerwiegenden Verstössen gegen externe und interne Vorgaben gemeldet werden können, hat der Verwaltungsrat von Swissgrid die Whistleblowing Policy erlassen. Grundlage für die Whistleblowing Policy stellt insbesondere die ISO 37002:2021 dar. Die Whistleblowing Policy stellt sicher, dass Mitarbeitende einer vertraulichen Meldestelle allfällige schwerwiegende Verstösse melden können, ohne Nachteile befürchten zu müssen. Zudem legt sie fest, dass die bei Compliance angesiedelte Untersuchungsstelle diesen Hinweisen strukturiert und vertraulich nachgeht und sie untersucht. Damit Mitarbeitende die Möglichkeit haben, Meldungen anonym zu machen, besteht ein externer Meldekanal für Verstösse. Ausserdem haben auch Drittpersonen oder Externe die Möglichkeit, den öffentlich verfügbaren Kanal für Meldungen von Fehlverhalten zu nutzen.

### Verfolgen von Meldungen oder Hinweisen

Die Compliance-Funktion ist verpflichtet, allen Meldungen von schwerwiegenden Verstössen gegen interne oder externe Vorgaben, einschliesslich Whistleblowing-

Meldungen, auf den Grund zu gehen. Zudem prüft sie Hinweise auf Verstösse aus den laufend durchgeführten Compliance Reviews. Zusammen mit dem Head of Legal, Regulatory & Compliance beurteilt sie jeweils in einer Voruntersuchung, ob ein hinreichender Anfangsverdacht vorliegt und ob beim CEO oder beim Präsidenten des Verwaltungsrats das Mandat für eine Untersuchung beantragt wird. Alle Informationen im Zusammenhang mit Untersuchungen müssen vertraulich behandelt und die durchgeführten Arbeiten sowie die Ergebnisse der Untersuchung dokumentiert werden.

### Aufarbeitung von Verstössen

Verstösse müssen nach einer Untersuchung aufgearbeitet werden. Dies umfasst zwei Aspekte:

- Verstösse haben Konsequenzen zur Folge. Diese hängen insbesondere von der Schwere der Verstösse und vom Grad des Verschuldens der bzw. des Mitarbeitenden ab. Das Ausmass der Konsequenzen wird von der Personalabteilung gemeinsam mit der bzw. dem Vorgesetzten im Einzelfall festgelegt.
- Damit identische oder ähnlich gelagerte Verstösse verhindert werden können, müssen je nach Fall Weisungen angepasst, zusätzliche Kontrollmassnahmen eingeführt, Prozesse überarbeitet und/oder zusätzliche Schulungen durchgeführt werden. So wird das Compliance-Management laufend weiterentwickelt und den Bedürfnissen und Risiken angepasst.

### Berichterstattung gegenüber dem Verwaltungsrat

Die Compliance-Funktion erstellt jährlich einen umfassenden Bericht zuhanden des CEO über ihre Tätigkeiten, über wesentliche Beobachtungen sowie daraus abgeleitete Empfehlungen. Der Bericht deckt auch potenziell kritische Angelegenheiten ab, die als Teil des Compliance-Jahresberichts dem FPA des Verwaltungsrats zur Kenntnis gebracht werden.

Der Head of Compliance ist verpflichtet, den CEO umgehend zu informieren, falls Tatsachen oder Umstände aufgedeckt werden, die Swissgrid und/oder die Zielerreichung wesentlich gefährden. Der Head of Compliance erstattet dem CEO und dem FPA Bericht über materielle Veruntreuungen oder Betrugsfälle. Ebenso ist er verpflichtet, den Präsidenten des Verwaltungsrats umgehend über Whistleblowing-Meldungen zu informieren, die das Verhalten des CEO und/oder von Mitgliedern der Geschäftsleitung betreffen.

**GRI 2-16, 2-27, 3-3, 205-1, 205-2, 205-3, 206-1, 406-1, 416-2, 418-1**

**Massnahmen und Kennzahlen**

**Compliance-Review zum Thema Korruption:** Auch im Berichtsjahr 2025 hat eine Compliance-Review zum Thema Korruption in der Betriebsstätte von Swissgrid (100%) stattgefunden. Es gab keine besonderen Feststellungen – das heisst keine potenziellen oder bestätigten Korruptionsvorfälle – oder Folgemaassnahmen, wie beispielsweise in Form von Abmahnungen oder Entlassungen von Mitarbeitenden oder Kündigungen von Verträgen mit Geschäftspartnern.

**Compliance-Schulungen zu Korruption:** Per 1. Februar 2024 ist die revidierte und an aktuelle Standards angepasste Weisung zu Geschenken und Einladungen in Kraft getreten. Für den Umgang mit Geschenken und Einladungen müssen mehrere Grundsätze wie Wertigkeit, Zeitpunkt und Frequenz eingehalten werden. Diese Weisung stellt eine zentrale Massnahme im Bereich der Korruptionsbekämpfung dar. Im Geschäftsjahr 2025 wurden alle Mitarbeitenden zur Korruptionsprävention bzw. zur Weisung zu Geschenken und Einladungen mittels eines umfassenden E-Learnings geschult. Ergänzend dazu führte Swissgrid persönliche Compliance-Schulungen für einzelne Teams durch, in denen Ausprägungsformen von Korruption besprochen und die Grenzen für Geschenke und Einladungen beispielhaft erläutert werden.

Kennzahlen zu Schulungen und Kenntnisnahme in Bezug auf Korruption	2025		2024		2023	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Verwaltungsrat und Mitarbeitende, die über die Antikorruptionsrichtlinien und -verfahren in Kenntnis <sup>1</sup> gesetzt wurden	989	100%	936	100%	862	100%
Verwaltungsrat	9	100%	9	100%	9	100%
Geschäftsleitung (GL)	5	100%	5	100%	5	100%
Führungskräfte ohne GL	121	100%	114	100%	112	100%
Mitarbeitende ohne Führungsfunktion	778	100%	740	100%	681	100%
Angestellte in Ausbildung oder im Stundenlohn	76	100%	68	100%	55	100%
Verwaltungsrat und Mitarbeitende, die eine Schulung zur Korruptionsbekämpfung erhalten haben <sup>2</sup>	960	97% <sup>3</sup>	925	99%	727	84%
Verwaltungsrat	9	100%	9	100%	0	0%
Geschäftsleitung	5	100%	5	100%	0	0%
Führungskräfte ohne GL	118	98%	114	100%	97	87%
Mitarbeitende ohne Führungsfunktion	762	98%	740	100%	592	87%
Angestellte in Ausbildung oder im Stundenlohn	66	87%	57	84%	38	69%

<sup>1</sup> Dies umfasst die Gesamtzahl der Mitarbeitenden und Verwaltungsratsmitglieder, die während des Geschäftsjahrs angestellt waren und vor dem oder während des Berichtsjahrs in Kenntnis gesetzt wurden. Das heisst, der Zeitpunkt der Kenntnisnahme beschränkt sich nicht auf das Berichtsjahr.

<sup>2</sup> Der Zeitpunkt der Schulung bezieht sich auf das Berichtsjahr im Gegensatz zur Kenntnisnahme (siehe <sup>1</sup>).

<sup>3</sup> Dieser Anteil würde bei > 99% liegen, falls folgende Fälle nicht mitgezählt werden: nicht schulungspflichtige Besucherführer, kürzlich eingetretene oder lange abwesende Mitarbeitende und interne Wechsel (vom Praktikum zur Festanstellung) mit Anerkennung der vorgängig absolvierten Schulung zur Korruptionsbekämpfung.

Keine Meldungen und Verstösse im Bereich Korruption und Datenschutz: Im Geschäftsjahr 2025 erfolgten keine Meldungen oder Urteile zu Korruptionsfällen bei Swissgrid. Des Weiteren wurden keine Beanstandungen von Verletzungen des Datenschutzes oder Fälle von Datendiebstahl und -verlusten im Zusammenhang mit Kundendaten an die Datenschutzberaterin herangetragen oder durch diese festgestellt.

Keine wesentlichen Compliance-Verstösse: Im Geschäftsjahr 2025 erfolgten keine wesentlichen Urteile gegen Swissgrid aufgrund von Compliance-Verstössen. Ent-

sprechend gab es auch keine Urteile im Zusammenhang mit Verstössen aufgrund von negativen ökologischen oder sozialen Auswirkungen oder von unlauteren Geschäftstätigkeiten einschliesslich Korruption. In diesem Zeitraum wurden auch keine wesentlichen monetären Bussen bezahlt. Als Grenzwert der Wesentlichkeit für die Berichterstattung wurde ein Betrag von CHF 10 000 definiert. Auch wurden im Jahr 2025 keine kritischen Angelegenheiten aufgrund rechtlicher Urteile identifiziert, und somit wurden dem Verwaltungsrat auch keine solchen zur Kenntnis gebracht.

Übersicht Compliance-Kennzahlen	2025	2024	2023
Wesentliche <sup>1</sup> Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen (einschliesslich monetärer und nichtmonetärer Sanktionen)	0	0	0
Bezahlte oder zurückgestellte Geldbussen für wesentliche <sup>1</sup> Verstösse, die in früheren Jahren begangen wurden	0	0	0
Whistleblowing-Meldungen	0	1	2
Meldungen zum Thema Diskriminierung	0	0	0
Meldungen zum Thema Belästigung	0	0	0
Meldungen zum Thema Interessenkonflikte	0	0	1
Meldungen zur Vertraulichkeit von Informationen	0	0	1
Meldungen zur finanziellen Integrität	0	1	0
Meldungen zur Korruption	0	0	0
Meldungen zu anderen Bereichen	0	0	0
Anzahl der Fälle, in denen eine Untersuchung eingeleitet wurde	0	0 <sup>2</sup>	0
Anzahl der Fälle, die bestätigt wurden	0	0	0
Anzahl der Fälle aus Whistleblowing, in denen disziplinarische Massnahmen ergriffen wurden	0	0	0

<sup>1</sup> Als Grenzwert der Wesentlichkeit für die Berichterstattung wurde ein Betrag von CHF 10 000 definiert. Dies umfasst wesentliche Verstösse im Zusammenhang mit der Umwelt und sozialen Belangen.

<sup>2</sup> Untersuchungen wurden nicht lanciert, weil es sich um einen Bagatelldfall handelte ohne ausreichenden Anfangsverdacht auf einen Rechtsverstoss durch Mitarbeitende.

## Nachhaltige Lieferkette

In der global vernetzten Wirtschaft stehen Unternehmen zunehmend in der Pflicht, den verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Umwelt nicht nur im eigenen Betrieb, sondern entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicherzustellen. Der Einbezug sozialer und ökologischer Aspekte bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen ist ein wichtiger Hebel, um dieser Verantwortung nachzukommen. Als bedeutende Auftraggeberin in der Schweiz mit öffentlichem Auftrag ist sich Swissgrid ihrer besonderen volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und legt grossen Wert auf eine nachhaltige Lieferkette. Daher berücksichtigt Swissgrid im Rahmen ihres Beschaffungsprozesses neben dem wirtschaftlichen Einsatz der Mittel und der Qualität auch systematisch ökologische und soziale Kriterien.

### **GRI 2-23, 2-24**

#### **Ambition und Ziele**

##### **Verankerung von Nachhaltigkeit in der Beschaffung**

Swissgrid nimmt ihre ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette wahr. Dazu integriert Swissgrid Nachhaltigkeit in die Beschaffungsprozesse und nimmt die Sorgfaltspflicht zur Einhaltung der Menschenrechte und zum Schutz der Umwelt entlang der Lieferkette wahr.

Swissgrid konkretisiert diese Ambition im Rahmen ihrer jährlichen Unternehmensziele: Für das Geschäftsjahr 2025 hat sich Swissgrid zum Ziel gesetzt, bei mehr als 75% der öffentlichen Ausschreibungen für emissionsintensive Warengruppen den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck der angebotenen Produkte zu berücksichtigen und eine neue Methodik für die vergleichbare Bewertung zu entwickeln und zu testen. Dieses Ziel konnte im vorliegenden Geschäftsjahr erreicht werden.

Ausserdem lässt Swissgrid ihre Leistung im Bereich der nachhaltigen Beschaffung im Rahmen eines ESG-Ratings extern bewerten. Im Geschäftsjahr 2025 konnte sich Swissgrid in Bezug auf ihre nachhaltige Beschaffungspraxis von 50 Punkten im Vorjahr auf neu 75 Punkte (von 100) verbessern.

##### **Achtung der Menschenrechte bei Swissgrid und entlang der Lieferkette**

Swissgrid verpflichtet sich zur Achtung der Menschenrechte bei all ihren Geschäftstätigkeiten gemäss Artikel 35 der Schweizer Bundesverfassung und den internatio-

nal anerkannten Regelwerken. Dazu gehören namentlich die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der UNO, die UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die ILO-Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und die damit verbundenen ILO-Kernarbeitsnormen sowie die zehn Prinzipien des UN Global Compact.

Für Swissgrid umfasst die Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte folgende fundamentale Grundsätze:

- Swissgrid lehnt jegliche Form von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel und Schwarzarbeit ab.
- Swissgrid anerkennt das Recht auf Versammlungsfreiheit, Kollektivvereinbarungen und freie Meinungsäusserung.
- Swissgrid verpflichtet sich zu fairer und diskriminierungsfreier Vergütung. Swissgrid anerkennt das Recht auf gerechte, gesunde und sichere Arbeitsbedingungen.
- Swissgrid schützt die persönliche Integrität der Mitarbeitenden.
- Swissgrid lehnt jegliche Form von Diskriminierung, Mobbing, sexueller und nicht sexueller Belästigung ab.

Die Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte wird von Swissgrid unternehmensweit und entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette erwartet. Dies umfasst alle Mitarbeitenden von Swissgrid, Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats, externe Mitarbeitende sowie Geschäftspartner. Das heisst, Swissgrid erwartet auch von ihren Lieferanten, dass sie sich zur Einhaltung der Menschenrechte verpflichten und ihre Sorgfaltspflichten entlang der vorgelagerten Lieferkette wahrnehmen (siehe dazu Swissgrid Sustainability Charter).

Auf der Basis der eingegangenen Meldungen im «Hinweisgebersystem von Swissgrid» gab es im Geschäftsjahr 2025 keinen begründeten Verdacht auf eine Verletzung der Menschenrechte (inklusive Kinderarbeit) im Zusammenhang mit Produkten oder Dienstleistungen, die von Swissgrid beschafft wurden.

### **GRI 3-3**

#### **Managementansatz**

Swissgrid untersteht als nationale Netzgesellschaft dem Bundesgesetz und der Verordnung über das öffentliche Beschaffungsrecht (BöB/VöB). Dementsprechend

berücksichtigt das Unternehmen bei Ausschreibungen die Ziele des öffentlichen Beschaffungswesens, zu denen insbesondere der wirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltige Einsatz der öffentlichen Mittel zählt. Die gesetzlichen Bestimmungen werden durch interne Weisungen und Regelungen zur Durchführung von Beschaffungen operationalisiert. Dazu gehören auch Vorgaben zur Vermeidung von Interessenkonflikten, unzulässigen Wettbewerbsabreden und Korruption (siehe Kapitel «Integre Unternehmensführung»).

Swissgrid hat die nachhaltigkeitsbezogenen Erwartungen an Lieferanten und die Managementgrundsätze zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht in der Sustainability Charter, der Lieferkettenpolitik zur Wahrnehmung der Sorgfaltspflicht im Bereich Menschenrechte und im Nachhaltigkeitsleitbild definiert.

### **GRI 2-23, 2-24, 205-2**

#### **Verhaltenskodex für Lieferanten**

Swissgrid verlangt von Anbietern in der Qualifizierungsphase, sich zu den Grundsätzen der Swissgrid Sustainability Charter zu verpflichten. Das ist eine Voraussetzung, um im Rahmen einer Ausschreibung für Aufträge über CHF 150 000 einen Zuschlag zu erhalten. Damit bekennen sich die Lieferanten von Swissgrid zur Einhaltung der Menschenrechte, zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit sowie zu einer fairen Entschädigung ihrer Mitarbeitenden, zur Antikorruption und zum Schutz der Umwelt. Dazu gehört auch, dass die Lieferanten ihre THG-Emissionen und Abfälle reduzieren und sich für den Erhalt der Biodiversität und der natürlichen Ressourcen einsetzen. Darüber hinaus verlangt Swissgrid von ihren Lieferanten, dass sie ihre Subunternehmer dazu verpflichten, die 13 Nachhaltigkeitsprinzipien gemäss der Charter einzuhalten. Im Geschäftsjahr 2025 haben 100% der 106 Lieferanten, die bei einer Ausschreibung während der Berichterstattungsperiode den Zuschlag erhalten haben, die Sustainability Charter akzeptiert.

Die Sustainability Charter gibt zudem vor, dass Lieferanten jegliche Zwischenfälle, Verhaltensweisen oder sonstigen Umstände melden müssen, die einen Verstoß gegen die Nachhaltigkeitsprinzipien darstellen, so betrachtet werden oder dazu führen könnten. Unter anderem müssen Unfälle wie auch Beinahe-Unfälle und Umweltereignisse in Zusammenhang mit der Leistungserfüllung für Swissgrid gemeldet werden. Die Einhaltung der Sustainability Charter kann durch Swissgrid oder durch von ihr beauftragte Dritte geprüft werden, einschliesslich durch Vor-Ort-Kontrollen.

Bei Verstoß gegen die Prinzipien der Sustainability Charter kann Swissgrid zudem Schritte gemäss vertraglicher Regelung einleiten.

### **GRI 2-23, 2-24, 406-1, 407-1, 408-1, 409-1**

#### **Sorgfaltspflicht im Bereich Menschenrechte**

Ergänzend zur Sustainability Charter hat der Verwaltungsrat im April 2025 die Lieferkettenpolitik zur Wahrnehmung der Sorgfaltspflicht im Bereich Menschenrechte genehmigt. Ziel der Lieferkettenpolitik ist es, potenzielle und tatsächliche Risiken in Bezug auf Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette von Swissgrid zu identifizieren, zu bewerten, zu vermeiden und zu minimieren. Die Lieferkettenpolitik gilt für Swissgrid und ihre wesentlichen Lieferanten und wurde im Laufe des Geschäftsjahrs 2025 neu verbindlich eingeführt. Bisher haben 87% der 106 Lieferanten, die bei einer Ausschreibung seit Anfang der Berichterstattungsperiode den Zuschlag erhalten haben, die Lieferkettenpolitik akzeptiert.

Die Lieferkettenpolitik erfüllt die Vorgaben der schweizerischen «Verordnung über Sorgfaltspflicht und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr)». Entsprechend Art. 11 Abs. 3 VSoTr orientiert sich die Lieferkettenpolitik an den ILO-Übereinkommen Nr. 138 und 182, am ILO-IOE Child Labour Guidance Tool for Business vom 15. Dezember 2015 und am OECD-Leitfaden vom 30. Mai 2018 für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln bzw. an den UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte.

Die Grundlage für die Wahrnehmung der Sorgfaltspflicht bildet ein risikobasiertes Managementsystem mit den folgenden Kernelementen:

- **Risikoanalysen:** Gemäss der Lieferkettenpolitik führt Swissgrid regelmässige sowie anlassbezogene Risikoanalysen durch, um potenzielle und tatsächliche Risiken in Bezug auf Menschenrechte entlang ihrer Lieferkette zu identifizieren, zu bewerten, zu priorisieren und zu überprüfen. Dabei bewertet Swissgrid potenzielle Risiken anhand der Schwere des potenziellen Schadensausmasses sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Risikoanalyse und das Monitoring werden unter Berücksichtigung mehrerer Informationsquellen durchgeführt, einschliesslich Datenbanken mit relevanten Indikatoren, wie beispielsweise der UNICEF Children's Rights in the Workplace Index, Informationen von Lieferanten, unabhängige Beurteilungen durch Fachexperten, interne oder externe Hinweise oder Meldun-

gen zu potenziellen Verstössen im Bereich Menschenrechte, Fachliteratur und Informationen von Behörden, internationalen Organisationen und der Zivilgesellschaft.

- **Risikobasierte Massnahmen zur Prävention und Mitigation:** Swissgrid setzt risikobasierte Massnahmen zur Prävention, Vermeidung oder Minderung negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte entlang ihrer Lieferkette ein. Die Massnahmen werden basierend auf der Risikoanalyse konzipiert unter Berücksichtigung der Wirksamkeit, der Effizienz, der Einflussmöglichkeit und des Beteiligungsgrads. Swissgrid setzt sowohl auf Präventions- wie auch auf Abhilfemassnahmen. Instrumente, mit denen Swissgrid potenzielle Risiken beseitigen oder mindern kann, umfassen unter anderem Zertifizierungen, Schulungen, aktives Lieferantenmanagement, Zusammenarbeit mit Lieferanten sowie Partnerschaften mit relevanten Stakeholdern und Fachexperten. Bei konstatierten menschenrechtlichen Verstössen entlang der Lieferkette ist eine Sistierung oder die vorzeitige Beendigung der Geschäftsbeziehung möglich.
- **Meldeverfahren:** Über das öffentlich zugängliche «Hinweisgebersystem von Swissgrid» haben Lieferanten, Geschäftspartner, Mitarbeitende und andere externe Personen die Möglichkeit, Bedenken oder Verdachtsmomente in Bezug auf Menschenrechte, einschliesslich Kinderarbeit, innerhalb der Lieferkette zu melden. Weitere Ausführungen zum Meldeverfahren sind im Kapitel «Integre Unternehmensführung» zu finden.
- **Regelmässige Überprüfung:** Die Wirksamkeit des Managementsystems wird regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst. Dazu gehören die Dokumentation und die Prüfung der Wirksamkeit umgesetzter Massnahmen sowie die Einbettung der Erfahrungswerte in die regelmässig durchgeführten Risikoanalysen.

### **GRI 3-3, 308-2, 407-1, 408-1, 409-1**

#### **Identifizierte potenzielle Auswirkungen und Risiken entlang der Lieferkette**

Im Geschäftsjahr 2025 hat Swissgrid eine umfassende Analyse der sozialen und ökologischen Risiken entlang ihrer Lieferkette durch eine spezialisierte externe Partnerin durchführen lassen. Ziel der Analyse war es, potenzielle Risikobereiche zu identifizieren, zu priorisieren und geeignete Massnahmen zur wirksamen Steuerung abzuleiten. Die Analyse folgte einem strukturierten, mehrstufigen Ansatz:

- **Kategorisierung und Relevanzbewertung:** Alle Warengruppen von Swissgrid (Produkte und Dienstleistungen) wurden hinsichtlich ihres Beschaffungsvolumens,

der Relevanz für das Kerngeschäft und des Einflusspotenzials auf den Markt bewertet.

- **Analyse der Wertschöpfungskette:** Die vorgelagerte Lieferkette wurde in drei zentrale Tätigkeitsbereiche gegliedert – Rohstoffgewinnung, Herstellung und Transport.
- **Bewertung der sozialen und ökologischen Auswirkungen:** Für alle vorgelagerten Tätigkeitsbereiche und Warengruppen wurden die potenziellen negativen Auswirkungen in Bezug auf Klima, Boden, Biodiversität und Wasser sowie Arbeitnehmerrechte, Arbeitsbedingungen und Arbeitssicherheit identifiziert. Zusätzlich wurde eine vertiefte Bewertung der Risiken im Bereich Menschenrechte und Kinderarbeit gemäss der Schweizer Gesetzgebung vorgenommen. Die Risikobewertung berücksichtigte das potenzielle Schadensausmass, den Umfang, die Unabänderlichkeit und die Eintrittswahrscheinlichkeit der Auswirkungen. Grundlage dafür bildeten Sekundärliteratur und internationale Datenbanken (z.B. UNICEF Children's Rights Index, BAFU Relevanzmatrix, CSR Risk Check, World Bank, ILO-Datenbanken).
- **Priorisierung der Risiken:** Die Risiken wurden von «niedrig» bis «sehr hoch» eingestuft und hinsichtlich ihrer Relevanz für Swissgrid und der potenziellen sozialen oder ökologischen Auswirkungen priorisiert und in einer Risikomatrix erfasst.
- **Die Ergebnisse der Risikoanalyse zeigen:** Gesamthaft sind die sozialen und ökologischen Risiken aller untersuchten Warengruppen niedrig bis mittel. Insbesondere in Bezug auf die direkten Lieferanten von Swissgrid fällt die Risikobewertung grösstenteils niedrig aus, unter anderem aufgrund der Prävalenz von Lieferanten aus der Schweiz und den benachbarten EU-Ländern mit hohem Schutzniveau, strenger Regulierung und entsprechend tief ausfallenden Länderrisiken in Bezug auf Umwelt und Menschenrechte. Die sozialen und ökologischen Risiken steigen jedoch entlang der vorgelagerten, indirekten Lieferkette und sind am höchsten bei der Gewinnung von Rohstoffen und Metallen (z.B. Kupfererzen). Basierend auf der Risikoanalyse wurden folgende spezifische Risiken entlang der Wertschöpfungskette von Swissgrid identifiziert:
- **Potenzielle negative Auswirkungen auf die Umwelt:** Besonders relevant sind die THG-Emissionen bei der Gewinnung und Herstellung von vorgelagerten Rohstoffen und Materialien für materialintensive Netzkomponenten. Zu den wesentlichsten Materialien gehören das verwendete Aluminium, Kupfer, Stahl und Beton. Auch in Bezug auf andere Umweltkriterien (Wasser, Boden und Biodiversität) bestehen die höchsten Risiken bei der vorgelagerten Rohstoffgewinnung, beispielsweise durch den hohen Wasserverbrauch beim Bergbau oder durch

potenzielle Verschmutzungen beim Austritt von umweltgefährdenden Stoffen in Luft, Wasser oder Boden.

- **Potenzielle negative soziale Auswirkungen:** Bei direkten Lieferanten ist das am höchsten bewertete soziale Risiko die Arbeitssicherheit von Personen, die im Auftrag von Dienstleistern auf Swissgrid Anlagen tätig sind (siehe dazu Kapitel «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz»). Entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette sind insbesondere die Risiken in Bezug auf die Arbeitssicherheit und die Arbeitsbedingungen bei der Rohstoffgewinnung als wesentlich eingestuft.
- **Potenzielle Risiken in Bezug auf die Einhaltung der Menschenrechte, inklusive Kinderarbeit:** Die länder- und lieferantenbasierte Risikoanalyse zeigt, dass die potenziellen Risiken im Bereich Menschenrechte bei direkten Lieferanten von Swissgrid überwiegend niedrig sind – ein Resultat des hohen Schutzniveaus in den Produktionsländern der direkten Lieferanten. Die Risiken steigen entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette deutlich an und sind am höchsten beim Rohstoffabbau, bei einer gleichzeitigen Abnahme der Einflussmöglichkeit vonseiten Swissgrid.

Auf der Basis dieser Erkenntnisse wurden im Rahmen der durchgeführten Analyse 28 mögliche Handlungsfelder zur Steuerung und Mitigation der Risiken identifiziert. Auf dieser analytischen Grundlage plant Swissgrid, ihre bestehenden Instrumente gezielt mit risikobasierten Massnahmen weiterzuentwickeln und zu ergänzen.

**Massnahmen und Kennzahlen**

Swissgrid setzt auf risikobasierte Massnahmen zur Prävention, Vermeidung oder Minderung sozialer und ökologischer Risiken entlang der Lieferkette. Der Fokus liegt auf Beschaffungen mit einem Vergabewert von mindestens CHF 150 000. Die Massnahmen werden basierend auf den Ergebnissen der Risikoanalysen konzipiert – unter Berücksichtigung der Wirksamkeit, der Effizienz, der Einflussmöglichkeit und des Beteiligungsgrads von Swissgrid. Swissgrid setzt sowohl auf risikobasierte Präventions- und Abhilfemassnahmen wie auch auf Massnahmen, die den ökologischen Fussabdruck von eingekauften Produkten berücksichtigen.

**GRI 2-6, 203-1, 204-1, 308-1, 414-1**

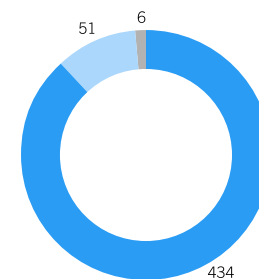
**Lieferantenportfolio von Swissgrid**

Für die Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags hat Swissgrid im Geschäftsjahr 2025 Waren und Dienstleistungen mit einem Vergabevolumen von CHF 491 Mio. beschafft. Dazu wurden Aufträge an 106 Lieferanten vergeben, von denen vier zum

ersten Mal mit Swissgrid zusammenarbeiten. In Bezug auf das Vergabevolumen 2025 machten Dienstleistungen und Komponenten für die Netzinfrastruktur rund 88% aus. Um den steigenden Anforderungen an einen sicheren Netzbetrieb in einem immer komplexeren und volatileren Umfeld zu begegnen, sind Erneuerungen und Weiterentwicklungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung und der Automatisierung unerlässlich. Vergaben für Dienstleistungen und Komponenten im ICT-Bereich machten rund 10% des zugeschlagenen Beschaffungsvolumens im Jahr 2025 aus. Die übrigen Vergaben entfielen auf diverse Dienstleistungen, die für die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags von Swissgrid notwendig sind.

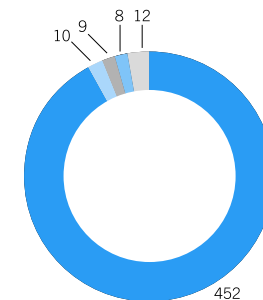
Rund 92% des Vergabevolumens, das heisst, über CHF 452 Mio., entfielen auf 93 lokale Lieferanten mit Sitz in der Schweiz, gefolgt von Lieferanten aus der Tschechischen Republik, aus Deutschland und Österreich (5% des Vergabevolumens).

**Vergabevolumen 2025 nach Kategorien (in CHF Mio.)**



■ Dienstleistungen und Komponenten Netzinfrastruktur  
 ■ Dienstleistungen und Komponenten ICT  
 ■ Andere Dienstleistungen

**nach Herkunftsland Lieferant (in CHF Mio.)**



■ Schweiz  
 ■ Tschechische Republik  
 ■ Deutschland  
 ■ Österreich  
 ■ Andere

Swissgrid verfügt über einen Qualifikationsprozess, um eine Prüfung möglicher neuer Lieferanten durchzuführen. Dabei prüft Swissgrid risikobasiert auch die Verfügbarkeit relevanter Zertifizierungen in den Bereichen Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und/oder Energiemanagement (ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001, ISO 50001, Safety Culture Ladder). Die erforderliche Zertifizierung ist abhängig von der Warengruppe und kann eine

Voraussetzung für die Teilnahme an Swissgrid Ausschreibungen nach offenem Verfahren oder im Einladungsverfahren sein.

Qualifikationsprüfung neuer Lieferanten nach ökologischen und/oder sozialen Kriterien	2025		2024	
	Anzahl	Anteil	Anteil	Anteil
Total neue Lieferanten <sup>1</sup>	106	100%	119	100%
Davon geprüft nach ökologischen Kriterien	32	30%	65	55%
Davon geprüft nach sozialen Kriterien	31	29%	46	39%

<sup>1</sup> Neue Lieferanten sind Lieferanten, die während des Geschäftsjahrs 2025 einen Vertrag mit Swissgrid abgeschlossen haben.

### GRI 308-2, 414-2

#### Überprüfung von Lieferanten auf potenzielle negative Umwelt- und soziale Auswirkungen

Als Teil ihrer Risikoanalyse lässt Swissgrid seit Anfang 2023 die Nachhaltigkeitsleistung ihrer Lieferanten und Anbieter durch eine unabhängige, spezialisierte Agentur bewerten. Dabei werden die vier Bereiche Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung beurteilt. Die Teilnahme an diesem Bewertungsprozess erfolgt auf freiwilliger Basis, wird jedoch teilweise im Rahmen des offenen Auswahlverfahrens der Anbieter mitberücksichtigt. Per Dezember 2025 haben insgesamt 102 Lieferanten von Swissgrid eine aktuelle Nachhaltigkeitsbeurteilung durchführen lassen. Im Geschäftsjahr 2025 wurden bei diesen Lieferanten mit einer Nachhaltigkeitsbewertung Bestellungen im Umfang von CHF 192 Mio. platziert. Das entspricht rund 38% des gesamten Bestellwerts aus dem Geschäftsjahr 2025.

Von den 102 bewerteten Lieferanten mit einer Bestellung im Geschäftsjahr 2025 verfügen 60% über eine gute, fortschrittliche oder überdurchschnittliche Nachhaltigkeitsbewertung, während 34% eine teilweise befriedigende und 6% eine nicht befriedigende Beurteilung ausweisen. Die Anzahl und der Anteil Lieferanten mit einer unbefriedigenden Beurteilung im Bereich Umwelt sind höher als im Bereich Arbeits- und Menschenrechte. Eine unbefriedigende Beurteilung heisst nicht, dass sich erhebliche negative Auswirkungen materialisieren. Jedoch ist das Risiko potenzieller negativer Auswirkungen bei solchen Unternehmen deutlich höher. Swissgrid plant im Geschäftsjahr 2026 die Ausweitung der Nachhaltigkeitsbewertungen ihrer

Lieferanten. Diejenigen Lieferanten, die unbefriedigende Beurteilungen aufweisen, sollen aufgefordert und dabei unterstützt werden, Verbesserungen einzuleiten. Damit trägt Swissgrid zur weiteren Senkung potenziell negativer Auswirkungen bei.

Zu den identifizierten Umweltaspekten mit Aufholbedarf gehören beispielsweise die Verfügbarkeit von Umweltpolitiken sowie die umfassende Berichterstattung zu wesentlichen Umweltthemen. Aufholbedarf hinsichtlich Arbeits- und Menschenrechten wurde beispielsweise identifiziert in Bezug auf die transparente Berichterstattung zu Arbeits- und Menschenrechtsfragen, auf die dokumentierte Umsetzung von Massnahmen und auf die Verfügbarkeit von Arbeits- und Menschenrechtspolitiken.

#### Kennzahlen zu durchgeführten Beurteilungen im Bereich Umwelt im Geschäftsjahr 2025

Beurteilung potenzieller Umweltauswirkungen	Anzahl Lieferanten <sup>1</sup>	Anteil der bewerteten Lieferanten
Lieferanten, die nach Umweltauswirkungen beurteilt wurden	102	100%
Davon mit guter, fortschrittlicher oder überdurchschnittlicher Beurteilung im Umweltbereich	72	71%
Davon mit teilweise befriedigender Beurteilung im Umweltbereich	21	21%
Davon mit unbefriedigender Beurteilung im Umweltbereich	9	9%
Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche negative Umweltauswirkungen ermittelt wurden	0	0%
Lieferanten, bei denen erhebliche potenzielle negative Umweltauswirkungen ermittelt wurden	9	9%
Lieferanten, mit denen aufgrund der Bewertungen Verbesserungen vereinbart wurden	0	0%
Lieferanten, mit denen die Geschäftsbeziehung aufgrund negativer Bewertungen beendet wurde	0	0%

<sup>1</sup> Lieferanten, die im Geschäftsjahr 2025 eine Bestellung von Swissgrid erhalten haben und über eine aktuelle Nachhaltigkeitsbeurteilung verfügen.

### Kennzahlen zu durchgeführten Beurteilungen im Bereich Arbeits- und Menschenrechte im Geschäftsjahr 2025

Beurteilung potenzieller sozialer Auswirkungen	Anzahl Lieferanten <sup>1</sup>	Anteil der bewerteten Lieferanten
Lieferanten, die nach Auswirkungen im Bereich Arbeits- und Menschenrechte beurteilt wurden	102	100%
Davon mit guter, fortschrittlicher oder überdurchschnittlicher Beurteilung im Bereich Arbeits- und Menschenrechte	79	77%
Davon mit teilweise befriedigender Beurteilung im Bereich Arbeits- und Menschenrechte	20	20%
Davon mit unbefriedigender Beurteilung im Bereich Arbeits- und Menschenrechte	3	3%
Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche negative Auswirkungen im Bereich Arbeits- und Menschenrechte ermittelt wurden	0	0%
Lieferanten, bei denen erhebliche potenzielle negative Auswirkungen im Bereich Arbeits- und Menschenrechte ermittelt wurden	3	3%
Lieferanten, mit denen aufgrund der Bewertungen Verbesserungen vereinbart wurden	0	0%
Lieferanten, mit denen die Geschäftsbeziehung aufgrund negativer Bewertungen beendet wurde	0	0%

<sup>1</sup> Lieferanten, die eine Bestellung im Geschäftsjahr 2025 von Swissgrid erhalten haben und über eine aktuelle Nachhaltigkeitsbeurteilung verfügen.

#### GRI 308-2, 414-2

#### Risikobasierte Inspektionen von Lieferantentätigkeiten im Bereich Arbeitssicherheit und Umweltschutz

Im Rahmen des Vertragsmanagements führt Swissgrid zudem risikobasierte Inspektionen von Dienstleistern durch, die Arbeiten auf Swissgrid Anlagen durchführen. Der Fokus der Inspektionen liegt auf der Einhaltung von Vorgaben im Bereich Arbeitssicherheit und Umweltschutz, um entsprechende Risiken zu ermitteln und zu beheben. Ergänzend dazu veranstaltet das Team Health & Safety jährlich Schulungen im Bereich Arbeitssicherheit für externe Dienstleister.

Anzahl HSE-Inspektionen und Schulungen von Dienstleistern auf Swissgrid Anlagen	2025	2024
HSE-Inspektionen von Arbeiten, die von Lieferanten/Dienstleistern ausgeführt wurden	427	370
Anzahl Dienstleister, deren Arbeiten geprüft wurden	112	103
Anzahl Dienstleister, bei denen HSE-Verstösse festgestellt wurden	37	32
Anzahl Dienstleister, mit denen Korrekturmaßnahmen vereinbart wurden	37	32
Anzahl Dienstleister, deren Vertrag aufgrund der Verstösse aufgelöst wurde	0	0
Anzahl zentral durchgeführter Schulungen im Bereich Arbeitssicherheit mit externen Dienstleistern von Swissgrid	4	3

#### Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien zur Verbesserung des ökologischen und sozialen Fussabdrucks

Swissgrid integriert systematisch ökologische und soziale Aspekte als Eignungs- und/oder Zuschlagskriterium im Rahmen des Beschaffungsprozesses. Die spezifischen Kriterien und deren Gewichtung werden abhängig von der Warengruppe und unter Einbezug der Marktsituation, des Volumens und potenzieller Risiken definiert. Zu den angewendeten Kriterien gehören beispielsweise:

- Energieeffizienzkriterien:** Swissgrid setzt bei der Beschaffung von ausgewählten Komponenten und Betriebsmitteln Energieeffizienzkriterien ein. Dazu gehören die Kapitalisierung der Wirkverluste bei der Auswahl von Transformatoren, einschliesslich der Anwendung eines Bonus/Malus-Anreizsystems, die Bewertung der Verluste bei der Beschaffung von Freileitungen, das Festlegen von maximalen Verlustraten für Betriebsmittel mit SF<sub>6</sub> und von maximal zulässigen Energieverbrauchswerten für SAS-Geräte sowie die Verfügbarkeit von Energieeffizienz-Zertifikaten bei der Beschaffung von IT-Produkten (z.B. Energy Star oder Blue Angel). Wo möglich, wird die Einhaltung der kalkulierten Energieeffizienzangaben für Netzkomponenten im Rahmen der Werksabnahme (sogenannter «Factory Acceptance Test») vor Ort durch Swissgrid überprüft.
- Kriterien mit Bezug auf THG-Emissionen:** Swissgrid berücksichtigt bei der Bewertung emissionsintensiver Netzkomponenten die Verfügbarkeit von Ökobilanzberechnungen («Life Cycle Assessments», LCA) nach anerkannten inter-

nationalen Standards. Im Geschäftsjahr 2025 hat Swissgrid zudem LCA-Tools zur vergleichbaren Berechnung des vorgelagerten CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks von emissionsintensiven Produkten (Masten, Leiterseilen, Kabeln, Beton/Stahl im Bau, Schaltanlagen und Transformatoren) entwickelt und bei 15 offenen Ausschreibungen getestet. Weitere Zuschlagskriterien, die Swissgrid mit Relevanz für die THG-Emissionen der Lieferkette einsetzt, sind: Anteil erneuerbarer Energie bei der Herstellung des zu beschaffenden Produkts (Leiterseile, Erdseile, Hochspannungskabel); Transportdistanzen und Dekarbonisierung der Fahrzeugflotte; Vorhandensein von Massnahmen zur Emissionsreduktion; Vorliegen von Berechnungen der THG-Emissionen und/oder wissenschaftsbasierter Klimaziele gemäss der Science-Based Targets Initiative; oder Umsetzung von nachhaltiger Entsorgung bei Bauabfällen.

- Soziale Kriterien:** Swissgrid hat für Beschaffungen, die im Geschäftsjahr 2025 abgeschlossen wurden, unter anderem folgende soziale Zuschlagskriterien mitberücksichtigt: Anzahl und Schwere von Arbeitsunfällen mit Ausfalltagen; Vorhandensein von Leitbildern, Gefährdungsbeurteilungen und Massnahmen im Bereich Arbeitssicherheit; Gewährleistung von fairen und flexiblen Arbeitsbedingungen; sowie Umsetzung von Massnahmen zur Wahrnehmung der sozialen Verantwortung und Förderung von Mitarbeitenden. Ausserdem wurden im Geschäftsjahr 2025 auch die Durchführung von Sorgfaltspflichten entlang der vorgelagerten Lieferkette und/oder die Copper-Mark-Zertifizierung als Zusatzkriterium bei der Beschaffung von ausgewählten Stromleitern bewertet. Die Zertifizierung hat zum Ziel, dass die Lieferanten von kupferhaltigen Endprodukten verantwortungsvolle soziale und ökologische Betriebspraktiken entlang ihrer Wertschöpfungskette fördern und verlangen.
- Swissgrid hat ihr Unternehmensziel in Bezug auf die nachhaltige Beschaffung übertroffen:** Im Geschäftsjahr 2025 hat Swissgrid bei mehr als 83% der Ausschreibungen für emissionsintensive Warengruppen im offenen Verfahren gemäss öffentlichem Beschaffungsrecht den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck berücksichtigt. Über alle 134 Ausschreibungen, die im Geschäftsjahr 2025 durchgeführt wurden, wurden Anbieter in 119 Ausschreibungen nach ökologischen Nachhaltigkeitskriterien bewertet, während bei 102 durchgeführten Ausschreibungen soziale Nachhaltigkeitskriterien verwendet wurden. In mehreren Ausschreibungen wurden sowohl ökologische wie auch soziale Anforderungen als Eignungs- und/oder Zuschlagskriterium verlangt.

Verwendung von Nachhaltigkeitskriterien bei Ausschreibungen	2025	2024
Total durchgeführte Ausschreibungen <sup>1</sup> (Auftragswert > CHF 150 000)	134	153
Davon Ausschreibungen <sup>1</sup> mit ökologischen Nachhaltigkeitskriterien	119	150
Davon Ausschreibungen <sup>1</sup> mit sozialen Nachhaltigkeitskriterien	102	144
Anteil durchgeführter Ausschreibungen mit ökologischen oder sozialen Kriterien	100%	>98%

<sup>1</sup> Ausschreibungen im offenen Verfahren und im Einladungsverfahren.

### Partnerschaft mit anderen Übertragungsnetzbetreibern

Swissgrid ist gemeinsam mit neun europäischen Übertragungsnetzbetreibern Mitglied einer Initiative für ein grünes und digitales Europa. Ziel dieser Partnerschaft ist es, die Wirkung und die Effizienz nachhaltiger Beschaffungspraktiken gemeinsam zu stärken – sowohl für die Netzbetreiber als auch für die Lieferanten, die künftig von einheitlicheren Anforderungen profitieren.

Im Geschäftsjahr 2025 konzentrierte sich die Initiative auf die Themen Klimawirkung und Kreislaufwirtschaft mit Fokus auf material- und emissionsintensive Netzkomponenten. Im Rahmen regelmässiger Workshops wurden Erfahrungen («Lessons Learned») geteilt, eine gemeinsame Roadmap für die Zusammenarbeit entwickelt und in Arbeitsgruppen die Grundlagen für ein harmonisiertes Vorgehen vorangetrieben.

## Stakeholder-Engagement

Als Betreiberin des Schweizer Übertragungsnetzes trägt Swissgrid eine besondere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und insbesondere auch gegenüber den lokalen Gemeinschaften, in deren näherer Umgebung sich Einrichtungen der Netzinfrastruktur befinden. Netzbau, Erneuerungen und Leitungsführungen beeinflussen Landschaften, Lebensräume, Wohngebiete und Gemeinden. Deshalb versteht Swissgrid den systematischen Einbezug lokaler Gemeinschaften als Kernbestandteil einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Netzmodernisierung und als Teil ihrer gesellschaftlichen Verpflichtung.

### Ambition und Ziele

Ziel des Stakeholder-Engagements von Swissgrid ist, durch einen transparenten Dialog und die konstruktive Zusammenarbeit mit den Stakeholdern eine gemeinsame Basis für nachhaltige Lösungen zu schaffen.

Dabei ist insbesondere auch die frühzeitige Einbindung der lokalen Gemeinschaften ein zentrales Anliegen von Swissgrid. Ziel ist es, die gesellschaftliche Akzeptanz für die Weiterentwicklung der Netzinfrastruktur zu stärken, indem die Netzprojekte so geplant werden, dass die Auswirkungen auf tangierte Gemeinschaften minimiert und ihre Anliegen frühzeitig berücksichtigt werden. Der Fokus liegt dabei auf der transparenten Kommunikation und dem aktiven Einbezug der lokalen Gemeinschaften im Rahmen von Netzprojekten.

### GRI 2-12, 2-25, 2-26, 2-28, 2-29, 3-3, 413-1, 413-2

#### Managementansatz

Die operative Weiterentwicklung und Umsetzung des Stakeholder-Engagements und -Managements liegt bei der Geschäftsleitung. Die Strategie 2027, die vom Verwaltungsrat genehmigt wurde, gibt dabei den Rahmen vor.

Das Stakeholder-Engagement von Swissgrid umfasst die aktive Beziehungspflege und den transparenten Dialog mit einer Vielzahl von Interessenvertretern – von der Öffentlichkeit, den Medien, der Politik, den Behörden, Verbänden und anderen Branchenvertretern bis hin zu den benachbarten Übertragungsnetzbetreibern. Die relevanten Stakeholder-Gruppen, Fokusthemen, verwendeten Kanäle und Mitgliedschaften sind auf der Website von Swissgrid dargelegt. Der Fokus des Stakeholder-Engagements im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung liegt auf dem Einbezug der lokalen Bevölkerung im Rahmen von Netzprojekten, das heisst dem Community Involvement.

#### Identifizierte Auswirkungen und Risiken

Auf der Basis der Wesentlichkeitsanalyse sowie regelmässig durchgeführter Stakeholder-Umfragen und -Analysen werden zentrale Anliegen und mögliche Auswirkungen von Netzprojekten auf die lokale Bevölkerung identifiziert. Dazu gehören Veränderungen des Landschaftsbilds, temporäre Beeinträchtigungen durch Baustellen (z.B. Lärm, Wegführungen), wahrgenommene Risiken im Zusammenhang mit nichtionisierender Strahlung (NIS) und Lärmbelastung aufgrund der Koronaentladung, Sicherheit und Zugänglichkeit in Leitungsnähe sowie Eingriffe in Natur- und

Erholungsräume. Swissgrid ist bestrebt, diese Auswirkungen und Bedenken frühzeitig zu erkennen, transparent darüber zu informieren und sie wo möglich planerisch zu mitigieren.

Aus Sicht von Swissgrid hat die Akzeptanz geplanter Netzprojekte durch die lokale Bevölkerung einen wesentlichen Einfluss auf Genehmigungsverfahren: Einsprachen und Widerstand können Verfahren verlängern, zusätzliche Kosten verursachen und zu Planungsunsicherheiten führen. Werden notwendige Verstärkungen nicht rechtzeitig umgesetzt, kann dies langfristig auch die Netzstabilität beeinträchtigen.

#### Systematischer Einbezug lokaler Gemeinschaften: Community Involvement

Swissgrid setzt auf einen strukturierten Einbezug der lokalen Bevölkerung als integralen Bestandteil ihrer Netzplanung. Dafür wendet sie einen spezifischen Leitfaden für den Miteinbezug lokaler Gemeinschaften in Netzprojekte und für die Kommunikation an. Die glaubwürdige und aktive Beziehungspflege mit den lokalen Gemeinschaften steht im Zentrum. Voraussetzung dafür ist eine kontinuierliche, proaktive Kommunikation, die so früh als möglich die Bevölkerung und andere relevante Stakeholder über anstehende Netzprojekte informiert. Dies ermöglicht den rechtzeitigen Einbezug von Anliegen und Bedenken in den Planungsprozess.

Eine wichtige Grundlage für den systematischen Einbezug und eine transparente Information bildet das gesetzlich vorgegebene Genehmigungsverfahren in mehreren Phasen. Die Netzprojektkommunikation und der Einbezug lokaler Gemeinschaften sind integraler Bestandteil, sobald eine Höchstspannungsleitung neu gebaut oder erneuert werden soll. In allen Phasen werden die Behörden, die lokale Bevölkerung und die Öffentlichkeit informiert und in den Prozess einbezogen. Dies gewährleistet, dass Einwände und Anregungen frühzeitig berücksichtigt werden können. Mögliche Massnahmen entlang der Projektphasen sind abhängig von der Kategorisierung der Projekte und umfassen beispielsweise:

- Vorprojekt: Vorinformation betroffener Gemeinden, Stakeholder-Gespräche, Medienmitteilungen, Informationsbroschüre an alle Haushalte der entsprechenden Gemeinden und Informationsanlässe.
- Bauprojekt und Bewilligungsverfahren: Projektwebsite, Infopoint, Social-Media-Aktivitäten, Medienmitteilungen, Flyer an Haushalte, Projektbeirat und Messen.
- Realisierung: Spatenstich, Einweihungen, Bilder/Videos, Infotafeln und Informationsanlässe. Begleitend in allen Phasen: Stakeholder-Gespräche und Medienarbeit zur transparenten Kommunikation.

Bei bestimmten Projekten setzt Swissgrid freiwillig während der Bauprojektphase einen Projektbeirat ein. Ziel ist es, den Dialog zwischen der Bevölkerung, den Behörden und Swissgrid durch direkten Einbezug zu fördern. Swissgrid lädt beispielsweise Vertreterinnen und Vertreter von Gemeinden, Umweltorganisationen und Interessengruppierungen in solche Gremien ein. Im Berichtsjahr haben zwei Projektbeiratsitzungen stattgefunden (Netzprojekt Bickigen – Mettlen, Netzprojekt Vallemaggia).

Das Feedback von externen Stakeholdern ist eine wichtige Grundlage für Swissgrid zur kontinuierlichen Verbesserung – sei es im Bereich Netzplanung, bei der Umsetzung von Massnahmen oder der strategischen Weiterentwicklung des Kommunikationskonzepts von Swissgrid. Neben dem direkten Dialog mit Swissgrid stehen der Öffentlichkeit und betroffenen Bevölkerungsgruppen mehrere Kommunikationskanäle zur Verfügung, die proaktiv bearbeitet und analysiert werden. Dazu gehören beispielsweise Stakeholder-Umfragen (alle zwei Jahre), E-Mail ([info@swissgrid.ch](mailto:info@swissgrid.ch)) und Social-Media-Kanäle sowie ein öffentlich zugängliches Hinweisgebersystem.

#### **Proaktiver Umgang mit Auswirkungen und Bedenken der lokalen Bevölkerung**

Neben dem kommunikativen Einbezug der lokalen Bevölkerung trifft Swissgrid auch planerische Massnahmen, um die Auswirkungen auf Landschaft und Bevölkerung so gering wie möglich zu halten. Dazu gehören die systematische Berücksichtigung von raumplanerischen und ökologischen Elementen bei der Netzplanung, Massnahmen zur Reduktion der Lärmemissionen durch die Koronaentladung sowie Massnahmen und Informationen im Bereich elektromagnetische Felder. Diese sind im Kapitel «Umweltschutz» und auf der [Swissgrid Webseite](#) (z.B. Emissionen) detaillierter beschrieben. Im Rahmen von Netzprojekten leistet Swissgrid zudem projektbezogene Ausgleichsmassnahmen wie Renaturierungen oder Wiederaufforstungen, die zur ökologischen Aufwertung in den betroffenen Gebieten beitragen. Aufgrund des regulierten Geschäftsmodells erfolgen keine projektunabhängigen Investitionen in Form von Gemeinschaftsprojekten oder Sponsoring lokaler Anlässe.

Unabhängig von einzelnen Projekten stellt Swissgrid umfassende Informationsmaterialien zu Sicherheitsaspekten, insbesondere zum sicheren Verhalten in Leitungsnähe, zur Verfügung. Die Materialien richten sich insbesondere an Landwirte, Forstbetriebe und Personen, die in der Nähe von Leitungen Aktivitäten ausüben. Weitere Informationen sind verfügbar unter [www.swissgrid.ch/leitungnaehe](http://www.swissgrid.ch/leitungnaehe).

#### **GRI 415-1**

##### **Politisches Engagement und Interessenvertretung**

Swissgrid engagiert sich durch Information, Dialog und Kommunikation in ausgewählten politischen Vorlagen, die das Unternehmen direkt betreffen. Derzeit sind dies:

- Swissgrid unterstützt die vorgeschlagene Änderung des Energiegesetzes zur Beschleunigung beim Aus- und Umbau der Stromnetze (die sogenannte Netzexpress-Vorlage) des Bundesrats, die darauf abzielt, die Planungsverfahren für Netzprojekte zu beschleunigen und damit einen raschen und effizienten Netzausbau zu ermöglichen.
- Swissgrid setzt sich für das Stromabkommen mit der EU ein, das im Frühling 2026 in den parlamentarischen Prozess übergehen soll. Zudem engagiert sich Swissgrid für die Harmonisierung von technischen und regulatorischen Standards, um einen effizienten und nachhaltigen Netzausbau im europäischen Kontext zu unterstützen.

Die Interessenvertretung (Lobbying) erfolgt primär über Mitgliedschaften in Branchen- und Fachgremien. Eine Liste der aktuellen Mitgliedschaften findet sich auf der [Swissgrid Webseite](#). Der Dialog mit politischen Entscheidungsträgern orientiert sich an den Grundsätzen der Transparenz und der sachlichen Information. Die Ausgaben für politische Aktivitäten beschränken sich auf Mitgliederbeiträge in relevanten Verbänden und Gremien. Im Geschäftsjahr 2025 beliefen sich die Mitgliederbeiträge auf CHF 1,4 Mio. Swissgrid leistet keine direkten oder indirekten politischen Beiträge oder Spenden an Parteien oder Kandidaten.

#### **GRI 201-1**

##### **Massnahmen und Kennzahlen**

**Massnahmen in laufenden Netzprojekten:** Auch im Geschäftsjahr 2025 informiert Swissgrid auf ihrer Website (Projektübersicht) die Bevölkerung und interessierte Stakeholder proaktiv über laufende Projekte rund um Leitungen, die modernisiert oder ausgebaut werden. Um die Bedenken und Anliegen der Bevölkerung zu adressieren, werden geplante und umgesetzte Massnahmen zur Reduktion der Auswirkungen auf Landschaftsbild, elektromagnetische Felder und Lärmbelastung für relevante Projekte spezifisch ausgewiesen. Beispiele für im Geschäftsjahr 2025 laufende Netzprojekte umfassen: Rückbau oder Versetzung bestehender Leitungen in der Nähe von Ansiedlungen oder Naturschutzgebieten, teilweise unterirdische Kabel-

verlegung anstelle von Freileitungen, Bündelungen von Leitungen mit Partnern, optimierte Phasenlage zur Reduktion der magnetischen Felder sowie weitere Massnahmen in Bezug auf «Mensch und Umwelt».

**Kommunikationsinitiativen:** Weiter hat Swissgrid im Geschäftsjahr 2025 folgende Kommunikationsinitiativen für laufende Netzprojekte umgesetzt:

- Medieninformation für die Netzprojekte Flumenthal – Froloo, Bickigen – Mettlen, Mörel – Ernen, Airolo – Mettlen, Innertkirchen – Mettlen, Mörel – Ernen / Bickigen – Chippis, Kabel Airolo – Göschenen, Seekabel Tessin (Mendrisio – Pian Scairolo)
- Medieninformation für Projekte in Unterwerken: UW Bonaduz (jeweils Mai und Dezember)
- Information der lokalen Bevölkerung mittels Flyer und Veranstaltungen für die Netzprojekte Anschluss Nant – Nant de Drance, Flumenthal – Froloo, Bickigen – Mettlen, La Bâtiaz, Innertkirchen – Mettlen, Ernen – Mörel

Übersicht Kennzahlen zum Stakeholder-Engagement	2025 in CHF Millionen
Politische Beiträge (Parteien, Kandidaten usw.)	0
Beiträge für Interessenvertretung (Lobbying) durch Mitgliedschaften in Organisationen <sup>1</sup>	1,4
Direktbeiträge für gemeinschaftliche Projekte (unabhängig von Netzprojekten)	0
Beiträge durch Freiwilligenarbeit durch Mitarbeitende von Swissgrid	0
Spendenbeiträge und Sponsoringbeiträge	0

<sup>1</sup> Umfasst alle Mitgliederbeiträge von Swissgrid in nationalen und internationalen Gremien. In vielen Gremien geht es primär um die technische Zusammenarbeit sowie um den Wissens- und Erfahrungsaustausch und nicht um Lobbying-Tätigkeiten.

# Anhang

## GRI-Index

Swissgrid hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen basierend auf dem Stand per 31. Dezember 2025 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards berichtet.

#	Angabe	Verweis	Erläuterungen
<b>GRI 2: Allgemeine Angaben 2021</b>			
2-1	Organisationsprofil	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jahresbericht (Unternehmen)</li> <li>Corporate Governance Bericht (Unternehmensstruktur und Aktionariat)</li> </ul>	
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nachhaltigkeit bei Swissgrid (Kontext der nichtfinanziellen Berichterstattung)</li> </ul>	
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nachhaltigkeit bei Swissgrid (Kontext der nichtfinanziellen Berichterstattung)</li> </ul>	
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nachhaltigkeit bei Swissgrid (Kontext der nichtfinanziellen Berichterstattung), Klimawandel (Treibhausgas-Emissionen von Swissgrid)</li> </ul>	
2-5	Externe Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anhang (Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers)</li> </ul>	
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jahresbericht (Unternehmen)</li> <li>Nachhaltige Lieferkette (Lieferantenportfolio von Swissgrid)</li> </ul>	Die Beschreibung des Unternehmens im Jahresbericht deckt auch die Anforderung gemäss OR Art. 964b Abs. 2 Ziff. 1 ab (Beschreibung des Geschäftsmodells).
2-7	Angestellte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitgeberattraktivität (Mitarbeitende von Swissgrid)</li> </ul>	Swissgrid beschäftigt als nationale Netzgesellschaft nur Mitarbeitende in der Schweiz. Damit entfällt eine regionale Aufteilung.
2-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitgeberattraktivität (Mitarbeitende von Swissgrid)</li> </ul>	
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Corporate Governance Bericht (Verwaltungsrat)</li> <li>Nachhaltigkeit bei Swissgrid (Rolle des Verwaltungsrats)</li> <li>Arbeitgeberattraktivität (Überblick Diversität der Mitarbeitenden)</li> </ul>	
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	<ul style="list-style-type: none"> <li>Corporate Governance Bericht (Wahl und Amtszeit)</li> </ul>	
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	<ul style="list-style-type: none"> <li>Corporate Governance Bericht (interne Organisation)</li> </ul>	
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Corporate Governance Bericht (Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung)</li> <li>Nachhaltigkeit bei Swissgrid (Rolle des Verwaltungsrats)</li> <li>Stakeholder-Engagement (Managementansatz)</li> </ul>	
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nachhaltigkeit bei Swissgrid (Rolle des Verwaltungsrats + Rolle der Geschäftsleitung + Operative CSER-Organisation)</li> </ul>	
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nachhaltigkeit bei Swissgrid (Rolle des Verwaltungsrats + doppelte Wesentlichkeit)</li> </ul>	
2-15	Interessenkonflikte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Corporate Governance Bericht (Verwaltungsrat + Umgang mit Interessenkonflikten)</li> </ul>	
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Integre Unternehmensführung (Managementansatz, Massnahmen und Kennzahlen)</li> </ul>	
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nachhaltigkeit bei Swissgrid (Rolle des Verwaltungsrats)</li> </ul>	
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	<ul style="list-style-type: none"> <li>Corporate Governance Bericht (interne Organisation)</li> </ul>	Es wird keine Bewertung der Leistung des Verwaltungsrates in Bezug auf Nachhaltigkeit durchgeführt.
2-19	Vergütungspolitik	<ul style="list-style-type: none"> <li>Corporate Governance Bericht (Entschädigungen)</li> <li>Finanzbericht (9. Personalaufwand + 10. Übriger Betriebsaufwand)</li> <li>Nachhaltigkeit bei Swissgrid (Nachhaltigkeitsziele für die variable Vergütung)</li> </ul>	

2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Corporate Governance Bericht (Verwaltungsratsausschüsse + Entschädigungen)</li> <li>• Arbeitgeberattraktivität (Massnahmen zur Gewinnung, Bindung und Diversität von Mitarbeitenden)</li> </ul>	Swissgrid zieht keine Vergütungsberater bei.
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitgeberattraktivität (Massnahmen zur Gewinnung, Bindung und Diversität von Mitarbeitenden)</li> </ul>	
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsbericht (Editorial)</li> </ul>	
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltigkeit bei Swissgrid (Nachhaltigkeitsziele, Grundsätze und Richtlinien)</li> <li>• Nachhaltige Lieferkette (Ambition und Ziele), Integre Unternehmensführung (Verhaltenskodex von Swissgrid)</li> </ul>	
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integre Unternehmensführung (Managementansatz)</li> <li>• Nachhaltige Lieferkette (Managementansatz)</li> </ul>	
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Siehe Managementansatz und Massnahmen für Schwerpunktthemen im Handlungsfeld «Planet», «People» und «Partnership».</li> </ul>	
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integre Unternehmensführung (Managementansatz)</li> <li>• Stakeholder-Engagement (Managementansatz)</li> </ul>	
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integre Unternehmensführung (Managementansatz, Massnahmen und Kennzahlen)</li> </ul>	
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stakeholder-Engagement (Managementansatz)</li> </ul>	Website: Stakeholder Management
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stakeholder-Engagement (Managementansatz)</li> </ul>	
2-30	Tarifverträge	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitgeberattraktivität (Massnahmen und Kennzahlen in anderen Bereichen)</li> </ul>	

**GRI 3: Wesentliche Themen 2021**

3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltigkeit bei Swissgrid (Doppelte Wesentlichkeitsanalyse)</li> </ul>	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltigkeit bei Swissgrid (Doppelte Wesentlichkeitsanalyse)</li> </ul>	
3-3	Management von wesentlichen Themen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kapitel «Management» zu jedem Schwerpunktthema</li> </ul>	Auf die Aspekte gemäss GRI 3-3 wird in den Kapiteln zu jedem Schwerpunktthema eingegangen.

**GRI 101: Biodiversität 2024**

101-1	Richtlinien zum Stoppen und Umkehren des Verlusts der Biodiversität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biodiversität (Ambition und Ziele, Managementansatz)</li> </ul>	Swissgrid setzt sich für den Erhalt der Biodiversität nach dem «No Net Loss»-Prinzip ein und hält sich dabei an die gesetzlichen Vorgaben. Das Unternehmen hat sich noch keine quantitativen Biodiversitätsziele gesetzt.
101-2	Management der Auswirkungen auf die Biodiversität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biodiversität (Massnahmen und Kennzahlen)</li> </ul>	Biodiversitätsmassnahmen werden projektspezifisch festgelegt, umgesetzt und überwacht, einschliesslich durch behördliche Auflagen und spezialisierte Firmen. Swissgrid verfügt über keine aggregierten Daten hinsichtlich der Fläche, auf der Biodiversitätsmassnahmen umgesetzt wurden.
101-3	Zugang und Vorteilsausgleich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht anwendbar</li> </ul>	Da Swissgrid keine genetischen Ressourcen nutzt, um Forschung und Entwicklung zur genetischen oder biochemischen Zusammensetzung von Ressourcen durchzuführen, werden keine Massnahmen hinsichtlich des Zugangs zu genetischen Ressourcen und des damit verbundenen traditionellen Wissens indigener Völker und lokaler Gemeinschaften umgesetzt.

101-4	Identifizierung der Auswirkungen auf die Biodiversität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biodiversität (identifizierte Auswirkungen auf die Biodiversität)</li> </ul>	
101-5	Standorte mit Auswirkungen auf die Biodiversität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biodiversität (Inventar der Netzinfrastruktur in Schutzgebieten)</li> </ul>	Swissgrid hat eine Risikoanalyse entlang ihrer Wertschöpfungskette durchgeführt, einschliesslich für Biodiversität. Die grössten Auswirkungen entstehen bei der Gewinnung von natürlichen Ressourcen, die für die Netzinfrastruktur notwendig sind. Die Herkunft der Rohmaterialien variiert von Lieferant zu Lieferant, und ist oft nicht bekannt.
101-6	Direkte Triebkräfte für den Verlust der Biodiversität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biodiversität (Massnahmen und Kennzahlen)</li> </ul>	Die Nutzung der Ökosysteme durch Swissgrid beinhaltet voraussichtlich keine Tätigkeiten, die zur Ausbeutung natürlicher Ressourcen oder einer grundlegenden Veränderung der Landnutzung in den umliegenden Gebieten führen könnten. Eine systematische Erfassung und Auswertung quantitativer Daten gemäss GRI 101-6, einschliesslich von Lieferanten, ist gegenwärtig nicht möglich aufgrund fehlender Datengrundlage.
101-7	Veränderungen des Zustands der Biodiversität		Swissgrid verfügt über keine ausreichenden Daten, um den Zusammenhang ihrer Tätigkeiten mit einer Veränderung der Biodiversität der Schutzgebiete herzustellen bzw. auszuweisen. Swissgrid ist um eine laufende Verbesserung ihrer Datengrundlage bemüht, priorisiert dabei die Informationen nach gesetzlichen Anforderungen und der Wesentlichkeit der Informationen.
101-8	Ökosystemleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biodiversität (Massnahmen und Kennzahlen)</li> </ul>	Untersuchungen und Massnahmen betr. Biodiversität werden projektweise erarbeitet und umgesetzt, d.h., sie sind nicht zentral und systematisch mit Bezug auf Ökosystemdienstleistungen erfasst. Swissgrid ist um eine laufende Verbesserung ihrer Datengrundlage bemüht, priorisiert dabei die Informationen nach gesetzlichen Anforderungen und der Wesentlichkeit der Informationen.

**GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016**

201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzbericht (Geschäftsverlauf), Stakeholder-Engagement (Massnahmen und Kennzahlen)</li> </ul>	
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimawandel (Vorgehen zur Identifikation von Auswirkungen, Risiken und Chancen des Klimawandels)</li> </ul>	Die Finanzierung von Anpassungsmassnahmen ist im regulären Budgetprozess integriert, kann gegenwärtig jedoch nicht separat von anderen Betriebs- und Kapitalkosten monetär ausgewiesen werden. Möglichkeiten zur Verbesserung der Datenlage wurden initiiert.
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzbericht, Arbeitgeberattraktivität (Massnahmen und Kennzahlen in anderen Bereichen)</li> </ul>	Die Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne oder sonstige Vorsorgepläne werden nicht durch die allgemeinen Mittel von Swissgrid abgedeckt.
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jahresbericht (Geschäftstätigkeit in einem stark regulierten Umfeld)</li> </ul>	Swissgrid erhält keine finanzielle Unterstützung von der öffentlichen Hand in Form von Subventionen, Investitionszuschüssen oder anderen Zuwendungen gemäss GRI 201-4. Auf der Basis des regulatorischen Geschäftsmodells kann Swissgrid die Kosten, die aufgrund ihres gesetzlichen Auftrags und ihrer Geschäftstätigkeit entstehen, in Form von Tarifeinnahmen auf die tieferliegenden Netzebenen und die Endverbraucher überwälzen. Dies ist dann der Fall, wenn der Regulator die Kosten als tariflich anrechenbar qualifiziert.

**GRI 202: Marktpräsenz 2016**

202-1	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standard-eintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht anwendbar</li> </ul>	Swissgrid ist nur in der Schweiz tätig.
-------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------

202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht anwendbar</li> </ul>	Swissgrid ist nur in der Schweiz tätig.
-------	----------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------

**GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016**

203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Lieferkette (Lieferantenportfolio von Swissgrid), Nachhaltigkeit bei Swissgrid (Beitrag zu den Sustainable Development Goals)</li> </ul>	
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jahresbericht (Auftrag), Energietransition (Managementansatz)</li> </ul>	

**GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016**

204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Lieferkette (Lieferantenportfolio von Swissgrid)</li> </ul>	
-------	-------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

**GRI 205: Antikorruption 2016**

205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integre Unternehmensführung (Managementansatz, Massnahmen und Kennzahlen)</li> </ul>	100% als Teil der Compliance-Review zur Korruption. Swissgrid verfügt über eine Betriebsstätte mit Hauptsitz in Aarau.
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integre Unternehmensführung (Massnahmen und Kennzahlen)</li> <li>• Nachhaltige Lieferkette (Verhaltenskodex für Lieferanten)</li> </ul>	
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integre Unternehmensführung (Massnahmen und Kennzahlen)</li> </ul>	

**GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016**

206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integre Unternehmensführung (Massnahmen und Kennzahlen)</li> </ul>	
-------	-----------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

**GRI 207: Steuern 2019**

207-1	Steuerkonzept	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht wesentlich</li> </ul>	Swissgrid ist ausschliesslich in der Schweiz aktiv. Aufgrund ihres regulierten Geschäftsmodells ist eine Steuerstrategie nicht wesentlich.
207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht wesentlich</li> </ul>	Aufgrund des regulierten Geschäftsmodells und der ortsgebundenen, langfristigen Investitionen sind die Steueraufwände gut und frühzeitig kalkulierbar. Die Steuerrisiken sind daher minimal und Swissgrid verzichtet auf eine detaillierte Risikobewertung.
207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht wesentlich</li> </ul>	Swissgrid ist stets in Kontakt mit der nationalen und den jeweiligen kantonalen und kommunalen Steuerbehörden. Aktuell ist Swissgrid in 22 Kantonen und ungefähr 850 Gemeinden steuerpflichtig.
207-4	Länderbezogene Berichterstattung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht wesentlich</li> </ul>	Die Swissgrid AG ist ausschliesslich in der Schweiz steuerpflichtig. Für die detaillierten Steuerzahlen wird auf den Finanzbericht verwiesen.

**GRI 301: Materialien 2016**

301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreislaufwirtschaft (Massnahmen und Kennzahlen)</li> </ul>	
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreislaufwirtschaft (Massnahmen und Kennzahlen)</li> </ul>	

301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreislaufwirtschaft (Massnahmen und Kennzahlen)</li> </ul>	Die Daten zum Anteil wiederverwerteter Produkte beim Netzzückbau werden auf der Basis von Durchschnittswerten in der Schweiz und/oder Europa sowie Swissgrid-spezifischen Werten erhoben und ausgewiesen.
-------	-----------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**GRI 302: Energie 2016**

302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimawandel (Kennzahlen Energie- und Stromverbrauch)</li> </ul>	Die Daten werden basierend auf Messdaten erhoben, wo verfügbar. Bei fehlenden oder unvollständigen Verbraucherdaten basieren die Berechnungen auf technischen Gerätedaten, Durchschnittsdaten (für die Schweiz oder spezifisch für Swissgrid) und/oder Vorjahreswerten. Verwendete Umrechnungsfaktoren sind spezifisch für die Schweiz, z.B. BFE, BAFU und andere anerkannte Quellen.
302-2	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimawandel (Kennzahlen Energie- und Stromverbrauch)</li> </ul>	Die Daten werden basierend auf Messdaten, wo verfügbar, erhoben und ergänzt durch Hochrechnungen basierend auf Durchschnittswerten. Verwendete Umrechnungsfaktoren beinhalten Daten von BFE, BAFU und Ecoinvent 3.10.
302-3	Energieintensität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimawandel (Kennzahlen Energie- und Stromverbrauch)</li> </ul>	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimawandel (Emissionsreduktionsmassnahmen und Kennzahlen – Reduktion des Strom- und Energieverbrauchs)</li> </ul>	Als Folge der LED-Initiative wurde der Energieverbrauch (bzw. Stromverbrauch) von Swissgrid im Geschäftsjahr 2025 um 39 MWh verringert im Vergleich zum Vorjahr. Die Einsparungen wurden auf der Basis neu installierter LED-Lampen am Arbeitsplatz unter Berücksichtigung ihrer Verwendung berechnet.
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht wesentlich</li> </ul>	Swissgrid produziert oder vermarktet keine direkten Produkte oder Dienstleistungen an Endkonsumenten.

**GRI 303: Wasser und Abwasser 2018**

303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht wesentlich</li> </ul>	Der Wasserverbrauch wird gemäss der Swissgrid Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlich beurteilt. Swissgrid ist für den Stromtransport im Höchstspannungsnetz verantwortlich und nicht für die Stromproduktion. Wasser wird an den Standorten, Stützpunkten und Unterwerken hauptsächlich für die Reinigung und in den Betriebsrestaurants verwendet und stammt vom normalen Trinkwasseranschluss.
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht wesentlich</li> </ul>	
303-3	Wasserentnahme	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht wesentlich</li> </ul>	
303-4	Wasserrückführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht wesentlich</li> </ul>	
303-5	Wasserverbrauch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht wesentlich</li> </ul>	

**GRI 305: Emissionen 2016**

305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimawandel (Treibhausgas-Emissionen von Swissgrid)</li> </ul>	Swissgrid verursacht keine biogenen Emissionen aus der Verbrennung oder dem biologischen Abbau von Biomasse. Die Daten zur Berechnung der direkten THG-Emissionen beruhen auf Messdaten für den Verbrauch bzw. Verluste, wo verfügbar, multipliziert mit relevanten Emissionsfaktoren. Bei fehlenden oder unvollständigen Messdaten basieren die Berechnungen auf technischen Gerätedaten und/oder Vorjahreswerten. Verwendete Emissionsfaktoren umfassen: BAFU Scope Emissions Tool, CO <sub>2</sub> -Emissionsfaktoren des Treibhausgasinventars der Schweiz von BAFU und Global Warming Potential IPCC für SF6 (24 300 CO <sub>2</sub> e).
-------	----------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimawandel (Treibhausgas-Emissionen von Swissgrid)</li> </ul>	Die Daten zur Berechnung der direkten THG-Emissionen beruhen auf Messdaten für den Verbrauch bzw. Verluste, wo verfügbar, multipliziert mit relevanten Emissionsfaktoren. Bei fehlenden oder unvollständigen Messdaten basieren die Berechnungen auf technischen Gerätedaten, Durchschnittsdaten (für die Schweiz oder spezifisch für Swissgrid) und/oder Vorjahreswerten. Verwendete Emissionsfaktoren beinhalten: BFE-Tool Umweltrechner Verkehr, BAFU Scope Emissions Tool, VSE Verbraucherstrommix Schweiz und Lieferantendaten.
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimawandel (Treibhausgas-Emissionen von Swissgrid)</li> </ul>	Die THG-Emissionen für die wesentlichsten Scope 3 Kategorien wurden wie folgt berechnet: ausgabenbasiert für Kategorie 1 (CEDA-Datenbank und BAFU Scope Emissions Tool für Emissionsfaktoren), auf der Basis von Swissgrid-spezifischen Ökobilanzierungsdaten für Kategorie 2 und 5 (Ecoinvent 3.10 und BAFU Scope Emissions Tool für Emissionsfaktoren) und für Kategorie 3 im Einklang mit der Methodologie für Scope 2 und spezifischen Scope-3 Emissionsfaktoren (VSE Verbraucherstrommix Schweiz, BAFU Scope Emissions Tool, usw.).
305-4	Intensität der Treibhausgas-Emissionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimawandel (Treibhausgas-Emissionen von Swissgrid)</li> </ul>	In den Berechnungen berücksichtigte Gase: CO <sub>2</sub> , CH <sub>4</sub> , N <sub>2</sub> O, FKW, PFKW, SF <sub>6</sub> , NF <sub>3</sub> .
305-5	Senkung der Treibhausgas-Emissionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimawandel (Treibhausgas-Emissionen von Swissgrid)</li> </ul>	Die THG-Emissionen von Swissgrid sind im Geschäftsjahr 2025 gestiegen.
305-6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht anwendbar</li> </ul>	Swissgrid emittiert keine Emissionen Ozon abbauender Substanzen.
305-7	Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht anwendbar</li> </ul>	Swissgrid produziert keinen Strom.

**GRI 306: Abfall 2020**

306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreislaufwirtschaft (Massnahmen und Kennzahlen)</li> </ul>	Die Abfalldaten umfassen die durch Swissgrid selbst ausgelösten Stoffflüsse. Abfälle, die Up- oder Downstream anfallen, sind nicht erfasst.
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreislaufwirtschaft (Managementansatz, Massnahmen und Kennzahlen)</li> </ul>	Die Umweltbaubegleitung unterstützt Swissgrid darin, dass der Umgang mit Abfall in Übereinstimmung mit gesetzlichen Verpflichtungen erfolgt.
306-3	Angefallener Abfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreislaufwirtschaft (Massnahmen und Kennzahlen)</li> </ul>	
306-4	Von der Entsorgung umgeleiteter Abfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreislaufwirtschaft (Massnahmen und Kennzahlen)</li> </ul>	
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreislaufwirtschaft (Massnahmen und Kennzahlen)</li> </ul>	

**GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016**

308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Lieferkette (Massnahmen und Kennzahlen)</li> </ul>	
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Lieferkette (Massnahmen und Kennzahlen)</li> </ul>	

**GRI 401: Beschäftigung 2016**

401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitgeberattraktivität (Mitarbeitende von Swissgrid)</li> </ul>	
-------	----------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitgeberattraktivität (Massnahmen und Kennzahlen zur Gewinnung, Bindung und Diversität von Mitarbeitenden + Massnahmen und Kennzahlen in anderen Bereichen)</li> </ul>	Die Grundleistungen von Swissgrid sind grundsätzlich für alle Mitarbeitenden offen, unabhängig von ihrem Anstellungsgrad (z. B. Vollzeit und Teilzeit). Die Lebensversicherung ist nicht Teil dieser Grundleistungen. Eine Aktienbeteiligung für Privatpersonen ist gesetzlich untersagt.
401-3	Elternzeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitgeberattraktivität (Massnahmen und Kennzahlen zur Gewinnung, Bindung und Diversität von Mitarbeitenden)</li> </ul>	

**GRI 402: Arbeitnehmer- Arbeitgeber-Verhältnis**

402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitgeberattraktivität (Massnahmen und Kennzahlen in anderen Bereichen)</li> </ul>	
-------	--------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

**GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018**

403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Managementansatz)</li> </ul>	Relevante gesetzliche und branchenübliche Bestimmungen umfassen: Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (ArG), Verordnungen 1-5 zum Arbeitsgesetz (ArGV 1-5), Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG), Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten (VUV), Elektrizitätsgesetz (EleG), Verordnung über elektrische Starkstromanlagen (StV), Verordnung über die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei Bauarbeiten (BauAV), ESTI Weisung 245: Sicheres Arbeiten auf Weitspannleitungen mit Hochspannung, ESTI Weisung 407: Tätigkeiten an oder in der Nähe von elektrischen Anlagen.
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Managementansatz+ Massnahmen zur Stärkung der Sicherheitskultur)</li> </ul>	
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Massnahmen im Bereich Gesundheitsschutz)</li> </ul>	Personenbezogene Gesundheitsdaten sind bei Swissgrid als vertraulich klassifiziert gemäss internen Weisungen und dem Verhaltenskodex. Die Vertraulichkeit persönlicher Daten wird unter anderem über ein restriktives Datenmanagementsystem, Bestimmungen im Rahmen der internen Weisungen und entsprechende Schulungen von Mitarbeitenden gewährleistet.
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Managementansatz + Massnahmen im Bereich Gesundheitsschutz)</li> </ul>	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Massnahmen zur Stärkung der Sicherheitskultur)</li> </ul>	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Massnahmen im Bereich Gesundheitsschutz)</li> </ul>	
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Massnahmen zur Stärkung der Sicherheitskultur)</li> <li>• Nachhaltige Lieferkette (Managementansatz + Massnahmen und Kennzahlen)</li> </ul>	
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Managementansatz)</li> </ul>	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Kennzahlen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz)</li> </ul>	

403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Kennzahlen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz)</li> </ul>
--------	------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**GRI 404: Aus- und Weiterbildung**

404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitgeberattraktivität (Massnahmen und Kennzahlen zur Weiterentwicklung von Mitarbeitenden)</li> </ul>
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitgeberattraktivität (Massnahmen und Kennzahlen zur Weiterentwicklung von Mitarbeitenden)</li> </ul>
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitgeberattraktivität (Massnahmen und Kennzahlen zur Weiterentwicklung von Mitarbeitenden)</li> </ul>

**GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016**

405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitgeberattraktivität (Überblick Diversität der Mitarbeitenden)</li> </ul>
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitgeberattraktivität (Massnahmen und Kennzahlen zur Gewinnung, Bindung und Diversität von Mitarbeitenden)</li> </ul> <p>Swissgrid ist nur in der Schweiz tätig. Daten für die Aufschlüsselung pro Angestelltenkategorie stehen nicht zur Verfügung.</p>

**GRI 406: Nichtdiskriminierung 2015**

406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitgeberattraktivität (Massnahmen und Kennzahlen zum Schutz der persönlichen Integrität)</li> </ul>
-------	-----------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016**

407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Lieferkette (identifizierte potenzielle Auswirkungen und Risiken entlang der Lieferkette)</li> <li>• Arbeitgeberattraktivität (Massnahmen und Kennzahlen in anderen Bereichen)</li> </ul> <p>Das Ergebnis der Risikoanalyse in Bezug auf Lieferanten hat ergeben, dass insbesondere in Produktionsstätten ausserhalb Europas das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen eingeschränkt ist. Massnahmen umfassen: Nachhaltigkeitsbewertung von Lieferanten und Einbezug von sozialen Kriterien bei der Lieferantenauswahl.</p>
-------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**GRI 408: Kinderarbeit 2016**

408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Lieferkette (identifizierte potenzielle Auswirkungen und Risiken entlang der Lieferkette)</li> </ul>
-------	--------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit**

409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Lieferkette (identifizierte potenzielle Auswirkungen und Risiken entlang der Lieferkette)</li> </ul>
-------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**GRI 410: Sicherheitspraktiken 2016**

410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Siehe Kommentar</li> </ul>	100% des für Swissgrid angestellten Sicherheitspersonals werden zu ethischen Grundsätzen und Menschenrechten geschult. Die Schulung von zusätzlichem Sicherheitspersonal, das für ausgewählte Anlässe zum Einsatz kommt und über eine Drittfirma auf Bedarf zur Verfügung gestellt wird, ist in der Verantwortung des Dienstleisters und wird nicht von Swissgrid wahrgenommen.
-------	---------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**GRI 411: Rechte der indigenen Völker 2016**

411-1	Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht wesentlich</li> </ul>	Swissgrid verfolgt keine Tätigkeiten in Gebieten mit anerkannten indigenen Bevölkerungsgruppen, deren Rechte verletzt werden können.
-------	--------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016**

413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltschutz (Managementansatz)</li> <li>• Stakeholder-Engagement (Managementansatz)</li> </ul>	Auswirkungen auf die Bevölkerung werden im Rahmen der Vorbereitungsphasen von Netzprojekten untersucht (100%), jedoch ohne geschlechterspezifische Unterscheidung, da diese bei Netzprojekten in der Schweiz als nicht wesentlich angesehen wird. Swissgrid setzt keine Programme zur Förderung des Gemeinwesens um.
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltschutz (Managementansatz)</li> <li>• Stakeholder-Engagement (Managementansatz)</li> </ul>	

**GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016**

414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Lieferkette (Lieferantenportfolio von Swissgrid)</li> </ul>	
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Lieferkette (Überprüfung von Lieferanten auf potenzielle negative Umwelt- und soziale Auswirkungen + risikobasierte Inspektionen von Lieferantentätigkeiten im Bereich Arbeitssicherheit und Umweltschutz)</li> </ul>	

**GRI 415: Politische Einflussnahme 2016**

415-1	Parteispenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stakeholder-Engagement (politisches Engagement und Interessenvertretung)</li> </ul>	Swissgrid macht keine Parteispenden.
-------	---------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------

**GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit**

416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltschutz (Massnahmen und Kennzahlen)</li> <li>• Arbeitssicherheit (Umgang mit Risiken und Gefährdungen)</li> </ul>	
416-2	Verstösse im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integre Unternehmensführung (Massnahmen und Kennzahlen)</li> </ul>	

**GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016**

417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht wesentlich</li> </ul>	Nicht wesentlich auf der Basis des Geschäftsmodells und der Tätigkeiten von Swissgrid.
417-2	Verstösse im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht wesentlich</li> </ul>	Nicht wesentlich auf der Basis des Geschäftsmodells und der Tätigkeiten von Swissgrid.

---

417-3	Verstösse im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"><li>• Nicht wesentlich</li></ul>	Nicht wesentlich auf der Basis des Geschäftsmodells und der Tätigkeiten von Swissgrid.
-------	-----------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------

---

**GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016**

---

418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	<ul style="list-style-type: none"><li>• Integre Unternehmensführung (Massnahmen und Kennzahlen)</li></ul>
-------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------

---

## Limited Assurance



### **Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers mit begrenzter Sicherheit über ausgewählte Aspekte im Nachhaltigkeitsbericht 2025 an den Verwaltungsrat der Swissgrid AG, Aarau**

Wir wurden vom Verwaltungsrat beauftragt, eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit einer begrenzten Sicherheit über ausgewählte Aspekte im Nachhaltigkeitsbericht 2025 (einschliesslich der Aussagen zu den Treibhausgasen) der Swissgrid AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 durchzuführen.

Die nachfolgenden, ausgewählten Aspekte (einschliesslich der Angaben zu den Treibhausgas-Emissionen), welche mit dem Symbol ✓ im Nachhaltigkeitsbericht 2025 der Swissgrid AG (die «Gesellschaft») markiert sind, (im Folgenden «ausgewählte Aspekte» genannt) waren Gegenstand unseres Prüfungsauftrags:

Umwelt:

\* Energieverbrauch gemäss GRI 302 - Nachfolgende Tabellen:

- Übersicht Energieverbrauch in MWh
- Kennzahlen Energieintensität und Erneuerbare Energien

\* CO<sub>2</sub> Emissionen für Scope 1, 2 und 3 gemäss GRI 305-1 – 305-4 - Nachfolgende Tabellen:

- SF<sub>6</sub> Kennzahlen
- Kennzahlen Wirkverluste
- Kennzahlen Anlagegüter
- Emissionsintensität
- Treibhausgasbilanz (2023-2025) in Tonnen CO<sub>2</sub>e

Soziales:

\* Beschäftigung gemäss GRI 401- Nachfolgende Tabellen:

- Übersicht Mitarbeitende von Swissgrid
- Neue Anstellungen und Fluktuationen
- Übersicht Kennzahlen zur Vorsorge bei Swissgrid
- Kennzahlen Elternzeit

\* Arbeitssicherheit gemäss GRI 403 - Nachfolgende Tabellen:

- Umfang des HSE-Managementsystems von Swissgrid
- Übersicht Gefährdungspotenziale, Unfälle und Massnahmen

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich  
+41 58 792 44 00

[www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



- Übersicht HSE-Inspektionen
- Kennzahlen Berufsunfälle von Swissgrid Mitarbeitende
- Kennzahlen Berufsunfälle von externen Dienstleistern
- Kennzahlen zur Ursache der Unfälle von Mitarbeitenden und externen Dienstleistern
- Kennzahlen zu arbeitsbedingten Erkrankungen

\* Aus- und Weiterbildungen gemäss GRI 404 - Nachfolgende Tabellen:

- Übersicht Kennzahlen zur regelmässigen Leistungsbeurteilung bei Swissgrid
- Übersicht durchschnittlich investierte Stunden in Aus- und Weiterbildung 2025

\* Vielfalt und Chancengleichheit gemäss GRI 405 - Nachfolgende Tabellen:

- Herkunftsland Mitarbeitende 2025
- Diversität in Kontrollorganen und unter Mitarbeitenden 2025
- Übersicht Diversität Mitarbeitende pro Angestelltenkategorie 2025
- Übersicht Kennzahlen zur Vergütung
- Abweichungsquote Lohnungleichheit basierend auf Geschlecht («gender pay gap»)
- Übersicht Zufriedenheit gemäss repräsentativer Mitarbeitenden Umfrage
- Übersicht offizielle Meldungen von Diskriminierungsfällen

Die ausgewählten Aspekte 2025 basieren auf den GRI-Standards (neueste Version), publiziert von der Global Reporting Initiative und dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard (überarbeitete Ausgabe) (im Folgenden gemeinsam als «geeignete Kriterien» bezeichnet), wie von der Gesellschaft im Abschnitt „Kontext der nicht-finanziellen Berichterstattung“ im Nachhaltigkeitsbericht 2025 erläutert.

**Inhärente Grenzen**

Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Daten im Nachhaltigkeitsbericht 2025 (einschliesslich der Aussagen zu den Treibhausgasen) unterliegen inhärent vorhandenen Grenzen, welche aus der Art und Weise der Datenerhebung, -berechnung und -schätzung resultieren. Darüber hinaus unterliegt die Quantifizierung der umweltrelevanten Kennzahlen einer inhärenten Unsicherheit aufgrund unvollständiger wissenschaftlicher Erkenntnisse, die zur Bestimmung von Faktoren und den für die Kombination erforderlichen Werten verwendet werden z.B. Emissionen verschiedener Gase. Unser Prüfbericht sollte deshalb im Zusammenhang mit den geeigneten Kriterien und dem Abschnitt „Kontext der nicht-finanziellen Berichterstattung“ im Nachhaltigkeitsbericht 2025 der Swissgrid AG gelesen werden.

**Verantwortung des Verwaltungsrates**

2 Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers mit begrenzter Sicherheit über ausgewählte Aspekte im Nachhaltigkeitsbericht 2025 an den Verwaltungsrat der Swissgrid AG, Aarau



Die Geschäftsführung ist für die Erstellung und Darstellung des Nachhaltigkeitsberichtes 2025 in Übereinstimmung mit den geeigneten Kriterien verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung angemessener interner Kontrollen mit Bezug auf die Erstellung und Präsentation des Nachhaltigkeitsberichtes 2025, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung der geeigneten Kriterien und das Führen angemessener Aufzeichnungen verantwortlich.

**Unabhängigkeit und Qualitätsmanagement**

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen ethischen Anforderungen des International Code of Ethics for Professional Accountants (einschliesslich den International Independence Standards), herausgegeben vom International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA-Kodex), der auf den Grundprinzipien Integrität, Objektivität, fachliche Eignung und gebotene Sorgfalt, Vertraulichkeit und professionelles Verhalten basiert, eingehalten, der in der Schweiz durch die EXPERTSuisse umgesetzt ist.

PricewaterhouseCoopers AG wendet den Internationalen Standard für Qualitätsmanagement 1 an, der von ihr verlangt, ein Qualitätsmanagementsystem zu entwerfen, zu implementieren und zu betreiben, einschliesslich Richtlinien oder Verfahren zur Einhaltung ethischer Ansprüche, beruflicher Standards und geltender gesetzlicher und behördlicher Anforderungen.

**Verantwortung des unabhängigen Wirtschaftsprüfers**

Unsere Verantwortung ist es, eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit durchzuführen und auf der Grundlage unserer Prüfung eine Schlussfolgerung über die ausgewählten Aspekte im Nachhaltigkeitsbericht 2025 (einschliesslich der Aussagen zu den Treibhausgasen) abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised) 'Assurance engagements other than audits or reviews of historical financial information' und dem International Standard on Assurance Engagements 3410, Assurance Engagements on Greenhouse Gas Statements ('ISAE 3410'), wie vom International Auditing and Assurance Standards Board publiziert, vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir unsere Prüfungshandlungen so zu planen und durchzuführen, dass begrenzte Sicherheit darüber erlangt wird, ob die ausgewählten Aspekte im Nachhaltigkeitsbericht 2025 (einschliesslich der Aussagen zu den Treibhausgasen), in allen wesentlichen Belangen, in Übereinstimmung mit den geeigneten Kriterien erstellt worden sind.

Unter Berücksichtigung von Risiko- und Wesentlichkeitsüberlegungen haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des unabhängigen Prüfers. Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit nach ISAE 3000 (Revised) und ISAE 3410 sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Im Wesentlichen haben wir folgende Arbeiten durchgeführt:

3 Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers mit begrenzter Sicherheit über ausgewählte Aspekte im Nachhaltigkeitsbericht 2025 an den Verwaltungsrat der Swissgrid AG, Aarau



- \* Beurteilung der Eignung und Anwendung des erweiterten Abschnitts «Kontext der nicht-finanziellen Berichterstattung» oder eines besonderen Abschnitts, wie beispielsweise Grundlage für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes;
- \* Überprüfung der Anwendung des erweiterten Abschnitts «Kontext der nicht-finanziellen Berichterstattung» etc. für die Berichterstattung als geeignetes Kriterium;
- \* Beurteilung der ausgewählten Aspekte (einschliesslich der Aussagen zu den Treibhausgasen) auf der Grundlage des erweiterten Abschnitts «Kontext der nicht-finanziellen Berichterstattung» im Nachhaltigkeitsbericht 2025;
- \* Befragungen und detaillierte Walkthroughs mit relevanten Stakeholdern für die ausgewählten Aspekte (einschliesslich der Aussagen zu den Treibhausgasen);
- \* Einsichtnahme in Prozess- und Kontrollbeschreibungen sowie andere interne Richtlinien und relevante Dokumente;
- \* Analytische Verfahren;
- \* Wiederholung ausgewählter Berechnungen (einschliesslich der Aussagen zu den Treibhausgasen);
- \* Zusätzliche Verfahren zur Erlangung von Prüfnachweisen, die wir als notwendig erachten (beispielsweise stichprobenartige Rückverfolgung der Nachweise mittels Belegeinsicht).

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Schlussfolgerung zu dienen.

**Schlussfolgerung**

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die ausgewählten Aspekte im Nachhaltigkeitsbericht 2025 (einschliesslich der Aussagen zu den Treibhausgasen) der Swissgrid AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 für 31. Dezember 2025 nicht, in allen wesentlichen Belangen, in Übereinstimmung mit den geeigneten Kriterien erstellt worden sind.

**Sonstiger Sachverhalt – vergleichende, rückblickende und zukunftsorientierte Informationen**

Weder die vergleichenden noch die rückwirkenden Informationen zu den Vorjahresdaten (d. h. 2024 und früher) zum Stichtag 31. Dezember 2025 und für den Zeitraum vor dem 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie die zukunftsbezogenen Informationen, die im Nachhaltigkeitsbericht 2025 der Swissgrid AG enthalten sind, waren Gegenstand dieser Prüfung. Unser Prüfungsurteil wird in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

**Vorgesehene Nutzer und Verwendungszweck des Berichts**

Dieser Bericht ist nur für den Verwaltungsrat der Swissgrid AG, bestimmt und wurde ausschliesslich erstellt, um ihm über die ausgewählten Aspekte des Nachhaltigkeitsberichts 2025 (einschliesslich der Aussagen zu den Treibhausgasen) Bericht zu erstatten, und für keinen anderen Zweck. Mit der Abgabe unserer Schlussfolgerung akzeptieren und übernehmen wir keine Verantwortung (rechtlich oder in anderer Weise) oder Haftung für die Verwendung unseres Berichts einschliesslich der Schlussfolgerung für andere Zwecke oder gegenüber anderen Personen, welchen unser Bericht vorgelegt wird oder in dessen Händen er gelangen mag, und andere Personen können sich auf unsere Schlussfolgerung nicht berufen.

4 Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers mit begrenzter Sicherheit über ausgewählte Aspekte im Nachhaltigkeitsbericht 2025 an den Verwaltungsrat der Swissgrid AG, Aarau



Wir erlauben die Weitergabe unseres Berichts nur als Ganzes und zusammen mit den angemessenen Kriterien, damit der Verwaltungsrat darlegen kann, dass er seiner Governance Verantwortung mit der Beauftragung eines unabhängigen Berichts über die ausgewählte Aspekte des Nachhaltigkeitsberichts 2025 nachgekommen ist, ohne dass wir damit eine Verantwortung oder Haftung gegenüber irgendeiner anderen Partei übernehmen. Soweit gesetzlich zulässig, übernehmen oder akzeptieren wir keine Verantwortung gegenüber irgendjemand anderes als dem Verwaltungsrat der Swissgrid AG für unsere Arbeiten oder diesen Bericht.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer

Petar Lesic

Zürich, 16. April 2026

*Die Pflege und Integrität der Internetseite der Swissgrid AG liegt in der Verantwortung des Verwaltungsrates. Die von uns als unabhängiger Wirtschaftsprüfer durchgeführten Arbeiten beinhalten keine Berücksichtigung der Pflege und Integrität der Internetseite der Swissgrid AG, und dementsprechend übernehmen wir keine Verantwortung für Änderungen, die möglicherweise an den ausgewählten Aspekten im Nachhaltigkeitsbericht 2025 oder den geeigneten Kriterien aufgetreten sind, seit sie auf der Internetseite präsentiert wurden.*

5 Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers mit begrenzter Sicherheit über ausgewählte Aspekte im Nachhaltigkeitsbericht 2025 an den Verwaltungsrat der Swissgrid AG, Aarau

# Impressum

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher, französischer und englischer Sprache und umfasst Inhalte zu Jahresbericht, Finanzbericht, Corporate Governance und Nachhaltigkeitsbericht. Rechtsverbindlich ist der Geschäftsbericht in deutscher Sprache.

Swissgrid AG  
Bleichemattstrasse 31  
Postfach  
5001 Aarau  
Schweiz

Telefon +41 58 580 21 11  
E-Mail [info@swissgrid.ch](mailto:info@swissgrid.ch)

## Medienstelle

Telefon +41 58 580 31 00  
E-Mail [media@swissgrid.ch](mailto:media@swissgrid.ch)

Konzept & Gestaltung: [SOURCE Associates AG](#)  
Technische Umsetzung und Produktion: [Management Digital Data AG](#)

© Swissgrid AG, 2026

Den Jahresbericht finden Sie  
auch als Online-Version unter:

[www.report.swissgrid.ch](http://www.report.swissgrid.ch)



## Kontakt

Die Bereiche Investor Relations und Nachhaltigkeit stehen Analysten und Investoren für alle Fragen zu Swissgrid zur Verfügung.



Hans Bucher  
Corporate Finance & Investor Relations  
Telefon +41 58 580 27 71  
[media@swissgrid.ch](mailto:media@swissgrid.ch)



Kathrin Hofer  
Head of Sustainability  
Telefon +41 58 580 36 50  
[media@swissgrid.ch](mailto:media@swissgrid.ch)